Modulhandbuch

Betriebswirtschaft Bachelor

Stand: Wintersemester 2015/2016

Version: 1, gedruckt am 09.03.2016

Module

BWB.I.1-001: BWL Einführung....5
BWB.I.2-001: Management I: Nachhaltigkeit....13
BWB.I.3-002: Methodische Grundlagen I....19
BWB.I.4-001: Externes Rechnungswesen....26
BWB.I.5-001: Informationstechnik....30
BWB.I.6-003: Volkswirtschaftslehre I....35
BWB.I.7-001: Wirtschaftsrecht I....44
BWB.II.1-002: Methodische Grundlagen II....50
BWB.II.2-001: Empirische Methoden I....54
BWB.II.3-001: Beschaffung und Produktion....58
BWB.II.4-002: Volkswirtschaftslehre II....64
BWB.II.5-002: Internes Rechnungswesen....73
BWB.II.6-002: Wirtschaftsrecht II....78
BWB.II.7-002: EDV-Systeme im Unternehmen....82
BWB.III.1-001: Management II: Finanzen / Controlling....88
BWB.III.2-001: Management III: Organisation....102
BWB.III.3-001: Grundlagen HR-Management....106
BWB.III.4-001: Empirische Methoden II....113
BWB.III.5-001: Methodische Grundlagen III....117
BWB.IV.1-001: Management IV: Strategie und Führung....121
BWB.IV.2-001: Wirtschaftsrecht III....128
BWB.IV.3-001: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre....134
BWB.IV.4-001: Marketing....140
BWB.IV.5-001: Operations Research....148
IA-BWB.III.1-001: Finance / Accounting / Taxation I....154
IA-BWB.III.2-001: Management I....156
IA-BWB.III.3-001: Advanced Quantitative Methods I....158
IA-BWB.IV.1-001: Finance / Accounting / Taxation II....160
IA-BWB.IV.2-001: Management II....162

IA-BWB.IV.3-001: Advanced Quantitative Methods II....164
BWB.V.1-001: Praktisches Studiensemester....166
BWB.VI.1.1-001: MKT1 Branding....171
BWB.VI.1.2-001: MKT2 Online-Marketing....178
BWB.VI.1.3-001: MKT3 Sales Management....184
BWB.VI.1.5/VI.7.5-001: MKT5/IBM5 International Marketing Project....189
BWB.VI.1.6-001: MKT6 Marketingmanagement....193
BWB.VI.1.7/VI.5.7-001: MKT7/IHL7 Kooperationsmanagement....199
BWB.VI.2.1-001: GU1 Systemisches HR-Management I....203
BWB.VI.2.2-001: GU2 Systemisches HR-Management II....208
BWB.VI.2.3-001: GU3 Nachhaltige Unternehmensführung....212
BWB.VI.2.5-001: GU5 Innovation und Ökologie....218
BWB.VI.2.6-001: GU6 Corporate Compliance....226
BWB.VI.2.8-001: GU8 Konfliktmanagement im Unternehmen....233
BWB.VI.7.7/VI.2.7-002: IBM7/GU7 International Aspects of Sustainability....239
BWB.VI.3.1-001: CF1 Management Accounting....248
BWB.VI.3.2-001: CF2 Risikomanagement, Planung und Reporting....253
BWB.VI.3.3-001: CF3 M&A / Beteiligungsmanagement....262
BWB.VI.3.4-001: CF4 Unternehmensfinanzierung....271
BWB.VI.3.5-001: CF5 Internationale Finanzmärkte....277
BWB.VI.4.1-001: FDL1 Investmentanalyse und -management....283
IFB.V.2-001: Wertpapiermanagement I....291
IFB.V.4-001: Assetklasse Real Estate....299
IFB.VII.1-001: Quantitative Finance....308
IFB.VII.2-001: Finanzdienstleistungen....310
IFB.VII.3-001: Wertpapiermanagement II....312
VWB.VII.FI2-002: Angewandte Finanzmarktanalyse....314
BWB.VI.5.1-001: IHL1 Produktionsmanagement....318
BWB.VI.5.2-001: IHL2 Materialwirtschaft und Produktionslogistik....322
BWB.VI.5.3-001: IHL3 Materialfluss....330
BWB.VI.5.4-001: IHL4 Logistikmanagement....334

BWB.VI.5.5-002: IHL5 Supply Chain Management..... 341

BWB.VI.5.6-001: IHL6 Handelsmanagement.....348

BWB.VI.6.1-001: SW1 Bilanzen I..... 355

BWB.VI.6.2-001: SW2 Bilanzen II..... 359

BWB.VI.6.3-001: SW3 Steuerberatung I.....364

BWB.VI.6.4-001: SW4 Steuerberatung II.....369

BWB.VI.6.5-001: SW5 Wirtschaftsprüfung I..... 374

BWB.VI.6.6-001: SW6 Wirtschaftsprüfung II..... 378

BWB.VI.1.4/VI.7.4-001: MKT4/IBM4 International Marketing Research..... 382

BWB.VI.7.1-001: IBM1 Intercultural Management..... 388

BWB.VI.7.2/VI.3.6-001: IBM2/CF6 International Trade and Finance.....396

BWB.VI.7.3-001: IBM3 Strategic Management in an International Context.....403

BWB.VI.7.6-001: IBM6 International Human Resources Management..... 410

BWB.VI.8.1-001: FM1 Wirtschaftsinformatik.....421

BWB.VI.8.2-001: FM2 Sozialprojekt-Management.....428

BWB.VI.8.3-001: FM3 Praxisprojekt-Management..... 432

AUW EM1-001: AUW EM1 International Management (K/60/R) Ergänzungsmodul..... 436

AUW EM2-001: AUW EM2 Communication in an International Context (B) (H/R) Ergänzungsmodul.....438

AUW EM3-001: AUW EM3 Accounting/Controlling (B) (K/60/R) Ergänzungsmodul..... 440

AUW EM4-001: AUW EM4 Projects/Seminar/Simulation/Study Tour (B) (H/R) Ergänzungsmodul.....442

AUW EM5-001: AUW EM5 International Law (A) (K/60/R) Ergänzungsmodul.....444

AUW P1M1-001: AUW P1M1 Marketingschwerpunkte in der Automobilwirtschaft (A) (K/90).....446

AUW P1M2-001: AUW P1M2 Distributionspolitik und Automobilvertrieb (A) (K/60).....448

AUW P1M3-001: AUW P1M3 Produktionspolitische Planung, Innovationen und neue Technologien (A) (K/90)..... 450

AUW P1P2M3-001: AUW P1P2M6 Case Studies und Oberseminar (B) (H/R).....452

AUW P1P2M4-001: AUW P1P2M4 Controlling in der Automobilwirtschaft (A) (K/90).....454

AUW P1P2M5-001: AUW P1P2M5 Managementfunktionen und -prozesse (A) (K/90).....456

AUW P2M1-001: AUW P2M1 Handelsmanagement (B) (K/60/R) (SS 2013)..... 458

AUW P2M2-001: AUW P2M2 Werkstatt und Teilemanagement (A) (K/90)..... 460

AUW P2M3-001: AUW P2M3 Dienstleistungsmarketing und Financial Services i. d. Automobilwirtschaft (A) (K/90)..... 462

VWB.VI.EA1-002: Empirische Analysen I....464
VWB.VI.WE1-002: Reale und monetäre Außenwirtschaft....470
VWB.VI.WS1-001: Wettbewerb und Staat I....474
VWB.VII.EA2-002: Empirische Analysen II....479
VWB.VII.WE2-002: Weltwirtschaftsräume....483
VWB.VII.WS2-001: Wettbewerb und Staat II....487
BWB.VII.1-001: Bachelorarbeit....492

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.I.1-001	BWL Einführung

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden überblicken die verschiedenen Disziplinen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Sie können diese in das Umfeld der (Wirtschafts-)Wissenschaften einordnen und erkennen, dass es verschiedene Wirtschaftszweige mit jeweils unterschiedlicher Charakteristik gibt. Sie verstehen, welche Funktionen bzw. Prozesse von Unternehmen in Marktwirtschaften bewältigt werden müssen und sie kennen die wichtigsten Instrumente zur Steuerung von Unternehmen.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse und teilweise auch Fertigkeiten erworben:

- Die Studierenden überblicken die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

- Die Studierenden wissen, welche verschiedenen Organisationsformen es gibt, worin sich diese unterscheiden und wo ihre besondere Eignung liegt.

- Es ist bekannt, wie die Strukturen und Prozesse in den Unternehmen grundsätzlich ausgestaltet werden können.

- Die Studierenden gewinnen einen Eindruck, wie die komplexen Zusammenhänge in den Unternehmen wirken und sie erfahren im Planspiel die Grenzen einer direkten Steuerung.

- Die Studierenden verstehen einfache betriebswirtschaftliche Fachbeiträge aus ökonomischen Zeitschriften und Journalen. Sie erkennen die wichtigsten Aussagen und können diese prägnant zusammenfassen.

Inhalte

Überblick über die Betriebswirtschaftslehre

Grundlegende Begriffe der BWL

Die betriebswirtschaftlichen Funktionen

Wissensmanagement und Informationstechnik

Unternehmensplanspiel: Chef eines mittelständischen Unternehmens: was ist zu entscheiden, wie wirken sich Entscheidungen aus, wo liegen die Grenzen der Steuerbarkeit?

Erschließung betriebswirtschaftlicher Fachtexte.

Erkennen von Kernaussagen in betriebswirtschaftlichen Fachtexten.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung, Übung, Vorlesung mit Übung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine Voraussetzungen erforderlich
Vorbereitung für das Modul	vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Als Einstiegsmodul in die Betriebswirtschaftslehre bietet es eine erste Orientierung über die Arbeitsweise in der BWL sowie über die Fächervielfalt und die Vernetzung der verschiedenen Fächer.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Durch das Aufzeigen der vielfältigen Facetten der Betriebswirtschaftslehre werden die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimensionen erkennbar. Insbesondere im Unternehmensplanspiel wird die Dimension der funktionalen Nachhaltigkeit durch die begrenzte Steuerbarkeit des Unternehmens und die teils überraschenden Auswirkungen einzelner Maßnahmen sehr deutlich.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Referat/Präsentation (0 Stunden)	20 %
Klausur (60 Minuten)	80 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Daniela Fischer		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 4,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 45,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

BWB.I.1.1-001	Einführung in die BWL - Vorlesung
BWB.I.1.2-001	Planspiel
BWB.I.1.3-001	Referat: Press-Review (Einführung in die BWL - Übung)

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.1.1-001	Einführung in die BWL - Vorlesung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Studierenden einen ersten Überblick über die große Anzahl betriebswirtschaftlicher Themenfelder und deren Zusammenhang. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, die weiteren speziellen Veranstaltungen des Studiums einordnen zu können. Die verschiedenen Themenfelder werden kurz umrissen und wesentliche fachliche Inhalte werden hervorgehoben. Dazu werden fallweise Übungsaufgaben besprochen. Von den Studierenden wird nach Abschluss der Veranstaltung erwartet, dass sie entsprechende einfache Aufgabenstellungen auch in verändertem Sachzusammenhang selbständig lösen können.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Nach einem allgemeinen Überblick werden wichtige betriebliche Bereiche charakterisiert:

- Einführung, Überblick, grundlegende Begriffe
- Produkte, Leistungserstellung
- Personal, Material, Anlagen
- Investition, Finanzierung
- Logistik, Qualitätsmanagement
- Vertrieb, Marketing
- Rechnungswesen, Controlling
- Wissensmanagement, Informatik

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird in Form einer Vorlesung mit eingestreuten Übungen gehalten.
Zur Verarbeitung der vermittelten Inhalte gibt es Übungsmaterial zum angeleiteten Selbststudium.

Literatur/Lehrmaterial

Skript mit Übungsaufgaben

Literatur, jeweils neueste Auflage (weitere Literaturangaben im Skript):

- Wöhe, G.; Döring, U. : Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag: Vahlen - Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Verlag: Schäffer-Poeschel - Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Verlag: Oldenbourg
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.1.2-001	Planspiel

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Nach Abschluss der Veranstaltung überblicken die Studierenden die vielfältigen Fachgebiete und Inhalte der Betriebswirtschaftslehre. Durch das Planspiel erleben sie die begrenzte Steuerbarkeit des Unternehmens und sie entdecken die vielgestaltigen Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Managementmaßnahmen. Das Unternehmen wird somit als ein komplexes System kennen gelernt und nicht mehr wie eine komplizierte Maschine aufgefasst. Sie lernen durch die Gruppenarbeit (in wechselnden Gruppen), wie sich diese organisieren müssen, damit die Ziele erreicht werden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X		
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X	X	

Inhalte

1. Komplexität im Unternehmen
2. Zweitägiges Unternehmensplanspiels in Dreiergruppen und im Wettbewerb um das erfolgreichste und am stärksten an die Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmen
3. Kurzpräsentationen in der Gruppe vor dem gesamten Semester

Lehr-/Lernformen

Übung

Lehr-/Lernmethoden

Unternehmensplanspiel „Chance“

Inhaltliche Unterstützung bzw. Coaching durch Tutoren höherer Semester, so dass das Planspiel im Laufe des Semesters auch eigenständig gespielt werden kann. Rückmeldung des Planspielerfolgs und Erkundung möglicher Fehler, um in den weiteren Planspielrunden bessere Ergebnisse zu erzielen.

Literatur/Lehrmaterial

Unternehmensplanspiel „Chance“ wird den Studierenden zum Download bereitgestellt

Besonderes

Planspiel geblockt in der Einführungswoche gemeinsam mit Tutoren aus höheren Semestern. Ausgestaltung als Wettbewerb, kurzen Präsentationen über das eigene Vorgehen und die gewonnenen Erkenntnisse sowie Prämierung der erfolgreichsten „Unternehmer“ durch verschiedene Preise.

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,00	nein	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.1.3-001	Referat: Press-Review (Einführung in die BWL - Übung)

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Nach Abschluss der Veranstaltung hat der Studierende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Interpretation und Zusammenfassung betriebswirtschaftlicher Fachtexte erlangt. Er kann die wichtigsten Aussagen extrahieren, diese in eigene Worte fassen und andere darüber verständlich informieren.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X		
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X		

Inhalte

- Betriebswirtschaftliche Fachtexte erschließen,
- Zentrale Aussagen finden und in eigene Worte fassen – sowohl schriftlich (Zusammenfassung) als auch mündlich (Statement),
- Verständlich informieren unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Terminologie,
- Kommunikation üben durch Teilnahme an einer Gruppendiskussion.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Kick-off-Veranstaltung als interaktive Vorlesung,

Textanalyse und Gruppendiskussion als Gruppenübung.

Literatur/Lehrmaterial

In der Kick-off-Veranstaltung werden verschiedene Artikel aus der Wirtschaftspresse zugeteilt.

Besonderes

Eigenarbeit der Studierenden in Gruppen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,00	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.I.2-001	Management I: Nachhaltigkeit

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Das Treffen von Entscheidungen ist eine Kernaufgabe des Managements. Derartige Entscheidungen müssen unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren und in der Verantwortung gegenüber allen Stakeholdern, also in einer ganzheitlichen (nachhaltigen) Betrachtungsweise, getroffen werden. Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden um diesen ganzheitlichen Anspruch **wissen** und ihn verstehen. Darüber hinaus lernen sie erste **Methoden** der ganzheitlichen Entscheidungsfindung und können diese auf neue Fragestellungen anwenden.

Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird insbesondere am Begriff der Verantwortung das Zusammenspiel von individueller Entscheidung, dem Unternehmen als Einheit und seinen Stakeholdern und seiner Umgebung die **systemische Kompetenz** der Studierenden gefördert: Sie sollen in die Lage versetzt werden, die komplexen Interdependenzen von Entscheidungen im Zusammenspiel zu erkennen und verantwortlich zu meistern..

Inhalte

- Mensch, Unternehmen, Gesellschaft als Wirtschaftssubjekte
- Entscheidung und Verantwortung

Lehr-/Lernformen

kein Typ gewählt

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Management ist die Querschnittsaufgabe im Unternehmen, auf die das Studium der Betriebswirtschaftslehre vorbereitet. Die hier vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen stellen den Einstieg dar und sind Grundlage für alle anderen Managementaufgaben.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Grundlagenmodul, das den Rahmen für alle fachspezifischen darstellt. Parallel werden im Modul I.1 die spezifischen Fragestellungen im Unternehmen eingeführt.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Im Kern des Moduls wird den Studierenden vermittelt, dass nur eine ganzheitliche Entscheidungsfindung, insbesondere unter der Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales, dem Anspruch an ein zukunftsfähiges Management gerecht wird.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Katja Gabius		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 4,00	**Präsenz in SWS** 3,00
Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 33,8 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.2.1-001	Nachhaltigkeit
BWB.I.2.2-001	Corporate Responsibility

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.2.1-001	Nachhaltigkeit

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen wesentliche fachliche und methodische Grundlagen zu Managemententscheidungen im Unternehmen kennen und sind in der Lage, diese in realen Fällen anzuwenden.

- Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden verstehen die Interdependenz von verschiedenen Betrachtungsdimensionen (Ökonomie, Ökologie, Soziales, …), sind in der Lage, dies bei der Bearbeitung von entsprechenden Problemstellungen zu berücksichtigen.

- Soziale Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden erwerben Wissen über die Zusammenhänge von Management/Unternehmen und sozialen Strukturen und sind in der Lage, neue Problemlagen auf ihre ethischen Problemstellung hin zu analysieren und Entscheidungen unter dem Einbezug ethischer Überlegungen zu treffen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst			
Sozial	X	X	

Inhalte

- Zugänge zur Betriebswirtschaftslehre
- Der Mensch im Wirtschaftsgeschehen
- Entscheidungsfindung und Verantwortung
- Wirtschafts- und Unternehmensethik

Lehr-/Lernformen

Vorlesung, kein Typ gewählt

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode

Literatur/Lehrmaterial

- Homann, Karl/Lütge, Christoph, Einführung in die Wirtschaftsethik, Münster u.a.
- Homann, Karl/Suchanek, Andreas, Ökonomik: eine Einführung, Tübingen.
- Kruschwitz, Lutz, Investitionsrechnung, München, Wien.

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,00	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.2.2-001	Corporate Responsibility

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen Historie, Ziele und Inhalte einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung, aber auch Unternehmenspositionierung im nationalen und internationalen gesamt-gesellschaftlichen Umfeld.

- Systemische Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden verstehen, dass ein zentraler Erfolgsfaktor nachhaltiger Unternehmensentwicklung ein verantwortungsvoller Umgang mit allen stakeholdern ist. Sie wissen im Anschluß an die Lehrveranstaltung, dass auch innerbetriebliche Kontrolle, Transparenz sowie die Überwachung der Einhaltung sämtlicher Regelwerke und Normen unerlässliche Bestandteile für eine erfolgreiche und effiziente Unternehmensentwicklung sind.

- Soziale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden erkennen Bedeutung und Sinngehalt nachhaltigen Wirtschaftens und die daraus resultierenden rechtlichen Rahmenbedingungen, wissen, diese einzusetzen, arbeiten im Team und analysieren kritisch Unternehmensrealitäten

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst			
Sozial	X	X	X

Inhalte

Der Unterricht gliedert sich in 3 Bereiche: Corporate Social Responsibility, Corporate Governance und die Grundzüge der Corporate Compliance.

Bei der CSR werden die Grundlagen eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgangs mit allen stakeholdern vermittelt. Im weiteren Verlauf werden die Historie, der Sinn und vor allem die Umsetzung von Corporate Governance Regeln (unter besonderer Berücksichtigung des Deutschen Corporate Govenance Kodex und seiner Neuerungen) in Kapitalgesellschaften vermittelt. Schließlich werden die Bedeutung der Überwachungsfunktion in Organisationen, die Überwachungsmittel und die unterschiedlichen Akteure und ihr Zusammenspiel im Hinblick auf eine effektive Corporate Governance erörtert.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode
Literatur/Lehrmaterial - Vorlesungsskript und Präsentationsfolien - Hardtke, Arndt / Kleinfeld, Annette: “Gesellschaftliche Verantwortung in Unternehmen: von der Idee der Corporate Social Responsibility zur erfolgreichen Umsetzung“; Gabler Verlag 2010 - Habisch, André/ Schmidpeter, René/ Neureiter, Martin: “Handbuch Corporate Citizenship – Handbuch der Corporate Social Responsibility für Manager“; Springer Verlag Berlin - Malik, Fredmund: „Die richtige Corporate Governancde – mit wirksamer Unternehmensaufsicht Komplexität meistern“, Campus Verlage - Hommelhoff, Peter/ Hopt, Klaus J. / v. Werder, Axel „Handbuch Corporate Governance: Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen in der rechts- und Wirtschaftspraxis“, Schäffer-Pöschl - Wesel, Markus: „Corporate Governance im Mittelstand: Anforderungen, Besonderheiten, Umsetzung“ Schmidt Verlag - Karsten Umnuß, Corporate Compliance Checklisten, München C.H. Beck - Christoph Hauschka, Corporate Compliance, München C.H. Beck - Behringer u.a. “Compliance für KMU – Praxisleitfaden für den Mittelstand” als e-book und im Erich Schmid-Verlag - Wecker, Gregor/ van Laak, Hendrik: Compliance in der Unternehmerpraxis (**jeweils die neuste Auflage)**
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.I.3-002	Methodische Grundlagen I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Das übergeordnete Ziel des Moduls besteht darin, dass die Studierenden die Grundlagen des wissenschaftliche Arbeitens und der mündlichen Präsentation beherrschen. Die fachlichen bzw. methodischen Kompetenzen bestehen vor allem darin, qualifiziert Quellen zu recherchieren und auszuwerten, eine eigene wissenschaftliche Arbeit anzufertigen und diese geeignet zu präsentieren. Da dies die Grundlage jeder wissenschaftlichen (Berufs-)Tätigkeit ist, stellt sie zugleich die Systemkompetenz dar. Kompetenzen in der Selbstorganisation erwerben die Studierenden dadurch, dass Ihnen die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden, die dann in einer schriftlichen Ausarbeitung und einer mündlichen Präsentation über verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen anzuwenden sind. Die Studierenden fertigen sowohl die schriftliche Arbeit als auch die mündliche Präsentation in Gruppenarbeit an, was in abschließenden Feedbackgesprächen reflektiert wird.
Inhalte
Qualifizierte Quellenrecherche Techniken beim Anfertigen einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit Grundlegende Präsentationstechniken bzgl. Sprache, Gestik, Mimik, Medieneinsatz Umsetzen schriftlich erarbeiteter Fakten in einen überzeugenden mündlichen Vortrag Auftritt als Gruppe
Lehr-/Lernformen
Seminar, Sonstige Lehrveranstaltung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Das erfolgreiche Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit und die Präsentation der Ergebnisse jeweils in Gruppenarbeit erfordern ein gewisses Textverständnis für wissenschaftliche Quellen und die Fähigkeit, selbst deutsche Texte zu formulieren, sowie Sozialkompetenz.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturangaben und Hinweise bei den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Nachfolgende Module: Methodische Grundlagen II, Methodische Grundlagen III, Bachelorarbeit

Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Aspekte nachhaltiger Entwicklung werden ggf. in Form einzelner Themen von Hausarbeiten und Präsentationen (z. B. Auswirkungen des demografischen Wandels, Stake-holder- versus share-holder-Value, etc.) analysiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Schriftliche Arbeit (0 Stunden)	70 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	30 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Hohlstein		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 3,00	**Präsenz in SWS** 2,00
Workload 3,00 x 25 Stunden = 75,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 22,5 Std. / 30,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.3.1-002	Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens
BWB.I.3.2-002	Methoden der Präsentation

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.3.1-002	Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können qualifiziert Quellen recherchieren und auswerten, zum jeweiligen, Ihnen bis dahin unbekannten Thema eine strukturierte Gliederung mit geeigneter Schwerpunktsetzung erstellen und eine eigene wissenschaftliche Arbeit zum Thema anfertigen. Dabei spielen u. a. das Erfassen und Verstehen fremder Texte, eine geschickte, überzeugende Argumentation sowie eine gefällige und sprachliche fehlerfreie Formulierung eine große Rolle.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind befähigt, wissenschaftlich zu arbeiten, wobei sie Kenntnisse aus verschiedenen Teilgebieten der Betriebswirtschaftslehre berücksichtigen und miteinander verbinden.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden recherchieren selbständig und wenden dabei die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens auf verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen an.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens

Die Studierenden fertigen ihre schriftliche Ausarbeitung in Gruppen (von i. d. R. 5 Personen) an. Sowohl bei der Quellenrecherche, der Festlegung der Gliederung als auch bei der gemeinsamen Formulierung von Einführung und Fazit und der Überleitungen zwischen den einzelnen Teilen bedarf es eines stark ausgeprägten, funktionierenden Sozialverhaltens, welches in einem abschließenden Feedbackgespräch reflektiert wird.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

1. Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
2. Planung und Vorbereitung

2.1. Deduktion und Induktion

2.2. Textverständnis

2.3. Themenanalyse und Grobgliederung 2.4. Informationsbeschaffung / Recherche 3. Anfertigen der schriftlichen Arbeit 3.1. Teile der wissenschaftlichen Arbeit 3.2. Formale Gestaltung der Arbeit 3.3. Schreibwerkstatt 4. Zitierregeln 5. Verzeichnisse
Lehr-/Lernformen Übung, Vorlesung, Seminar
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode Begleitetes Selbststudium Gruppenarbeit Beratung Feedbackgespräch Gruppenarbeit Beratung Feedbackgespräch
Literatur/Lehrmaterial Niederhauser, J.: Duden: Die schriftliche Arbeit, Mannheim 2011. Franck, N., Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Aufl., Paderborn 2013 Limburg, A., Otten, S.: Schreiben in den Wirtschaftswissenschaften, Paderborn 2011 Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methoden-Form, 15. Aufl., München 2011 Bucher, S. u. a.: Wie man eine wissenschaftliche Arbeit erstellt. Ein Leitfaden für Studierende der HfWU Nürtingen-Geislingen, Nürtingen 2013
Besonderes Übungen zu Textverständnis und selbständigem Schreiben Selbständiges Erstellen von Hausarbeiten in Gruppenarbeit Laufende Rücksprache- und Beratungsmöglichkeit während der Bearbeitungsphase Ausführliches Feedbackgespräch am Ende der Bearbeitungszeit

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,50	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
16,9 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.3.2-002	Methoden der Präsentation

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können zum jeweiligen Thema, das sie bereits in der Lehrveranstaltung Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens (vgl. I.3.1) schriftlich bearbeitet haben, eine strukturierte Präsentation mit anschließender Fragerunde vorführen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden wenden die Grundregeln des Präsentierens selbständig und situativ auf verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen mit unterschiedlicher Absicht (Information, sachliche Argumentation, Überzeugung des Gegenübers) an. Zu diesem Zweck wird den Studierenden auch der geeignete Medieneinsatz sowie die Befähigung vermittelt, individuell Sprache, Gestik und Mimik als Instrumente einzusetzen, um die Zuhörerschaft zu überzeugen und zu begeistern.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens

Die Studierenden präsentieren in Gruppen (von i. d. R. 5 Personen) an. Sowohl bei der Konzeption und dem Einüben der Präsentation als auch bei deren Vorführung kommt der Gruppendynamik und dem funktionierenden Sozialverhalten eine entscheidende Bedeutung zu, die in einem abschließenden Feedbackgespräch reflektiert wird.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System			
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

1. Das Wichtigste: Begeisterung für das eigene Thema
2. Die Voraussetzung: Eine gute Vorbereitung ... in jeder Hinsicht!
   a) Die Einstimmung
   b) Die Strukturierung des Vortrags
   c) Der Einsatz von Medien
   d) Grundlegende rhetorische Tipps
3. Der mündliche Vortrag: Sprache und Stimme
4. Die Körpersprache als wichtiges Hilfsmittel: Mimik und Gestik

5. Das Besondere an Gruppenpräsentationen: Der Auftritt als Team
6. Problembewältigung: Was tut man, wenn ...
7. Zusammenfassung: Die 10 goldenen Regeln

Lehr-/Lernformen

kein Typ gewählt, Sonstige Lehrveranstaltung, Seminar

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag durch Studierende, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Feedbackgespräch

Literatur/Lehrmaterial

Hohlstein, M. / Wurster, M.: Die besten Präsentationen entwickeln und halten. 111 Ratschläge und Tipps für hollywoodreife Präsentationen, München 2012

Hohlstein, M. / Wurster, M.: Der Herr der Rhetorik. Alles, was Sie über Präsentationen im Studium wissen müssen, München/Nürtingen 2012

Besonderes

Selbständiges Entwickeln einer Gruppenpräsentation

Ausführliches Feedbackgespräch unmittelbar im Anschluss an die Präsentation

Anwesenheitspflicht bei den anderen Gruppenpräsentationen als Publikum

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
0,50	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
5,6 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.I.4-001	Externes Rechnungswesen

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Das traditionsreiche Rechnungswesen ist ein zentraler Bestandteil der Betriebswirtschafts-lehre, da seine Informationen die Voraussetzung für alle Wirtschaftlichkeitsberechnungen bilden. Buchführung und Bilanzierung gehören daher zu den Grundlagen eines betriebswirt-schaftlichen Studiums.

Studienanfänger werden in diesem Modul mit dem System der doppelten Buchhaltung sowie mit der Erstellung des Jahresabschlusses vertraut gemacht:

- Die begrifflichen und rechtlichen Grundlagen des externen Rechnungswesens,
- Die Systematik und Technik der doppelten Buchführung (Buchungssätze),
- Eröffnungsbuchungen und Abschlussbuchungen,
- Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle in den Bereichen Warenverkehr, Personal, Produktion, Anlagen, Finanzwirtschaft,
- Die Bestandteile eines Jahresabschlusses,
- Die Grundlagen der Bilanzierung und Bewertung.

Inhalte

siehe LV

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Für Gruppen 1 & 2: keine. Für Gruppe mit Vorkenntnissen: Kenntnisse aus kaufmännischer Ausbildung, Wirtschaftsgymnasium, andere Hochschule bzw. Wiederholung des Moduls an der HfWU.
Vorbereitung für das Modul	Nicht erforderlich. Bei Interesse: siehe Literaturangaben

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Fachliche Grundlage für die folgenden Vorlesungen: - Internes Rechnungswesen (2. Semester) - Einführung in das Controlling (3. Semester) - Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (4. Semester) - Vertiefung Finanzen/Controlling (6./7. Semester)

	- Vertiefung Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung (6./7. Semester)
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Die Buchhaltung kann Informationen über umweltbezogene Aufwendungen bereitstellen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Daniela Fischer		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 5,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.4.1-001	Externes Rechnungswesen (Buchführung & Bilanzierung)

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.4.1-001	Externes Rechnungswesen (Buchführung & Bilanzierung)

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Übungsaufgaben, Fragestellungen des Externen Rechnungswesens zu strukturieren, Geschäftsvorfälle im System der doppelten Buchhaltung zu erfassen und die Bewertung von Bilanzposten vorzunehmen. Konkret wird auf die folgenden Inhalte eingegangen:

- Rechtliche & Organisatorische Grundlagen des externen Rechnungswesens
- Systematik und Technik der doppelten Buchführung
- Buchungen im warenwirtschaftlichen Bereich
- Buchungen im personalwirtschaftlichen Bereich
- Buchungen im produktionswirtschaftlichen Bereich
- Buchungen im anlagenwirtschaftlichen Bereich
- Buchungen im finanzwirtschaftlichen Bereich
- Vorbereitung des Jahresabschlusses
- Grundlagen der Bilanzierung und Bewertung

Lehr-/Lernformen

Übung, Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Übungen als Partner-/Kleingruppenarbeit, zahlreiche praktische Beispiele, Einsatz von Klickern für Multiple-Choice-Tests (anonym), Fallstudien am Ende des Semesters.

Literatur/Lehrmaterial

- Handelsgesetzbuch, aktuellste Auflage, 2015
- Coenenberg et.al.: Einführung in das Rechnungswesen, 5. Aufl., Stuttgart 2014
- Döring/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, 13. Aufl., Berlin 2013

- Bornhofen/Bornhofen: Buchführung 1+2, 26. Aufl., Wiesbaden 2014 - Eisele/Knobloch: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 8. Aufl., München 2011 - Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen IKR, 43. Aufl., Braunschweig 2014 - Wöhe/Kußmaul: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 8. Aufl., München 2012
Besonderes Separate Gruppe („Buchführung/Bilanzierung mit Vorkenntnissen“) für Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen aus vorheriger Berufsausbildung, IHK-Lehrgang, Wirtschaftsgymnasium, etc. sowie Wiederholer. Umfang: Virtuelle Vorlesung (2 SWS, nur bei Bedarf) + Übung (2 SWS, in den letzten vier Vorlesungwochen (4x 3 Blöcke)).

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.I.5-001	Informationstechnik

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Da das Modul nur aus einer Lehrveranstaltung besteht, sind wesentliche Beschreibungen identisch. Siehe Lehrveranstaltung
Inhalte
Siehe Lehrveranstaltung
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	siehe Literatur zur Lehrveranstaltung

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	II.7 EDV-Systeme in Unternehmen
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Schriftliche Arbeit (0 Stunden)	12 %
Klausur (60 Minuten)	88 %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Mathias Engel		
Modulart	**Turnus**	**Dauer**
Pflicht	jedes Semester	1 Semester

Zulassungsvoraussetzung	ECTS-Punkte	Präsenz in SWS
keine	4,00	3,00
Workload		
4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
33,8 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.5.1-001	Informationstechnik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.5.1-001	Informationstechnik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Teil Grundlagen: Die Studierenden kennen die elementaren Vorgänge bei der Informationsspeicherung und -darstellung durch Bits und Bytes. Sie können Hardwareumgebungen und die dabei eingesetzte Systemsoftware einschätzen und mit dem Computer als wichtiges betriebswirtschaftliches Hilfsmittel sicher umgehen. Außerdem sind sie in der Lage, Datenmengen und -geschwindigkeiten, sowie Zeit und Kosten von Datenübertragungen zu beurteilen.

Teil Datenorganisation: Die Studierenden lösen in Gruppenarbeit anspruchsvolle betriebliche Aufgabenstellungen unter Einsatz von Methoden wie des Entity Relationship Modells, der Normalisierung und relationalen Datenbanksystemen. Sie sind dadurch in der Lage, Schwächen bei der Datenspeicherung zu erkennen, Datenbestände daraufhin zu untersuchen, welche Objekte mit welchen Eigenschaften vorkommen, in welchen Beziehungen sie zu einander stehen und sie in Form von Entity-Relationships-Diagrammen darzustellen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst			
Sozial	X		

Inhalte

Es werden zuerst die Grundbegriffe der Informationstechnik wie Zeichenvorrat, Daten, Nachrichten, usw. anhand von Beispielen erklärt.

Die historische Entwicklung von Rechnersystemen wie die von-Neumann'sche Architektur bis zu heutigen Multicoreprozessor-Architekturen wird aufgezeigt und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten werden diskutiert. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die Speichermedien und Speicherkonzepte, beginnend bei ROM und RAM und endend bei modernsten Konzepten wie der Verwendung von Flashspeichern als Ersatz für die bisher überwiegend eingesetzten Festplattenspeicher.

Die Logik der Datenspeicherung mit Hilfe von Bits und Bytes wird an einfachen Beispielen wie z.B. an einem Lochstreifen verdeutlicht und in Gruppenübungen am PC vertieft. Die Darstellung der Daten in Form verschiedener Codierungen wie ASCII-, Dual- oder Hexadezimalcode wird

erläutert und an Hand von praktischen Beispielen wie der Darstellung von Farben in Webseiten direkt am PC geübt.

Es wird außerdem gezeigt, wie Dateigrößen von gespeicherten Bildern mit unterschiedlichen Größen, Farbtiefen und Auslösungen und Übertragungszeiten bei unterschiedlichen Rahmenbedingungen berechnet werden können.

In einem Abschnitt über die Rolle des Internets in der modernen Kommunikation wird die Bedeutung und Funktionsweise von Protokollen zur Datenübertragung und ihrem Zusammenspiel als Protokollfamilie an praktischen Beispielen erläutert. Die Mechanismen der Übertragung im weltweiten Netz wie der Adressierung mit Hilfe von IP-Adressen und der Alias-Systematik über Domain-Name-Services werden eingehend erläutert.

Im Teil Datenorganisation wird zunächst die Problematik der betrieblichen Datenhaltung und der Informationsgewinnung an einfachen Beispielen dargestellt. In einem Abschnitt über Datenstrukturen wird die Entwicklung von der hierarchischen Strukturierung bis zur relationalen Strukturierung aufgezeigt. Im Weiteren werden Strukturierungsmethoden wie Entity-Relationship-Konzeption zur Erkennung von Objekten, Attributen und Beziehungsgraden und die Normalisierung zur Vermeidung von Redundanzen und der Auflösung von Anomalien erläutert und an einfachen Beispielen in Gruppenarbeit geübt.

Mit Hilfe des Datenbankmanagementsystems MS Access wird dann mit PC und Beamer gezeigt, wie Tabellen angelegt werden, wie der richtige Felddatentyp und zugehörige Feldgröße ausgewählt werden, welche Hilfsmittel wie Gültigkeitsregeln und Eingabehilfen bei einem begrenzten Vorrat möglicher Attributwerte (Domänen) zur Verbesserung der Datenintegrität eingesetzt werden können. Im Weiteren werden die Möglichkeiten von Abfragen zur Informationsgewinnung und zur Veränderung des Datenbestands demonstriert. Eine wesentliche Rolle zum Verständnis betriebswirtschaftlich verwertbarer Abfrageergebnisse und dem Erkennen der Verletzungen der Datenintegrität spielt hierbei die Verwendung unterschiedlicher Verknüpfungstypen.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

- Vortrag unter Verwendung von Folienpräsentationen und -animationen
- Erörterungen praktischer Beispiele im Dialog mit den Studierenden.
- Live-Demonstration der Vorgehensweise beim Einsatz von Datenbanken.
- Diskussionen über Methoden der Gewinnung von Informationen als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen

- Selbstständiges Lösen vorgegebener Aufgabenstellungen in Gruppenarbeit
Literatur/Lehrmaterial Vorlesungsmanuskript, Handout der gezeigten Folien Stahlknecht, Peter; Hasenkamp, Ulrich; Einführung in die Wirtschaftsinformatik
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
3,00	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
33,8 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.I.6-003	Volkswirtschaftslehre I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Inhalte und Methoden der Mikroökonomie sowie deren Zusammenhänge zur Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft erkennen, verstehen und anwenden lernen. Die zu erwerbende Fachkompetenz besteht vor allem in den mikroökonomischen Entscheidungen und ihrem Zusammenspiel auf Märkten, die Methodenkompetenz im adäquaten Einsatz mathematischer Methoden zur Lösung konkreter

ökonomischer Probleme und in der ökonomischen Interpretation der mathematischen Ergebnisse. Die Systemkompetenz besteht darin, dass die Studierenden die Vorzüge eines liberalen Wirtschaftssystems mit freier Preisbildung, aber auch die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe in die Preisbildung in Einzelfällen anhand der Kriterien Zielerreichungsgrad, Effizienz und Systemkonformität beurteilen können. Selbstkompetenz erwerben die Studierenden insbesondere durch die selbständige Bearbeitung von Fallstudien, in denen die in den Vorlesungen erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse auf konkrete ökonomische Problemstellungen anzuwenden sind. Die Anfertigung des dabei als Prüfungsleistung zu erstellenden papers erfolgt in Gruppenarbeit, deren Funktionieren in einem Feedbackgespräch reflektiert wird.

Inhalte

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Ökonomisches Prinzip, marktwirtschaftliches System)

Mathematische Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Funktionen einer und mehrerer Variablen, Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen, Elastizitäten)

Grundkenntnisse der Mikroökonomie (Haushalts- und Unternehmenstheorie, Marktpreisbildung, Staatliche Eingriffe in die Preisbildung) und deren Anwendung auf konkrete Problemstellungen

Zusammenhänge zwischen den Inhalten der volkswirtschaftlichen Theorien, den mathematischen Methoden der Volkswirtschaftslehre sowie den Instrumenten der Wirtschafts- , insbes. Wettbewerbspolitik

Lehr-/Lernformen

Tutorium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und Klausuren erfordert ein gewisses analytisches Denkvermögen und mathematisches Grundverständnis (nachholbar in den zusätzlichen freiwilligen Kursangeboten „Brückenkurs“ und/oder

	„Mathe-Werkstatt“), die Anfertigung eines papers (Fallstudie zur Mikroökonomie) in Gruppenarbeit Selbst- und Sozialkompetenz.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturangaben und Hinweise bei den einzelnen Lehrveranstaltungen sowie zur Verfügung gestellte mathematische Tests zur Selbsteinschätzung, ob die Teilnahme am Brückenkurs bzw. an der Mathe-Werkstatt sinnvoll ist

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Nachfolgende Module: Volkswirtschaftslehre II, bezüglich des Teilmoduls Mathematische Grundlagen auch Empirische Methoden I und II sowie Management II: Finanzen/Controlling
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Es werden ökonomische Aspekte nachhaltiger Entwicklung (Ressourcenknappheit, Preisanstieg bei knapp werdenden Gütern, suboptimale Allokation beim Vorliegen externer Effekte wie z. B. Umweltverschmutzung) analysiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Seminar (0 Stunden) Klausur (90 Minuten)	0 % NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Hohlstein		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS**
Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 56,2 Std. / 37,5 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

I.6.1	Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften
I.6.2	Mikroökonomik
I.6.3	Fallstudien zur Mikroökonomik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
I.6.1	Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden können Kurvendiskussionen bei Funktionen einer und zweier Variablen, Extremwertbestimmungen mit und ohne Nebenbedingungen durchführen, Elastizitäten berechnen und diese Erkenntnisse und Methoden auf konkrete mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Fragestellung anwenden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System			
Selbst	X	X	
Sozial			

Inhalte

1. Funktionen einer Variabler (Eigenschaften, Differenzialrechnung, Kurvendiskussion: Nullstellen- und Extremwertbestimmung)
2. Funktionen mehrerer Variabler (Darstellung, Isoquanten, Differenzialrechnung, Extremwertbestimmung)
3. Extremwertbestimmungen bei Funktionen mehrerer Variabler unter Nebenbedingungen mit dem Lagrange-Verfahren

Lehr-/Lernformen

Tutorium, Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode

Begleitetes Selbststudium

Gemeinsames Lösen von Aufgaben

Literatur/Lehrmaterial

Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3 Bände, 13. Aufl., Herne 2010

Luderer, B., Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, 8. Aufl., Stuttgart 2011

Luderer, B., Paape, C., Würker, U.: Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik, 6. Aufl., Stuttgart 2011

Peters, H.: Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Stuttgart 2012

Müller-Fonfara, R., Scholl, W.: Mathematik verständlich, 5. Aufl., München 2004

Vorlesungsskript mit kommentierter Formelsammlung, Aufgaben und Musterlösungen

Besonderes
Angebot zur Teilnahme an einem Mathematik-Brückenkurs zur Wiederholung der Schulmathematik bzw. Vorbereitung aufs Studium in der Woche vor Semesterbeginn Im Rahmen des IBIS-Projekts Durchführung einer Potenzialanalyse zur Selbsteinschätzung der individuellen mathematischen Grundkenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden Im Rahmen des IBIS-Projekts Durchführung einer ?Mathematik-Werkstatt? zu Beginn des Semesters, um individuelle Schwächen der Studierenden zu beseitigen Vorlesungsbegleitende Tutorien zur Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand konkreter Aufgaben Alle Tutor(inn)en werden im Rahmen der hochschulinternen Didaktik-Schulung ausgebildet Der Anwendungsbezug der Mathematik wird besonders betont, insbesondere auch als ?Werkzeug? zur Bearbeitung der Fallstudien zur Mikroökonomie (Lehrveranstaltung I.6.4)

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,50	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
28,1 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
I.6.2	Mikroökonomik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können typische mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme verstehen und lösen sowie das Zusammenspiel dieser Entscheidungen auf Märkten erkennen. Zudem wissen sie die wettbewerbspolitischen Instrumente des Staates zu beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Vorteile der freien Preisbildung erkennen, die maßgeblich für die volkswirtschaftliche Grundordnung bzw. das Wirtschaftssystem Deutschlands und anderer Länder ist sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Eingriffe in dieses System anhand der Kriterien Zielerreichungsgrad, Effizienz und Systemkonformität beurteilen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst			
Sozial			

Inhalte

1. Die Bedeutung der freien Preisbildung für marktwirtschaftliche Systeme (Markträumungs-, Allokations-, Distributions- und andere Preisfunktionen)

2. Haushaltstheorie und Güternachfrage (Determinanten der Güternachfrage, individuelle und aggregierte Nachfragefunktionen, Werbung und Nachfrageinterdependenzen)

3. Unternehmenstheorie und Güterproduktion (Produktions- , Kosten- und Angebots-funktionen, Betriebsoptimum)

4. Freie Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, Wettbewerbspoltische Implikationen)

5. Möglichkeiten und Folgen einer staatlichen Beeinflussung der Preisbildung (Ziele, Rechtfertigung, Wirkungen und Beurteilung verschiedener Instrumente)

Lehr-/Lernformen

Sonstige Lehrveranstaltung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode

Literatur/Lehrmaterial

Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996

Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl., München 2009

Schumann, J. u. a.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 9. Aufl., Berlin u.a.O. 2011

Varian, H.: Grundzüge der Mikroökonomie, 8. Aufl., München / Wien 2011

Varian, H.: Intermediate Microeconomics, 8thed., New York, 2010

Vorlesungsskript mit Fallstudien

Besonderes

Um den Anwendungsbezug des vermittelten Wissens und der vermittelten Methoden zu betonen, dient die Vorlesung vor allem zur Vorbereitung auf die Bearbeitung der Fallstudien zur Mikroökonomie (Lehrveranstaltung I.6.3). Die Schwerpunktsetzung sowie die Auswahl der vertiefenden Bespiele orientiert sich folglich an den konkreten Themen dieser Fallstudien.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
I.6.3	Fallstudien zur Mikroökonomik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können typische mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme, das Zusammenspiel dieser Entscheidungen auf Märkten und die wettbewerbspolitischen Instrumente des Staates anhand konkreter Fallstudien erkennen und beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Vorteile des liberalen Wirtschaftssystems Deutschlands und anderer Länder sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Eingriffe in dieses System anhand konkreter Fallstudien erkennen und bezüglich der Kriterien Zielerreichungsgrad, Effizienz und Systemkonformität beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens

Die Studierenden bearbeiten die jeweilige Fallstudie, indem sie ein 5-seitiges paper in Gruppenarbeit (mit Gruppen von 5 bis 6 Studierenden) erstellen, deren Verlauf im abschließenden Feedbackgespräch reflektiert wird.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Siehe Lehrveranstaltung I. 6.3 Mikroökonomik

Lehr-/Lernformen

Sonstige Lehrveranstaltung

Lehr-/Lernmethoden

Anwendung des Fachwissens auf eine Fallstudie, Gruppenarbeit, Beratung, Feedbackgespräch

Literatur/Lehrmaterial

Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996

Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl., München 2009

Schumann, J. u. a.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 9. Aufl., Berlin u.a.O. 2011

Varian, H.: Grundzüge der Mikroökonomie, 8. Aufl., München / Wien 2011

Varian, H.: Intermediate Microeconomics, 8thed., New York, 2010 Vorlesungsskript mit Fallstudien
Besonderes Hoher Anwendungsbezug durch Bearbeitung einer konkreten Aufgabenstellung Selbständiges Erstellen eines 5-seitigen papers in Gruppenarbeit Laufende Rücksprache- und Beratungsmöglichkeit während der Bearbeitungsphase Möglichkeit zu einem ausführlichen Feedbackgespräch am Ende der Bearbeitungszeit

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
0,50	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
5,6 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.I.7-001	Wirtschaftsrecht I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden rechtlichen **Inhalte und Methoden** des Vertragsmanagements kennen und verstehen und darüber hinaus in der Lage sind, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden. Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird durch die Zusammenführung der rechtlichen und wirtschaftsrechtlichen Aspekte des Vertragsmanagements sowohl unter Privaten als auch unter Kaufleuten in einem Modul die **systemische Kompetenz** der Studierenden gefördert: Sie sollen in die Lage versetzt werden, die komplexen Interdependenzen zwischen der Theorie und der unmittelbaren praktischen Anwendung der wirtschaftsrechtlichen Grundlagen in einem Unternehmen zu durchschauen und erfolgreich zu meistern. Durch die Übungen in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die **sozialen Fertigkeiten** der Studierenden gefördert.
Inhalte
Rechtliche Aspekte des Vertragsmanagements: Vertragsparteien, Vertragsschluss, Vertragsinhalte, Vertragsdurchführung, Vertragsbeendigung, Vertragsstörungen unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Komponenten Fallübungen mit konkreten wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen aus den genannten Unternehmensbereichen
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Teilnahme erfordert keine spezifischen juristischen oder betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, da sie sich an die Studierenden des ersten Semesters richtet. Kompetenzen im Hinblick auf systematische Arbeit und sprachliche Erarbeitung von Texten sind erforderlich
Vorbereitung für das Modul	Vgl. Literaturangaben sowie die Hinweise zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Nachgelagertes Modul Wirtschaftsrecht II, nachfolgendes Modul IV.2 Wirtschaftsrecht III; Unternehmensführung, Gesellschaftsrecht sowie entsprechende Veranstaltungen in den Vertiefungsprogrammen
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Die Grundlagen des Vertragsmanagements und des Allgemeinen Teils der Rechtswissenschaft haben unmittelbare Bezüge zu den Fragen nachhaltiger Unternehmensorganisation und –führung, Corporate Governance, Corporate Responsibility und Corporate Compliance

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Katja Gabius		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 4,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 45,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.7.1-001	Wirtschaftsrecht I : Rechtsgeschäftslehre
BWB.I.7.2-001	Übungen

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.7.1-001	Wirtschaftsrecht I : Rechtsgeschäftslehre

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre, des Handelsrechts und des Vertragsmanagements kennen und sind in der Lage, diese auf konkrete Fragestellungen zu übertragen und auf neue praktische Fälle anzuwenden.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:

Die Studierenden erkennen die Wechselwirkungen zwischen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und dem Recht als integralem Bestandteil jeglichen unternehmerischen Handelns. Sie sind in der Lage, rechtliche Grenzziehungen bei der Ausgestaltung ihrer unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen und ihr Handeln danach auszurichten.

Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen anhand ausgegebener Materialien ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial			

Inhalte

Vertragsmanagement: Vertragsparteien (Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, natürliche und juristische Personen, Kaufleute; Handelsregister), Vertragsinhalte, Vertragsschluss (Willenserklärung, Irrtum, Anfechtbarkeit, Stellvertretung, Prokura, Handelsbrauch), Vertragsbeendigung (Erfüllung, Widerruf, Anfechtung); Grundzüge der Leistungsstörungen

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, fragend-entwickelnde Gruppenarbeiten

Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsskript

- BGB Beck Texte im dtv
- Zivilrecht Wirtschaftsrecht
- Schönfelder Deutsche Gesetze Textsammlung, Beck, Loseblattsammlung mit Ergänzungslieferungen
- Bähr Grundzüge des bürgerlichen Rechts
- Brox/Walker BGB Allgemeiner Teil´´
- Förschler, Peter: Privatrecht
- Führich, Ernst Wirtschaftsprivatrecht
- Klunzinger Einführung in das bürgerliche Recht
- Köhler BGB Allgemeiner Teil
- Larenz/Wolf Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts
- Müssig, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, C.F. Müller Verlag
- Schünemann, W.B. Wirtschaftsprivatrecht, UTB
- Schwab Einführung in das Zivilrecht
- Schwab Falltraining im Zivilrecht

- Alpmann/Schmidt (Juristische Lehrgänge):
- BGB AT 1
- BGB AT 2,
- Grundlagen Wissen Zivilrecht BGB AT Falltechnik,
- Grundlagen Wissen Zivilrecht 2 Schuldrecht
- Gesetzeskommentar: Palandt, Bürgerliches Gesetzbuch

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
3,00	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
33,8 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.I.7.2-001	Übungen

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:

Die Studierenden lernen unter Anleitung die Vorgehensweise bei der juristischen Falllösung im Gutachten und die Formulierungen der Arbeitsschritte, sie sind in der Lage eigenständig neuartige Fragestellungen nach diesem System zu bearbeiten und einer korrekten Lösung zuzuführen.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:

Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Vorgehensweisen im Gutachten und Urteil und können dies auf andere Bereiche unternehmerischer Fragestellungen übertragen.

Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Übung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen anhand ausgegebener Materialien ein.

Durch die Übungen in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die **sozialen Fertigkeiten** der Studierenden gefördert.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Systematische Vorgehensweise bei der Falllösung, als materielle Inhalte werden die Inhalte aus den beiden anderen Modulfächern aufgegriffen

Lehr-/Lernformen

Übung

Lehr-/Lernmethoden

Übungen, Lernteamcoaching, Fallanalysen, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

- Ausgegebene Fälle

- Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Übungsfälle, 8. Aufl. Bad Wörishofen 2010

- Schwab: Falltraining im Zivilrecht
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
1,00	ja	1 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.II.1-002	Methodische Grundlagen II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Es ist das Ziel des Moduls, das nur aus einer gleichnamigen Lehrveranstaltung besteht, dass die Studierenden die im Modul Methodische Grundlagen I erworbenen Grundlagen des wissenschaftliche Arbeitens und der mündlichen Präsentation auf ein spezielles Fachthema anwenden, indem sie eine 12-seitige schriftliche Hausarbeit anfertigen und zu diesem Thema einen 20-30-minütigen mündlichen Vortrag mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde halten. Im Gegensatz zum Modul Methodische Grundlagen I geschieht dies in Einzelleistung des Studierenden. Die fachlichen bzw. methodischen Kompetenzen bestehen vor allem darin, qualifiziert Quellen zu recherchieren und auszuwerten, eine eigene wissenschaftliche Arbeit anzufertigen und diese geeignet zu präsentieren. Da dies die Grundlage jeder wissenschaftlichen (Berufs-)Tätigkeit ist, stellt sie zugleich die Systemkompetenz dar. Kompetenzen in der Selbstorganisation erwerben die Studierenden dadurch, dass sie selbständig die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens auf verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen anwenden, um eine schriftliche Ausarbeitung zu verfassen, und die schriftliche Ausarbeitung situativ mündlich präsentieren. Das Sozialverhalten der Studierenden wird „nur“ in Form einer fairen Diskussion des jeweiligen Themas im Plenum trainiert.
Inhalte
Der Inhalt von Hausarbeit, Vortrag und Diskussionsrunde hängt von der fachlichen Ausrichtung der jeweiligen Seminargruppe ab.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Das erfolgreiche Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit und die Präsentation der Ergebnisse erfordern ein gewisses Textverständnis für wissenschaftliche Quellen und die Fähigkeit, selbst deutsche Texte zu formulieren und zu präsentieren. Fachliche Kompetenzen, die zur Bearbeitung des jeweiligen Themas notwendig sind, können in den Modulen des ersten Studiensemesters sowie durch Studium der Einstiegsliteratur erworben werden.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturangaben und Hinweise bei der gleichnamigen Lehrveranstaltung

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagerte Module: Methodische Grundlagen I, diverse Module zur Vermittlung themenspezifischer, fachlicher Vorkenntnisse Nachfolgende Module: Methodische Grundlagen III, Bachelorarbeit
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Aspekte nachhaltiger Entwicklung werden ggf. in Form einzelner Themen von Hausarbeiten in den einzelnen Seminargruppen analysiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	70 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	30 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Hohlstein		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 4,00	**Präsenz in SWS** 2,00
Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 22,5 Std. / 22,5 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.II.1.1-002	Methodische Grundlagen II (Seminar)

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.1.1-002	Methodische Grundlagen II (Seminar)

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden können qualifiziert Quellen recherchieren und auswerten, zum jeweiligen Thema eine strukturierte Gliederung mit geeigneter Schwerpunktsetzung erstellen und eine eigene wissenschaftliche Arbeit zum Thema anfertigen. Dabei spielen u. a. eine fehlerfreie Wiedergabe der Fakten, eine geschickte, überzeugende Argumentation sowie eine gefällige und sprachliche fehlerfreie Formulierung eine große Rolle.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme
Die Studierenden sind befähigt, wissenschaftlich zu arbeiten, was für die gesamte Betriebswirtschaftslehre unverzichtbar ist.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation
Die Studierenden recherchieren selbständig und wenden dabei die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens auf verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen an.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens
Die Studierenden diskutieren die Ergebnisse des jeweiligen Vortrags fair im Plenum.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X		

Inhalte

Generelle Regeln für das Wissenschaftliche Arbeiten und für Präsentationen (vgl. Modul Methodische Grundlagen I)

Themenspezifische fachliche Inhalte

Lehr-/Lernformen

Seminar

Lehr-/Lernmethoden

Begleitetes Selbststudium (Beratung beim Anfertigen einer eigenen schriftlichen Hausarbeit)

Fragerunde / Diskussion zum jeweiligen Vortrag im Plenum

Ausführliches Feedbackgespräch zur schriftlichen Arbeit und zum Vortrag

Literatur/Lehrmaterial
Niederhauser, J.: Duden: Die schriftliche Arbeit, Mannheim 2011. Franck, N., Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Aufl., Paderborn 2013 Limburg, A., Otten, S.: Schreiben in den Wirtschaftswissenschaften, Paderborn 2011 Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methoden-Form, 15. Aufl., München 2011 Bucher, S. u. a.: Wie man eine wissenschaftliche Arbeit erstellt. Ein Leitfaden für Studierende der HfWU Nürtingen-Geislingen, Nürtingen 2013 Fachspezifische Literatur zum jeweiligen Hausarbeitsthema
Besonderes
Verschiedene (i. d. R. 6) parallele Seminargruppen mit unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung Kleine Seminargruppen mit begrenzter Teilnehmer (i. d. R. 20, max. 25 Personen) Anmeldung und Einteilung zu den Seminargruppen am Ende des vorhergehenden Semesters Selbständiges Erstellen von Hausarbeiten Entwickeln und Halten eines eigenen Fachvortrags Laufende Rücksprache- und Beratungsmöglichkeit während der Bearbeitungsphase Ausführliches Feedbackgespräch zu schriftlicher Hausarbeit und zum mündlichen Vortrag Anwesenheitspflicht bei allen Seminarsitzungen

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	2 Semester	Deutsch oder Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.II.2-001	Empirische Methoden I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
In diesem Modul sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, komplexe quantitative Informationen richtig zu verstehen, im betriebswirtschaftlichen Kontext sachgerecht anzuwenden und zu interpretieren und schließlich als Entscheidungsgrundlage zu nutzen. Ziel des Moduls ist somit nicht nur die Vermittlung eines methodischen Instrumentariums, sondern auch das Einüben der eigenständigen Anwendung der Methoden bis hin zur Diskussion verschiedener Lösungsansätze und Interpretationsmöglichkeiten in der Gruppe.
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Solide Kenntnisse der Schulmathematik, analytisches Denkvermögen, Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und eigenständigem Arbeiten bzw. Gruppenarbeit (Nachbereitung, Hausaufgaben)
Vorbereitung für das Modul	Ggf. Nutzung von Zusatzangeboten zur Verbesserung der Mathematik-Kenntnisse

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul ist das erste in einem zweisemestrigen Zyklus (Empirische Methoden I und II).
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. phil. Silja Grawert		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 5,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.2.1-001	Deskriptive Statistik und Grundlagen der Stochastik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.2.1-001	Deskriptive Statistik und Grundlagen der Stochastik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in dem Modul lernen,

- aus statistischen Daten Häufigkeitsverteilungen zu erstellen und diese tabellarisch bzw. grafisch darzustellen,
- statistische Kenngrößen (Mittelwerte, Streuungs- und Assoziationsmaße, Indexzahlen) zu berechnen,
- die Aussage statistischer Kenngrößen im praktischen Anwendungskontext zu verstehen und richtig zu interpretieren,
- zur Beantwortung konkreter Fragestellungen geeignete statistische Kenngrößen zu identifizieren,
- mit mathematisch-statistischen Methoden Prognosen zu erstellen und deren Güte zu beurteilen sowie
- die wichtigsten Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu verstehen und wichtige Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Modelle) praktisch anzuwenden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Einführung in die statistische Methodenlehre
- Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen
- Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen
- Regressionsanalyse
- Zeitreihenanalyse
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

- Interaktives Lehrgespräch
- Fallstudien und Anwendungsbeispiele
- Übungen in Einzelarbeit und in Zweiergruppen
- Hausaufgaben (mit anschließender Diskussion)

Literatur/Lehrmaterial

Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 2. Auflage, Pearson: München/ Boston 2011 Bleymüller, J., Gehlert, G., Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler
Besonderes Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten, die von didaktisch geschulten fortgeschrittenen Studierenden geleitet werden.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	ja	2 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.II.3-001	Beschaffung und Produktion

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Übergeordnete Ziele des Moduls bestehen darin, dass die Studierenden Grundbegriffe und Grundzusammenhänge des Themenbereichs Beschaffung und Produktion kennen und aktiv in realer Aufgabenstellung anwenden können.
Inhalte siehe Skripte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine besonderen Voraussetzungen
Vorbereitung für das Modul	nicht erforderlich

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Grundlage für IHL1-IHL4 im Vertiefungsstudium im 6./7. Semester
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte An den entsprechenden inhaltlichen Stellen wird auch auf Aspekte von Nachhaltigkeit eingegeangen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Fritz Matthäus

Modulart	Turnus	Dauer
Pflicht	jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
keine	5,00	4,00
Workload		
5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
45,0 Std. / 36,0 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.3.1-001	Produktionsmanagement
BWB.II.3.2-001	Beschaffungsmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.3.1-001	Produktionsmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:

Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Produktionswirtschaft und sind in der Lage, diese in praktischen Situationen anzuwenden.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:

Die Studierenden verstehen, dass Entscheidungen im Bereich Produktion unter Zusammenwirken mehrerer unternehmensinterner Interessengruppen (Einkauf, Controlling & Finanzen, Entwicklung) und unternehmensexterner Interessengruppen (Material-Lieferanten, Kunden) getroffen werden. Sie werden in die Lage versetzt, die multiplen und oft gegensätzlichen Interessen bei der Problemlösung zu berücksichtigen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Einführung, Überblick
- Produkte
- Personal: Arbeitsgestaltung, Entlohnung
- Betriebsmittel, Material
- Produktionsfunktion, -verfahren, -planung
- Produktionssteuerung
- Qualitätsmanagement

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit eingestreuten Übungen

Literatur/Lehrmaterial

- Skript mit Übungsaufgaben
- Literaturangaben im Skript

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	2 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.3.2-001	Beschaffungsmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:

Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Beschaffungslehre und sind in der Lage, diese in praktischen Situationen anzuwenden.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:

Die Studierenden verstehen, dass Beschaffungsentscheidungen unter Zusammenwirken mehrerer unternehmensinterner Interessengruppen (Einkauf, Controlling & Finanzen, Entwicklung) und unternehmensexterner Interessengruppen (Material-Lieferanten, Logistik-Unternehmen, Händler) getroffen werden. Sie werden in die Lage versetzt, die multiplen und oft gegensätzlichen Interessen bei der Problemlösung zu berücksichtigen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Grundlagen
- Materialversorgung
- Lieferantensuche- und Auswahl
- Lagerhaltung
- Teilebedarfsrechnung
- Bestell- und Lagerhaltungspolitik

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Fragen-entwickelnder Methode

Literatur/Lehrmaterial

Umfangreiches Skript und Übungsaufgaben

Literatur, jeweils neueste Auflage (weitere Literaturangaben im Skript):

- Arnolds, H. u. a.: Materialwirtschaft und Einkauf. Verlag: Gabler

- Bichler, K. u.a.: Beschaffungs- und Lagerwirtschaft. Verlag: Gabler

- Kummer, S. u.a.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Verlag: Pearson - Thonemann, U.: Operations Management. Verlag: Pearson - Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, Verlag: Springer
Besonderes Wahlweise Deutsch oder Englisch

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	2 Semester	Deutsch oder Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.II.4-002	Volkswirtschaftslehre II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden Inhalte und Methoden der makroökonomischen Analyse erkennen, verstehen und anwenden lernen. Die zu erwerbende Fachkompetenz besteht vor allem in den konjunktur- und wachstumstheoretischen Zusammenhängen sowie dem Einfluss des monetären Sektors einer Volks- bzw. der Weltwirtschaft auf die realwirtschaftliche Entwicklung. Die Systemkompetenz besteht darin, dass die Studierenden die Vor- und Nachteile eines liberalen Weltwirtschaftssystems mit Freihandel und unbeschränktem Kapitalverkehr sowie die Notwendigkeit einer einheitlichen Geld- und Währungspolitik beurteilen können. Selbstkompetenz erwerben die Studierenden insbesondere durch die selbständige Bearbeitung von Fallstudien. In diesen werden die in den Vorlesungen erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse genutzt, um das jeweilige Frühjahrs- bzw. Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute unter konkreten Fragestellungen auszuwerten. Die Anfertigung des dabei als Prüfungsleistung zu erstellenden papers erfolgt in Gruppenarbeit, was die Sozialkompetenz der Studierenden fördert.

Inhalte

Gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge (Konjunkturentwicklung, langfristiges Wirtschaftswachstum, Preisniveau und Inflation, gesamtwirtschaftliche Beschäftigung und Arbeitslosigkeit)

Weltwirtschaftlicher Zusammenhänge (Zahlungsbilanzen, Wechselkurse, Welthandel, Kapitalströme und –verflechtungen, Devisenmärkte, reale und monetäre internationale Wirtschaftszusammenhänge)

Makroökonomischer Analysemethoden (Beschreibung, Erklärung, Prognose und Gestaltung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, wirtschaftspolitische Beratung)

Wirtschaftspolitische Instrumente (Politische Institutionen, Wirtschaftspolitische Ziele, Rechtliche Zuständigkeiten, Steuern, Staatsausgaben, Geldpolitik, Zölle, Kontingente, etc.)

Zusammenhänge zwischen Diagnose, Analyse, Prognose und wirtschaftspolitischer Gestaltung makroökonomischer Prozesse

Interaktive Vorlesungen (Lehrveranstaltungen II.4.1 und II.4.2)
Problemorientierte Bearbeitung von Fallstudien mit Erstellung eines Gruppenpapers, Beratungsmöglichkeit und Feedbackgespräch (Lehrveranstaltung II.4.3)

Lehr-/Lernformen

Arbeitsgemeinschaft

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Die Teilnahme am vorgelagerten Modul Volkswirtschaftslehre I erleichtert jedoch das Verständnis für volkswirtschaftliche Denkweisen erheblich. Das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (Fallstudien zur Makroökonomik) in Gruppenarbeit erfordert zudem ein gewisses Maß an Selbst- und an Sozialkompetenz.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturangaben und Hinweise bei einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagerte Module: Volkswirtschaftslehre I, nachgelagerte Module: volkswirtschaftliche Module im Vertiefungsstudium
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Es werden soziale und ökonomische Aspekte nachhaltiger Entwicklung (insbesondere die Bedeutung des demografischen Wandels und die Rolle des „Produktionsfaktors“ Umwelt für das langfristige Wirtschaftswachstum) analysiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Klausur (60 Minuten)	80 %
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	20 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Hohlstein		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 5,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.4.1-002	Reale Wirtschaftstheorie und -politik
BWB.II.4.2-002	Geld- und Währungstheroie und -politik
BWB.II.4.3-002	Fallstudien zur Makroökonomik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.4.1-002	Reale Wirtschaftstheorie und -politik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden können makroökonomische Zusammenhänge zwischen den wichtigen gesamtwirtschaftlichen Größen verstehen und die Wirkungsweise der Veränderung aktueller gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen erkennen. Zudem wissen sie die konjunktur-, wachstums- und außenwirtschaftspolitischen Instrumente des Staates zu beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme
Die Studierenden können das Zusammenspiel von gesamtwirtschaftlichem Angebot und gesamtwirtschaftlicher Nachfrage erkennen, die maßgeblich für die Konjunkturentwicklung in Deutschland und anderen Ländern ist, sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Konjunktur- und Wachstumspolitik beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation
Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung v. a. in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) auf konkrete Fragestellungen an.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens
Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) an, in der ein paper in Gruppenarbeit zu erstellen ist.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

1. Wichtige volkswirtschaftliche Fragestellungen (Konjunktur, Wachstum, Preisniveau / Inflation, Beschäftigung / Arbeitslosigkeit, Außenwirtschaft)

2. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung, Deflationierung, Kurz- und langfristige Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts BIP)

3. Konjunkturtheorie und -politik (Konjunkturphasen, Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Angebots- und Nachfragefunktion, Effekte gesamtwirtschaftlicher Vorgänge auf BIP und Preisniveau, Zielsetzungen, Instrumente, Effekte und Zielkonflikte „keynesianischer“ Konjunkturpolitik“)

4. Wachstumstheorie und -politik (Wachstumsdeterminanten: die volkswirtschaftliche Produktionsfunktion: Produktionsfaktoren, Technik, Handelsbeziehungen, Maßnahmen zur Vermehrung und Intensivierung der gesamtwirtschaftlichen Produktionsfaktoren sowie zur Verbesserung der Rahmenbedingungen)

5. Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik (Arbeitslosigkeitsursachen, Arbeitsmarktstatistik, Maßnahmen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik)

6. Reale Außenwirtschaftstheorie und -politik (Zahlungsbilanz, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Freihandel, Zölle, Kontingente, Subventionen)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode

Gemeinsames Lösen von Aufgaben

Literatur/Lehrmaterial

Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009

Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, deutsche Übersetzung von A. Wagner, 5. Aufl., Stuttgart 2012

Mankiw, G. N.: Macroeconomics, 7thed., New York 2009

Mankiw, G. N.: Principles of Economics, 6thed., New York 2011

Sperber, H. : Wirtschaft verstehen, 4. Aufl., Stuttgart 2012

Vorlesungsskript

Besonderes

Vertiefung des Lehrstoffes durch Bearbeitung in die Vorlesung integrierter Übungsaufgaben

Hoher Aktualitätsbezug durch Bezugnahme auf das jeweils aktuelle Frühjahrs- und Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute

Hoher Anwendungsbezug der Vorlesung, die als Vorbereitung zu den Fallstudien zur Makroökonomie (Lehrveranstaltung II.4.3) dient

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	2 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.4.2-002	Geld- und Währungstheroie und -politik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden können makroökonomische Zusammenhänge zwischen den wichtigen monetären Größen in einer Volkswirtschaft und in der Weltwirtschaft verstehen und die Wirkungsweise der Veränderung von Geldmenge und Wechselkursen auf wichtige gesamtwirtschaftlichen Größen. Zudem wissen sie die geld- und währungspolitische Instrumente des Staates zu beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme
Die Studierenden können das Zusammenspiel von monetären und realen volkswirtschaftlichen Größen erkennen, die maßgeblich für die Konjunkturentwicklung in Deutschland und anderen Ländern ist, sowie die Notwendigkeit und Problematik der Geld- und Währungspolitik vor dem Hintergrund von Globalisierung und internationaler Kapitaltransaktionen beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation
Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung v. a. in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) auf konkrete Fragestellungen an.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens
Die Studierenden wenden die Inhalte der Vorlesung in der Lehrveranstaltung Fallstudien zur Makroökonomik (s. II.4.3) an, in der ein paper in Gruppenarbeit zu erstellen ist.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Die Studierenden werden zunächst mit den zentralen Fragestellungen und Analysekonzepten der Geldtheorie (Geldbegriff, Geldfunktionen, Geldmengenkonzeptionen, Geldschöpfung, Geldnachfrage, Kassenhaltungsmotive) vertraut gemacht. Darauf aufbauend werden die Instrumente (Geldmengensteuerung, Zinspolitik), die Strategie (Inflationsvermeidung, potenzialorientierte Geldpolitik) und die Wirkungsweise (Zins-, Vermögens- und Wechselkurseffekte, Investitions- und Liquiditätsfalle) der Geldpolitik analysiert. Ferner werden den Studierenden die Mechanismen des internationalen Wirtschafts- und Währungsgeschehens (Global Governance, Internationale Institutionen, Internationaler Zins-, Konjunktur- und Preiszusammenhang) sowie die Vorgänge auf dem Devisenmarkt (Wechselkurssysteme, Devisenmarktgeschäfte, Determinanten des Wechselkurses) vermittelt.

Lehr-/Lernformen Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode
Literatur/Lehrmaterial Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009 Görgens, E. et. al.: Europäische Geldpolitik, 5. Aufl., Stuttgart 2008 Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, 15. Aufl., München 2011 Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 4. Aufl., Stuttgart 2012 Sperber, H./ Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, 2. Aufl., München 2011
Besonderes Hoher Aktualitätsbezug durch Bezugnahme auf die aktuelle weltwirtschaftliche Lage und (wirtschafts-)politische Entscheidungen (z. B. EURO-Krise) Hoher Anwendungsbezug der Vorlesung, die als Vorbereitung zu den Fallstudien zur Makroökonomie (Lehrveranstaltung II.4.3) dient

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
1,00	nein	2 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.4.3-002	Fallstudien zur Makroökonomik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden können makroökonomische Zusammenhänge zwischen den realen und monetären gesamtwirtschaftlichen Größen verstehen und die Wirkungsweise der Veränderung aktueller gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen (z. B. Tarifverhandlungsergebnisse, Rohstoffpreisentwicklung, Variationen von Zinssatz und Gedmenge) im gesamt- und weltwirtschaftlichen Rahmen erkennen. Zudem wissen sie die wirtschafts- und währungspolitischen Instrumente des Staates und der EZB zu beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme
Die Studierenden können das Zusammenspiel von monetären und realen volkswirtschaftlichen Größen erkennen, das maßgeblich für die gesamt- und weltwirtschaftliche Fragestellungen ist, sowie die Notwendigkeit und Problematik staatlicher Konjunktur-, Geld- und Währungspolitik vor dem Hintergrund von Globalisierung und internationaler Kapitaltransaktionen beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation
Die Studierenden wenden die Inhalte der beiden Vorlesungen des Moduls (s. II.4.1 und II.4.2) selbständig und eigenverantwortlich auf das unter einer konkreten Fragestellung zu bearbeitende aktuelle Frühjahrs- oder Herbstgutachten der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute an.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens
Die Studierenden bearbeiten die jeweilige Fallstudie, indem sie ein 4-seitiges paper in Gruppenarbeit (mit Gruppen von 5 bis 6 Studierenden) erstellen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Siehe Lehrveranstaltung II.4.1 und II.4.2

Lehr-/Lernformen

Arbeitsgemeinschaft, Übung

Lehr-/Lernmethoden

Anwendung des Fachwissens auf eine Fallstudie (Auswertung des jeweils aktuellen Frühjahrs- und Herbstgutachtens anhand spezieller Fragestellungen)

Gruppenarbeit mit Beratung und Feedbackgespräch
Literatur/Lehrmaterial Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 3. Aufl. , München 2009 Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, deutsche Übersetzung von A. Wagner, 5. Aufl., Stuttgart 2012 Görgens, E. et. al.: Europäische Geldpolitik, 5. Aufl., Stuttgart 2008 Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, 15. Aufl., München 2011 Mankiw, G. N.: Macroeconomics, 7thed., New York 2009 Mankiw, G. N.: Principles of Economics, 6thed., New York 2011 Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 4. Aufl., Stuttgart 2012 Sperber, H./ Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, 2. Aufl., München 2011 Gemeinschaftsdiagnose …, jeweils aktuelles Frühjahrs- bzw. Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute Vorlesungsskript
Besonderes Eigenständiges Anfertigen eines 4-seitigen papers in Gruppenarbeit Laufende Rücksprache- und Beratungsmöglichkeit während der Bearbeitungsphase Möglichkeit zu einem ausführlichen Feedbackgespräch am Ende der Bearbeitungszeit Hoher Aktualitätsbezug durch Bezugnahme auf das jeweils aktuelle Frühjahrs- und Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
1,00	ja	2 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.II.5-002	Internes Rechnungswesen

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Kosten- und Erlösrechnung gehört neben dem externen Rechnungswesen zu den Grundpfeilern des betrieblichen Rechnungswesens. Sie hat die Aufgabe, die durch den Transformationsprozess entstandenen Werteverzehre und erstellten Leistungen aus ökonomischer Sicht zu bewerten. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Ziele und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung auf Vollkostenbasis zu erhalten. Daneben wird das System der Teilkostenrechnung anhand der Deckungsbeitragsrechnung und ihren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für betriebswirtschaftliche Entscheidungen dargestellt.

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, unternehmerische Entscheidungen mit entscheidungsrelevanten Informationen zu unterstützen, unabhängig von gesetzlichen Regelungen wie dem HGB, IFRS oder Steuerrecht. Sie können entsprechende Problemstellungen mit den jeweils dafür geeigneten Methoden beschreiben, analysieren, lösen und die Ergebnisse interpretieren. Darüber hinaus stellt das gewonnene Wissen die Basis für vielfältige Bewertungen im externen Rechnungswesen dar.

Konkret können die Studierenden:

• die Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens differenzieren,

• die wichtigsten Kostenarten (Material-, Personal-, Kalk. Kosten) erfassen,

• innerbetriebliche Leistungen über verschiedene Verfahren verrechnen,

• Kostensätze für Hauptkostenstellen ermitteln,

• die Selbstkosten für Kostenträger über verschiedene Verfahren ermitteln,

• eine Kostenträgerzeitrechnung nach Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren aufstellen,

• Entscheidungsrechnungen aufstellen zur Bestimmung

- des optimalen Produktionsprogramms,

- über die Annahme eines Zusatzauftrages,

- über Fremdbezug oder Eigenfertigung von Produkten bzw. Dienstleistungen,

• eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung durchführen,

• Literatur und sonstige Quellen zu Fragen des Rechnungswesens eigenständig auffinden, zielorientiert auswerten, Handlungsoptionen daraus ableiten und umsetzen.

Inhalte siehe Qualifikationsziele
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf das externe Rechnungswesen werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Wiederholung der begrifflichen Grundlagen sowie der Aufteilung des Rechnungswesens in seine Teilgebiete aus der Vorlesung Externes Rechnungswesen (1. Semester).

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Dieses Modul baut auf den Grundkenntnissen des Moduls Externes Rechnungswesen auf. Es bietet die fachlichen Grundlagen für die folgenden Vorlesungen: - Einführung in das Controlling (3. Semester) - Vertiefung Finanzen/Controlling (6./7. Semester)
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Die Inhalte diese Moduls stellen die Grundlage für eine umweltbezogene Kostenrechnung (z.B. Verrechnung von Emissionen auf Kostenstellen) sowie für die Kalkulation von nachhaltigen Produkten dar.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Daniela Fischer		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 4,00	**Präsenz in SWS** 4,00

Workload		
4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 45,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.II.5.1-002	Internes Rechnungswesen

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.5.1-002	Internes Rechnungswesen

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden wenden die Methoden des internen Rechnungswesens an und können die theoretischen Grundlagen auf neue und veränderte praktische Fragestellungen anwenden. Die Studierenden können die Entscheidungsträger in den Unternehmen mit entscheidungsrelevanten Informationen aus dem internen Rechnungswesen versorgen, so dass betriebswirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen getroffen werden können. Anhand von umfangreichen Übungsaufgaben und einer Fallstudie üben die Studierenden die theoretischen Grundlagen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

1. Grundlagen

2. Kostenartenrechnung

2.1 Abgrenzung und Gliederung von Kosten

2.2 Erfassung der wichtigsten Kostenarten (Personal-, Material- & Kalkulatorische Kosten)

3. Kostenstellenrechnung

3.1 Verteilung der primären Gemeinkosten

3.2 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (Anbau-, Stufenleiter- & Simultanes Gleichungsverfahren)

3.3 Ermittlung von Kalkulationssätzen

3.4 Kostenkontrolle

4. Kostenträgerrechnung

4.1 Kostenträgerstückrechnung (Divisions-, Äquivalenzziffern- & Zuschlagskalkulation)

4.2 Kostenträgerzeitrechnung (Gesamtkosten- & Umsatzkostenverfahren)

5. Deckungsbeitragsrechnung

5.1 + 5.2 Einstufige Deckungsbeitragsrechnung und deren Anwendungen (Programmoptimierung, Entscheidung über Zusatzaufträge, Eigenfertigung oder

Fremdbezug?, Break-Even-Analyse) 5.3 Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung 6. Einführung in die Plankostenrechnung
Lehr-/Lernformen Vorlesung mit Übung
Lehr-/Lernmethoden Vortrag, Diskussionen, Übungen, Partner- bzw. Kleingruppenarbeit, Fallstudie, Multiple-Choice-Tests (anonym) mit Klicker
Literatur/Lehrmaterial • Zwei-teiliges Skript: Vorlesung + Übungen • Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, 2. Aufl., Stuttgart 2013 • Coenenberg, A. et.al.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Landsberg am Lech, 2012 • Ebert, G.: Kosten- und Leistungsrechnung, 11. Aufl., Wiesbaden 2012 • Friedl, G., Hofmann, C., Pedell, B.: Kostenrechnung, 2. Aufl., München 2013 • Olfert, K.: Kostenrechnung, 17. Aufl., Herne 2013 • Schweitzer, M., Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 10. Aufl., München 2011
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	ja	2 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.II.6-002	Wirtschaftsrecht II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass Studierende die rechtlichen Rahmenbedingungen und Methoden spezifischer Unternehmensfunktionen sowie eines kaufmännischen Gewerbebe-triebs kennen und verstehen. Sie sollen in der Lage sein, dieses Wissen auf praktische Fragestellun-gen zu übertragen und konkret anzuwenden. Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird durch Zusammenführung der rechtlichen As-pekte von Beschaffung und Produktion in einem Modul die systemische Kompetenz der Studie-renden gefördert. Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation werden durch individuelle Einübung der Methoden und Ausrichtung des eigenen Handelns danach erworben Durch die Übungen in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die sozialen Fertigkeiten der Studierenden gefördert.
Inhalte
Rechtliche Aspekte der Beschaffung, Logistik und Produktion
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Teilnahme erfordert die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen des vorgelagerten Moduls **Wirtschaftsrecht I** sowie die parallele Teilnahme am Modul **Beschaffung und Produktion**.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. Literaturangaben bzw. Hinweise zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagertes Modul Wirtschaftsrecht I, parallel stattfindendes Modul II.1 Beschaffung und Produktion, nachfolgendes Modul III.1. Betriebliche Finanzwirtschaft. Nachfolgendes Modul IV.4 Unternehmensführung: Gesellschaftsrecht sowie entsprechende Veranstaltungen im Vertiefungsprogramm Ganzheitliche Unternehmensführung GU 6 Corporate Compliance und GU 8 Konfliktmanagement
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Rechtsinhalte leisten im Sinne einer Legal Compliance einen zentralen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung von Unternehmen. Sie weisen per se ökonomische und soziale Aspekte auf. Die Ein-haltung rechtlicher Rahmenbedingungen, wie sie im vorliegenden Modul vermittelt werden, ist durch Vermeidung von bestandsgefährdender Haftung, Bußgeldern oder Strafbarkeit die Grundlage nach-haltigen Unternehmenserfolgs (vgl. Moosmayer, Compliance, 2012,S. 2).

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Peter Förschler		
Modulart	**Turnus**	**Dauer**
Pflicht	jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
keine	3,00	3,00
Workload		
3,00 x 25 Stunden = 75,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
33,8 Std. / 45,0 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.6.1-002	Recht der Beschaffung und Produktion

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.6.1-002	Recht der Beschaffung und Produktion

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen des Rechts der Beschaffung und Produktion unter Einschluss handelsrechtlicher Fragestellungen kennen und sind in der Lage, diese auf konkrete Fragestellungen zu übertragen und auf neue praktische Fälle anzuwen-den.
Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden erkennen die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Unternehmensbereichen und dem Recht als integralem Bestandteil jeglichen unternehmerischen Handelns wie auch die Wech-selwirkungen zwischen den allgemeinen Regeln des Rechts und den spezifischen Regeln für Kaufleu-te. Sie sind in der Lage, rechtliche Grenzziehungen bei der Ausgestaltung ihrer unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen und ihr Handeln danach auszurichten.
Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:
Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorge-gebenen Aufgabenstellungen anhand ausgegebener Materialien ein.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X		

Inhalte

Vertragsarten in der Beschaffung, Konditionengestaltung bei Lieferverträgen, Leistungsstörungen in der Beschaffung und deren Vermeidung, rechtliche Grundlagen nationaler und internationaler Ver-tragsbeziehungen.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode
Übungen, Fallanalysen

Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsskript (Gliederung der Vorlesung)
- Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Lehrbuch, 15. Aufl. Bad Wörishofen 2015 (in Vorbe-reitung)

- Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Übungsfälle, 10. Aufl. Bad Wörishofen 2015 - Fragenkataloge sowie Übungsfälle nach jeder Vorlesung online
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
3,00	ja	2 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
33,8 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.II.7-002	EDV-Systeme im Unternehmen

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
EDV-Systeme sind heute unverzichtbarer Bestandteil der Organisations- und Informationssysteme in Unternehmen. Sind basieren heute auf den Geschäftsprozessen und müssen sich in ihren Leistungen aber auch in ihren Kosten diesen unterordnen. Ziel dieses des Moduls ist es die Leistungspotentiale von EDV-Systemen kennen und entscheiden lernen, ob für eine Unternehmensaufgabe ein EDV-System sinnvoll ist. Um diesen Einsatz dann aktiv betreiben zu können, lernen die Studierenden die notwendigen Entwicklungsprozesse kennen. Konkret verstehen sie die Notwendigkeit eines schrittweisen Vorgehens im Team und lernen Methoden der Prozessmodellierung und -optimierung. Diese Methoden können sie in neuen Aufgabenstellungen selbständig anwenden und ggf. ergänzen. Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus erarbeiten sich die Studierenden an Hand einer umfassenden betriebswirtschaftlichen Softwarelösung (aus dem Hause SAP) eigenständig eine Handlungskompetenz im Umgang mit unternehmensrelevanten EDVSystemen.
Inhalte
- Potentiale EDV-Systemen in unternehmensspezifischen Problemstellungen - Entwicklungsprozess von EDV-Systemen - zur Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Einzelfunktionen im Unternehmen
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorausgesetzt werden die Kenntnisse über die betrieblichen Einzelfunktionen sowie Grundlagen in der Statistik.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Bei der Diskussion zum Einsatz von EDV-Systemen steht immer wieder die Frage der Berücksichtigung der sozialen Auswirkungen im Raum, so dass den Studierenden dieser Bewertungsaspekt nachgebracht wird.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	70 %
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	30 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Engel		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 4,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 45,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.7.1-002	Systemmodellierung
BWB.II.7.2-002	EDV-Systemlösungen

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.7.1-002	Systemmodellierung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen wesentliche fachliche und methodische Grundlagen zum Einsatz von betriebswirtschaftlichen EDV-Systemen im Unternehmen. Sie sind in der Lage die Methoden in neuen Anwendungsszenarien einzusetzen.
- Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden verstehen das Zusammenspiel von Mensch/Organisation und „Maschine“ im Rahmen eines Informationssystems. Sie sind in der Lage dieses Zusammenspiel erfolgreich zu gestalten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Im ersten Teil der Veranstaltung erlangen die Studierenden die Kompetenz Prozesse zu dokumentieren (im Form von Aktivitätendiagrammen der UML), zu analysieren (auf der Basis einfacher statistischer Basisannahmen (Unabhängigkeit von Ereignissen) und darauf aufbauend Optimierungsalternativen abzuleiten.
- Im zweiten Teil werden generelle Aspekte von Modellen beleuchtet. Hier lernen die Studierenden problemorientiert mit Modellen zu arbeiten und Problembereiche dieser zu erkennen und ggf. zu vermeiden. Im Anschluss können die Studierenden für einen Gegenstand erkennen, ob es sich um ein Modell handelt und welche generellen Eigenschaften dieses Modell hat.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode

Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele

Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsbegleiter
- Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001

- Schmuller, J.: Teach Yourself UML in 24 Hours, Sams Publishing, 1999 - Schmuller, J.: Jetzt lerne ich UML, Markt&Technik, 2000 - Erler, T.: UML, bhv, 2000 - Lehner, F., Hildebrand, K., Maier, R.: Wirtschaftsinformatik, Hanser, 1995
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	2 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.II.7.2-002	EDV-Systemlösungen

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Den Studierenden werden die Konzepte und Potentiale von EDV-Systemen mit dem Ziel nahegebracht, so dass sie in die Lage versetzt werden, in einer zukünftigen Unternehmenssituation entscheiden zu können, ob der Einsatz eines EDV-System erfolgversprechend ist. Dazu müssen sie die erlernten Konzepte auf die neue Situation übertragen.
- Selbstfertigkeiten: Um die Aufgaben im Zusammenhang mit SAP umsetzen zu können, müssen die Studierenden die Fertigkeiten der Selbstorganisation verstärkt anwenden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System			
Selbst		X	
Sozial			

Inhalte

- Nutzenpotentiale von EDV im Unternehmen
- Einsatz von EDV-Systemen in Geschäftsprozessen
- Internet, Web, Web 2.0 als Beispielsysteme im Unternehmensalltag
- Durchführung von Fallstudien mit Hilfe des SAP ERP 6.x als konkretes Beispielsystem.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode sowie eigenständige Bearbeitung von Fallstudien am SAP-System

Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele.

Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsbegleiter
- Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	ja	2 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.III.1-001	Management II: Finanzen / Controlling

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Inhalte und Methoden:

Die Studierenden können die Aufgabenfelder der Beschaffung und der Ausgabe von Finanzmitteln (Finanzierung und Investition) sowie des Controllings beschreiben sowie die dabei notwendigen Methoden, insbesondere der Finanzmathematik erklären und an Beispielen verdeutlichen. Sie können diese Kenntnisse auf Beispiele aus der Praxis anwenden und die Ergebnisse interpretieren.

Systemische Kompetenz:

Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwischen Finanzierung, Investition sowie dem operativen Controlling und dem unternehmerischen Umfeld (Volkswirtschaft, Finanzmärkte,...) sowie auch den anderen betrieblichen Bereichen (Produktion, Beschaffung, Vertrieb,...) und können entsprechende Rückschlüsse von operativen Controlling-Entscheidungen sowie Finanzierungsentscheidungen auf diese Bereiche ziehen.

Soziale Fertigkeiten:

Die Studierenden diskutieren ihre jeweiligen Lösungswege untereinander, können sachgerecht darüber kommunizieren und arbeiten ergebnisorientiert in Gruppen an Aufgaben sowie an einem Referat, das sie gemeinsam als Gruppe präsentieren.

Inhalte

- Finanzmathematische Grundlagen
- Vorgehensweise und Methoden zur erfolgreichen Durchführung von Investitionen
- Finanzielle Unternehmensplanung
- Finanzierung
- Grundlagen des operativen Controlling
- Bearbeitung einer finanzwirtschaftlichen Fallstudie in Gruppen und Präsentation

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kenntnisse des externen und des internen Rechnungswesens der vorangegangenen Semester, mathematische Kenntnisse gemäß Kompetenztest des ersten Semesters, Grundlagen der Gruppenarbeit und Präsentation
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	I.4 Externes Rechnungswesen II.5 Internes Rechnungswesen
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Neben den ökonomischen Aspekten des Controllings, der Finanzierung und der Investition werden auch die spezifischen gesellschaftlichen und ökologischen Anforderungen thematisiert, wie etwa nachhaltig orientierte Finanzprodukte, ökologische Befindlichkeiten bei Investitionen oder an ethischen Standards ausgerichtete Kreditinstitute.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	80 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	20 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ulrich Sailer		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 9,00	**Präsenz in SWS** 8,00
Workload 9,00 x 25 Stunden = 225,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 90,0 Std. / 40,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.1.1-001	Finanzmathematik
BWB.III.1.2-001	Investition
BWB.III.1.3-001	Finanzierung
BWB.III.1.4-001	Einführung in das Controlling

BWB.III.1.5-001	Referat

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.1.1-001	Finanzmathematik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können die unterschiedlichen Arten der Verzinsung beschreiben, die entsprechenden mathematischen Formulierungen zuordnen und die resultierenden Berechnungen korrekt ausführen. Sie können die unterschiedlichen Methoden der Bewertung von Zahlungsströmen unter Berücksichtigung der Verzinsung an konkreten Fällen anwenden und die Anwendung begründen. Sie können komplexere Fragestellungen in Teilschritte zerlegen, Methoden zur Lösung auswählen und deren Angemessenheit beurteilen. Sie können unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten gegenüberstellen und unter Angabe von begründeten Kriterien vergleichen.

- Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können die Bedingungen für eine mathematische Modellierung von konkreten Sachverhalten aus der Finanzwirtschaft angeben und diese Modellierung in der mathematischen Fachsprache vornehmen

- Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Teilaspekte und Spezialfälle erarbeiten sie sich aus der Literatur.

- Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Umgangs mit Anderen

Die Studierenden diskutieren Lösungswege in der Gruppe, können ihre Vorgehensweise durch Argumente belegen, Fragen zu Lösungswegen stellen und beantworten und sich ihre Lösungswege genseitig erklären.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	X

Inhalte

1. Zinsrechnung
2. Äquivalenzprinzip und Effektivverzinsung
3. Rentenrechnung

4. Tilgungsrechnung

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Die didaktische Konzeption der Veranstaltung folgt einem konstruktivistischen Ansatz. Das bedeutet insbesondere, dass den Lernenden eine aktive Teilnahme und eigenständiges Aneignen und Verarbeiten auch in der Präsenzveranstaltung ermöglicht wird.

Neben dem Unterrichtsgespräch werden entsprechend aktivierende Lehr-Lern-Methoden eingesetzt wie z. B. verschiedene Formen der Eigenarbeit sowie der Partner- und Kleingruppenarbeit. Darüber hinaus werden die Studierenden angeregt, konkrete Praxisanwendungen mit Hilfe geeigneter Computer-Programme (EXCEL) auch experimentell zu bearbeiten.

Zur Festigung und vertieften Bearbeitung erhalten die Studierenden von Woche zu Woche Aufgaben zur eigenständigen Bearbeitung gestellt. Eine Gruppe von jeweils 2 – 3 Studierenden bereitet diese Aufgaben vor und präsentiert und erklärt die Lösung in der darauf folgenden Woche. Die ausführliche Besprechung dieser Aufgaben trägt mit dazu bei, dass die Studierenden ihren Lernerfolg kontrollieren können.

Literatur/Lehrmaterial

Lehrmaterial:

Begleitend zur Vorlesung wird ein Skript verwendet, das die erklärenden Teile sowie Aufgabenstellungen enthält. Für die im Unterricht zu erarbeitenden Herleitungen und Lösungen sind Freistellen vorgesehen, die von den Studierenden ausgefüllt werden.

Weitere Unterlagen zur Vorlesung sind eine Aufgaben-Sammlung mit Lösungen, eine Formelsammlung sowie Arbeitsblätter für die jeweiligen Gruppenarbeiten.

Literatur:

Luderer, Bernd: Starthilfe Finanzmathematik. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2002.

Pfeifer, Andreas: Praktische Finanzmathematik. Thun/Frankfurt a. Main: Verlag Harri Deutsch 2000.

Purkert, Walter: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2005

Sydsæter, Knut; Hammond, Peter: Essential Mathematics for Economic Analysis. Harlow: Pearson Education 2002.

Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik. Braunschweig/Wiebaden: Vieweg 2003.

Besonderes

Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein wöchentliches Tutorium angeboten, in dem unter der Anleitung einer Tutorin bzw. eines Tutors weitere Aufgabenstellungen bearbeitet und diskutiert

werden. Durch regelmäßige Besprechungen der Dozentin mit den TutorInnen während des Semesters erfolgt eine effektive und zeitnahe Rückkopplung mit der Lerngruppe.

Den TutorInnen wird eine eintägige Schulung zu Themen der Fach- und Hochschuldidaktik angeboten.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
1,00	ja	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.1.2-001	Investition

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen die verschiedenen Methoden der statischen und der dynamischen Investitionsrechnung und wenden diese sicher an, auch bei neuartigen Fragestellungen. Sie kennen die Vor- und Nachteile der Methoden sowie die Prämissen, die ihnen zu Grunde liegen. Anhand der Übungs- und Hausaufgaben überprüfen sie ihren eigenen Lernfortschritt.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

1. Grundlagen. praktische Bedeutung der Investitionsrechnung, Investitionsplanung
2. Statische Investitionsrechnung
3. Dynamische Investitionsrechnung
4. Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Lehrgesprächen und Übungsaufgaben. Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt, in dem zahlreiche Übungsaufgaben zur Investitionsrechnung enthalten sind. Im Rahmen der statischen Investitionsrechnung können die Kenntnisse aus dem externen und internen Rechnungswesen gezielt verwendet und erweitert werden. Durch regelmäßige Übungs- und Hausaufgaben erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihren Wissensstand zu überprüfen. Aufbauend auf die im Modulelement Finanzmathematik erworbenen Fähigkeiten aus der dynamischen Investitionsrechnung werden hier die Methoden auf die praktische Anwendung in Unternehmen übertragen. Es wird zudem ein Einblick in Microsoft Excel gegeben.

Literatur/Lehrmaterial

Den Studierenden wird ein Skript inkl. umfangreicher Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt.

Dörsam, P.: Grundlagen der Investitionsrechnung – anschaulich dargestellt, aktuelle Auflage

Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, aktuelle Auflage

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	ja	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.1.3-001	Finanzierung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Instrumente und Methoden des betrieblichen Finanzmanagements. Sie wenden die Cash-Flow- und Risikotragfähigkeitskonzepte sicher an, auch bei neuartigen Fragestellungen. Die Vorteilhaftigkeit verschiedener Finanzierungsalternativen kann so zuverlässig beurteilt werden. Dabei erfolgt die Bewertung in Abhängigkeit von der spezifischen Unternehmens- und Umweltsituation.

Die Studierenden sind fähig, die wirtschaftliche Lage von Unternehmen auf Basis von Geschäftsidee und Jahresabschlussdaten grundsätzlich zu beurteilen. Ebenso sind sie fähig, die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zu planen. Durch zahlreiche Testfragen und Übungsaufgaben können die Studierenden ihren eigenen Lernfortschritt überprüfen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X	X	

Inhalte

1. Grundlagen des Finanzmanagements

2. Finanzplanung

Exkurs: Zu den Möglichkeiten von Prognosen

3. Kennzahlen zur Finanzanalyse

4. Finanzierung

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

In der Vorlesung werden, aufbauend auf dem Finanzplan, Möglichkeiten und Kriterien zur Optimierung der Finanzierungsstruktur von Unternehmen erarbeitet. Bei der Beurteilung von Finanzierungsalternativen werden insbesondere cash-flow, Unternehmensliquidität, spezifische Finanzierungsrisiken und Unabhängigkeit des Unternehmens Berücksichtigung finden. Dieser Aktionsrahmen für Finanzierungen wird auch anhand von Kennzahlen exemplarisch dargestellt und hinterfragt.
Die Vorlesung orientiert sich dabei vornehmlich an Diskussionen mit den Studierenden, so wird ein ganzheitlicheres, vernetztes Denken sowie konstruktives und problemorientiertes Handeln bei Entscheidungsalternativen im Finanzbereich gefördert.

Literatur/Lehrmaterial
Klaus **Amann**, Finanzwirtschaft, Kohlhammer Verlag, akt. Auflage Klaus **Olfert**, Finanzierung, Kiehl Verlag, akt. Auflage **Perridon/Steiner**, Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Verlag, akt. Auflage
Besonderes
Ein umfangreicher Katalog an Übungsfragen (zur vertieften Be- und Erarbeitung des Stoffes durch die Studierenden) wird zur Verfügung gestellt. Ein Skript passt nicht in den methodischen Ansatz dieser Veranstaltung!

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.1.4-001	Einführung in das Controlling

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:?Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen des Controllings kennen und sind in der Lage, diese in realen Fällen anzuwenden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Theoretische Grundlagen, Interdependenz mit dem Rechnungswesen und Überblick über die Aufgaben des Controllings auf verschiedenen Ebenen

Teil I Einführung

Teil II Informationsversorgung

- Externe Rechnungslegung
- Kostenrechnung
- Kennzahlen und Kennzahlensysteme

Teil III Planung und Kontrolle

- Operative Planung und Kontrolle
- Taktische Planung und Kontrolle
- Strategische Planung und Kontrolle

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Literatur/Lehrmaterial

Basisliteratur:

1) Zweit-teiliges Skript (Vorlesung + Übung)
2) Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, 14. Aufl., Stuttgart 2014

Ergänzende Literatur:

Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling: Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 2. Aufl., Stuttgart 2014
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.1.5-001	Referat

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden bearbeiten in Gruppen eine praktische Fallstudie und wenden dabei das im Modul erlernte Wissen an, müssen zugleich aber auch eigenständig ihr Wissen erweitern. Sie können die Verflechtung der Fragestellung mit anderen betrieblichen Funktionen erkennen und beschreiben. Bei der Bearbeitung in der Gruppe und der Präsentation der Ergebnisse arbeiten die Studierenden im Team zusammen und unterstützen sich in ihrem Lernprozess.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X		
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X	X	X

Inhalte

Bearbeitung einer Fallstudie aus dem Bereich Finanzmathematik, Investition und Finanzierung

Analyse der Ausgangslage

Entwicklung eines Vorgehensplans und Organisation der Zusammenarbeit in der Gruppe

Informationsbeschaffung

Erstellung eines Businessplans bzw. einer Investitionsempfehlung

Dokumentation und Erstellung einer Präsentation

Durchführung der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Lehr-/Lernformen

Übung, Sonstige Lehrveranstaltung

Lehr-/Lernmethoden

Bearbeitung einer Fallstudie im Team, Coaching des Teams durch Dozenten, Erstellung einer Abschlusspräsentation sowie weiterer Dokumente zur Fallstudie, Ergebnispräsentation in der Gruppe und Diskussion.

Literatur/Lehrmaterial

Siehe die anderen Lehrveranstaltungen des Moduls

Besonderes

Die Studierenden erarbeiten semesterbegleitend zu vorgegebenen Fallstudien im Team Powerpoint-gestützte Abschlusspräsentationen. Die Teams werden in der ersten Semesterhälfte zusammen-gestellt.

Während der Fallstudienbearbeitungsphase werden den Gruppen Coaching- Termine angeboten.

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,00	ja	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.III.2-001	Management III: Organisation

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die **Strukturen und Abläufe von Unternehmen und von einzelnen Projekten** zu verschaffen, der sie in die Lage versetzt, sowohl vorhandene Strukturen und Abläufe zu bewerten als auch neue Strukturen und Abläufe zu gestalten. Sowohl das durch die Studierenden entwickelte Verständnis für Organisation als ein komplexes Wirkungsgefüge als auch die Einordnung des Themas Organisation in das übergeordnete Systemgefüge Strategisches Management fördert die **Systemkompetenz** der Studierenden. Die Befassung mit dem Themengebiet Organisational Behaviour schärft das Bewusstsein der Studierenden dafür, welch großen Einfluss das eigene Verhalten auf den beruflichen Erfolg hat und fördert somit die **Selbstreflexion**.
Inhalte
- Verbindung der Vorlesungsinhalte mit den weiteren Bausteinen der Unternehmensführung - Strukturierung von Unternehmen (Organisation) und Verhalten von Menschen in diesen Organisationen (Organisational Behaviour) sowie die engen Interdependenzen zwischen beiden Themen. - Grundlagen und Methoden des Projektmanagements
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Es wird erwartet, dass die Studierenden durch das bislang erfolgreich absolvierte Grundstudium mit allen grundlegenden Aufgaben in einem Unternehmen vertraut sind. Dies ist Voraussetzung dafür, dass die im Modul vermittelten Kompetenzen zur Aufbau- und Ablauforganisation eines Unternehmens nicht nur abstrakt, sondern auch inhaltlich nachvollzogen und damit umfassend umgesetzt werden können.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise in der nachfolgend beschriebenen Lehrveranstaltung

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Es erfolgt eine Einbindung in die in der Veranstaltung IV.4.1 (Strategisches Management) im Folgesemester detailliert

	vorgestellte Systematik eines sog. Fit-Ansatzes zwischen allen Bausteinen des Managements (einer davon ist Organisation).
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Im Themengebiet Organisational Behaviour wird verdeutlicht, dass der Umgang mit Mitarbeitern ein wichtiger Faktor für die soziale Nachhaltigkeit eines Unternehmens ist (intakte Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Unternehmens als langfristiger Erfolgsfaktor).

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Klausur (60 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Jürgen Bruck		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 5,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.III.2.1-001	Organisation, Projektmanagement und Organisational Behaviour

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.2.1-001	Organisation, Projektmanagement und Organisational Behaviour

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:**

Die Studierenden gewinnen einen umfassenden Einblick in die Strukturen und Abläufe von Unternehmen und Projekten. Sie sind in der Lage, sowohl vorhandene Strukturen und Abläufe zu bewerten als auch neue Strukturen und Abläufe zu gestalten. Sie können Verantwortung in realen Projekten übernehmen.

- **Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:**

Sowohl das durch die Studierenden entwickelte Verständnis für Organisation und für Projekte als ein komplexes Wirkungsgefüge als auch die Einordnung des Themas in das übergeordnete Systemgefüge des Strategischen Managements vertieft ihr Verständnis für systemische Zusammenhänge. Die Studierenden sind in der Lage, diese systemische Komplexität zu durchschauen und zu gestalten.

- **Kenntnisse zur Selbststeuerung:**

Die Befassung mit dem Themengebiet Organisational Behaviour schärft das Bewusstsein der Studierenden dafür, welch großen Einfluss das eigene Verhalten auf den beruflichen Erfolg hat, und fördert somit die Selbstreflexion.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial			

Inhalte

- Organisationslehre:

o Organisationstheorien und ihre Bedeutung für die Organisationsgestaltung

o Bausteine der Organisation als Grundlagen der Gestaltung

o Klassische Organisationskonzepte

o Neuere Organisationskonzepte (Prozess-, Teamorganisation, Kooperationen, Lean Management, lernenden Organisation), Virtualisierung

o Organisationswandel

- Projektmanagement

o Management von Einzelprojekten (u.a. Projektorganisation, -planung, -umsetzung und

–kontrolle)

o Überblick über Multiprojektmanagement

- Organisational Behaviour:

o Individualebene (u.a. Fähigkeiten und Lernen, Werte und Einstellungen, Wahr-nehmung, Emotionen, Motivation; Erfassung der Gesamtpersönlichkeit)

o Gruppenebene: Arbeitsverhalten in Arbeitsgruppen (u.a. Rahmenbedingungen, Grup-penentstehung, Ressourcen der Gruppenmitglieder, Gruppenstruktur, Gruppenprozesse inkl. Konflikten und Verhandlungen)

- Enge Interdependenzen zwischen der Strukturierung von Unternehmen (Organisation) und der Beschäftigung mit dem Verhalten von Menschen in diesen Organisationen (Organisational Behaviour)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode

Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung)
- Jung, Rüdiger; Bruck, Jürgen; Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre – Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 5. Aufl., Berlin 2013, Kap. Organisation: S. 367-478.
- Bea, Franz Xaver; Scheurer, Steffen; Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, 2. Aufl., Konstanz/München 2011.
- Robbins, Stephen P.: Organisation der Unternehmung (engl.: Organizational Behavior), 9. Aufl., München 2001

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	ja	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.III.3-001	Grundlagen HR-Management

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen die Bedeutung, Stellung und die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Es werden fachliche, soziale und methodische Kenntnisse zur Lösung personalwirtschaftlicher und arbeitsrechtlicher Problemkreise vermittelt. Besonderes Augenmerk liegt auf dem gesamten Gebiet der Personalauswahl. Studierende nehmen hier sowohl die Arbeitgeberseite ein und lernen unternehmensspezifische Anforderungsprofile zu erstellen, sowie eignungsdiagnostische Maßnahmen einschätzen und entwickeln zur Auswahl von Bewerbern. Sie nehmen ebenso die Arbeitnehmerseite ein und lernen, wie man sich in Personalauswahlsituationen verhält. Zusammen mit den vorlesungsbegleitenden Übungen sind sie damit optimal für das im nächsten Semester anstehende Praktikum gerüstet.
Inhalte D Das Modul vermittelt allgemeine Kenntnisse in Personalwirtschaft, Personalmanagement, Personalauswahl und Arbeitsrecht, so dass Studierende einen fundierten Überblick über die Inhalte des Fachs erlangen.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen existieren nicht. Das Modul versteht sich als erste fundierte Einführung in das Personalmanagement, ohne dass Vorkenntnisse in diesem Gebiet vorhanden sein müssen.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstal-tungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul ist eine gute Grundlage für die beiden Vertiefungsmodule Personalentwicklung und –führung, sowie Internationales HR Management.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Insbesondere die sozialen Aspekte nachhaltiger Personalauswahl werden im Modul (z.B. eignungsdiagnostische Besonderheiten bei der Rekrutierung älterer Mitarbeiter etc.) besprochen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Cyrus Achouri		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 7,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 7,00 x 25 Stunden = 175,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 38,6 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.3.1-001	Personalmanagement - Vorlesung
BWB.III.3.2-001	Personalmanagement - Übung
BWB.III.3.3-001	Arbeitsrecht

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.3.1-001	Personalmanagement - Vorlesung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X		X
System	X		X
Selbst	X		X
Sozial	X		X

Inhalte

Recruiting

Attract, Select & Integrate

Recruiting mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Methoden der Personalauswahl

Anforderungsprofil

Bewerbungsgespräch

Strukturiertes Interview

Assessment Center

Die Validität des Assessment Centers

Zeitplan und Aufbau eines Assessment

Die Rolle des Moderators im Assessment Center

Die Beobachterschulung

Beobachtungsmaterialien

Interviewleitfaden im Assessment Center

Wahrnehmungsschulung

Generelle Spielregeln im Assessment Center

Verhaltensregeln beim Feedback

Qualitätskriterien im AC

Talent- und Karrieremanagement

Begabten- und Expertise- Forschung Angeborene und erworbene Talenteigenschaften Intelligenzforschung Voraussetzungen für beruflichen Erfolg **Einführung in die psychologische Eignungsdiagnostik** Validität Reliabilität Korrelationseffizient
Lehr-/Lernformen Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen
Literatur/Lehrmaterial Die Inhalte folgen den Kapiteln 1-8 des Lehrbuchs: Achouri, C., Human Resources Management. Eine praxisorientierte Einführung. Gabler, 2015. Die Vorlesung wird durch Power-Point-Charts unterstützt, welche auch im Lehrbuch abgebildet sind. Das Lehrbuch enthält ebenso zahlreiche Verständnisfragen für jedes Kapitel, welche klausurvorbereitend sind. Zusätzlich wird das Kapitel über Talent- und Karrieremanagement vertieft in der Lektüre: Achouri, C., Talent. Wie entscheidend ist es wirklich für Erfolg? Gabler, 2014
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.3.2-001	Personalmanagement - Übung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach		X	X
System			
Selbst		X	X
Sozial		X	X

Inhalte

In den Übungen lernen die Studierenden wie man sich bewirbt, Bewerbungsunterlagen erstellt und wie man Zeugnisse schreibt. Sie üben Vorstellungsinterviews, simulieren Assessment-Center, sowohl von Unternehmer-, als auch von Bewerberseite aus. Die Studierenden üben sich außerdem in Selbstmarketing-Methoden, welche ihre Kompetenzen möglichst vorteilhaft insbesondere in Personalauswahlverfahren hervortreten lässt.

Lehr-/Lernformen

Übung

Lehr-/Lernmethoden

Simulationen, Reflexionen, Rollenwechsel

Literatur/Lehrmaterial

Übungsanleitungen finden sich z.T. im Lehrbuch (siehe Vorlesung III.2.1). Simulationsfälle und Fallstudien behandeln zudem aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme und Fragestellungen, um die Unternehmenspraxis möglichst real zu simulieren.

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	ja	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.3.3-001	Arbeitsrecht

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst		X	
Sozial		X	

Inhalte

- Grundbegriffe: Arbeitsvertrag und Arbeitnehmer
- Betriebliche Mitbestimmung: Ziele, Themenfelder, Rechtsstellung der BR-Mitglieder
- Anbahnungsverhältnis: Ansprüche der Bewerberinnen und Bewerber, sowie Informationsgewinnung über Bewerberinnen und Bewerber
- Zustandekommen des Arbeitsverhältnisses: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Nachweisgesetz, Inhaltskontrolle des Arbeitsvertrages
- Probezeit und Befristungsvereinbarung
- Zentrale Verpflichtungen der Vertragsparteien: Arbeitspflicht und Beschränkung der Arbeitnehmerhaftung, Entgeltzahlungspflicht, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- Erholungsurlaub: Urlaubsübertragung, Urlaubsabgeltung
- Grundzüge des Kündigungsrechts: Ordentliche und außerordentliche Kündigung, Kündigungsschutzgesetz und Besonderer Kündigungsschutz

Tarifrecht: Koalitionsfreiheit Art. 9 Abs.3 GG, Regelungsbefugnis der Koalitionen, Tarifbindung, Arbeitskampf

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

VVorlesung, Fallbeispiele, Diskussion

Literatur/Lehrmaterial

Angesichts der Fülle und Unterschiedlichkeit der Literatur zum Arbeitsrecht bleibt die konkrete Auswahl den Studierenden überlassen, zumal Literaturauswahl oft und berechtigt nach subjektiven Kriterien erfolgt. Empfohlen werden u.a. die Studienbücher von Junker, Brox/Rüthers/ Henssler, Dütz, oder Hanau/Adomeit, aber auch der Klassiker Schaub.

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	ja	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.III.4-001	Empirische Methoden II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
In diesem Modul sollen die Studierenden die Kompetenz erwerben, Zufallsprozesse und ihre Gesetzmäßigkeiten zu verstehen, stochastische Modelle und einfache Stichprobenverfahren im betriebswirtschaftlichen Kontext sachgerecht anzuwenden, die Ergebnisse richtig zu interpretieren und schließlich als Entscheidungsgrundlage zu nutzen. Ziel des Moduls ist somit nicht nur die Vermittlung eines methodischen Instrumentariums, sondern auch das Einüben der eigenständigen Anwendung der Methoden bis hin zur Diskussion verschiedener Lösungsansätze und Interpretationsmöglichkeiten in der Gruppe.
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Solide Kenntnisse der Schulmathematik, analytisches Denkvermögen, Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit in der Vorlesung und eigenständigem Arbeiten bzw. Gruppenarbeit (Nachbereitung, Hausaufgaben)
Vorbereitung für das Modul	Ggf. Nutzung von Zusatzangeboten zur Verbesserung der Mathematik-Kenntnisse

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul ist das zweite in einem zweisemestrigen Zyklus (Empirische Methoden I und II).
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Max C. Wewel		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 5,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.4.1-001	Stochastik und Stichprobenverfahren

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.4.1-001	Stochastik und Stichprobenverfahren

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in dem Modul lernen,

· die wichtigsten Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu verstehen und wichtige Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Modelle) zu unterscheiden,

· in konkreten Anwendungsfällen adäquate Modelle zu identifizieren und sachgerecht anzuwenden,

· den Zusammenhang zwischen Stichprobenergebnissen und der Verteilung des betreffenden Merkmals in der Grundgesamtheit zu verstehen.

· die Logik von Schätz- und Testverfahren zu verstehen,

· einfache Schätz- und Testverfahren anzuwenden und deren Ergebnisse richtig zu interpretieren.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

· Diskrete und stetige Zufallsvariablen (Grundbegriffe)

· Beziehungen zwischen Zufallsvariablen

· Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Anwendung (Gleichverteilungen, Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung, Poisson-Verteilung, Exponential-verteilung, Normalverteilung, Lognormalverteilung, Testverteilungen)

· Zentraler Grenzwertsatz (Voraussetzungen, Aussage, praktische Bedeutung)

· Einführung in die Schließende Statistik

· Schätzung unbekannter Parameter

· Statistische Hypothesentests (Parametrische und nicht-parametrische Testverfahren)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

· Interaktives Lehrgespräch

· Fallstudien und Anwendungsbeispiele

· Übungen in Einzelarbeit und in Zweiergruppen · Hausaufgaben (mit anschließender Diskussion)
Literatur/Lehrmaterial Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 3. Auflage, Pearson: München/ Boston 2014
Besonderes Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten, die von didaktisch geschulten fortgeschrittenen Studierenden geleitet werden.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	ja	3 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt 45,0 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.III.5-001	Methodische Grundlagen III

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Es ist das Ziel des Moduls, das nur aus einer gleichnamigen Lehrveranstaltung besteht, dass die Studierenden die in den Modulen Methodische Grundlagen I und Methodische Grundlagen II erworbenen Grundlagen des wissenschaftliche Arbeitens und der mündlichen Präsentation auf ein spezielles Fachthema anwenden, indem sie eine 12-seitige schriftliche Hausarbeit anfertigen und zu diesem Thema einen 20-30-minütigen mündlichen Vortrag mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde halten. Wie im Modul Methodische Grundlagen II geschieht dies in Einzelleistung des Studierenden. Die fachlichen bzw. methodischen Kompetenzen bestehen vor allem darin, qualifiziert Quellen zu recherchieren und auszuwerten, eine eigene wissenschaftliche Arbeit anzufertigen und diese geeignet zu präsentieren. Da dies die Grundlage jeder wissenschaftlichen (Berufs-)Tätigkeit ist, stellt sie zugleich die Systemkompetenz dar. Kompetenzen in der Selbstorganisation erwerben die Studierenden dadurch, dass sie selbständig die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens auf verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen anwenden, um eine schriftliche Ausarbeitung zu verfassen, und die schriftliche Ausarbeitung situativ mündlich präsentieren. Das Sozialverhalten der Studierenden wird „nur“ in Form einer fairen Diskussion des jeweiligen Themas im Plenum trainiert.
Inhalte
Aspekte nachhaltiger Entwicklung werden ggf. in Form einzelner Themen von Hausarbeiten in den einzelnen Seminargruppen analysiert.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Teilnahmevoraussetzungen existieren nicht. Das erfolgreiche Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit und die Präsentation der Ergebnisse erfordern ein gewisses Textverständnis für wissenschaftliche Quellen und die Fähigkeit, selbst deutsche Texte zu formulieren und zu präsentieren. Fachliche Kompetenzen, die zur Bearbeitung des jeweiligen Themas notwendig sind, können in den Modulen des ersten Studiensemesters sowie durch Studium der Einstiegsliteratur erworben werden.
Vorbereitung für das Modul	Siehe Literaturangaben und Hinweise bei der gleichnamigen Lehrveranstaltung

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagerte Module: Methodische Grundlagen I und Methodische Grundlagen II, diverse Module zur Vermittlung themenspezifischer, fachlicher Vorkenntnisse Nachfolgende Module:, Bachelorarbeit
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Aspekte nachhaltiger Entwicklung werden ggf. in Form einzelner Themen von Hausarbeiten in den einzelnen Seminargruppen analysiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	30 %
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	70 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Hohlstein		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 4,00	**Präsenz in SWS** 2,00
Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 22,5 Std. / 22,5 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.III.5.1-001	Methodische Grundlagen III (Seminar)

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.III.5.1-001	Methodische Grundlagen III (Seminar)

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden können qualifiziert Quellen recherchieren und auswerten, zum jeweiligen Thema eine strukturierte Gliederung mit geeigneter Schwerpunktsetzung erstellen und eine eigene wissenschaftliche Arbeit zum Thema anfertigen. Dabei spielen u. a. eine fehlerfreie Wiedergabe der Fakten, eine geschickte, überzeugende Argumentation sowie eine gefällige und sprachliche fehlerfreie Formulierung eine große Rolle.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind befähigt, wissenschaftlich zu arbeiten, was für die gesamte Betriebswirtschaftslehre unverzichtbar ist.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden recherchieren selbständig und wenden dabei die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens auf verschiedene wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Themen an.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Sozialverhaltens

Die Studierenden diskutieren die Ergebnisse des jeweiligen Vortrags fair im Plenum.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X		

Inhalte

Generelle Regeln für das Wissenschaftliche Arbeiten und für Präsentationen (vgl. Modul Methodische Grundlagen I und Methodische Grundlagen II)

Themenspezifische fachliche Inhalte

Lehr-/Lernformen

Seminar

Lehr-/Lernmethoden

Begleitetes Selbststudium (Beratung beim Anfertigen einer eigenen schriftlichen Hausarbeit)

Fragerunde / Diskussion zum jeweiligen Vortrag im Plenum

Ausführliches Feedbackgespräch zur schriftlichen Arbeit und zum Vortrag
Literatur/Lehrmaterial Niederhauser, J.: Duden: Die schriftliche Arbeit, Mannheim 2011. Franck, N., Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Aufl., Paderborn 2013 Limburg, A., Otten, S.: Schreiben in den Wirtschaftswissenschaften, Paderborn 2011 Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methoden-Form, 15. Aufl., München 2011 Bucher, S. u. a.: Wie man eine wissenschaftliche Arbeit erstellt. Ein Leitfaden für Studierende der HfWU Nürtingen-Geislingen, Nürtingen 2013 Fachspezifische Literatur zum jeweiligen Hausarbeitsthema
Besonderes Verschiedene (i. d. R. 6) parallele Seminargruppen mit unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung Kleine Seminargruppen mit begrenzter Teilnehmer (i. d. R. 20, max. 25 Personen) Anmeldung und Einteilung zu den Seminargruppen am Ende des vorhergehenden Semesters Selbständiges Erstellen von Hausarbeiten Entwickeln und Halten eines eigenen Fachvortrags Laufende Rücksprache- und Beratungsmöglichkeit während der Bearbeitungsphase Ausführliches Feedbackgespräch zu schriftlicher Hausarbeit und zum mündlichen Vortrag Anwesenheitspflicht bei allen Seminarsitzungen

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	3 Semester	Deutsch oder Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.IV.1-001	Management IV: Strategie und Führung

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die wesentlichen **Inhalte und Methoden** von zwei der Kernelemente von Management – Strategieentwicklung und Führung - kennen und verstehen. Sie sollen darüber hinaus in der Lage sind, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden.

Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird durch die Zusammenführung aller betriebswirtschaftlichen Funktionen in einem Unternehmensplanspiel die **systemische Kompetenz** der Studierenden gefördert: Sie sollen in die Lage versetzt werden, die komplexen Interdependenzen in einem Unternehmen zu durchschauen und erfolgreich zu meistern.

Durch die Bearbeitung des Planspiels in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die **sozialen Fertigkeiten** der Studierenden gefördert.

Inhalte

- Dimensionen des Management-Begriffes: Institutionell, personell, funktionell
- Strategischer Planungsprozess und seine Komponenten
- Wesentliche Aspekte der Personalführung
- Simulation der Geschäftsführung eines Unternehmens über mehrere Perioden (software-basiert, Bearbeitung in Gruppen)

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Das Themengebiet der Managementlehre ist ein Querschnittsthema der Betriebswirtschaftslehre. Um das notwendige Grundverständnis zur Erlangung der hier vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen mitzubringen, ist die Erlangung der Qualifikationsziele aus den vorangegangenen Modulen Management !-III, insb. aber auch aus den fachspezifischen betriebswirtschaftlichen Modulen Voraussetzung.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Inhaltliche Verbindungen finden sich mit den vorgelagerten Modulen Management I (Nachhaltigkeit), Management II (Finanzen & Controlling) sowie Management III (Organisation). Bei den nachgelagerten Modulen finden sich Verbindungen insb. Zu den Modulen der Vertiefungsprogramme ganzheitliche Unternehmensführung und IBM.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte In der Vorlesung Strategie und Führung (IV.1.1) wird zum einen der potenzielle Zielkonflikt zwischen kurzfristiger Gewinnmaximierung und langfristigem (nachhaltigem) Unternehmenserfolg, zum anderen der Zusammenhang zwischen Personalführung und ökonomischer (langfristige Aufrechterhaltung der Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter) sowie sozialer Nachhaltigkeit (langfristig „verträgliche“ menschliche Beziehungen) thematisiert. Im Unternehmensplanspiel (IV.1.2) erleben die Studierenden unmittelbar die kurz- und langfristigen Auswirkungen ihrer eigenen Entscheidungen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	10 %
Klausur (60 Minuten)	90 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jürgen Bruck		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 7,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 7,00 x 25 Stunden = 175,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 38,6 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

BWB.IV.1.1-001	Vorlesung Strategie und Führung
BWB.IV.1.2-001	Unternehmensplanspiel

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.1.1-001	Vorlesung Strategie und Führung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen des Strategischen Managements (z.B. Analyseinstrumente) kennen und sind in der Lage, diese in realen Fällen anzuwenden.
Die Studierenden lernen die wesentlichen Aspekte und Erklärungsmuster effektiver Personalführung kennen und sind in der Lage, die Komplexität dieses Themengebietes gedanklich zu durchdringen.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden verstehen, dass ein zentraler Erfolgsfaktor sowohl in der Strategieentwicklung als auch in der Personalführung das systemische Zusammenspiel der einzelnen Gestaltungsparameter ist und sind in der Lage, dies bei der Bearbeitung von entsprechenden Problemstellungen zu berücksichtigen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

- Abhängigkeiten zwischen den Gestaltungsparametern des Managements (Strategie, Organisation, Philosophie / Kultur, Führung, u.a.m.) sowie zwischen diesen und der Umwelt
- Strategischer Planungsprozess und seine Komponenten (Zielbildung, Umweltanalyse, Unternehmensanalyse, Strategische Optionen, Strategiewahl, Strategieimplementierung)
- Bedeutung von Macht/Hierarchie in Unternehmen und Verständnis für die divergenten Interessen verschiedener Interessengruppen (Corporate Governance)
- Wesentliche Aspekte der Personalführung (Interaktive v strukturelle Führung, Führung und gesellschaftlicher Wertewandel, Bausteine erfolgreicher Führung: Führungserfolg, Führungsmodelle, Führungs(stil)theorien)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode

Literatur/Lehrmaterial
- Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung) - Jung, Rüdiger; Bruck, Jürgen; Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre – Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 5. Aufl., Berlin 2013. - Weibler, J.: Personalführung, 2. Aufl., München 2012 - Weitere Literatur in Vorlesung
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	ja	4 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.1.2-001	Unternehmensplanspiel

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden werden mit der Komplexität, ein Unternehmen zu leiten, vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, viele der in den ersten 4 Studiensemestern erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen (z.B. Kostenrechnung, Finanzierung, Markt- und Unternehmensanalyse) auf diesen ganzheitlichen, für sie neuen Anwendungsfall zu übertragen und die komplexe Aufgabe zu meistern.

Systemische Fertigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden erfahren als eigene Akteure die mannigfachen Rückkopplungen im System Unternehmen. Sie sind in der Lage, dieses komplexe System erfolgreich zu steuern.

Soziale Fertigkeiten:
Die Studierenden sind in der Lage, in ihrer Gruppe (5 Mitglieder) die Analyse- und Entscheidungsprozesse konstruktiv, respektvoll und einvernehmlich zu gestalten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst			
Sozial	X	X	

Inhalte

- Gesamtgeschäftsführung eines Unternehmens über mehrere Perioden
- Analyse umfangreicher Umwelt- und Unternehmensdaten
- Entscheidungen für alle wesentlichen Unternehmensbereiche treffen
- Gruppen sind wie „wirkliche“ Unternehmen im gegenseitigen Wettbewerb
- Praktisches Erfahren der Besonderheiten des Arbeitens in Gruppen (gruppendynamische Prozesse, Entscheidungsfindung, Umgang mit Konflikten, etc.)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Planspiel, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

Ausführliche Begleitunterlagen zum Planspiel

Besonderes

- EDV-gestützte Simulation
- Bearbeitung in Gruppen
- Präsentation der Ergebnisse durch die Gruppen (10% der Prüfungsleistung des Moduls)
- Sicherstellung der aktiven Mitarbeit der Studierenden durch Integration einer Verständnisfrage zum Planspiel in die Klausur zum Modul (Kommentierung der Situation von Unternehmen in einer vom Planspielleiter vorgegebenen Simulation).

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	4 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.IV.2-001	Wirtschaftsrecht III

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass Studierende die rechtlichen Rahmenbedingungen der Unternehmensführung (Recht der Organisation von Gesellschaften) sowie des Vertriebs von Produkten und Dienstleistungen kennen- und verstehen lernen. Sie sollen die Fähigkeiten erwerben, dieses Wissen konkret anzuwenden und auf neue Fragestellungen zu übertragen. Die **systemische Kompetenz** der Studierenden wird gefördert, indem die rechtlichen Aspekte der Organisation von Gesellschaften und das Recht des Vertriebs zusammengeführt werden. Zudem werden zahlreiche Bezüge zu den Themen/Modulen Unternehmensführung und Marketing hergestellt. Fertigkeiten und Kompetenzen im Hinblick auf die **Selbstorganisation** wird durch die selbständige Erarbeitung von Inhalten und Methoden auch betreffend die Gestaltung und Optimierung des eigenen Lernprozesses erworben. Durch Gruppenarbeit werden die **sozialen Fertigkeiten** der Studierenden gefördert (Gruppenkommunikation, gemeinsame Entscheidungsfindung).
Inhalte
Rechtliche Organisation von Personen- und Kapitalgesellschaften (z.B. OHG, GmbH, AG) Rechtliche Aspekte des Vertriebs (z.B. rechtliche Grenzen von Werbung, Umgang mit Daten, Wettbewerbsrecht)
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Teilnahme erfordert die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen aus den Vorlesungen Wirtschaftsrecht I und II.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Hinweise zu den einzelnen Veranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagerte Module Wirtschaftsrecht I und II und zu den parallel stattfindenden Modulen Management IV und Marketing sowie zu den entsprechenden Veranstaltungen in den Vertiefungsprogrammen Recht im Finanzmanagement und Corporate Compliance.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Die Vermittlung der rechtlichen Grenzen und rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten unternehmerischen Handelns trägt zur nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen bei. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist ohne Regelkonformität und ohne Kenntnis der rechtlichen Handlungsspielräume nicht denkbar (Stichwort **Legal Compliance**). Die Einhaltung aller gesetzgeberischen sowie von selbst aufgestellten Regeln führt u.a. zur Vermeidung von zahlreichen Haftungsrisiken, zu einer stärkeren Beachtung der Auswirkungen unternehmerischen Handelns in sozialer wie ökologischer Hinsicht sowie zu mehr Integrität unternehmerischer Tätigkeit.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Claudia Stachel		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 4,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 4,00 x 25 Stunden = 100,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 45,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.IV.2.1-001	Recht der Organisation
BWB.IV.2.2-001	Recht des Vertriebs

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.2.1-001	Recht der Organisation

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen Grundzüge des Gesellschaftsrechts kennen und werden befähigt, ihre Kenntnisse auf einfachere einschlägige Rechtsfälle zu übertragen und eigenständig zu lösen.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Rechtsfälle entstehen regelmäßig nicht losgelöst von strategischen und operativen Führungsentscheidungen im Unternehmen. Die Veranstaltung geht hierauf ein und fördert in diesem Sinne auch den lösungsorientierten Umgang mit Systemen.

Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation und das Soziale:
Die Studierenden bereiten die Inhalte der Vorlesung selbständig vor und nach; es werden regelmäßig Methoden angesprochen und erarbeitet, den eigenen Lernprozess zu gestalten und zu optimieren. Durch Gruppenarbeit werden die sozialen Fertigkeiten der Studierenden gefördert (Gruppenkommunikation, gemeinsame Entscheidungsfindung).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

- Gesellschaftsrechtliche Grundkenntnisse (unter Wiederholung der Grundzüge des Handelsrechts): wesentliche Gesellschaftsformen (im Personengesellschaftsrecht namentlich GbR, OHG und KG, im Kapitalgesellschaftsrecht GmbH und AG) und deren Besonderheiten, hierbei insbesondere Unternehmensstruktur, Rechtsfähigkeit, Teilnahme am Rechtsverkehr und Haftung. Die Merkmale der Gesellschaften werden auf neue Art gelehrt; nämlich aus der Sicht eines Existenzgründers.

- Es wird zudem der Gesichtspunkt behandelt, welches die beste Rechtsform für unternehmerisches Handeln ist, abhängig von den im Einzelfall verfolgten Zielen.

- Unternehmenserwerb und typische Abläufe

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode, Verwendung kleinerer Fallbeispiele; Gruppen- und Einzelarbeit Interaktive Vorlesung unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele
Literatur/Lehrmaterial - Gesetze: Textausgaben aktuelle Wirtschaftsgesetze, z.B. Verlag NWB, Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015 (wichtig: BGB, HGB, GmbHG, AktG, PartGG); bzw. eigens für die HfWU erstellte Sammlung aus dem Boorberg-Verlag - Vorlesungsfolien - Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Verlag Vahlens, 16. Auflage 2012 - Windbichler, Christine: Gesellschaftsrecht, Verlag Beck, 23. Auflage 2013 - Timm/Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht I und II, Verlag Beck, 8./ 7. Auflage 2010 - Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Verlag Holzmann Medien, 14. Auflage 2013, Kapitel 16
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	4 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.2.2-001	Recht des Vertriebs

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen Grundzüge des Vertriebsrechts kennen und werden befähigt, ihre Kenntnisse auf einfachere einschlägige Rechtsfälle zu übertragen und eigenständig zu lösen.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Vertriebsrecht und Gesellschaftsrecht werden nunmehr in einem Modul zusammengefasst. Die Entscheidung über die Organisationsform eines Unternehmens und die Positionierung auf dem Markt durch verschiedene Vertriebsaktivitäten sind wesentliche Aspekte unternehmerischen Handelns, die sich wechselseitig beeinflussen. Vertriebsrecht steht außerdem in einem sehr engen Zusammenhang mit Marketing; es geht letztlich darum, welchen rechtlichen Grenzen die Marketingaktivitäten eines Unternehmens unterliegen.

Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation und das Soziale:
Die Studierenden bereiten die Inhalte der Vorlesung selbständig vor und nach; es werden regelmäßig Methoden angesprochen und erarbeitet, den eigenen Lernprozess zu gestalten und zu optimieren. Durch Gruppenarbeit werden die sozialen Fertigkeiten der Studierenden gefördert (Gruppenkommunikation, gemeinsame Entscheidungsfindung)

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

- Recht des unlauteren Wettbewerbs (z.B. Marktverhaltensregeln, Werberecht, Irreführungsverbot)

- Kartellrechtliche Grenzen im Wettbewerb (Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen, Monopole, Ausnutzen einer marktbeherrschenden Stellung, Zulässigkeit von Kooperationen)

- Grenzen autonomer Preisgestaltung

- Überblick gewerbliche Schutzrechte (Patent, Marke, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster)

- Elektronischer Geschäftsverkehr/Fernabsatz, Direktvertrieb, Telefonvertrieb, Informationspflichten für Diensteanbieter im Internet

- Vertrieb durch Handelsvertreter, Absatzmittler und -helfer

- Franchising - Datenschutzrecht
Lehr-/Lernformen Vorlesung mit Übung
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode, Verwendung kleinerer Fallbeispiele; Gruppen- und Einzelarbeit Interaktive Vorlesung unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele
Literatur/Lehrmaterial - Gesetze: Textausgaben aktuelle Wirtschaftsgesetze, z.B. Verlag NWB, Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2015 (wichtig: BGB, HGB, GmbHG, AktG, PartGG, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb) bzw. eigens für die HfWU erstellte Sammlung aus dem Boorberg-Verlag - Vorlesungsfolien - Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	4 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.IV.3-001	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den zentralen Fragestellungen und Fachtermini der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vertraut. Sie kennen die Grundzüge der wichtigsten Steuerarten und können in grundsätzlicher Weise die entsprechenden Steuerschulden ermitteln. Weiterhin kennen sie die wesentlichen Rechtsnormen und Verfahren der steuerlichen Bilanzierung und Gewinnermittlung und können in Grundzügen eine steuerliche Bilanzierung und Gewinnermittlung durchführen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Modelle der betriebswirtschaftlichen Steuerplanung und können diese in deren Grundzügen auf konkrete Fallbeispiele anwenden.

Neben der genannten Fachkompetenz erweitern die Studierenden durch fallbezogene Diskussionen soziale Kompetenzen. Weiterhin schulen die Studierenden ihre Selbstkompetenz im Sinne von Organisationsfähigkeit.

Inhalte

Grundzüge der Ertragsbesteuerung bei Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften insbesondere Steuerpflicht, Ermittlung steuerpflichtiger Gewinn, Ermittlung zu versteuerndes Einkommen, steuerbilanzielle Aspekte im Rahmen der Gewinnermittlung, Ermittlung Steuerschuld.

Grundzüge der Ertragsbesteuerung im Privatvermögen von Steuerpflichtigen, insbesondere Einkünfte aus Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und Alterseinkünfte.

Grundzüge der Berücksichtigung beruflicher und privater Aufwendungen im Rahmen der Steuerermittlung.

Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung.

Grundzüge betriebswirtschaftlicher Modelle der Steuerplanung.

Grundzüge der Besteuerung von Waren und Dienstleistungsverkehr (Umsatzsteuer).

Umfassende Veranstaltungsunterlagen mit zahlreichen Fallbeispielen werden zu Verfügung gestellt.

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über das im Grundlagenstudium eines Bachelorstudiums der Wirtschaftswissenschaften geforderte Kenntnisniveau der doppelten Buchführung.

Vorbereitung für das Modul	Aktuelle Veranstaltungsskripte mit Angaben zur jeweils aktuell eingesetzten Literatur

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Im Rahmen des Moduls werden die Besteuerung verschiedenartiger Steuerpflichtiger und Modelle der betriebswirtschaftlichen Steuerplanung vorgestellt. Es bestehen gegenwärtig keine wissenschaftlich begründete Erkenntnisse, die konkrete Aussagen zu Bezügen des deutschen Steuersystems zu dem Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ zulassen würden. Diese Problematik wird im Rahmen des Moduls diskutiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Günter Hoss		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS** 5,00
Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 56,2 Std. / 37,5 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.IV.3.1-001	Unternehmensbesteuerung
BWB.IV.3.2-001	Steuerplanung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.3.1-001	Unternehmensbesteuerung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Grundzüge der Besteuerung von Einzelunternehmungen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften. Sie kennen insbesondere die entsprechenden Rechtsnormen des Einkommensteuergesetztes und weiterhin die maßgeblichen Rechtsnormen des Handelsrechts zur Ermittlung des Jahresüberschusses. Sie können diese Normen auf grundsätzliche Fallbeispiele anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, einen Vergleich der Steuerbelastungen verschiedener Unternehmensrechtsformen zu verstehen und einen solchen in seinen Grundzügen selbständig zu erstellen. Die Studierenden kennen die wesentlichen Merkmale, Voraussetzungen und steuerlichen Konsequenzen von sogenannten Überschusseinkünften und können die entsprechenden Einkünfte dem Grunde und der Höhe nach ermitteln. Die Studierenden können die wesentlichen Arten von beruflichen und privaten Aufwendungen (z.B. Werbungskosten, Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen), die im Rahmen der Steuerschuldermittlung Berücksichtigung finden, ermitteln. Die Studierenden können grundsätzlich die Einkommensteuerschuld eines Steuerpflichtigen mit unternehmerischen oder mit nichtselbständigen Einkünften ermitteln.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Finanzwissenschaftliche Aspekte von Steuern

Grundzüge Einkommensteuer,

insbesondere Steuerpflicht, Grundsätzliche Einkunftsarten, Ermittlung von Betriebseinnahmen, Ermittlung von Einnahmen von Überschusseinkünften, Ermittlung von Betriebsausgaben, Ermittlung von Werbungskosten, Ermittlung von Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen, Anrechnung von Gewerbesteuerschuld, Ermittlung von Verlustvortrag und Verlustrücktrag, Berücksichtigung von Kindern im Steuerrecht, Ermittlung des steuerpflichtigen Gewinns von Einzelunternehmen und Personengesellschaften, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, Ermittlung der Einkommensteuerschuld, Bedeutung des Steuerbescheids

Grundzüge Bilanzsteuerrecht

Rechtsformentscheidung - Modellbetrachtungen

Lehr-/Lernformen Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Die Vorlesung wird interaktiv als Unterrichtsgespräch gehalten. Problemstellungen und Fallstudien werden zur Erläuterung vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Weiteres begleitendes Übungsmaterial ist von den Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit zu bearbeiten (Angebot von Tutorien). Neben der Vorlesung werden die Studierenden zur Vor- und Nachbereitung zum Studium entsprechender Fachliteratur angehalten. Siehe auch oben.
Literatur/Lehrmaterial Bornhofen, M.: Steuerlehre Bande 1 und 2. Gabler, Wiesbaden aktuelle Fassung. Daumke, M.: Grundriss des deutschen Steuerrechts. Erich Schmidt Bielefeld aktuelle Fassung Haberstock, L. Breithecker, V: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin aktuelle Fassung. Rose, G.: Unternehmenssteuerrecht. Erich Schmidt Berlin aktuelle Fassung. Zenthöfer u.a.: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Schäffer-Poeschel, Stuttgart aktuelle Fassung Es wird ein umfassendes Skript zur Verfügung gestellt mit weiteren Literaturangaben
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS 3,00	**Gruppeneinteilung** ja	**empfohlenes Fachsemester** 4 Semester	**Sprache** Deutsch
Präsenz/Kontakt 33,8 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.3.2-001	Steuerplanung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Gegenstand der Vorlesung „Steuerplanung“ ist die Analyse der Einflüsse der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen und die steuerliche Planung (Steuergestaltung).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

· Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung

· Grundzüge der Einkommensteuer (Tarif, Lohnsteuer)

· Grundzüge der Gewerbesteuer

· Ertragsteuerbelastung bei Personenunternehmen

· Steuerplanung
- Standardmodell mit allgemeiner Gewinnsteuer
- Standardmodell mit deutscher Ertragsbesteuerung
- Standardmodell mit Cashflow-Besteuerung
- Standardmodell mit zinsbereinigter Einkommensteuer
- Entscheidungsneutralität der Besteuerung

· Grundzüge der Körperschaftsteuer

· Besteuerung und Bilanzierung von Wertpapieren

· Grundzüge der Umsatzsteuer

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Fragen der steuerlichen Bilanzierung werden vor dem Hintergrund des Systems der doppelten Buchhaltung und der Bewertung (ggfs. unter Heranziehung von Bewertungsmodellen) erörtert. Die Studierenden lernen im Rahmen von fallbezogenen Aufgaben steuerbilanzielle Fragestellungen zu strukturieren und zu lösen. Aufbauend auf den Modellen der dynamischen Investitions- und Finanzierungsplanung werden die Theorie der Steuerplanung und die Grundlagen der Steuersystemtheorie erörtert. Die Studierenden lernen praxisbezogen Fragestellungen der Steuerplanung zu strukturieren und Lösungswege unter Einsatz des

Standardmodells zu erarbeiten und die Lösungen kritisch zu hinterfragen (Prämissenkritik, Fragen des Praxisbezugs, alternative Modellansätze etc.).
Literatur/Lehrmaterial Haberstock, Lothar/Breithecker, Volker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin. Horschitz, Harald/Groß, Walter/Fanck, Bernfried: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stutt-gart. Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, München. Schneeloch, Dieter: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 1 und 2, München. Schult, Eberhard: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München, Wien.
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	4 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.IV.4-001	Marketing

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
The students will learn the most important **methods and concepts** in marketing. Special attention is given to the Marketing Management Process and Online Marketing. The students will also learn how to **develop marketing plans**, **document creative ideas** and **how to communicate to specified target groups** in **presentations**. This module is predominantly taught in the English language.
Inhalte
- Marketing-Grundlagen (Deutsch) - Online Marketing (English) - Cases in Marketing (English)
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	There are no formal requirements for participation. Since the module is predominantly taught in English, the prerequisite for this module is a sound knowledge of the English language (active listening and speaking skills as well as reading comprehension and writing skills).
Vorbereitung für das Modul	See the bibliography and notes for each course

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	The module is the basis for all marketing modules in semester 6 and semester 7
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
The focus of the module is the sustainable development of a marketing concept, in which the economic, environmental and social issues are largely integrated

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Referat/Präsentation (0 Stunden)	40 %

Klausur (60 Minuten)	60 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.4.1-001	Marketing-Grundlagen
BWB.IV.4.2-001	Online-Marketing
BWB.IV.4.3-001	Cases in Marketing

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.4.1-001	Marketing-Grundlagen

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X		
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

- The Marketing Environment
- Managing Marketing Information / Marketing Analysis
- Company and Marketing Strategy
- Marketing-Mix

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Lecture with discussion (due to group size not an essential part). The students are provided with copies of the lecture slides which can be downloaded from our neo platform. The lecture slides follow the recommended below mentioned textbook so that it is easy to follow the content of the lecture. In order to make sure the students understand all concepts and details of the lecture there are short partner team work sessions in each lecture where the students answer short questions or have to find real life examples for the issues being discussed during the lecture.

Literatur/Lehrmaterial

Gary Armstrong, Philip Kotler: Marketing - An Introduction. Prentice Hall 10th ed. 2010

Heribert Meffert, Christoph Burmann, Manfred Kirchgeorg: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden 2011

Besonderes

guest lecturers

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	ja	4 Semester	Deutsch oder Englisch

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/ Gruppenarbeit
22,5 Std.		

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.4.2-001	Online-Marketing

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X		
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

- #E-Commerce-Fundamentals
- E-Marketing – Emphasis on main disciplines, tools and usage within a company
- Innovation of E-Products and E-Services
- Business- and Revenue-Models as well as Pricing
- Purchase- and Consuming-Behavior of Online Customers (B2B and B2C)
- E-Communications, E-Branding and E-Distribution of Products
- E-Customer Relationship-Management

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Lecture with discussion, Case-Studies and Exercises. Students are provided with all chart-copies, which can be downloaded from our neo platform. Case-studies are selected from the books or actual cases and companies from e-marketing media to emphasize the understanding of lecture content. To support this, exercises and discussions are planned, where students will give a short presentation and brief repetition of the learned content.

Literatur/Lehrmaterial

Wirtz, 2010: E-Business
Weiber, 2001: Handbuch Electronic Business
Maaß, 2008: E-Business Management
Wiedmann et. al. 2004: Konsumentenverhalten im Internet
Eggers/ Hoppen 2001: Strategisches E-Commerce-Management

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	4 Semester	Englisch

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/ Gruppenarbeit
22,5 Std.		

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.4.3-001	Cases in Marketing

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach		X	X
System		X	X
Selbst		X	X
Sozial		X	X

Inhalte

This course examines the application of current theories and concepts in marketing goods and services effectively to defined target customers from a domestic and global perspective. Topics include market research, identifying target customers, developing product offers, branding, pricing, marketing communications, and distribution channels. The role of marketing is critically examined from the perspective of the consumer, the economy, technology, legal/political issues, and ethical/social responsibility.

Lehr-/Lernformen

Übung

Lehr-/Lernmethoden

Case Studies

The students will work in small teams on assignments like developing a strategy and marketing plan or analyzing markets, industries, customers, and competition. They will employ computer technology and online skills in obtaining, analyzing and managing information effectively. They will have to make a presentation. The focus of this class is on carrying out academic research, making presentations, working efficiently in a team and familiarize with marketing topics in the English language.

Literatur/Lehrmaterial

Gary Armstrong, Philip Kotler: Marketing - An Introduction. Prentice Hall 10th ed. 2010

Books, articles, and online sources researched by the students

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	ja	4 Semester	Englisch

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/ Gruppenarbeit
22,5 Std.		

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.IV.5-001	Operations Research

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Übergeordnetes Ziel des Moduls besteht darin, den Studierenden die mathematisch-analytische Denkweise in Bezug auf die Lösung ökonomischer Probleme nahezubringen und entsprechende Fertigkeiten einzuüben. Dies erfolgt anhand von ausgewählten Standardproblemen und -verfahren des Operations Research (siehe Inhalte). Die Studierenden sollen grundsätzlich in die Lage versetzt werden, auch später bei realen Problemen mathematisch orientierte Methoden einsetzen zu können.
Inhalte
Methoden der Entscheidungsfindung, Lineare Optimierung: Modellbildung und Lösungsansätze
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine besonderen Voraussetzungen
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Engel		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 5,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 36,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.5.1-001	Operations Research (Teil Scheurle); Prof. Dr. Ulrich Scheurle, Lehrbeauftragter
BWB.IV.5.2-001	Operations Research (Teil Engel); Prof. Dr. Mathias Engel

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.5.1-001	Operations Research (Teil Scheurle); Prof. Dr. Ulrich Scheurle, Lehrbeauftragter

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die grundlegenden Ansätze der linearen Optimierung kennen, können diese kritisch beurteilen und auf konkrete ökonomische Problemstellungen anwenden. Sie erlangen die wissenschaftlich-methodische Kompetenz zur Strukturierung und Modellierung wirtschaftlich optimaler Problemlösungen bzw. zur Ableitung rationaler Entscheidungen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

I. Mathematische Grundlagen der linearen Optimierung

II. Betriebswirtschaftliche Anwendungen der linearen Optimierung

III. Darstellungsformen, grafische Lösung und Lösungsfälle bei linearen Programmen

IV. Simplex-Algorithmus (einschließlich Zwei-Phasen-Methode)

V. Spezialprobleme der linearen Optimierung

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Die Konzepte der linearen Optimierung werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Modellierung und Interpretation gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen.

Literatur/Lehrmaterial

Arbeitsmaterialien mit Beispielen, Formelsammlung und Übungsaufgaben

Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

Besonderes

Es gibt zwei Gruppen von Studierenden (1 und 2). Jede Gruppe muss beide Teile hören.
In der **ersten** Hälfte des Vorlesungszeitraums hört

- Gruppe 1 den **Teil Engel**, Gruppe 2 den **Teil Scheurle**.

In der **zweiten** Hälfte des Vorlesungszeitraums hört

- Gruppe 1 den **Teil Scheurle**, Gruppe 2 den **Teil Engel**.

Abschließend gibt es eine gemeinsame Klausur, in der beide Teile geprüft werden.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	4 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.IV.5.2-001	Operations Research (Teil Engel); Prof. Dr. Mathias Engel

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die grundlegenden Ansätze der Entscheidungs- und Spieltheorie kennen, können diese kritisch beurteilen und auf konkrete ökonomische Problemstellungen anwenden. Sie erlangen die wissenschaftlich-methodische Kompetenz zur Strukturierung und Modellierung wirtschaftlicher Entscheidungsprobleme und zur Ableitung rationaler Entscheidungen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

I. Entscheidungsorientierung in der BWL

II. Präskriptive Entscheidungstheorie
- Grundmodell rationaler Entscheidung
- Entscheidung bei mehreren Zielen
- Entscheidung bei Ungewissheit
- Entscheidung bei Risiko
- Entscheidung bei bewußt handelnden Gegenspielern
- Entscheidung in Gremien

III. Deskriptive Entscheidungstheorie
- Grundlegende Unterschiede zum Modell rationaler Entscheidung
- Spezielle Ergebnisse empirischer Entscheidungsforschung

IV. Information und Entscheidung

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Die Konzepte der Entscheidungstheorie werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Modellierung und Interpretation gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden

nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen.

Literatur/Lehrmaterial

I. Eisenführ, Franz, Weber, Martin: Rationales Entscheiden, 4. A., Berlin 2003.

II. Bamberg, Günter, Coenenberg, Adolf G., Krapp, Michael: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 14. A., München 2008

III. Dixit, Nalebuff: Spieltheorie für Einsteiger, 1. A., Stuttgart 1997

IV. Diekmann: Spieltheorie, 3. A., Hamburg 2009

V. Skript und weitere Arbeitsmaterialien mit Beispielen, Formelsammlung und Übungsaufgaben

VI. Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

Besonderes

Es gibt zwei Gruppen von Studierenden (1 und 2). Jede Gruppe muss beide Teile hören. In der ersten Hälfte des Vorlesungszeitraums hört - Gruppe 1 den Teil Engel, Gruppe 2 den Teil Scheurle. In der zweiten Hälfte des Vorlesungszeitraums hört - Gruppe 1 den Teil Scheurle, Gruppe 2 den Teil Engel. Abschließend gibt es eine gemeinsame Klausur, in der beide Teile geprüft werden.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
0,00	ja	4 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
0,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IA-BWB.III.1-001	Finance / Accounting / Taxation I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte Die Inhalte entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung der jeweiligen ausländischen Partnerhochschule. Please refer to the module descriptions of the respective university abroad.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 9,00	**Präsenz in SWS**

Workload		
9,00 x 25 Stunden = 225,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IA-BWB.III.2-001	Management I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte Die Inhalte entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung der jeweiligen ausländischen Partnerhochschule. Please refer to the module descriptions of the respective university abroad.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 16,00	**Präsenz in SWS**

Workload		
16,00 x 25 Stunden = 400,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IA-BWB.III.3-001	Advanced Quantitative Methods I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte Die Inhalte entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung der jeweiligen ausländischen Partnerhochschule. Please refer to the module descriptions of the respective university abroad.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 5,00	**Präsenz in SWS**

Workload		
5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IA-BWB.IV.1-001	Finance / Accounting / Taxation II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte Die Inhalte entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung der jeweiligen ausländischen Partnerhochschule. Please refer to the module descriptions of the respective university abroad.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS**

Workload		
6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IA-BWB.IV.2-001	Management II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte Die Inhalte entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung der jeweiligen ausländischen Partnerhochschule. Please refer to the module descriptions of the respective university abroad.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 19,00	**Präsenz in SWS**

Workload		
19,00 x 25 Stunden = 475,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IA-BWB.IV.3-001	Advanced Quantitative Methods II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte Die Inhalte entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung der jeweiligen ausländischen Partnerhochschule. Please refer to the module descriptions of the respective university abroad.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 5,00	**Präsenz in SWS**

Workload		
5,00 x 25 Stunden = 125,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.V.1-001	Praktisches Studiensemester

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben:

1. Kompetenz zur selbstständigen beruflichen Orientierung
2. Kenntnisse über den Bewerbungsablauf
3. Kompetenzen zum erfolgreichen Einstieg in ein Praktikum
4. Kompetenzen zu Bewerbungen im internationalen Kontext
5. Sozialkompetenz während der Praxisphase
6. Fach- und Handlungskompetenz während der Praxisphase

Inhalte

Im Praktischen Studiensemester sollen praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte der theoretischen Studiensemester erworben werden. Es wird im 5. Semester absolviert und hat eine Länge von mindestens 90 Präsenztagen.
Das Praktische Studiensemester wird durch ein Begleitseminar ergänzt. Es umfasst verschiedene Veranstaltungen, die inhaltlich aufeinander aufbauen:
In der Einführungsveranstaltung erfahren die Studierenden die rechtlichen und organisatorischen Bedingungen des Praktischen Studiensemesters. Die Veranstaltung Standortbestimmung dient den Studierenden dazu, sich ihrer persönlichen Stärken und Fähigkeiten bewusst zu werden und diese für die Erreichung ihrer beruflichen Ziele einzusetzen. Die Veranstaltung Bewerbung und Stolpersteine umfasst Themen wie Selbstorganisation, Teammanagement, Konfliktmanagement, interkulturelle Kompetenz. In der Veranstaltung Erfahrungsaustausch erläutern die Studierenden des 6. Semesters den Studierenden des 3. Semesters ihre Erwartungen und Erfahrungen während der Praxisphase.

Ablaufplan:

<u>3. Semester:</u>

1. Einführungsveranstaltung
2. Standortbestimmung
3. Bewerbung und Stolpersteine (unterschiedliche Gruppen für Studierende mit und ohne Vorkenntnisse und für Studierende, die ins Ausland möchten)
4. Erfahrungsaustausch I (unterschiedliche Gruppen: Inland / Ausland)

<u>5. Semester:</u>

Ableistung des Praktischen Studiensemesters

<u>6. Semester:</u>

5. Erfahrungsaustausch II (unterschiedliche Gruppen: Inland / Ausland)

Lehr-/Lernformen

Praktikum

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Querverbindungen zu Personal-Vorlesungen
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Fragen der sozialen Nachhaltigkeit werden teilweise berührt (Zusammenarbeit mit Kollegen im Praktischen Studiensemester)

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %

Organisation

Modulverantwortliche/r Dipl.-Betriebswirtin (FH) Michaela Binder-Diez		
Modulart Pflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 3 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 30,00	**Präsenz in SWS** 2,00
Workload 30,00 x 25 Stunden = 750,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 22,5 Std. / 3,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.V.1.1-001	Praktisches Studiensemester / Begleitseminar

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.V.1.1-001	Praktisches Studiensemester / Begleitseminar

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben:

1. Kompetenz zur selbstständigen beruflichen Orientierung

- Fähigkeit zur Reflexion und Aktivierung der persönlichen Ressourcen
- Fähigkeit zur Reflexion der persönlichen Werte und deren aktiver Einbezug bei der persönlichen Zielentwicklung
- Fähigkeit zur Entwicklung konkreter und realistischer Ziele
- Kenntnis von Techniken zur Strukturierung von Zielen und der Entwicklung konkreter Handlungsoptionen zur Zielerreichung

2. Kenntnisse über den Bewerbungsablauf

- Kenntnisse über Bewerbungsverfahren und Kriterien von Arbeitgebern bei der Auswahl von Praktikanten
- Kenntnisse über Online-Bewerbungen
- Fertigkeiten zur schriftlichen und mündlichen Formulierung im Bewerbungsverfahren
- Kompetenzen zur Zusammenstellung von guten Bewerbungsunterlagen
- Kompetenzen zur Führung von Bewerbungsgesprächen (aus Bewerber-Sicht)

3. Kompetenzen zu Bewerbungen im internationalen Kontext

4. Kompetenzen zum erfolgreichen Einstieg in ein Praktikum

5. Fach- und Handlungskompetenz im beruflichen Alltag

6. Sozialkompetenz, z.B. im Umgang mit Kollegen, Vorgesetzten oder in Konfliktsituationen

7. Interkulturelle Kompetenzen, z.B. bei Bewerbungen im internationalen Kontext oder international tätigen Konzernen

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System			
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Was kann ich? Was will ich? Wie erreiche ich meine Ziele?

- Relevanz und Nutzen der persönlichen Standortbestimmung
- Persönliche Ressourcen (Interessen und Fähigkeiten) und deren Einsatzmöglichkeiten
- Persönliche Werte und deren Bedeutung bei der Zielentwicklung

- Persönliche Ziele: für das Praktikum, langfristig, Strukturierung von Zielen
- Zusammenfassung und Visualisierung der Ergebnisse
- Aktionsplanung

Bewerbung und Gespräch

- Auswahl möglicher Arbeitgeber
- Informationssuche und Bewertung im Vorfeld
- Erste Ansprache von möglichen Arbeitgebern
- Praktische Durchführung schriftliche Bewerbung/Online-Bewerbung
- Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen
- Ablauf und Erfolgsfaktoren bei Bewerbungsgesprächen
- Vermeidung von typischen Fehlern im Bewerbungsprozess
- Vertragsinhalte Praktikanten-Vertrag

Vorbereitung auf mögliche auftretende Konflikte

- Mögliche Konfliktfelder im Praktikum
- Vorgehensweise bei Unzufriedenheit mit dem Praktikum
- Mögliche Beendigung und Suche nach alternativen Praktika

Interkulturelle Kompetenz

Erwartungshaltung von Vorgesetzten und Kollegen an neue Mitarbeiter

Gestaltung der ersten Wochen

Fachliche Aufgaben

Lösung von auftretenden Konflikten / Gesprächsführung bei Unzufriedenheit

Lehr-/Lernformen

Seminar, Praktikum

Lehr-/Lernmethoden

- Interaktive Vorlesung
- Übungen
- Rollenspiele
- Gruppenarbeiten
- Einführung durch Vortrag
- Diskussion in der Seminarrunde
- Dialog zwischen Dozent und Studenten
- Vertiefung durch praktische Beispiele

Literatur/Lehrmaterial

Bolles, R.: Durchstarten zum Traumjob : das ultimative Handbuch für Ein-, Um- und Aufsteiger. Frankfurt am Main, New York, 2012.

Kriz, W./ Nöbauer, B.: Teamkompetenz, Konzepte, Trainingsmethoden, Praxis. 4.Auflage, Göttingen 2008.

Besonderes

Nutzen für:

- Studierende ohne konkrete Idee / Option für das Praxissemester: Reflexion der persönlichen Ressourcen, Ideenentwicklung und-konkretisierung, Zielentwicklung und -konkretisierung

- Studierende mit unterschiedlichen Ideen / Optionen für das Praxissemester: Auf dem Hintergrund der neuen Erkenntnisse: Bewerten und Abwägen der Optionen, Entscheidungsfindung

- Studierende mit einem konkreten Ziel für das Praxissemester: Kritische Reflexion des Ziels auf Basis der neuen Erkenntnisse, Einsatz der neuen Erkenntnisse zur Selbstpräsentation im Bewerbungsprozess, Reflexion des konkreten Einsatzes und Nutzens der persönlichen Ressourcen zur Zielerreichung

Methodenvielfalt mit Wahlmöglichkeiten für die Studierenden, Angebotscharakter der Methoden

Erzielen von nachhaltigen Vorteilen aus dem Praxissemester (Kontakte, vertiefte Kenntnisse, Anknüpfungspunkte für spätere berufliche Zusammenarbeit)

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	ja	5 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.1.1-001	MKT1 Branding

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Die Marke (englisch Brand) ist für viele Unternehmen der wichtigste Wertschöpfer. Dies gilt insbesondere bei wachsendem Verdrängungswettbewerb und zunehmend austauschbaren Produkten bei sich gleichzeitig differenzierenden Kundenbedürfnissen. Neben dem Management von Marken sollen die Studierenden lernen, wie integrierte (Marken-)-Kommunikation funktioniert. Außerdem sollen sie lernen, wie differenziert Kundenbedürfnisse sind und wie Kundensegmente identifiziert und abgegrenzt werden können, um in der zielgruppengerechte Ansprache erfolgreich zu sein.
Inhalte
Markenmanagement gehört zu den strategisch wichtigen Aufgaben im Marketing. Daher lernen die Studierenden klassische Strategien und Techniken zum effektiven und effizienten Markenmanagement kennen. Darüber hinaus erfahren die Studierenden, welche Bedeutung die Kommunikation mit der Zielgruppe hat. Um die Reaktionen der Zielgruppen entsprechend berücksichtigen zu können, werden Erkenntnisse über menschliches Verhalten vermittelt und ferner verschiedene Ansätze der Zielgruppensegmentierung und empirischen Ergebnisse der Zielgruppenforschung dargelegt.
Lehr-/Lernformen
Exkursion, Projekt

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundkenntnisse in Marketing, Fähigkeit Ergebnisse zu-sammenzufassen und zielgruppengerecht zu kommunizie-ren, Sozialkompetenz für erfolgreiche Zusammenarbeit in Teams und zuverlässige Erarbeitung der Inhalte für Projektpartner
Vorbereitung für das Modul	Vorlesungsmaterial auf neo, Literaturliste auf neo, Internetrecherche zum Projektpartner

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Marketing
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Aspekte der Nachhaltigkeit werden im Rahmen der Theorievermittlung angesprochen; je nach Projektpartner kann das Thema nachhaltiger Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale) im Vordergrund stehen

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	70 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	30 %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Iris Ramme		
Modulart	**Turnus**	**Dauer**
Wahlpflicht	jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
	8,00	6,00
Workload		
8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
67,5 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.1.1-001	Markenmanagment
BWB.VI.1.1.2-001	Brand Communcation
BWB.VI.1.1.3-001	Zielgruppe und Marke

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.1.1-001	Markenmanagment

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Strategien und Techniken zum effektiven und effizienten Markenmanagement stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Dabei werden Themen wie identitätsorientierte Markenführung, Markenevolutionsstrategien, Markenkannibalisierung, persönlichkeitsorientiertes Markenmanagement, Dehnung von Marken, Bildung von Markenallianzen, Führung von Markenportfolios, Markenbewertung und Markencontrolling behandelt. Dabei wird viel Wert auf Praxisbeispiele gelegt.

Lehr-/Lernformen

Exkursion, Vorlesung, Projekt

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag (des Dozenten), Diskussionen, Gruppenarbeit und Referate für Projektarbeit

Vorlesung mit Praxisprojekt und Exkursion oder Gastvorträgen zum Praxisprojekt, weitere Gastvorträge zu Theorieteilen

Literatur/Lehrmaterial

Franz-Rudolf Esch: Strategie und Technik der Markenführung. Verlag: Vahlen, 6. Auflage 2010.

Heribert Meffert, Christoph Burmann, Martin Koers: Markenmanagement, Verlag: Gabler; 2. Auflage 2005

Besonderes

Praxisprojekt und Gastreferenten/innen aus der Praxis

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.1.2-001	Brand Communcation

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Detailed insights into theoretical and practical aspects of marketing communication and brand communication are keys for a successful communication management. The basis is an overall communication strategy, including situational analysis, trends, positioning, target groups, objectives and budget. Within the planning process of an integrated campaign we regard all relevant communication tools such as advertising, digital media, sales promotion, direct marketing, public relations, sponsoring, product placement and event marketing. Moreover, we will understand the customers´ journey alongside the sales funnel and learn about the effectiveness of communication measures and a continuous process of optimization. We will embed all theoretical knowledge in a real context (“best practices”) .

Structure:

· Overview on brand communication, marketing communication, communication management

· Relevance of long-term communication planning

· Communication strategy - analysis of trends, competitor & market situation; definition of goals and target groups

· Integrated communication - key elements of an integrated campaign and and an efficient instrument/media mix

· Core communication instruments and their major characteristics - advertising, digital/social media, sales promotion, direct marketing/ customer relationship, sponsoring, product placement, public relations, event marketing

· Customer experience - creating individual brand experiences alongside the customer´s journey through the sales funnel

· Measurement & continuous improvement - Brand monitoring, Communication steering, Customer Journey Tracking

Key Learnings from practical project regarding Brand Communications, Project presentation, Wrap-up & Recap lectures.

Lehr-/Lernformen Exkursion, Vorlesung, Projekt
Lehr-/Lernmethoden Lecture, discussions, group work and presentations Lecture with projects with companies or organizations; maybe with field trip
Literatur/Lehrmaterial Lynne Eagle,Stephan Dahl,Barbara Czarnecka,Jenny Lloyd: Marketing Communications, Routledge – 2014 – 352 pages Micael Dahlen,Fredrik Lange,Terry Smith: Marketing Communications: A Brand Narrative Approach ©2010 Patrick De Pelsmacker,Maggie Geuens,Joeri Van Den Bergh: Marketing Communications: A European Perspective, 5th Edition, Jul 2013, Paperback, 640 pages, ISBN13: 9780273773221 Kevin Keller: Strategic Brand Management: Global Edition, 4th Edition, Oct 2012, Paperback, 600 pages ISBN13: 9780273779414 Kenneth Clow,Donald Baack: Integrated Advertising, Promotion and Marketing Communications, plus MyMarketingLab with Pearson eText, Global Edition, 6th Edition, May 2013, Book with Online Course Access ISBN13: 9780273788072 Chris Fill: Marketing Communications: Interactivity, Communities and Content, 5th Edition, 2009, ISBN13: 978-0273717225 Munzinger Uwe: Markenkommunikation: Wie Marken Zielgruppen erreichen und Begehren auslösen, 2008, ISBN13: 978-3636031365 Arnold Hermanns, Tanja Ringle, Pascal C. van Overloop: Handbuch Markenkommunikation: Grundlagen, Konzepte, Fallbeispiele, 2007, ISBN13: 978-3800634330 Manuel Wätjen: Kommunikation über Marken: Formen und Funktionen der Markenkommunikation in Organisationen, Markengemeinschaften und der Werbung, 2013, ISBN13: 978-3639114607
Besonderes Projects with a company or an organization, guest lectures

Organisation

Präsenz in SWS 2,00	**Gruppeneinteilung** nein	**empfohlenes Fachsemester** 6 Semester	**Sprache** Englisch
Präsenz/Kontakt 22,5 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.1.3-001	Zielgruppe und Marke

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Professionelles Marketing muss die Reaktionen der Zielgruppen berücksichtigen. Dazu ist es erforderlich, Erkenntnisse über menschliches Verhalten zu haben. Diese Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen der Verhaltensforschung von Zielpersonen des Marketings. Im Fokus stehen Erklärungsansätze, um die (potenziellen) Konsumenten und die Wirkungsweisen von Markenprodukten zu verstehen. Psychische Determinanten des Konsumentenverhaltens wie aktivierende und kognitive Prozesse und deren Wechselwirkungen sind für die Aktivitäten im Markenmanagement sowie im Marketing relevant. Ferner werden verschiedene Ansätze der Zielgruppensegmentierung und deren Anwendbarkeit im Marketing dargestellt. Neben theoretischen Ansätzen wird viel Wert auf die Vermittlung von empirischen Ergebnissen der Zielgruppenforschung gelegt

Lehr-/Lernformen

Exkursion, Vorlesung, Projekt

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag (der Dozentin), Diskussionen, Gruppenarbeit und Referate für Projektarbeit und eigenständige Marktforschung

Vorlesung mit Praxisprojekt und Exkursion oder Gastvorträgen zum Praxisprojekt

Literatur/Lehrmaterial

Werner Kroeber-Riel, Peter Weinberg: Konsumentenverhalten. Verlag: Vahlen, 10. Auflage August 2013.

Volker Trommsdorff: Konsumentenverhalten. Verlag: Kohlhammer; 7. Auflage 2009

Besonderes

Praxisprojekt und Gastreferenten/innen aus der Praxis

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein		Deutsch

		6 Semester	
Präsenz/Kontakt 22,5 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.1.2-001	MKT2 Online-Marketing

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

- Die Studenten lernen die Zielsetzungen, Strategien, Anwendungsfelder und wichtigsten Instrumenten des Online-Marketings im Kontext der Markenkommunikation sowie des E-Commerce kennen. Sie sollen ein Verständnis dafür bekommen, wie die neuen Instrumente den klassischen Marketing-Mix (und hier insbesondere den Kommunikations-Mix) ergänzen und verändern.
- Darüber hinaus lernen die Studierenden innovative Methoden und Ansätze zur Erhebung von Customer Insights und zur Erfolgsmessung kennen.

o Online-Marketing für Fortgeschrittene (4 SWS): Vertieft Themen des Online-Marketings und E-Commerce in Fallstudien
o Usability Seminar (2 SWS): Vermittelt theoretische Grundlagen aus dem Bereich Usability und User Centered Design und bearbeitet ein konkretes Beispiel aus der Praxis

- Literatur und sonstige Quellen zu Fragen des Online-Marketings eigenständig. auffinden, zielorientiert auswerten, Handlungsoptionen daraus ableiten und umsetzen
- Aufgabenstellungen in der Gruppe bearbeiten und Gruppenarbeitsprozesse im Rahmen von Fallstudien erfolgreich bewältigen.

Inhalte

Das Modul beschäftigt sich mit einzelnen in der Theorie behandelten sowie in der Praxis zu beobachtenden Online-Marketingaktivitäten von Unternehmen im B-to-C Sektor.

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die Unternehmensfunktion des Marketings werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstal-tungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Es bestehen Querverbindungen zu den Modulen, die sich mit der Unternehmensfunktion des Marketings beschäftigen
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	60 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	40 %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Miriam Eberhard-Yom		
Modulart	**Turnus**	**Dauer**
Wahlpflicht	jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
	8,00	6,00
Workload		
8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
67,5 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.2.1-001	Usability-Seminar
BWB.VI.1.2.2-001	Online-Marketing für Fortgeschrittene

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.2.1-001	Usability-Seminar

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Grundlagen des User Centered Design sowie der Usablity-Forschung als spezielle Bereiche des Online-Marketings. Sie verstehen die Bedeutung für den Erfolg von Online-Shops und Websites und können Methoden sowie Ausprägungsformen wiedergeben. Sie sind in der Lage, ausgewählte Usability Methoden selbstständig anzuwenden.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Grundlagenliteratur zum User Centered Design und Usability. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Lehrmeinungen bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen des User Centered Design möglich und sinnvoll sind.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Literatur zum User Centered Design & Usability. Sie erwerben die Fähigkeit, die Formen und Methoden des User Centered Designs in Eigenarbeit zu erschließen. Diese Fähigkeit wenden die Studierenden bei der Vorbereitung auf die zu erbringende Prüfungsleistung an.

Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden führen in den Lehrveranstaltungen mit den anderen Mitgliedern der Gruppe einen eigenen Usability-Test durch und entwickeln eingeständige Lösungsvorschläge zur Optimierung der Website an einem konkreten Fallbeispiel, die sie gegenüber den anderen Gruppenmitgliedern zu vertreten haben. Durch die Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit verbessern sie ihre rhetorischen und argumentativen Fähigkeiten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

- Erfolgsfaktor Usability
- User Centered Design und Usability-Methoden in Theorie und Praxis

- Usability-Tests von Websites in der Praxis
Lehr-/Lernformen Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Die Inhalte werden in interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration einer konkreten Case Studie werden Bezüge zur konkreten Optimierung von Websites und Online-Shops hergestellt. Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten.
Literatur/Lehrmaterial Literatur & Quellen in der Veranstaltung
Besonderes Fallweise Gastvorträge erhöhen den Praxisbezug.

Organisation

Präsenz in SWS 2,00	**Gruppeneinteilung** nein	**empfohlenes Fachsemester** 6 Semester	**Sprache** Deutsch
Präsenz/Kontakt 22,5 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.2.2-001	Online-Marketing für Fortgeschrittene

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, die u.g. Inhalte zu verstehen und anzuwenden. Dabei erweitern sie ihre

Kompetenzen im Fach

Die Studierenden gewinnen einen vertieften Einblick in ausgewählte Bereiche des Online-Marketings. Sie verstehen, wie Online-Marketing-Konzepte in der Praxis umgesetzt werden und welche spezifischen Problemstellungen zu bewältigen sind.

Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit vertiefender Literatur zum Online-Marketing. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und zu erkennen, auf welchen Gebieten unterschiedliche Lehrmeinungen bestehen. Sie können nachvollziehen, aus welchen Gründen unterschiedliche Auffassungen zu bestimmten Teilfragen des Online-Marketings möglich und sinnvoll sind.

Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der einschlägigen Literatur zum Online-Marketing. Sie erwerben die Fähigkeit, die Formen und Instrumente des Online-Marketings in Eigenarbeit zu erschließen und anhand eines eigenen Fallbeispiels anzuwenden. Diese Fähigkeit wenden die Studierenden bei der Vorbereitung auf die zu erbringende Prüfungsleistung an.

Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren in den Lehrveranstaltungen mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über sinnvolle Formen des Online-Marketings. In Gruppenarbeiten lernen die Studierenden anhand eines Fallbeispiels eigene Lösungsvorschläge zu entwickeln und diese den anderen Gruppenmitgliedern sowie dem Plenum gegenüber zu vertreten. Durch die Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit verbessern sie ihre rhetorischen und argumentativen Fähigkeiten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

- Erfolgreiche Geschäftsmodelle in der digitalen Welt
- Rechtliche Aspekte in Online-Marketing & É-Commerce
- Instrumente des Online-Marketings in der Praxis: SEM, SEO, Social Media Marketing, Mobile Marketing, e-Mail-Marketing
- Website-Controlling in der Praxis

Lehr-/Lernformen Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Die Inhalte werden in interaktiven Lehrgesprächen vermittelt. Durch die Integration einer selbst gewählten Fallstudie sowie weitere praktische Beispiele werden Bezüge zur realen Lebenswelt von Unternehmen im B-to-C Sektor hergestellt. Verschiedene Lerninhalte sind im Eigenstudium zu erarbeiten
Literatur/Lehrmaterial Literatur & Quellen in der Veranstaltung
Besonderes Fallweise Gastvorträge erhöhen den Praxisbezug.

Organisation

Präsenz in SWS 4,00	**Gruppeneinteilung** nein	**empfohlenes Fachsemester** 6 Semester	**Sprache** Deutsch
Präsenz/Kontakt 45,0 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.1.3-001	MKT3 Sales Management

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Das Modul gibt einen umfassenden Überblick über das Sales Management. Neben den grundlegenden **Inhalten und Methoden** des Sales Management werden den Studierenden die **systemischen Zusammenhänge** der Vertriebsplanung und Steuerung vermittelt. Darüber hinaus lernen die Studierenden die Grundsätze, Aufgaben und Werkzeuge eines wirksamen **Selbstmanagements** kennen und anwenden. Des Weiteren werden im Rahmen des Moduls **vertriebsrelevante Soft Skills** vorgestellt und trainiert.
Inhalte
- Basic Sales Management - Selbstmanagement - Kundenmanagement
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die Unternehmensfunktion des Marketings insbesondere des Marketing-Managementprozesses werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Es bestehen Querverbindungen zu den Modulen, die sich mit dem Thema Marketing beschäftigen.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Im Vordergrund des Moduls steht die nachhaltige Entwicklung der Anbieter-Kunden-Beziehungen auf inhaltlicher und sozialer Ebene. Darüber hinaus geht es sehr stark um die unmittelbare Kompetenzentwicklung der Modulteilnehmer als Grundlage eines nachhaltigen Vertriebsmanagements.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	30 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	70 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.3.1-001	Basic Sales Management
BWB.VI.1.3.2-001	Selbstmanagement im Vertrieb
BWB.VI.1.3.3-001	Kundenmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.3.1-001	Basic Sales Management

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

- Introduction to Sales Management
- The Sales Function and Multi-Sales Channels
- Ethics in Sales Management
- B2B Sales and Customer Relationship Management
- Designing and Organizing the Sales Force
- Recruiting and Selecting the Right Salespeople
- Training and Developing the Sales Force
- Leading Salespeople Individually and in Teams
- Setting Goals and Managing the Sales Force's Performance
- Sales Forecasting

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

Tanner / Honeycutt / Erffmeyer (2008): Sales Management: Shaping Future Sales Leaders

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.3.2-001	Selbstmanagement im Vertrieb

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X		
System	X		
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	

Inhalte

- Grundsätze eines wirksamen Selbstmanagements
- Aufgaben eines wirksamen Selbstmanagements
- Werkzeuge eines wirksamen Selbstmanagements

Lehr-/Lernformen

Seminar

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Selbststudien

Literatur/Lehrmaterial

- Malik, F. (2006): Führen, Leisten, Leben: Wirksames Management für eine neue Zeit
- Malik, F. (2007): Management: Das A und O des Handwerks

Besonderes

Fallweise Vorträge von Gastreferenten/innen / Exkursionen

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.3.3-001	Kundenmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Soft Skills, Techniken und Methoden zum sicheren Auftreten im Vertrieb

Lehr-/Lernformen

Seminar

Lehr-/Lernmethoden

Referat, Lernkontrolle, gruppendynamische Spiele

Literatur/Lehrmaterial

- Preußners, D. (2009): Mehr Erfolg im Technischen Vertrieb: 15 Schritte, die Sie voranbringen
- Preußners, D. (2009): Sicher auftreten im Technischen Vertrieb: So überzeugen Sie Ihre Kunden
- Buhr, A. / Christiani, A. / Detroy, E.-N./ Frädrich, S (2010): Das Sales-Master-Training: Ihr Expertenprogramm für Spitzenleistungen im Verkauf
- Birkenbihl, V. F. (2007): Psycho-Logisch richtig verhandeln: Professionelle Verhandlungstechniken mit Experimenten und Übungen
- Carnegie, D. / Hänseler, H. (2006): Wie man Freunde gewinnt: Die Kunst, beliebt und einflussreich zu werden

Besonderes

Fallweise Vorträge von Gastreferenten/innen / Exkursionen

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.1.5/ VI.7.5-001	MKT5/IBM5 International Marketing Project

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

The objectives of the course are to develop the following skills: working in intercultural teams, linking information from different sources (professors from various subjects and cultures and from various company representatives) to enhance critical thinking, working under time pressure, making presentations, writing academic papers with a practical approach, understanding how a company in a foreign country operates.

Inhalte

The field of international marketing is becoming more and more important. It is constantly being cross-fertilized by perspectives from many different disciplines. This module will provide a comprehensive, lively, contemporary and practical introduction to international marketing and will cover the diversity of global values, popular culture, lifestyles and industries and their role and relationship in formulating marketing and management strategies in detail.

The global orientation will be accomplished by the academic input from the teachers and by the multicultural nature of the project having students from different cultures who are working together for three intensive weeks. The students will learn how to cope with challenges in the global marketplace, as well as the implications and problems of carrying out business strategies and tactics in different countries.

A few sessions during the semester for making presentations on selected marketing and management topics and handing in a report plus a 3-week tour to our French partner university in May/June with lectures from different professors and company representatives, group work sessions with German, US-American and French students. Please see www.hfwu.de/best

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Basics in Marketing, interest in different cultures, basic knowledge of MS Word, MS power point, MS Excel, presentation skills in English language, willingness to work in cross-cultural teams, global mindset
Vorbereitung für das Modul	Lecture slides on neo, Reading list on neo

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Marketing

Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Ethics in Marketing, respect for people from different cultures (through teamwork with students from partner universities), visits to companies with a focus on renewable energy and/or organic products

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Studienarbeit (keine Einheit gewählt)	70 %
Klausur (60 Minuten)	30 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Iris Ramme		
Modulart WahlpflichtWahlpflicht	**Turnus** jedes Sommersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung restricted number of participants; application deadline Nov 30th, letter of motivation, proof of English language skills, first instalment paid	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.5.1/VI.7.5.1-001	International Marketing Project

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.5.1/ VI.7.5.1-001	International Marketing Project

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

- Subject: International Marketing (Entry Strategies, 4Ps in an international context), French language, EU cluster policy, specific information on France, Germany and USA (PESTEL)
- System: Marketing in an international context, management strategies in France (small, medium and large companies in different industries), HR problems in French companies, IT (visit of IT companies), intercultural management by working with students from other countries
- Self: The tours as a social process of getting to know each other and how to live and work closely together with people who have never met before
- Social: in group work sessions during the 3-weeks-stay the students have to apply their knowledge which is very different since the students have different backgroudns in terms of study subjects, work experience, culture, age and maturity

Lehr-/Lernformen

Exkursion, Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Academic skills: writing a report; presentations skills: making a presentation; social skills: working in intercultural teams during group work sessions; subject related knowledge through presentations by professors and company representatives; enhancing knowledge beyond business: visits of cultural and historical sites

Focus of the lectures is very diverse through different professors (subject areas and culture) and various company representatives. The students learn how to think critically and how to link information from different sources. Visiting several companies in a different country and analyzing their applications of theories and techniques will take a multi-national and multi-disciplinary approach to the discussion of global marketing theory.

Literatur/Lehrmaterial

- Masaaki Kotabe, Kristiaan Helsen: Global Marketing Management, John Wiley & Sons Inc; 5thed. 2010

- Svend Hollensen: Global Marketing: A Decision-Oriented Approach, Pearson, 6thed. 2013.
- Kate Gillespie, Jean-Pierre Jeannet, H. David Hennessey: Global Marketing, South Western Educ Pub, 3rded., 2011
- Presentations of the companies

Besonderes

3 weeks excursion to Southern France (students must pay for transportation and accommodation), optional week-end activities (extra costs). The number of participants from our university is restricted to 5 to 15 students depending on the number of international partners involved. It is absolutely necessary to register for the class six months in advance

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
6,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
67,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.1.6-001	MKT6 Marketingmanagement

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Das Modul gibt einen umfassenden Überblick über die **Inhalte und Methoden** des Marketingmanagement mit dem Schwerpunkt Marketingplanung. Das Modul soll die Studierenden mit den wichtigsten **systemischen Zusammenhängen** (Analyse, Ziel- und Strategieplanung, Maßnahmenplanung) im Marketing vertraut machen und sie in die Lage versetzen, **eigenverantwortlich** Erfolg versprechende Lösungsansätze zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten. Durch intensive Gruppenarbeit werden dabei insbesondere auch die **sozialen Kompetenzen** der Studierenden gefördert.
Inhalte
- Grundlagen Marketingplanung - Business Plan
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf die Unternehmensfunktion des Marketings insbesondere des Marketing-Managementprozesses werden vorausgesetzt
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Es bestehen Querverbindungen zu den Modulen, die sich mit dem Thema Marketing beschäftigen insbesondere dem Teilmodul „Marketing-Grundlagen“ (IV.2.1) im 4. Semester
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Im Vordergrund des Moduls steht die nachhaltige Entwicklung eines Businessplans, der ökonomische, ökologische und soziale Aspekte weitestgehend integriert

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %

Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	70 %
Klausur (60 Minuten)	30 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.6.1-001	Grundlagen Marketingplanung
BWB.VI.1.6.2-001	Business Plan

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.6.1-001	Grundlagen Marketingplanung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Der Marketingplan ist das bedeutsamste Steuerungsinstrument im Marketing. Um das Marketing-Mix effizient einzusetzen, müssen das Umfeld und die Ausgangssituation analysiert (Marktforschung) und Strategie und Ziele (Marketingkonzeption) dargelegt werden. Ein Marketingplan stellt alle Informationen zusammen und ist der Fahrplan für die Implementierung des Marketing-Mix. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Marketingstrategien basierend auf Datenanalysen.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Interaktives Lehrgespräch, Vorträge von Gastreferenten aus der Praxis, umfangreiche praktische Beispiele, Verwendung eines Skriptes (Download im Internet), Übungsaufgaben in Gruppenarbeit in Form von kurzen Fallstudien und anschließender Präsentation zur Förderung der Teamarbeit und der im Marketing sehr wichtigen Fähigkeit, Gedanken und Ideen zu präsentieren

Literatur/Lehrmaterial

- Jochen Becker: Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements. Verlag: Vahlen; 8. Auflage 2006.
- Philip Kotler, Kevin Lane Keller: Marketing Management. Verlag: Prentice Hall International; 12. Auflage 2005
- Iris Ramme: Marketing. Verlag: Schäffer-Poeschel, 3. Auflage 2009

Besonderes

Vorträge von Gastreferenten

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/ Gruppenarbeit
22,5 Std.		

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.6.2-001	Business Plan

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			X
System			X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Um einen Business Plan für eine neue Geschäftsidee entwickeln zu können, werden die Studierenden mit den zentralen Werkzeugen der Business-Plan-Entwicklung vertraut gemacht. Neben den Grundlagen der strategischen Planung stehen dabei die Analyse- und Gestaltungsfelder des Marketings im Fokus. Dabei geht es insbesondere auch um die Übertragung respektive Anwendung theoretisch bekannter Methoden (z.B. SWOT-Analyse) Die Entwicklung des Businessplans erfolgt in Gruppen, was den Aufbau sozialer Kompetenzen der Teilnehmer fördert.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Interaktive Lehrgespräche zur Vorstellung von Ansätzen und Methoden. Anwendung der Ansätze und Methoden in der Gruppe. Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse der Gruppenarbeit im Plenum. Integration der Diskussionsbeiträge in den zu erstellenden Businessplan.

Literatur/Lehrmaterial

- Meffert, H. (2007): Marketing - Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte Instrumente – Praxisbeispiele, 10. Auflage, Wiesbaden 2007
- Kotler, P. / Armstrong, G. / Saunders, J, / Wong, J. (2010): Grundlagen des Marketing, München 2010
- Nagl, A. (2010): Der Businessplan: Geschäftspläne professionell erstellen. Mit Checklisten und Fallbeispielen, Wiesbaden 2010

Besonderes

Ggf. Teilnahme an Businessplan-Wettbewerben

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache

4,00	ja	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt 45,0 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.1.7/ VI.5.7-001	MKT7/IHL7 Kooperationsmanagement

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge und Schnittstellen in der Wertschöpfungskette, und sie kennen unterschiedliche Wertschöpfungsarchitekturen. Es wird darauf aufbauend ein Bezugsrahmen für das Design und die Evaluation von Kooperationen entwickelt, den die Studierenden verstehen und anwenden können. Die Veranstaltung wird als „Forschendes Lernen“ konzipiert, weshalb auch gezielter Input zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu methodischen Fragen der Primär- und Sekundärforschung vermittelt werden.
Inhalte Es werden marktbezogene Kooperationsmodelle zwischen Industrie- und Handelsunter-nehmen in der Wertschöpfungskette theoretisch analysiert und am praktischen Beispiel veranschaulicht. Es wird ein theoretischer Bezugsrahmen zum Kooperationsmanagement vermittelt. Das Modul gewährt schließlich projektorientierte Einblicke in Kooperationsmodelle in der Praxis, ergänzt um Praktikervorträge mit Blick auf unterschiedliche Kooperationsmodelle.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt, die über die im Grundlagenstudium in den ersten vier Semestern erworbenen Kompetenzen hinausgehen.
Vorbereitung für das Modul	Siehe dazu die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Teil der Vertiefungsprogramme „Marketing“ sowie „Industrie/ Handel/ Logistik“. Außerdem gut geeignet für das Programm „Ganzheitliche Unternehmensführung“.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Im Rahmen der Veranstaltung wird auch auf die Chancen von kooperativen Ansätzen zur ökologieorientierten Optimierung von Wertschöpfungsketten im internationalen Kontext

eingegangen. Gleiches gilt für soziale Fragestellungen im Sinne des Fair Trade sowie der Arbeitsbedingungen in Produktion, Logistik und Handel. Konzeption und Ausgestaltung von Kooperationen haben zudem einen sehr großen Einfluss auf die ökonomische Effizienz und Effektivität der beteiligten Unternehmen. Schließlich sind Aspekte der Einbindung von Mitarbeitern und Kooperationspartnern sowie die Beziehungsqualität zwischen Kooperations-partnern wesentliche soziale Fragestellungen, die für den Erfolg von Kooperationen von herausragender Bedeutung sind.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	30 %
Klausur (60 Minuten)	70 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dirk Funck		
Modulart WahlpflichtWahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.7.1/VI.5.7.1-001	Kooperationsmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.7.1/ VI.5.7.1-001	Kooperationsmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden bekommen einen theoretisch fundierten Überblick über die Entstehungsgründe von Kooperationen und lernen einen Bezugsrahmen zum Design und zur Bewertung von Kooperationen in der Wertschöpfungskette kennen. Darüber hinaus lernen die Studierenden unterschiedliche Erscheinungsformen von Kooperationen in der Praxis kennen und können diese bewerten.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme
Aus dem übergeordneten Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette werden Schnittstellen zwischen Unternehmen erkannt sowie Kooperationskalküle und -felder durchleuchtet. Betrachtet werden dabei die Ebenen „Ware/Produkt“, „Geld“ und „Information“. Die Studierenden sind in der Lage, Erscheinungsformen von Kooperationen in der Praxis zu verstehen, zu bewerten und weiterzuentwickeln.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen der Selbstorganisation
Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der Literatur zum Kooperationsmanagement und erarbeiten im Konzept des „Forschenden Lernens“ projektorientiert in Teams Lösungen zu abschließend selbst formulierten Aufgabenstellungen. Dieses beinhaltet auch eine eigene Datenerhebung.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit Anderen
Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe und Referenten aus der Praxis über die Ursachen und Gestaltungsmöglichkeiten von Kooperationen in der Wertschöpfungskette. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen vertreten. Eine Forschungsfrage wird im Team bearbeitet und der Lösungsvorschlag gemeinsam präsentiert.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	X

Inhalte

- Wertschöpfung, Wertschöpfungskette, Wertschöpfung und Nachhaltigkeit
- Theoretischer Bezugsrahmen zum Kooperationsmanagement (Umfeldanalyse, Kooperationsdesign, Erfolgsfaktoren, Instrumente, Evaluation des Kooperationserfolgs).

- Praktische Erscheinungsformen von Kooperationen (z.B. Franchising Verbundgruppen , ECR, Vertikales Flächenmanagement, Joint Ventures)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung, Projekt

Lehr-/Lernmethoden

Projektarbeit und Präsentation, Vortrag des Dozenten, Gastreferenten, Diskussionen, Handout

Forschendes Lernen

Literatur/Lehrmaterial

Ahlert, D.; Ahlert, M. (2010): Handbuch Franchising und Cooperation, Frankfurt..

Bach, N., Brehm, C., Buchholz, W., Petry, T. (2012): Wertschöpfungsorientierte Organisation, Wiesbaden.

Ennsfellner, I.; Jimenez, P; Krenn-Neuwirth, E. (2012): Das Geheimnis erfolgreicher Unternehmensnetzwerke, in zfo, Nr. 6/2012, S. 410 – 415.

Funck, D. (2010): Kooperationen als Erfolgsfaktor im mittelständischen Einzelhandel, in: Gutknecht, K.; Stumpf, J.; Funck, D.: Erfolgreich im mittelständischen Einzelhandel, in Wolnzach, S. 51 – 60.

Möller, K. (2006): Unternehmensnetzwerke und Erfolg - eine empirische Analyse- von Einfluss- und Gestaltungsfaktoren, in zfbf, Nr. 12/2006, S. 1051 – 1076.

Handout sowie in der Veranstaltung herausgegebene projektorientierte Texte und Materialien.

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
6,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
67,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.2.1-001	GU1 Systemisches HR-Management I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Die Studierenden werden in die wesentlichen Inhalte von Personalcontrolling, Personalentwicklung Personalführung und Wirtschaftsethik eingeführt. Sie erhalten in Einblick in aktuelle Forschungsansätze der Personalführung und lernen mit dem systemischen Management einen aktuellen Ansatz kennen, lernen ihn einzuordnen und kritisch zu reflektieren.
Inhalte Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fachübergreifenden Inhalte sollen erarbeitet werden?
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Das Modul baut auf den Grundkenntnissen des Moduls III.2. Grundlagen im Personalmanagement auf.
Vorbereitung für das Modul	Das Modul wird durch das vorlesungsbegleitende Lehrbuch Achouri, C., Human Resources Management, Gabler 2015 unterstützt. Es behandelt die Kapitel 9-13 und schließt so direkt an die Kapitel 1-8 des Grundstudiums an. Interessierte Studierende des Grundstudiums können sich so bereits vorher in die Inhalte gezielt einlesen. Studierende von anderen Hochschulen oder Studierende, die aufgrund eines Auslandsaufenthaltes im dritten Semester nicht an der Hochschule waren, können sich mit dem Lehrbuch das notwendige Grundlagenwissen erarbeiten. Zusätzlich wird das Kapitel über systemisches Management vertieft in der Literatur: Achouri, C., Wenn Sie wollen, nennen Sie es Führung. Systemisches Management im 21. Jahrhundert. Gabal, 2011.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Es ist dem Vertiefungsmodul GU2 vorgelagert.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Besonderen Wert wird auf die Vermittlung von nachhaltigen Personalmanagementkonzepten gelegt. Diese werden im Bereich Wirtschaftsethik, demografiebezogener Personalarbeit sowie im Gesundheitsmanagement behandelt.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Cyrus Achouri		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.1.1-001	Systemisches HR Management (SHRM I)

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.1.1-001	Systemisches HR Management (SHRM I)

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		X
Selbst	X		X
Sozial	X	X	X

Inhalte

HR?Controlling

Humanvermögensrechnung
Humankapital aus volkswirtschaftlicher Sicht
Humankapital aus betriebswirtschaftlicher Sicht
Das Saarbrücker Modell
Offene Fragen der Humanvermögensrechnung
Personal?Controlling
Balanced Scorecard
Kennzahlen im Human?Resources?Management

Personalentwicklung

Performance?Management
Mitarbeiterbeurteilung
Vorgesetztenbeurteilung
Das 360?Grad?Feedback
Feedback
Kommunikationsanalysemodelle
Kommunikationsregelmodell
Grenzen von Feedback
Coaching
Qualitätskriterien und Prozessphasen
Zertifizierungskriterien
Prozesskriterien
Evaluation
Beratungsansätze im Coaching

Wirtschaftsethik

Individuelle Werte
Gesellschaftswerte
Unternehmenswerte

Corporate Social Responsibility (CSR)
Nachhaltigkeit
Ökologische Nachhaltigkeit
Soziale Nachhaltigkeit
Ökonomische Nachhaltigkeit
Nachhaltigkeit und systemisches Denken
Warum sich Veränderung und Nachhaltigkeit nicht widersprechen –
Lernen von der Evolution
Nachhaltiges Human Resources Management
Die biologische Leistungsfähigkeit älterer Mitarbeiter
Personalführung
Managementpräsentationen gestalten
Die ersten 100 Tage der Führung
Einführung in die Personalführung
Mitarbeitermotivation
Menschenbilder
Führungsstile
Führungstechniken
Systemisches Management
Kleine Geschichte der Systemtheorie
Systemtheorie und Management

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Gruppenarbeiten, Gruppendiskussionen, Referate, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Übungen, Präsentationen

Literatur/Lehrmaterial

Vorlesungsbegleitend wird das Lehrbuch „Achouri, C., Human Resources Management. Eine praxisorientierte Einführung, Gabler 2015“, Kapitel 9-13 eingesetzt. Die Vorlesung wird u.a. mit Power Point Folien gestaltet, welche auch im Lehrbuch abgebildet sind. Vorlesungsbegleitende Fragen bereiten auf die Klausur vor. Zusätzlich gibt das Lehrbuch „Achouri, C., Wenn Sie wollen nennen Sie es Führung. Systemisches Management im 21. Jahrhundert“, Gabal 2011, einen Überblick über aktuelle systemische Personalführungsansätze. Darüber hinaus sind die Studierenden angehalten, Literatur zu aktuellen Personalführungsthemen zu lesen und in einem Gruppenreferat vorzustellen.

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
6,00	nein		Deutsch

		6 Semester	
Präsenz/Kontakt 67,5 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.2.2-001	GU2 Systemisches HR-Management II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Das Modul soll die Studierenden in die Lage versetzen, das erlernte Grundwissen im Human Resources Management (insbesondere aus dem Modul Systemisches Human Resources Management I) auf Herausforderungen anzuwenden, wie sie eine globalisierte Wirtschaftswelt mit international tätigen Unternehmen stellt. Durch Fallstudien und Präsentationen werden die Studierenden an die selbständige Erarbeitung von Lösungsstrategien herangeführt.
Inhalte
Die Studierenden wenden Personalführungsstrategien unter Zuhilfenahme von Kulturtheorien und interkulturellem Managementwissen auf internationale Zusammenhänge im Human Resources Management an.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Obgleich nicht verpflichtend, ist eine vorherige Teilnahme am Modul GU1 empfohlen, da die Inhalte direkt darauf aufbauen. Beide Module können auch parallel besucht werden. Das ist aufgrund des vorlesungsbegleitenden Lehrbuches möglich, setzt aber seitens der Studierenden einen Mehraufwand voraus.
Vorbereitung für das Modul	GU1, sowie die Personalmanagement-Grundlagen aus dem Grundstudium. Dieses Vorwissen kann auch nachträglich im Lehrbuch erarbeitet werden.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Dieses Modul ist dem Modul GU1 nachgelagert.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Das Modul reflektiert insbesondere demografiebezogene Problem- und Fragestellungen aus dem internationalen Human Resources Management.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Cyrus Achouri		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.2.1-001	Systemisches HR Management (SHRM II)

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.2.1-001	Systemisches HR Management (SHRM II)

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		X
Selbst	X		X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Internationales Human Resources Management
Abgrenzung Kultur und Anthropologie
Grundsätzliche Kulturunterschiede in „Ost“ und „West“
Interkulturelles Human Resources Management
Unternehmenskulturen
Kulturspezifische Entwicklungsmodelle
Kultur?, Entscheidungs? und Internationalisierungsstrategien
Delegation
Kulturtheorien

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Gruppenpräsentationen

Literatur/Lehrmaterial

Das Modul wird vorlesungsbegleitend durch das Lehrbuch „Achouri, C., Human Resources Management. Eine praxisbasierte Einführung“, Gabler 2015, Kapitel 14, unterstützt. Verständnisfragen bereiten auf die Klausur vor. Zusätzlich erarbeiten sich die Studierenden mit eigens recherchierter Literatur und Internetquellen Lösungen für Fallstudien, die ihnen gruppenweise gestellt werden. Zusätzlich vertieft das Buch „Achouri, C., Kultur und Autonomie“, Springer 2012, die anthropologischen Themen der Vorlesung.

Besonderes

Gastvorträge durch Praktiker in internationalen Personalabteilungen

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache

6,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt 67,5 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.2.3-001	GU3 Nachhaltige Unternehmensführung

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Die Studierenden wissen, wie sich die gesellschaftlich erwünschte und ökologisch notwendige Nachhaltige Entwicklung auf die Unternehmensführung auswirkt. Die Studierenden kennen und verstehen die teils widersprüchliche Beziehung zwischen der klassischen, an ökonomischen Zielen ausgerichteten Führung und den Zielen der Nachhaltigkeit. Sie verstehen die Ursachen, warum Nachhaltigkeit nicht einfach beschlossen und umgesetzt werden kann und sind in der Lage, individuell geeignete Lösungsansätze zu erarbeiten und geeignete Methoden einzusetzen. Neben dieser Wissens- und Methodenebene erfahren die Studierenden die Nachhaltigkeit in der Unternehmenspraxis als ein komplexes System. Sie verstehen das Unternehmen als Element im globalen Wettbewerb und als Bestandteil eines komplexen Stakeholdernetzwerkes. Fertigkeiten der Selbstorganisation erwerben sich die Studierenden auf dem Wege des „Forschenden Lernens“ durch die eigenständige Erarbeitung sowohl des Stoffes als auch der Methoden.
Inhalte
Relevanz der Nachhaltigkeit: Warum ist nachhaltiges Wirtschaften dringend notwendig?; Weshalb stoßen marktliche Regulierungen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeit an Grenzen?; Welche Ausgestaltungs- und Erscheinungsformen nimmt die Nachhaltigkeit in den Unternehmen ein? Praktische Umsetzung nachhaltiger Unternehmensführung: Welches sind die Grundlagen klassischer, etablierter Ansätze der Unternehmenssteuerung?; Welche Ansätze einer nachhaltigen Unternehmenssteuerung gibt es und wie sind diese zu beurteilen? Welche Anforderungen bestehen an nachhaltige Steuerungsansätze und wie können diese unternehmensindividuell entwickelt und praktisch angewendet werden? Welche Rolle spielen Nachhaltigkeitsberichte und welche Anforderungen werden an sie gestellt?
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt, die über die im Grundlagenstudium erworbenen Kompetenzen aus den Managementmodulen I – IV hinausgehen.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Neben den Studierenden, die das Programm „Ganzheitliche Unternehmensführung“ wählen, wird dieses Modul insbesondere auch Studierenden mit dem Schwerpunkt Controlling empfohlen, da das Nachhaltigkeitscontrolling und das Berichtswesen wesentliche Bestandteile des Moduls sind. Das Modul kann von Studierenden der Volkswirtschaftslehre und der Automobilwirtschaft gewählt werden. Dabei ist zu beachten, dass auch diese Studierenden am forschenden Lernen teilnehmen sollten, da der Vorlesungsumfang nur ein geringerer Teil sein wird.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Die Nachhaltige Entwicklung ist der Kern des Moduls. Hier werden insbesondere Lösungsansätze erarbeitet, wie die Nachhaltigkeit in die Unternehmensführung integriert werden kann.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	40 %
Klausur (60 Minuten)	60 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ulrich Sailer		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Sommersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.VI.2.3.1-001	Nachhaltige Unternehmensführung
BWB.VI.2.3.2-001	CSR / Nachhaltigkeitsreporting

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.3.1-001	Nachhaltige Unternehmensführung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen Grundlagen des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements kennen.
Systemische Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden erkennen die Wechselwirkungen zwischen den vielfältigen Anforderungen der Stakeholder und verfügen über die grundlegenden systemischen Kompetenzen, um diese zielgerichtet in der Unternehmenssteuerung zu integrieren.
Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation:
Die Studierenden erarbeiten sich ausgehend von der Forschungsfrage selbständig den Stoff im Wege des „forschenden Lernens“ und üben die Methoden an praktischen Aufgabenstellungen ein. Die Veranstaltung bereitet die Studierenden insoweit auf Ihre Bachelorthesis vor.
Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Sozialkompetenz:
Die Studierenden erarbeiten die Forschungsfragen im Team und wenden dabei die grundlegenden Methoden der Gruppenarbeit und des Projektmanagements an, zu denen sie geschult wurden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Wesentliche Inhalte ergeben sich aus den Forschungsfragen der nachhaltigen Unternehmenssteuerung, welche die Studierenden selber auswählen und erarbeiten. Ergänzend dazu
werden in kurzer Form die theoretischen-fachlichen Grundlagen unterrichtet:
1. Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens
2. Ökonomische Grundlagen der Nachhaltigkeit
3. Rolle der Nachhaltigkeit im Unternehmen
4. Ausgangslage: die ökonomisch basierte Unternehmenssteuerung
5. Nachhaltige Steuerungskonzepte

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Forschendes Lernen: Selbstarbeit, Teamarbeit, Präsentationen und Diskussionen Literaturrecherchen, Online-Recherchen, Lesen wissenschaftlicher Artikel, Erstellung von Abstracts und kurzen Präsentationen, Diskussionsrunden und Leitung derselben, Durchführung der Forschungsarbeit, Erstellung eines Abschlussberichts und Präsentation und Rechtfertigung der Ergebnisse
Literatur/Lehrmaterial Vorlesungsskript, weiteres Material wird in neo zur Verfügung gestellt · Sailer, U.: Management - Komplexität verstehen: Systemisches Denken, Business Modeling, Handlungsfelder nachhaltigen Erfolgs, Stuttgart 2012 · Ernst, D./ Sailer, U. (Hrsg.): Nachhaltige Betriebswirtschaftslehre, Konstanz 2013 · Baumast, A./ Pape, J. Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Stuttgart 2013 Weitere, selbst zu erarbeitende Literatur
Besonderes Im Forschenden Lernen steht die eigenständige, aktive Erarbeitung des zur Lösung der Forschungsfrage notwendigen Fach- und Methodenwissens im Vordergrund. Der Dozent coacht die Studierenden und regt sie dazu an, ein eigenes Forschungsvorhaben erfolgreich durchzuführen. Bei Eignung kann dieses als Bachelorthesis weiterentwickelt werden.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
5,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
56,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.3.2-001	CSR / Nachhaltigkeitsreporting

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Nachhaltigkeitsreportings, sie sind fähig, Nachhaltigkeitsberichte zu verstehen, zu bewerten und teilweise auch selber zu erstellen. Sie kennen den Umsetzungsstand in der Praxis wie auch die von einschlägigen Organisationen empfohlenen Vorgaben.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst	X		
Sozial			

Inhalte

CSR und CSR-Reporting
Entwicklungslinien von CSR-Reporting
Standards des CSR-Reportings
Integrated Reporting
Wie wird ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt?
Wie wird über Nachhaltigkeit kommuniziert?

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung ist als Vorlesung, ergänzt um interaktive Lehrgespräche sowie um zahlreiche Praxisbeispiele, konzipiert. Ergänzend wird eine Exkursion zu einem Unternehmen angeboten, um über die Erfahrungen in der Umsetzung der Nachhaltigkeit zu diskutieren.

Literatur/Lehrmaterial

In Neo wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt. Hierin ist auf weitere Quellen verwiesen.

Besonderes

Der Dozent ist beruflich mit dem Aufbau und der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten betraut.

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,00	nein	6 Semester	Deutsch

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/ Gruppenarbeit
11,2 Std.		

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.2.5-001	GU5 Innovation und Ökologie

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Innovationen, insbesondere nachhaltig und ökologisch ausgerichtet, stellen unternehmerischen Erfolg im Einklang mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung sicher. In diesem Modul erlangen die Studierenden die Fähigkeit, die Innovationskraft von Gruppen und Unternehmen zu fördern. Sie können die verschiedenen Methoden des Innovationsmanagements sicher anwenden und wissen, wie innovative Produkte und Dienstleistungen auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft werden. Sie verfügen zudem über das notwendige Basiswissen der betrieblichen Umweltökonomie und kennen die verschiedenen, in der betrieblichen Praxis bewährten Methoden und Anforderungen. Zudem sind die Grundlagen der volkswirtschaftlichen Umweltökonomie bekannt, auf denen die betriebswirtschaftlichen Methoden aufbauen. Im Rahmen des Referats erlernen sie die praktische Umsetzung nachhaltig innovativer Strategien in einem Businessplan.

Inhalte

- Aufgaben und Ziele des Innovationsmanagements
- Bedeutung und Arten von Innovationen
- Netzwerke, Open Innovation und Crowd Sourcing
- Praxis des Innovationsmanagements
- Innovationen zur Förderung der Nachhaltigkeit
- Volkswirtschaftliche Basis der Umweltökonomie
- Externe Effekte und Marktversagen
- Methode der umweltlichen Bewertung von Produkten und Dienstleistungen
- Kommunikation von Nachhaltigkeitsleistungen
- Praxis des Umweltmanagements

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt, die über die im Grundlagenstudium erworbenen Kompetenzen aus den Managementmodulen I – IV hinausgehen.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Neben den Studierenden, die das Programm „Ganzheitliche Unternehmensführung“ wählen, ergänzt dieses auch sehr gut das Programm „Marketing“.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Die Nachhaltige Entwicklung ist wesentlicher Bestandteil des Moduls. Hier werden die Grundlagen der Umweltökonomie gelegt und Methoden zur innovativen Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen kennen gelernt.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	40 %
Klausur (60 Minuten)	60 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ulrich Sailer		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.VI.2.5.1-001	Innovationsmanagement
BWB.VI.2.5.2-001	Grundlagen der Umweltökonomie
BWB.VI.2.5.3-001	Betriebliches Umweltmanagement
BWB.VI.2.5.4-001	Referat

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.5.1-001	Innovationsmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Bedeutung von Innovationen für Unternehmen und sie wissen, wie und in welchem Rahmen Innovationen gefördert werden können. Sie kennen die Arbeitsweise der Innovationsmanager und sie haben einen vertieften Einblick in die praktische Umsetzung gewonnen. Wichtige Methoden können von den Studierenden angewendet werden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

- Aufgaben und Ziele des Innovationsmanagements
- Bedeutung und Arten von Innovationen
- Netzwerke, Open Innovation und Crowd Sourcing
- Praxis des Innovationsmanagements
- Innovationen zur Förderung der Nachhaltigkeit

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung ergänzt um Übungen und praktische Beispiele.

Literatur/Lehrmaterial

Wird vom Dozenten zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Besonderes

Der Dozent ist in der Praxis in verantwortlicher Position im Innovationsmanagement tätig.

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.5.2-001	Grundlagen der Umweltökonomie

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe, Methoden und Ziele der Umweltökonomie. Sie verfügen über fachliche Kompetenzen, um sich auch mit technisch geschulten Experten über ökologische Belange fachlich auszutauschen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Theoretische Grundlagen der Umweltökonomie: externe Effekte, Marktversagen, Gefangenendilemma. Instrumente der praktischen Umweltpolitik.

Ansätze der praktischen Umweltpolitik auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere Klimaschutzpolitik.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung ist als Vorlesung konzipiert, ergänzt um interaktive Lehrgespräche sowie um zahlreiche Praxisbeispiele.

Literatur/Lehrmaterial

- Feess, E. (2013), Umweltökonomie und Umweltpolitik, 4. Aufl., München : Vahlen
- Weitere Literatur wird vom Dozenten zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.5.3-001	Betriebliches Umweltmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden können das Thema Nachhaltigkeit mit dem vorherrschenden Wirtschaftssystem in Bezug setzen und kennen Ziele, Methoden und Ansätze des betrieblichen Umweltmanagements.. Sie verfügen über fachliche Kompetenzen, um sich auch mit technisch geschulten Experten über ökologische Belange fachlich auszutauschen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Theoretische Grundlagen: Wachstums- vs. Postwachstumsökonomie

Praktisches Umweltmanagement:

- Zweck und Ziele von umweltlichen Maßnahmen in Unternehmen
- Umweltliche Bewertung von Produkten und Dienstleistungen (Ökobilanzen)
- Kommunikation von Umweltleistungen

Internationale Aspekte des Umweltmanagements

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung ist als Vorlesung, ergänzt um interaktive Lehrgespräche sowie um zahlreiche Praxisbeispiele, konzipiert.

Literatur/Lehrmaterial

In Abhängigkeit von den jeweils ausgegebenen Themen werden zu Semesterbeginn die wichtigsten Literaturquellen benannt.

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,00	nein	6 Semester	Deutsch

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/ Gruppenarbeit
11,2 Std.		

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.5.4-001	Referat

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind fähig, eine anspruchsvolle Aufgabe zur Nachhaltigkeit bzw. zum Innovationsmanagement in der Gruppe zu bearbeiten, zu präsentieren und in der Diskussion zu vertreten. Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen dem Fachwissen und der praktischen Problemstellung, überschauen die Problemlage und können konkrete Handlungsempfehlungen ableiten. Hierbei werden konkrete Lösungsvorschläge erarbeitet. Die Studierenden organisieren sich in den Gruppen selbständig und verantworten gemeinsam die Teamergebnisse.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	X

Inhalte

Erstellung und Durchführung einer Präsentation zu aktuellen Themen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit bzw. dem Innovationsmanagement. Die Themen orientieren sich an konkreten Problemstellungen eines Unternehmens. Die Themen der Gruppenarbeiten werden jeweils zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Lehr-/Lernformen

kein Typ gewählt, Projekt

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird mit einer Kick-Off-Veranstaltung gestartet. Hierbei werden die Themen, oder im Falle von Living Cases die konkreten Problemstellungen an die Studierenden ausgegeben. Zur Semestermitte erfolgt eine Zwischenbesprechung des erreichten Arbeitsstandes. Gegen Semesterende halten die Studierenden Referate zu ihren Themen bzw. stellen ihre konkreten Problemlösungsvorschläge vor.

Literatur/Lehrmaterial

In Abhängigkeit von den jeweils ausgegebenen Themen werden zu Semesterbeginn die wichtigsten Literaturquellen benannt.

Besonderes

Im Falle der Durchführung als Living Case nehmen an der Abschlussveranstaltung auch Unternehmensvertreter teil.

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.2.6-001	GU6 Corporate Compliance

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass Studierende die verschiedenen Bereiche der Corporate Compliance in einem Unternehmen, deren rechtliche Grundvoraussetzungen sowie die Struktur und Wirkungsweise von Compliance-Management-Systemen kennen. Sie sollen in der Lage sein, dieses Wissen auf praktische compliance-relevante Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden. Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus wird durch Zusammenführung sämtlicher Funktionsbereiche eines Unternehmens in einem unternehmensweiten ganzheitlichen Compliance-Management-System die systemische Kompetenz der Studierenden gefördert. Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation werden durch individuelle kreative Entwicklung von Prozessen und Maßnahmen, deren Umsetzung in der Praxis und Ausrichtung des eigenen Handelns danach erworben.
Inhalte
Grundlagen der Good Governance, des Stakeholderausgleichs und des Risikomanagements. Grundlagen der Legal, Social, Ethical und Environmental Compliance im Unternehmen; Haftung bei Non-Compliance, Einrichten und Verbessern von Compliance-Management-Systemen (CMS) nach ISO 19600 und IDW PS 980: Compliance Kultur, Compliance Ziele, Compliance Risiken, Compliance-Programm Compliance-Organisation, Compliance Kommunikation, Compliance Kontrolle und Verbesserung. Ausgewählte Compliance-Bereiche Antikorruption in Einkauf und Vertrieb, Kartelle im Vertrieb Praktische Übungen zur Umsetzung von CMS im Unternehmen
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Teilnahme erfordert Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen aus den verschiedensten Bereichen der BWL, die allesamt einer Compliance-Betrachtung unterliegen können. Hilfreich sind Kenntnisse in der jur. Arbeitsweise und der jur. Regelungsstruktur sowie Kenntnisse im Projektmanagement. Neue Rechtsbereiche wie Korruptionsstrafrecht oder Kartellrecht werden im Rahmen der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. Literaturangaben bzw. Hinweise zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagertes Modul **Wirtschaftsrecht I, II, Informationstechnik, Management I** (Nachhaltigkeit), **II** (Finanzen/Organisation),**III** (Organisation), **HR-Management**, **Marketing**; Vorgelagertes Modul Wirtschaftsrecht I, II, Informationstechnik, Management I (Nachhaltigkeit), II (Finanzen/Organisation),III (Organisation), HR-Management, Marketing; Parallele Module der Vertiefungsprogramme Ganzheitliche Unternehmensführung insbesondere Konfliktmanagement und HR-Management; Controlling und Finanzen; Industrie, Handel, Logistik; Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung; Marketing.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele Ökonomie, Ökologie und Soziales bedarf es über die Einhaltung von Rechtsregeln hinaus der Definition von Werten im Unternehmen. Unternehmen nehmen in diesem Sinne die Corporate Social Responsibility in entsprechenden Projekten wahr. Die Compliance-Organisation im Unternehmen implementiert diese Werte durch Compliance-Management-Systeme in den Unternehmensablauf, definiert Prozesse und Maßnahmen auf der Arbeitsebene und kontrolliert deren Einhaltung. Corporate Compliance wie auch Corporate Governance Regeln guter Unternehmensführung sind damit Nachhaltigkeitsgaranten in einem Unternehmen schlechthin. Das Modul ist daher für die nachhaltige Entwicklung von Unternehmen von zentraler Bedeutung.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Peter Förschler		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit
67,5 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.6.1-001	Grundlagen Corporate Compliance
BWB.VI.2.6.2-001	Workshop Compliance in der Praxis

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.6.1-001	Grundlagen Corporate Compliance

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen Hintergründe und Grundlagen der Good Governance und der Corporate Compliance, deren Bereiche im kaufmännischen Unternehmen sowie die Anforderungen an ein Compliance-Regelwerk kennen und sind in der Lage, diese auf konkrete Fragestellungen zu übertragen und auf neue praktische Fällen anzuwenden.
Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden sind in der Lage, die in ausgewählten Compliance-Bereichen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Compliance-Management-Systeme auf andere Compliance-Bereiche in Theorie und Praxis zu übertragen und selbst zum Aufbau von Compliance-Management-Systemen beizutragen.
Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:
Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf eigenes unternehmerisches Verhalten anzuwenden.
Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Umgangs mit anderen
Da Compliance in vielen Bereichen den Umgang mit Mitarbeitern und Kollegen im Unternehmen sowie die Übertragung von Compliance-Strukturen auf andere etwa durch Schulungen betrifft, sind sie auch in der Lage, ihre Kompetenzen in Verantwortung für andere wahrzunehmen und an diese weiterzugeben.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	

Inhalte

Grundlagen der Good Governance und des Stakeholderausgleichs, GRC-Ansatz, Wurzeln und Rechtsgrundlagen der Corporate Compliance, Haftung bei Non-Compliance Phasen der Implementierung und Elemente von Compliance-Management-Systemen: Einrichten und Verbessern von CMS nach ISO 19600 und IDW PS 980: Compliance Kultur, Compliance Ziele, Compliance Risiken, Compliance-Programm Compliance-Organisation, Compliance Kommunikation, Compliance Kontrolle und Verbesserung.
Ausgewählte Komplexe: - Anti-Korruptions-Compliance - Kartellrechts-Compliance - Exportkontroll-/Außenwirtschafts-Compliance; - Datenschutz-Compliance

Lehr-/Lernformen

Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode, Diskussionen, Compliance-Simulations-Spiel; Dokumentenanalysen, Rechtsnormanalysen, Literaturrecherchen, kurze Präsentationen, Diskussionen mit Brainstorming,… Interaktive Vorlesung, Forschendes Lernen mit Selbstarbeits-, Team- und Präsenzphasen; Expertenvorträge.
Literatur/Lehrmaterial Vorlesungsskript als Grundlage der Vorlesung Lotter, Dennis /Braun, Jerome: Der CSR-Manager, 2. Auflage, München 2011 Moosmayer, Klaus: Compliance, Praxisleitfaden für Unternehmen, 2. Auflage München 2012 Bay, Karl-Christian/Hastenrath, Katharina (Hrsg.), Compliance-Management-Systeme – Praxiserprobte Elemente, Prozesse und Tools, München, 2014 Kark, Andreas, Compliance-Risikomanagement, München 2013
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
5,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
56,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.6.2-001	Workshop Compliance in der Praxis

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen Hintergründe und Grundlagen der Good Governance und der Corporate Compliance, deren Bereiche im kaufmännischen Unternehmen sowie die Anforderungen an ein Compliance-Regelwerk kennen und sind in der Lage, diese auf konkrete Fragestellungen zu übertragen und auf neue praktische Fällen anzuwenden.
Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden sind in der Lage, die in ausgewählten Compliance-Bereichen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf Compliance-Management-Systeme auf andere Compliance-Bereiche in Theorie und Praxis zu übertragen und selbst zum Aufbau von Compliance-Management-Systemen beizutragen.
Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:
Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auf eigenes unternehmerisches Verhalten anzuwenden.
Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Umgangs mit anderen
Da Compliance in vielen Bereichen den Umgang mit Mitarbeitern und Kollegen im Unternehmen sowie die Übertragung von Compliance-Strukturen auf andere etwa durch Schulungen betrifft, sind sie auch in der Lage, ihre Kompetenzen in Verantwortung für andere wahrzunehmen und an diese weiterzugeben.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

- Vorstellung der Compliance-Musterorganisation bei der Siemens AG
- Anti-Corruption-Compliance
- Payments-Compliance
- Bedeutung der IT als Compliance-Maßnahme

Lehr-/Lernformen

Übung, kein Typ gewählt

Lehr-/Lernmethoden

Planspiele, Diskussionen, Freiarbeit
Literatur/Lehrmaterial Umnuß, Karsten: Corporate Compliance Checklisten, Rechtliche Risiken im Unternehmen erkennen und vermeiden, 2. Auflage München 2012
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
1,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.2.8-001	GU8 Konfliktmanagement im Unternehmen

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass Studierende die rechtlichen Voraussetzungen und Maßnahmen des Forderungsmanagements eines kaufmännischen Gewerbebetriebs und die Handlungsoptionen eines Unternehmens im Rechtsstreit kennen und verstehen. Darüber hinaus lernen sie verschiedene Handlungsoptionen von Unternehmen im Konfliktfall kennen und können die wesentlichen Grundlagen von Konfliktmanagementsystemen darstellen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden.
Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus werden die materiell-rechtlichen Aspekte von Rechtsansprüchen mit der prozessrechtlichen Vorgehensweise bei der Durchsetzung solcher Rechts-ansprüche zusammengeführt. Die Studierenden lernen zusätzlich alternative Konfliktlösungsstrategien und ihre Auswirkungen auf die verschiedenen Unternehmensbereiche kennen. Die alternativen Kon-fliktlösungsstrategien werden der klassischen Konfliktlösung durch die Gerichte gegenübergestellt. Hierdurch wird die systemische Kompetenz der Studierenden gefördert.
Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation werden durch individuelle Erarbeitung des Stoffes und der Methoden im Wege des forschenden Lernens und durch Ausrichtung des eigenen Handelns da-nach erworben.

Inhalte

Konfliktmanagement I: Externes Konfliktmanagement wegen Forderungen (Forderungsma-nagement): Bonitätsprüfung, Scoring, Monitoring, Vertragsmanagement, Rechnung, kaufmännisches Mahnverfahren, Inkassounternehmen, Rechtsanwalt, gerichtliches Mahnverfahren, Klageverfahren, Zwangsvollstreckung.
Konfliktmanagement II: Typische Konflikte in Unternehmen, Konfliktmanagementsysteme, Mediati-on, Schlichtungsverfahren, Schiedsgerichte, Verhandlungsstrategien..

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Teilnahme erfordert die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompe-tenzen aus der erfolgreichen Absolvierung der Module Wirt-schaftsrecht I, II und III sowie der Module Beschaffung und Produktion und betriebliche Finanzwirtschaft.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. Literaturangaben bzw. Hinweise zu den einzelnen Lehrveran-staltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagertes Modul Wirtschaftsrecht I, II, III, Module der Vertie-fung Ganzheitliche Unternehmensführung, Controlling und Finan-zen, IHL
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Rechtsinhalte leisten im Sinne einer Legal Compliance einen zentralen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung von Unternehmen. Sie weisen per se ökonomische und soziale Aspekte auf. Die Einhal-tung rechtlicher Rahmenbedingungen, wie sie im vorliegenden Modul vermittelt werden, ist die Grund-lage nachhaltigen Unternehmenserfolgs. Die vorbeugende Konfliktvermeidung und Konfliktsteue-rung sowie die effektive Realisierung von Außenständen durch Forderungsmanagement dienen der nachhaltigen Bestandssicherung des Unternehmens. Konfliktmanagement sorgt für Stakeholderaus-gleich.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Peter Förschler		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.8.2.1-001	Konfliktmanagement I (Forderungsmanagement)
BWB.VI.2.8.2.2-001	Konfliktmanagement II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.8.2.1-001	Konfliktmanagement I (Forderungsmanagement)

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen Grundlagen des Forderungsmanagements als ein Teil des Risikomanagements im kaufmännischen Unternehmen sowie einer rechtlichen Auseinan-dersetzung mit Schuldnern / Gläubigern kennen. Sie sind in der Lage, diese auf konkrete Fragestel-lungen zu übertragen, auf neue praktische Fälle anzuwenden.
Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden erkennen die Wechselwirkungen zwischen unternehmerischer Freiheit und Anforde-rungen des Rechtsstaats an Unternehmen. Sie sind in der Lage, rechtliche Anforderungen bei der Ausgestaltung ihrer unternehmerischen Entscheidungen zur Risikominimierung und Konfliktvermei-dung zu berücksichtigen und ihr Handeln danach auszurichten. Sie erlernen die wissenschaftlichen Methoden geisteswissenschaftlicher Forschung.
Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:
Die Studierenden erarbeiten sich ausgehend von der Forschungsfrage selbständig den Stoff im Wege des „forschenden Lernens“ und üben die Methoden an praktischen Aufgabenstellungen ein. Die Ver-anstaltung bereitet die Studierenden insoweit auf Ihre Bachelorthesis vor.
Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Umgangs mit anderen
Die Studierenden arbeiten im „Forschungsteam“ durchweg zusammen trainieren verschiedene Rollen in einer rechtlichen Auseinandersetzung anhand eines Rollenspiels. Sie lernen verantwortungsvollen Umgang mit dem Gegner im Team wie auch in einer Konfliktsituation.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Die Inhalte ergeben sich aus den Forschungsansätzen der Studierenden und können daher nicht exakt vorherbestimmt werden. Im Wesentlichen bezieht sich der erarbeitet Stoff auf die Rechtsberei-che:
Vorbeugendes Forderungsmanagement Kaufmännisches Mahnverfahren und Inkassowesen / Rechtsanwälte Unternehmen vor Gericht (gerichtliches Mahnverfahren, Klageverfahren/ Zivilprozess)

Lehr-/Lernformen

Sonstige Lehrveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden Impulsvorlesungen, Dokumentenanalysen, Rechtsnormanalysen, Literaturrecherchen, Erstellen von Abstracts, kurze Präsentationen, Diskussionen mit Brainstorming, Rollenspiel, Exkursion.
Literatur/Lehrmaterial Förschler, Peter/ Weber, Dieter: Der Zivilprozess: Einführung in Forderungsmanagement, Zivilprozess und Zwangsvollstreckung, 3. Auflage 2013
Besonderes Exkursion an das Amtsgericht Göppingen; während des Semesters erfolgen keine Prüfungsvorleis-tungen, den Abschluss bildet eine aus dem von den Studierenden erarbeiteten Stoff gebildete Klausur.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.2.8.2.2-001	Konfliktmanagement II

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen verschiedene Arten von Konflikten in und zwischen Unternehmen kennen und bekommen einen vertieften Einblick in die wichtigsten außergerichtlichen Methoden, derartige Konflikte zu lösen oder ihnen präventiv zu begegnen. Sie werden in die Lage versetzt, ihre Kenntnisse auf konkre-te Fragestellungen zu übertragen und auf neue Sachverhalte anzuwenden.
Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden lernen die Auswirkungen von Konflikten auf Unternehmen in verschiedenen Bereichen kennen (z.B. Risikomanagement, Finanzen). Darüber hinaus lernen sie, dass der Umgang mit Konflikten in Unternehmen von vielfältigen Faktoren abhängig ist (z.B. von den Führungs-persönlichkeiten oder der Konfliktkultur im jeweiligen Land). Die Studierenden können ihre Kenntnisse in Fallanalysen anwenden und werden in die Lage versetzt, in neuen Situationen geeignete Ansätze für Konfliktlösungsstrategien herauszuarbeiten und diese auch im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf das gesamte Unternehmensum-feld zu bewerten.
Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Selbstorganisation:
Die Studierenden erarbeiten sich den Stoff zum Teil selbst; zum einen durch die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, zum anderen durch selbständige Fallbearbeitung und -analysen in Einzel- oder Gruppen-arbeit.
Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich des Umgangs mit anderen:
Die Studierenden arbeiten in Gruppenarbeitsphasen während der Vorlesung zusammen, wodurch sie
Kenntnisse für den Umgang mit anderen erwerben. In Rollenspielen (z.B. Simulation einer Verhand-lungssituation) können sie verschiedene Verhaltensweisen und Strategien gemeinsam aus-
probieren, wodurch sie Erfahrungen mit dem Umgang in Konfliktsituationen sammeln können.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Begriff des Konfliktes Typische Konflikte in Unternehmen und ihre Ursachen (interne/externe Konflikte) herkömmliche Konfliktlösungsmethoden Nutzen von Konfliktmanagementsystemen (auch unter Berücksichtigung der Konfliktkosten) Verschiedene Strategien des

Konfliktmanagements Arten von Konfliktmanagementsystemen und Methoden zur Etablierung solcher Systeme Bedeutung der Konfliktprävention Verschiedene außergerichtliche Konfliktlösungstools: Verhandeln, Mediation, Schiedsgericht, Schlichtung etc. Blick in die USA (rechtsvergleichend)
Lehr-/Lernformen Vorlesung mit Übung, Sonstige Lehrveranstaltung
Lehr-/Lernmethoden Forschendes Lernen mit Selbstarbeits-, Team- und Präsenzphasen. Diskussionen, Gruppenarbeiten, selbständige Fallbearbeitung, Fallanalysen, Rollenspiel
Literatur/Lehrmaterial Trenczek, Thomas, Berning, Detlef, Lenz, Christina (Hrsg.): Mediation und Konfliktmanagement, Nomos Verlag, Baden-Baden 2013 Vier verschiedene Studien der Europa-Universität Viadrina und PWC zum Konfliktmanagement in deut-schen Unternehmen (Download unter http://www.europa-uni.de/de/forschung/institut/institut_ikm/publikationen/index.html)
Besonderes Gastreferenten/innen aus der Unternehmenspraxis (angefragt)

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.7.7/ VI.2.7-002	IBM7/GU7 International Aspects of Sustainability

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Students will

- understand the basic theoretical concepts of sustainability, corporate responsibility and corporate ethics from different cultural perspectives
- Identify economic, social and environmental challenges of today and know how to devise innovative solutions
- Recognize and cope with cultural differences in problem solving
- Interact and collaborate with students from other countries and cultural backgrounds

Have improved their ability to

- read, understand and summarise academic papers,
- analyse and criticise arguments,
- substantiate an own position.

Finally, students will improve their capabilities of presenting and discussing a comprehensive topic in English.

Inhalte

The course consists of two parts:

- PART A: Innovation for Sustainability (4 SWS, “Blockseminar”) OR “Innovation for Shared Value” (4 SWS, during the semester, shared class with IM MBA course)
- PART B: Sustainability in an International Context (2 SWS)

So, all students attend part B during the semester and they can chose whether they attend for part A the “Blockseminar” in September or the “Innovation for Shared Value” class during the semester.

Students will be assigned research tasks on a regular basis and will present and discuss their results with the class. Presentations by international business practitioners will offer ample opportunity for getting insights into the methods and practices of leading companies.

Lehr-/Lernformen

Übung/Blockseminar

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	• Open to students of any Bachelor and Master Program with an economic background from any country

	• Successful completion of the first year of the respective program • Knowledge of basic scientific and empirical concepts, basic mathematics • Ability to read and understand economical, juridical and ethical articles on an academic level
Vorbereitung für das Modul	IfS: • Distribution of an electronic reader to the participants prior to the course • Compulsory virtual meeting before the course • Kick-off presentation

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	• Eligible as a major in the B.A. Economics • Techniques of research-led learning have a positive impact on any program within or outside of the curriculum.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Sustainability is the core topic of this module

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Studienarbeit (keine Einheit gewählt)	84 %
Klausur (60 Minuten)	16 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Carsten Herbes		
Modulart WahlpflichtWahlpflicht	**Turnus** jedes Wintersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 112,5 Std. / 56,2 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.7.1/VI.2.7.1-002	Innovation for Sustainability
BWB.VI.7.7.2/VI.2.7.2-002	Innovation for Shared Value
BWB.VI.7.7.3/VI.2.7.3-002	Sustainability in an International Context

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.7.1/ VI.2.7.1-002	Innovation for Sustainability

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

The students will learn to
- Apply techniques for attaining new knowledge in a research-led way.
- Understand the basic theoretical concepts of sustainability from different cultural perspectives.
- Identify economic, social and environmental challenges of today and know how to devise innovative solutions.
- Describe and evaluate strategies that market leaders are applying today.
- Recognize and cope with cultural differences in problem solving.
- Interact and collaborate with students from other countries and cultural backgrounds.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			X
Sozial			X

Inhalte

- Solutions to challenges from demographic change, social inequality, scarcity of commodities and global warming
- Intercultural communication and management
- Sustainability, innovation.

Lehr-/Lernformen

Übung/Blockseminar

Lehr-/Lernmethoden

4 lectures, 5 on-site visits of firms and government bodies in the southwest of Germany, interdisciplinary empirical research (conducting and evaluating expert interviews), research-led learning, discussions, poster presentation, paper writing, case studies. The teaching language is English.

Literatur/Lehrmaterial

Besonderes

Blockseminar im September

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.7.2/ VI.2.7.2-002	Innovation for Shared Value

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

The students will learn to

- develop a deep understanding and practice of structured innovation processes that integrate a shared value mindset
- learn and understand critical innovation leadership principles
- understand how to articulate product concepts and use sketching to communicate ideas
- gain insight into how best to leverage teamwork in innovation and product development

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			X
Sozial			X

Inhalte

- Shared value concept
- Innovation processes
- Presentation of innovations
- Innovation and sustainable development

This course will introduce an ethical approach to product development that includes a focus on product requirements which support a multitude of stakeholder interests beyond just shareholders.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Lectures, short paper, quizzes, team exercises, hands on workshop, team presentation

Literatur/Lehrmaterial

- Porter & Kramer (2011) Creating Shared Value: How to Reinvent Capitalism and Unleash a Wave of Innovation and Growth. Harvard Business Review
- Isaacson (2012) The Real Leadership Lesson of Steve Jobs. Harvard Business Review
- Ulwick & Bettencourt (2008) Giving Customers a Fair Hearing. MIT Sloan Management Review
- Eccles & Serafeim (2013) The Performance Frontier: Innovating for a Sustainable Strategy. Harvard Business Review

- Dyer, Gragersen & Christensen (2009) The Innovator's DNA: Five Discovery Skills Separate True Innovators from the Rest of Us. Harvard Business Review
- Destler (2010) Siemens ECAM Case: A New Clear Image of Holistic Design. CATALYST/IDSA
- Unruh (2008) The Biosphere Rules. Harvard Business Review

Besonderes

shared class with IM MBA course month of September

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.7.3/ VI.2.7.3-002	Sustainability in an International Context

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Knowledge of the above mentioned subjects.

Improving the ability to

- read, understand and summarise academic papers,
- analyse and criticise arguments,
- substantiate an own position
- apply sustainability concepts to practical cases

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			X
Sozial			X

Inhalte

- Concepts of sustainability
- Cultural differences in sustainability
- Employees' role in promoting sustainability in the work context
- Renewables in the context of sustainability
- Practical application of sustainability on cases

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Lectures, case studies, discussions

Literatur/Lehrmaterial

Will be distributed during the semester

Besonderes

Presentations by practitioners

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Englisch

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/ Gruppenarbeit
22,5 Std.		

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.3.1-001	CF1 Management Accounting

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, unternehmerische Entscheidungen mit entscheidungsrelevanten Informationen zu unterstützen. Hierdurch sollen die Entscheidungsträger in den Unternehmen in die Lage versetzt werden, rational zu handeln.
Vor diesem Hintergrund nutzen die Studierenden die theoretischen Kenntnisse zur Lösung von betrieblichen Entscheidungsproblemen. Da Entscheidungen immer auf zukünftige Ereignisse gerichtet sind, extrahieren die Studierenden entscheidungsrelevante Informationen. Dabei achten Sie insbesondere auf die Form der Übermittlung der Informationen an den Entscheidungsträger sowie die Vorgehensweise bei der Planung.
Die Studierenden kennen die Ziele, Konzeption und Instrumente des operativen Controllings sowie deren organisatorische Implementierung. Sie können entsprechende Problemstellungen mit den jeweils dafür geeigneten Methoden beschreiben, analysieren, lösen und die Ergebnisse interpretieren.
Die praktischen Fertigkeiten werden anhand konkreter betrieblicher Probleme in Gruppenarbeit erarbeitet.

Inhalte

Die hohe Umweltdynamik und die Komplexität in betrieblichen Unternehmen führen dazu, dass die Entscheidungsträger in den Unternehmen Schwierigkeiten haben, rationale Entscheidungen zu treffen. Das Controlling hat die Aufgabe, die Rationalität im Führungssystem zu sichern. Dies wird durch eine Koordination des Planungs- und Kontrollsystems mit dem Informationsversorgungssystem erreicht.

Das Modul „Management Accounting“ vermittelt den Studierenden zum einen die theoretischen Grundlagen des entscheidungsorientierten Rechnungswesens und zum anderen lernen die Studierenden die Instrumente des entscheidungsorientierten Rechnungswesens einzusetzen.

Die Instrumente des entscheidungsorientierten Rechnungswesens werden durch umfangreiche Fallstudien und Praxisbeispielen erarbeitet.

Das Modul beinhaltet ein Referat zum Thema Projektmanagement

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf das externe und interne Rechnungswesen werden vorausgesetzt.

Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul ist der Vorlesung Einführung Management II nachgelagert. Es baut auf den Grundkenntnissen der Module I.4 externes Rechnungswesen und II.5 internes Rechnungswesen auf.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Neben dem Fokus auf die ökonomischen Ziele, werden insbesondere die sozialen Zielsetzungen bei der operativen Steuerung behandelt. Es wird deutlich, welche Inhalte der Nachhaltigkeit mit Hilfe des entscheidungsorientierten Rechnungswesens gesteuert werden können und wo eine Erweiterung des entscheidungsorientierten Rechnungswesens notwendig ist.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	20 %
Klausur (60 Minuten)	80 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Barth		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.VI.3.1.1-001	Management Accounting
BWB.VI.3.1.2-001	Referat

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.1.1-001	Management Accounting

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden wenden die Methoden des entscheidungsorientierten Rechnungswesens an und können die theoretischen Grundlagen auf neue und veränderte praktische Fragestellungen anwenden. Die Studierenden können die Entscheidungsträger in den Unternehmen mit entscheidungsrelevanten Informationen versorgen, so dass betriebswirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen getroffen werden können. Anhand von umfangreichen Fallstudien üben die Studierenden die theoretischen Grundlagen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

1. Controllingkonzeption
2. Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen und entscheidungsorientierter Kostenbegriff basierend auf den theoretischen Aussagen nach Riebel
3. Grenzplankostenrechnung nach Kilger
4. Relative Einzelkostenrechnung nach Riebel
5. Prozesskostenrechnung
6. Target Costing nach Horváth
7. Kuppelkalkulation
8. Fixkostenmanagement

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Die Lerninhalte werden in einer Mischung aus klassischer Vorlesung, aus interaktivem Lehrgespräch, aus Fallstudien sowie aus verschiedenen praktischen Beispielen erarbeitet. Für bestimmte Themen (z.B. Budgetierung, Prozesskostenrechnung, Fixkostenmanagement etc.) werden Referenten aus der Praxis eingeladen.

Literatur/Lehrmaterial

- Umfassendes Vorlesungsskript
- Barth, D.; Barth, T.: Controlling, 2. Auflage, München 2008
- Barth, D.; Barth, T.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2013
- Horváth, P.: Controlling. 12. Auflage, München 2011.

- Küpper, H.-U.: Controlling, 5. Auflage, Stuttgart 2008.
- Trossmann, E.; Werkmeister, C.; Baumeister, A.: Managementfallstudien im Controlling, 2. Auflage, München 2008
- Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 3, Plankostenrechnung, 7. Auflage, Berlin/Herne 2004.
- Freidank, C.-C.: Kostenrechnung, 7. Auflage, München, Wien 2001.
- Michel, R.; Torspecken, H.-D.; Jandt, J.: Neuere Formen der Kostenrechnung mit Prozesskostenrechnung. Kostenrechnung II, 4. Auflage, München, Wien 1998.
- Riebel, P: Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung. Grundfragen einer markt und entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung, 7. Auflage, Wiesbaden 1994.
- Kilger, W., Vikas, K.; Pampel, J.: Flexible Plankosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 8. Auflage, Stuttgart 2007.

Besonderes

Für bestimmte Themen (z.B. Budgetierung, Prozesskostenrechnung, Fixkostenmanagement etc.) werden regelmäßig Referenten aus der Praxis eingeladen

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.1.2-001	Referat

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden in mehreren Präsenzterminen mit den Aufgaben des Projektmanagements vertraut gemacht. Zum Abschluss werden in Gruppen Lösungen zu praxisorientierten Aufgaben des Projektmanagement präsentiert

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X		
Sozial	X	X	

Inhalte

• Grundkonzepte Projektmanagement
• Präsentationen im Rahmen einer Fallstudie

Lehr-/Lernformen

Projekt

Lehr-/Lernmethoden

Die praxisorientierte Anwendung des Projektmanagements erfordert neben bekannten Instrumenten zur Projektsteuerung vor allem kommunikative Fähigkeiten. Diese werden in Gruppen erarbeitet und anschließend präsentiert.

Literatur/Lehrmaterial

- Skript
- Fallstudie

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.3.2-001	CF2 Risikomanagement, Planung und Reporting

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden erkennen Risiken in Unternehmen, sie können diese bewerten und steuern. Sie wissen, wie Unternehmen ein Risikomanagementsystem aufbauen und operativ umsetzen. Ebenfalls können sie die wesentlichen Methoden der internen Revision, als eine wesentliche Basis des Risikomanagements, umsetzen. Schließich wissen die Studierenden wie Unternehmen, die sich in existenziellen Krisen befinden, erfolgreich eine Sanierung bewältigen. Sie können Krisen analysieren und Sanierungskonzepte erstellen. Als Ergebnis vermögen die Studierenden Unternehmen so zu steuern, dass unerwünschte Risiken vermieden werden.
Die Studierenden kennen die Ziele, Konzeption und Instrumente des Risikomanagement, der internen Revision und der Sanierung. Sie können entsprechende Problemstellungen mit den jeweils dafür geeigneten Methoden beschreiben, analysieren, lösen und die Ergebnisse interpretieren.
Die praktischen Fertigkeiten werden anhand konkreter betrieblicher Probleme in Gruppenarbeit erarbeitet.
Des Weiteren lernen die Studierenden die Konzepte zum Aufbau der notwendigen Berichtssysteme kennen und können derartige Systeme in aktuellen EDV-Systemen konzipieren und die Umsetzung kritisch begleiten. Besonderer Wert wird auf die Fähigkeit zum Arbeiten mit Business-Intelligence-Werkzeuge gelegt. Hierbei wird Semesterweise abwechselnd die Anwendung im SAP und dem Corporate Planner anhand von Fallstudien erarbeitet und präsentiert.

Inhalte

Das Thema Risikomanagement ist seit der Einführung durch das KonTraG (§ 91 Abs. 2 AktG) eine verbindliche Aufgabe des Managements.
Das Modul „Risiko- und Sanierungsmanagement“ vermittelt den Studierenden zum einen die theoretischen Grundlagen des Risiko- und Sanierungsmanagements und zum anderen lernen die Studierenden die Instrumente des Risikomanagements und der internen Revision einzusetzen.
Das Modul umfasst das gesamte Spektrum des Risikomanagements. Zunächst gilt es im Rahmen des Risikomanagements Risiken zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Die Interne Revision hilft hierbei bei der Aufdeckung von Fehlern. Für den Fall, dass das Unternehmen trotzdem in die Krise gerät, werden vor- und nachinsolvenzliche Maßnahmen diskutiert.
In Gruppen werden umfangreiche Fallstudien zu den Aufgaben des Risikomanagements und der Planung von den Studierenden erarbeitet. In diesem Rahmen werden die zur Verfügung stehenden Instrumente und Methoden ebenfalls anhand von umfangreichen Fallstudien und

Praxisbeispielen erarbeitet. Das Modul beinhaltet eine Fallstudie zum Planungs- und Berichtswesen, bei der die Studierenden eine führende Controllingsoftware, den Corporate Planner , kennen lernen und zur Bearbeitung der Fallstudie nutzen.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt, die über die im Grundlagenstudium erworbenen Kompetenzen hinausgehen.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Die Grundlagen des Rechnungswesens und der Managementmethoden (Management II) sind für das Verständnis wichtig.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Die Nachhaltigkeit im Sinne des Fortbestands des Unternehmens ist zentraler Bestandteil des Moduls. Hierbei wird neben den ökonomischen auch die sozialen Aspekte betrachtet.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	30 %
Klausur (60 Minuten)	70 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Barth		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit
45,0 Std. / 22,5 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.2.3-001	Referat Planung und Reporting
BWB.VI.3.2.1-001	Risikomanagement - Grundlagen
BWB.VI.3.2.2-001	Internal Audit

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.2.3-001	Referat Planung und Reporting

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden bearbeiten in 3er bzw. 4er Gruppen in mehreren Präsenzterminen und anschließend eigenverantwortlich eine mehrstufige Fallstudie. Sie transferieren die theoretischen Kenntnisse mittels einer Controllingsoftware in die unternehmerische Praxis.
Dies erfordert eine systematische Entscheidungsfindung in der Gruppe sowie eine Selbstorganisation. Die Studierenden gewinnen einen hervorragenden Einblick in die Praxis des Controllings, der fachlichen Anforderungen sowie der notwendigen Systemkompetenz.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X		
Sozial	X	X	

Inhalte

- Grundkonzepte von Planungs- und Berichtsystemen
- Darstellung von Informationen in Monatsberichten
- Aufbau und Durchführung einer operativen Unternehmensplanung
- Überprüfung und Bewertung der Unternehmensplanung
- Anpassung der Unternehmensplanung bei expansivem Wachstum

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Die praxisorientierte Anwendung des operativen Controllings erfolgt anhand einer umfassenden Fallstudie unter Nutzung der Controlling-Software Corporate Planner. Die Ergebnisse werden in Kleingruppen erarbeitet. Dadurch können alternative Lösungswege diskutiert und bewertet werden. Außerhalb der Veranstaltung werden Informationen, Musterlösungen etc. über neo zur Verfügung gestellt.

Literatur/Lehrmaterial

- Vorlesungsbegleitendes Skript
- Fallstudie
- Zugang zum Controlling-Tool Corporate Planner
- Online-Benutzerhandbuch steht zur Verfügung

Besonderes

Die Studierenden werden in die grundlegende Nutzung einer Controlling-Software eingewiesen, so dass sie selbständig das erlernte Wissen aus dem Controlling und dem Rechnungswesen anwenden können. Somit bestehen grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen im Aufbau und

der praktischen Nutzung eines vor allem auf mittelständische Unternehmen zugeschnittenen Controlling-Tools

Organisation

Präsenz in SWS 0,00	**Gruppeneinteilung** nein	**empfohlenes Fachsemester** 6 Semester	**Sprache** Deutsch
Präsenz/Kontakt 0,0 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.2.1-001	Risikomanagement - Grundlagen

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden wenden die Methoden des Risikomanagements an und können die theoretischen Grundlagen des Risikomanagementprozesses auf neue und veränderte praktische Fragestellungen anwenden. Die Studierenden können das Risikomanagement in die Unternehmensorganisation einordnen und von anderen Funktionen, wie z.B. dem Controlling abgrenzen. Anhand von umfangreichen Fallstudien üben die Studierenden die theoretischen Grundlagen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	X

Inhalte

1. Rechtliche und definitorische Grundlagen
2. Theoretische Grundlagen der Kapitalmarkttheorie und des Risikomanagements
3. Der Prozess des Risikomanagements
4. Die Grenzen von CAPM: Risikomanagement und wertorientierte Steuerung
5. Risikomanagement und Rating
6. Risikomanagement und Controlling
7. Compliance als spezieller Teil des Risikomanagements
8. Psychologische Aspekte des Risikomanagements

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Im Rahmen der als Seminar gehaltenen Vorlesungen wird anhand von wissenschaftlichen Methoden, praktischen Arbeitsweisen und Beispielen aus dem unternehmerischem Alltag theoretisches Wissen erworben und anhand von Fallbeispielen praxisbezogen angewandt und vertieft. Die Wissensvermittlung wird durch Darstellung der Unterstützung des Risikomanagement-Prozesses durch IT-Lösungen – wie sie auch in Unternehmen ihren Einsatz finden – begleitet.

Literatur/Lehrmaterial

Achleitner, Ann-Kristin; Everling, Oliver (2004): Praxishandbuch Rating. Gabler, Betriebswirt.-Vlg.
? Brünger, Christian (2009): Erfolgreiches Risikomanagement mit COSO ERM: Empfehlungen für die Gestaltung und Umsetzung in der Praxis [Gebundene

Ausgabe]. Schmidt.
? Diederichs, Marc (2004): Risikomanagement und Risikocontrolling. Vahlen Franz GmbH.
? Everling, Oliver (2008): Certified Rating Analyst [Gebundene Ausgabe]. Oldenbourg.
? Gleißner, Werner (2008): Grundlagen des Risikomanagements. Vahlen Franz GmbH.
? Kalwait, Rainer et al. (2008): Risikomanagement in der Unternehmensfuhrung: Wertgenerierung durch Chancen- Und Kompetenzorientiertes Management (German Edition). Wiley-VCH Verlag GmbH.
? Keitsch, Detlef (2004): Risikomanagement: Grundlage für das Rating. Neue Anforderungen an die Unternehmen aufzeigen. Risk-Flow statt Cash-Flow. Risiken erkennen. Mit Risk- Assessment und Rating- Check [Gebundene Ausgabe]. Schäffer-Poeschel; Auflage: 2. A.
? Romeike, Frank; Hager, Peter (2009): Erfolgsfaktor Risiko-Management 2.0. Methoden, Beispiele, Checklisten. Praxishandbuch für Industrie und Handel [Gebundene Ausgabe]. Dr. Th. Gabler Verlag; Auflage: 2., Auflage.
? Salfeld, Rainer (2007): Wertorientierte Unternehmensführung. Schäffer-Poeschel Verlag.
? Schierenbeck, Henner; Lister, Michael (2002): Value Controlling. Grundlagen Wertorientierter Unternehmensführung. Oldenbourg.
? Weissman, Arnold (2004): Future Value. Gabler, Betriebswirt.-Vlg.

Besonderes

Für bestimmte Themen werden Softwaretools zur Unterstützung vorgestellt.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.2.2-001	Internal Audit

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden wenden die Methoden und Instrumente der internen Revision auf praktische Problemstellungen an und können diese auch auf neue unbekannte Fragestellungen übertragen. Die organisatorische Einordnung der internen Revision sowie die Planung eines Audits werden anhand von verschiedenen Gruppenarbeiten geübt.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	X

Inhalte

1. Unternehmenskontrolle und Corporate Governance
2. Interne Revision als Funktion im Unternehmen
3. Der Ansatz der Internen Revision
4. Dolose Handlungen
5. Risikomanagement
6. Das Selbstverständnis der modernen Internen Revision

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Der Vortrag findet meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs statt. Die theoretischen Grundlagen werden durch zahlreiche Praxisbeispiele verdeutlicht. Anhand von Übungsaufgaben, die in Kleingruppen erarbeitet werden, werden die Themen vertieft. Zur praxisorientierten Darstellung wird anhand einer in der Praxis verwendeten Prüfungs-Software die Vorgehensweise anhand eines konkreten Beispiels aufgezeigt.

Literatur/Lehrmaterial

Literatur/Lehrmaterial

? Arbeitskreis "Externe und Interne Überwachung der Unternehmung" der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.: Auswirkungen des KonTraG auf die Unternehmensüberwachung : KonTraG und Vorstand - KonTraG und Interne Revision - KonTraG und Aufsichtsrat - KonTraG und Wirtschaftsprüfer

? Bodenmann, Jan Marc: Unternehmenssteuerung und -überwachung : Beitrag von Risikomanagement, interner und externer Revision zu einer effektiven Corporate Governance, 2004

? Deutsches Institut f. Interne Revision e.V. (Hrsg): Die Interne Revision:

Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven, Berlin 2005
? Förschle, Gerhart (Hrsg.): Wirtschaftsprüfung und interne Revision, Heidelberg 2004
? Hunecke, Jörg: Interne Beratung durch die Interne Revision : Herausforderung und Chance für den Berufsstand der Internen Revisoren, 2005
? Knapp, Eckhard: Interne Revision und Corporate Governance : Aufgaben und Entwicklungen für die Überwachung, Berlin 2011
? Küting, Karlheinz (Hrsg.): Saarbrücker Handbuch der Betriebswirtschaftlichen Beratung; Berlin 2004
? Lück, Wolfgang (Hrsg.): Zentrale Tätigkeitsbereiche der Internen Revision : aktuelle und zukünftige Schwerpunkte erfolgreicher Revisionsarbeit, Berlin 2006
? Lück, Wolfgang: Lexikon der Internen Revision, München 2001

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.3.3-001	CF3 M&A / Beteiligungsmanagement

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Der Kauf und Verkauf von Unternehmen oder von Unternehmensteilen und die Auswahl und Zusammenarbeit mit Investoren werden als wichtiges, aber auch riskantes strategisches Instrument erkannt. Die Studierenden erlernen den Umgang mit Übernahmen und Beteiligungen, können diese auf praktische Übernahmefälle übertragen und sie können die dabei aufgetretenen Stärken, aber auch Fehler, erkennen. Die Studierenden erkennen die Ursachen unerwünschter Ergebnisse und erarbeiten Verbesserungsvorschläge. Für das Modul werden zahlreiche Kenntnisse und Methoden verschiedener betriebswirtschaftliche Funktionen (Controlling, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Organisation, Wirtschaftsrecht,...) benötigt. Die Studierenden tragen diese verschiedenen Kenntnisse zusammen, wägen deren Nutzen für M&A ab und integrieren diese für nachhaltig tragfähige Entscheidungen. Sie erkennen dabei das komplexe Zusammenwirken all dieser Aspekte.
Inhalte
Wie werden Unternehmen gekauft oder verkauft? Wovon hängt ein erfolgreicher Unternehmenszusammenschluss ab? Wie wird ein aufgekauftes Unternehmen integriert? Wie steuert sich ein Unternehmen mit zahlreichen Tochtergesellschaften? Wie werden Unternehmen bewertet? Wie beschafft sich ein Start-up Kapital? Wie planen junge Unternehmen ihre Geschäftsentwicklung? Wie arbeiten Beteiligungsgesellschaften, insbesondere Venture-Capital-Gesellschaften?
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind gute betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse aus einem erfolgreichen Grundlagenstudium. Es sind insbesondere finanzwirtschaftliche, strategische und organisationstheoretische Kenntnisse notwendig.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. Literaturangaben der beiden Modulelemente, ebenso sind die M&A-relevanten Berichte in der Wirtschaftspresse zu lesen, um den Fundus an praktischen Beispielen und Erfahrungswerten zu verbreitern.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagerte Module I.2 Externes Rechnungswesen III.1 Betriebliche Finanzwirtschaft
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Neben ökonomischen Aspekten sind bei Unternehmensübernahmen vor allem soziale Aspekte relevant. Übernahmen finden weit über die Unternehmensgrenzen hinaus Beachtung und werden teilweise dadurch auch maßgeblich beeinflusst (z.B. öffentliche Ablehnung einer Übernahme, Einmischung der Politik,...). Im Modul werden daher auch die sozialen Aspekte thematisiert. Ökologische Aspekte spielen mehr am Rande eine Rolle, insbesondere wenn veränderte ökologische Anforderungen zum Kauf oder Verkauf von Unternehmen motiviert (z.B. Energiebranche, Cleantec-Branche, Mobilität,...).

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	NaN %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ulrich Sailer		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.3.1	M&A-Grundlagen / Beteiligungscontrolling
BWB.VI.3.3.2	Venture Capital-Management
BWB.VI.3.3.3	Unternehmensbewertung

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.3.1	M&A-Grundlagen / Beteiligungscontrolling

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben sich die fachlichen Kompetenzen, welche für eine erfolgreiche Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen notwendig sind. Sie können generell empfohlene Methoden hinterfragen und mit den spezifischen Besonderheiten praktischer Fälle abgleichen. Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen, für die M&A notwendigen betriebswirtschaftlichen Funktionen und wägen die jeweils geeignete Vorgehensweise ab. Sie überblicken die Quellen, um sich das notwendige Wissen für die spezifischen M&A-Fälle anzueignen. In Projektgruppen, welche die Studierenden selbständig organisieren, werden M&A-spezifische Fragestellungen gelöst.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X		
Sozial	X	X	

Inhalte

1. Grundlagen: M&A-Begriff, M&A-Markt, Akteure, Transaktionsmotive, Erwerbsformen
2. Informationsprobleme beim M&A
3. Vorbereitung des M&A-Prozesses
4. Auswahl und Mandatierung von Beratern
5. Transaktionsstrukturierung
6. Käuferuniversum und Marktansprache
7. Wichtige Transaktionsdokumente
8. Due Diligence
9. Vertragsverhandlung und –gestaltung
10. Besonderheiten bei öffentlichen Übernahmen (public take-overs)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen zur Durchführung von M&A-Transaktionen. Die Veranstaltung wird durch zahlreiche praktische Beispiele sowie durch Fallstudien ergänzt. Den Studierenden wird ein Lehrbuch empfohlen, in dem wichtige Inhalte zur Vorlesung behandelt werden, und zu speziellen Themen ergänzend ein Skript zur Verfügung gestellt. Komplexere Aufgabenstellungen werden in Gruppen ausgearbeitet. Das gleiche gilt für die Diskussion und Beurteilung von historischen

Unternehmenszusammenschlüssen aus der Praxis. Durch die Gruppenarbeiten werden bereits vor der Klausur Prüfungsleistungen erbracht.
Literatur/Lehrmaterial Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Daneben werden in neo zu den jeweiligen Kapiteln verschiedene Artikel online bereitgestellt. Dreher, M. und Ernst, D. Mergers & Acquisitions, München 2014 Ragotzky, S.: Unternehmensverkauf und asymmetrische Information, Frankfurt a.M. 2003
Besonderes Bearbeitung einer Fallstudie zur Unternehmensübernahme; Verknüpfung von strategischem Management und M&A sowie ausgewählten rechtlichen Themen (Vertragsgestaltung, Due Diligence); Bearbeitung praktisch relevanter Fragen aus M&A.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.3.2	Venture Capital-Management

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen den Markt für Beteiligungskapital, insbesondere für Risikokapital und die Gepflogenheiten dieses Marktes kennen. Sie erwerben die fachliche Kompetenz, um selbst Risikokapital zu beschaffen und können dabei die Interessen und Methoden der verschiedenen Akteure angemessen berücksichtigen. In von den Studierenden selbst organisierten Gruppen werden kapitalsuchende Unternehmen analysiert, Entscheidungen herbeigeführt und vor dem Semester
vertreten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X	X	

Inhalte

1. Definition bzw. Grundlagen zu Venture Capital und Venture Capital-Gesellschaften
2. Finanzierungstheoretische Einordnung von VC
3. Unterscheidung Venture Capital und Private Equity
4. Struktur und Geschäftsmodell einer Venture Capital-Gesellschaft
5. Geschäftsplanung junger Unternehmen für potentielle Investoren
6. Prüfung der Beteiligungsvoraussetzung (u.a. Due Diligence) bei zukünftigen Portfoliounternehmen
7. Beteiligungsvertrag und rechtliche Besonderheiten

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, um das Geschäftsmodell Venture Capital und damit zusammenhängende Besonderheiten, wie das Zusammenwirken von Investoren, Venture Capital-Gesellschaft und Portfoliounternehmen verstehen zu können. Wissen und Verständnis für die Geschäftsplanung junger Unternehmen werden vermittelt und in Gruppenarbeit zusammengefasst. Der Ablauf bei der Beteiligungsprüfung sowie damit zusammenhängende Prüfkriterien (Due Diligence) werden besprochen und in Teamarbeit „nachgebildet“. Wesentliche bei Beteiligungsabschluss vertraglich festgelegte Inhalte werden aufgezeigt und verdeutlichen die Incentivierungs- und Sanktionsmechanismen des Geschäftsmodells Venture Capital.

Literatur/Lehrmaterial

Den Studierenden wird eine umfangreiche Präsentation zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden für die Case Studies notwendige Unterlagen bereitgestellt. Schefczyk, M.: Finanzieren mit Venture Capital, Stuttgart 2000 Jugel, S.: Private Equity Investments – Praxis des Beteiligungsmanagements, 2. Auflage, Wiesbaden 2008 Leopold/ Frommann/ Kühr: Private Equity/Venture Capital – Eigenkapital für innovative Unternehmer, 2. Auflage, München 2003 Pankotsch, F.: Kapitalbeteiligungsgesellschaften und ihre Portfoliounternehmen, Wiesbaden 2005 Grabenwarter/ Weidig: Exposed to the J-Curve, Understanding and Managing Private Equity Fund Investments, London 2006
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.3.3	Unternehmensbewertung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Im Hinblick auf die Stufe des Kennens und Verstehens, sind die Studierenden in der Lage:
? einen Überblick über die wichtigsten Bewertungsmethoden zu geben.
? die Unternehmensbewertung in Zusammenhang mit anderen Themen des Corporate Finance wie Mergers & Acquisitions, Going Public und Private Equity/Venture Capital zu setzen.
? nach Abschluss des Bachelor Studium s als Bewertungsexperte zu arbeiten.

Im Hinblick auf die Stufe der Fertigkeiten, sind die Studierenden in der Lage:
? ein professionelles Standardmodell zur Unternehmensbewertung unter Anwendung der Prinzipien des Financial Modeling zu erstellen.
? überzeugend die Ergebnisse der Unternehmensbewertung zu präsentieren.
? die Ergebnisse der Unternehmensbewertung zu interpretieren und selbständig Schlussfolgerungen für Corporate Finance Transaktionen zu ziehen.
? als Unternehmensbewertungsexperte zu arbeiten, der zuverlässig das Top-Management unterstützt.

Im Hinblick auf die Stufe der Kompetenzen, sind die Studierenden in der Lage:
? die Ergebnisse der Unternehmensbewertung auf andere Veranstaltungen wie Financial Management, Financial Analysis und Portfolio Management zu übertragen und mit diesen zu kombinieren.
? ein Project im Bereich Unternehmensbewertung zu managen und in einer Gruppe von Bewertungsspezialisten zu arbeiten.
? den Prozess der Unternehmensbewertung zu strukturieren und die Prinzipien professionellen Financial Modeling anzuwenden.
? theoretische und empirische Herausforderungen der Unternehmensbewertung zu meistern.
? eine transparente und abgeschlossene Dokumentation der Annahmen und Methoden im gegebenen Bewertungsprojekt zu erstellen..
? ihre Kenntnisse für gegeben Bewertungsprojekte anzuwenden und an echte Bewertungssituationen anzupassen.
? die Annahmen, Algorithmen und Ergebnisse jedes Bewertungsansatzes kritisch zu hinterfragen.
? von Informationsanbietern wie Bloomberg die notwendigen Daten für die Unternehmensbewertung zu beschaffen und zu verarbeiten.
? Die Ergebnisse der Bewertung vor Kunden zu präsentieren und zu verteidigen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System			

Selbst	X	X	
Sozial		X	

Inhalte

1. Überblick über Anlässe und Methoden der Unternehmensbewertung
2. Ermittlung von Cashflows
   a. Operative Free Cashflows
   b. Cash flows to equity
3. Berechnung der Kapitalkosten
   a. Eigenkapitalkosten
   b. Fremdkapitalkosten
   c. Durchschnittlicher, gewichteter Kapitalkostensatz (WACC)
4. Durchführung der Unternehmensbewertung
   a. WACC Ansatz
   b. Periodenspezifischer WACC
   c. Equity Ansatz
   d. APV Ansatz

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Fallstudie zur Durchführung einer Unternehmensbewertung. Die Veranstaltung verbindet die Methoden der Unternehmensbewertung mit der gleichzeitigen Anwendung des Erlernten in einer Fallstudie. Den Studierenden steht das Lehrbuch „Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen“ zur Verfügung. Den Studierenden wird eine Excel-basierte Fallstudie zur Verfügung gestellt. Jeder Studierende bringt sein Laptop in die Vorlesung mit und bearbeitet die Fallstudie in
Excel. Die Datengewinnung wird mit den Studierenden kritisch diskutiert und in der Vorlesung vorgenommen.

Literatur/Lehrmaterial

Ernst, D., Heyd, R. (2014e): Unternehmensbewertung nach IFRS.

Amann, T., Ernst, D., Großmann, M., Lump (2012): Internationale Unternehmensbewertung, Pearson, München.

Ernst, D., Schneider, S., Thielen, B. (2012): Unternehmensbewertungen erstellen und nachvollziehen: Ein Praxisleitfaden, 5. Auflage, München.

Eayrs, W., E., Ernst, D., Prexl, S. (2011): Corporate Finance Training, 2. Auflage, Stuttgart.

Ernst, D., Häcker, J. (2011): Applied International Corporate Finance - The Practical Guide to Corporate Finance for Professionals and Academics, 2. Auflage, München.

Besonderes

Bearbeitung einer Fallstudie zur Unternehmensbewertung; Verknüpfung von Unternehmensplanung, Kapitalmarkttheorie und Unternehmensbewertung; Bearbeitung praktisch relevanter Fragen der Unternehmensbewertung von der Datengewinnung über Methodenfragen.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.3.4-001	CF4 Unternehmensfinanzierung

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
siehe oben
Inhalte
Qualitative und quantitative Bilanzanalysemethoden Liquiditätsmanagement Debitorenmanagement Finanzierungsalternativen und deren spezifische Risiken
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	In den Veranstaltungen werden aufbauend auf der Bilanzanalyse Möglichkeiten und Kriterien zur Optimierung der Finanzierungsstruktur von Unternehmen erarbeitet. Dazu werden studentenseitig Kurzvorträge zu einzelnen Bilanz- und Bonitätsanalysemethoden erstellt und gemeinsam anwendungsorientiert diskutiert. Die Studierenden lernen dabei nicht nur Jahresabschlüsse kritisch zu Hinterfragen sondern auch Finanzberatung (Corporate Finance / Rating Advisory) aktiv zu begleiten. Die Veranstaltungen orientieren sich dabei vornehmlich an Diskussionen mit den Studierenden, so wird ein ganzheitlicheres, vernetztes Denken sowie konstruktives und problemorientiertes Handeln bei Entscheidungsalternativen im Finanzbereich gefördert. Die Übernahme von Kurzreferaten (Wiki-Übung) erfolgt in dem Modulelement VI.3.5.1 ohne Note auf freiwilliger Basis. An Hand von Fallstudien (Einzel- und Gruppenarbeit) erhalten die Studierenden praxisorientierte Übung sowie Erfahrungen zum Einsatz der Bilanzanalyse und im Vergleich von Finanzierungsalternativen (Modulelement VI.3.5.2), Referatsleistungen zu den Grundzügen des IFRS (Veranstaltung VI.3.5.3) runden den Modulinhalt ab. Die regelmäßige Teilnahme an allen drei Veranstaltungen ist ganzheitlich angelegt. Das Modul VI.3.5. schließt mit einer Klausur (60 Min) ab. Die notwendige schriftliche Referatsleistung (2 ECTS, zur Anrechnung in der Gesamtnote mit 30%) ist allerdings nur in einer der beiden Veranstaltungen (VI.3.5.2 oder VI.3.5.3) verpflichtend vorgesehen.

Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Klausur (60 Minuten)	NaN %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Uwe Stehr		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung Zulassung zum Vertiefungsstudium	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.VI.3.5.1-001	Unternehmensfinanzierung
BWB.VI.3.5.2-001	Übungen / Fallstudien zur Bilanz- und Finanzierungsanalyse
BWB.VI.3.5.3-001	Referat: Grundzüge der Internationalen Rechnungslegung nach IFRS für Controlling und Finanzmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.5.1-001	Unternehmensfinanzierung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Qualitative und quantitative Bilanzanalysemethoden
Liquiditätsmanagement
Debitorenmanagement
Finanzierungsalternativen und deren spezifische Risiken

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

· Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs
· Studentische Kurzvorträge mit ausführlicher Diskussion
· Vertiefung des Stoffs anhand von Fallbeispielen
· Bilanzanalysetool (MS Excel) wird zur Verfügung gestellt

Literatur/Lehrmaterial

Wikipedia.com und Google.com und Handelsblatt
Stefan Behringer, Cash-flow und Unternehmensbeurteilung, E. Schmidt Verlag, 7. Aufl. 2001, Berlin
Leopold A. Bernstein / John J. Wild, Analysis of Financial Statements, McGraw-Hill, 5th ed. 2000, New York, NY
Karl Born, Bilanzanalyse international, Schäffer-Poeschel, 2. Aufl. 2001, Stuttgart
Adolf G. Coenenberg, Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, Verlag Moderne Industrie, 18. Aufl. 2001, Landsberg/Lech
Karsten Füser, Intelligentes Scoring und Rating,
Gabler, 1. Aufl. 2001, Wiesbaden
Karlheinz Küting / Claus-Peter Weber, Die Bilanzanalyse, Schäffer-Poeschel, 5. Aufl. 2000, Stuttgart
Volker H. Peemoller, Bilanzanalyse und Bilanzpolitik, Gabler, 3. Aufl. 2003, Wiesbaden
Andreas Dahmen / Philipp Jacobi/Peter Roßbach, Corporate Banking, Bankakademie-Verl, 1. Aufl. 2001, Frankfurt
Jochen Drukarczyk, Finanzierung, Lucius & Lucius, 8. Aufl. 1999, Stuttgart

Bernd Fahrholz, Neue Formen der Unternehmensfinanzierung, Beck, 1998, München Christian Garhammer, Grundlagen der Finanzierungspraxis, Gabler, 2. Aufl. 1998, Wiesbaden Alan C. Shapiro/Sheldon D. Balbirer, Modern Corporate Finance, Prentice Hall, 2000, Upper Saddle River, NJ Heinz J. Hockmann / Friedrich Thießen (Hrsg.) Investment Banking, Schäfer Poeschel, 2002, Stuttgart Und weitere Spezialliteratur zu den jeweiligen Kapiteln
Besonderes Ein umfangreicher Katalog an Übungsfragen (zur vertieften Be- und Erarbeitung des Stoffes durch die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit) wird zur Verfügung gestellt. In der Veranstaltung werden regelmäßig externe Referenten in Form von Praktikervorträgen eingebunden. Ein Skript paßt nicht in den methodischen Ansatz dieser Veranstaltung!

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.5.2-001	Übungen / Fallstudien zur Bilanz- und Finanzierungsanalyse

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

· Im Rahmen der Übungen wird ein Jahresabschluß eines börsennotierten Unternehmens gemeinsam und projektionsbezogen analysiert.
· Finanzierungsinstrumente werden in Bezug auf ihre Bilanzwirkung untersucht und damit Möglichkeiten zum Vergleich von Finanzierungsalternativen aufgezeigt.

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung lebt durch den konkreten Praxisbezug und der praktischen Umsetzung zu einer eigenständigen Bilanzanalyse durch den Studenten. Weiterhin werden Kurzreferate zu Finanzprodukten in Form von „Finanzsteckbriefen“ gehalten.

Literatur/Lehrmaterial

In Abhängigkeit von den jeweils ausgegebenen Themen werden zu Semesterbeginn auch die wichtigsten Literaturquellen (siehe dazu auch VI.3.5.1) benannt.

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.5.3-001	Referat: Grundzüge der Internationalen Rechnungslegung nach IFRS für Controlling und Finanzmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Erstellung einer Seminararbeit und Durchführung einer Präsentation zu aktuellen Themen auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung nach IFRS. Die Themen der Referate werden jeweils zu Beginn des Semesters ausgegeben

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird durch Referate der Studierenden abgehalten. Die Referate bauen inhaltlich aufeinander auf und decken das Lehrgebiet ab. Darüber hinaus werden vom Dozenten theoretische Grundlagen und Praxisbeispiele zum besseren Verständnis ergänzt

Literatur/Lehrmaterial

In Abhängigkeit von den jeweils ausgegebenen Themen werden zu Semesterbeginn auch die wichtigsten Literaturquellen benannt

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
1,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.3.5-001	CF5 Internationale Finanzmärkte

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele Siehe oben
Inhalte Siehe oben
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	In den Veranstaltungen werden aufbauend auf den spezifischen Marktgegebenheiten Möglichkeiten und Kriterien zur Analyse von Finanzmarktpreisen erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen daher die Marktinterdependenzen und Risiken sowie der Informationsgehalt von Preisen. Dazu werden studentenseitig Kurzvorträge erstellt und gemeinsam anwendungsorientiert diskutiert. Die Studierenden lernen dabei nicht nur die Dynamik der Finanzmärkte zu Verstehen und kritisch zu Hinterfragen sondern auch aktiv handelnd zu begleiten. Die Veranstaltungen orientieren sich dabei vornehmlich an Diskussionen mit den Studierenden, so wird ein ganzheitlicheres, vernetztes Denken sowie konstruktives und problemorientiertes Handeln bei Entscheidungsalternativen im Finanzbereich gefördert. An Hand von Fallstudien (Einzel- und Gruppenarbeit) erhalten die Studierenden praxisorientierte Übung sowie Erfahrungen zum Einsatz von Finanzinstrumenten bei Anlage oder Finanzierung, vertieft durch studentische Referate zu ausgewählten Finanzprodukten.
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	75 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	25 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Uwe Stehr		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung Zulassung zum Vertiefungsstudium	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.6.1-001	Internationale Finanzmärkte
BWB.VI.3.6.2-001	Internationale Finanzmärkte und Alternativer Risiko Transfer

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.6.1-001	Internationale Finanzmärkte

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Finanzmärkte und Einfluß der Rahmenbedingungen auf die Preisfindung
Finanzmarktinnovationen und Handelsstrategien
Preisstellung (Zins) und Informationsgehalt
Konzepte von Risiken und deren Messung
Leistungsfähigkeit von Prognosen

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

• Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs
• Studentische Kurzvorträge mit ausführlicher Diskussion
• Vertiefung des Stoffs anhand von Fallbeispielen
• Die Studenten bearbeiten eigenständig oder in Gruppen vorgegebene Fallstudien und tragen die Ergebnisse / Lösungen vor Praktikern vor.

Literatur/Lehrmaterial

Barrons „Dictionary of Finance and Investment Terms"
Rolf Beike / Johannes Schlütz, Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen, Schäffer Poeschel
Hans E. Büschgen, Internationales Finanzmanagement, Knapp Verlag, 3. Aufl. 1997, Frankfurt a.M.
Jeff Madura, Financial Markets and Institutions, South-Western College Publishing, 5th ed. 2001, Cincinnati, Ohio
Richard A. Brealey/Stewart C. Myers, Principles of Corporate Finance, McGraw-Hill, 6th ed. 2000, Boston.
BIZ-Quartalsberichte und ausgewählte Zeitungsartikel / Handelsblatt
Wikipedia.com und Google.com und Grundlagen in MS-Excel
weitere Spezialliteratur zu den jeweiligen Kapiteln…

Besonderes

Ein umfangreicher Katalog an Übungsfragen (zur vertieften Be- und Erarbeitung des Stoffes durch die Studierenden in Einzel- oder Gruppenarbeit) wird zur Verfügung gestellt. In der Veranstaltung werden regelmäßig externe Referenten in Form von Praktikervorträgen eingebunden. In Zusammenarbeit mit Praktiker werden Case Studies im Rahmen der Übungen durchgeführt. Ein Skript paßt nicht in den methodischen Ansatz dieser Veranstaltung!

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.3.6.2-001	Internationale Finanzmärkte und Alternativer Risiko Transfer

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Konvergenz von Finanz- und Versicherungsmärkten
Wissen, dass Risiko- und Kapitalmanagement miteinander verknüpft sind
Das Konzept der Gesamtrisikokosten erläutern können und die Schlüsselfaktoren für die Risikokosten der Firma kennen
Nach risiko-/renditebezogen Kriterien zwischen traditionellem und alternativem Risikotransfer unterscheiden können
Mit wichtigen Aspekten der Behandlung von ART Produkten im Rechnungswesen vertraut sein

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

• Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs
• Vertiefung des Stoffs anhand von Fallbeispielen aus der Praxis
• Einsatz von Visualisierungstechniken (Beamer)
• Die Studenten bearbeiten (ausserhalb der Vorlesung) eigenständig in Gruppen vorgegebene Fallstudien und tragen die Ergebnisse / Lösungen innerhalb der Vorlesung vor.
• Die Studenten erarbeiten eigenständig sogenannte „Finanzsteckbriefe“ zu ausgewählten Produkten und stellen diese in Referatform vor

Literatur/Lehrmaterial

Literatur/Lehrmaterial:
Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung)
Bruno Brühwiler / Bert H. Stahlmann / Henner D. Gottschling (Hrsg.) Innovative Risikofinanzierung
- Neue Wege im Risk Management Verlag Dr. Th. Gabler
GmbH, Wiesbaden, 1999
Christopher L. Culp: The Art of Risk Management, Wiley Finance, New York 2002
Wikipedia.com und Google.com und Grundlagen in MS-Excel

Besonderes

Die Veranstaltung erhält ihren besonderen Reiz und Praxisbezug aus der ausgewiesenen und andauernden Expertentätigkeit des Referenten im Fachgebiet.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.4.1-001	FDL1 Investmentanalyse und -management

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der kapitalmarkttheoretischen Konzepte und können diese in der Praxis einsetzen. Die Studierenden verstehen die konzeptionellen Unterschiede zwischen statischen und dynamischen Methoden der Investitionsrechnung und der modernen Portfoliotheorie.
Inhalte
Das Modul gewährt Einblicke in die moderne Portfoliotheorie. Das Modul beschäftigt sich daneben mit den wesentlichen in der Theorie behandelten sowie in der Praxis angewendeten Methoden der Risikomessung.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme existieren nicht.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Module der Vertiefung Finanzdienstleistungen
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Die Bewertung im Rahmen modernen Portfoliotheorie wird kritisch hinterfragt und neben ökonomischen auch unter ökologischen und sozialen Aspekten betrachtet.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	40 %
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	60 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. phil. Silja Grawert		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium** 90,0 Std. / 45,0 %	**Aufgaben/Gruppenarbeit** 35,0 Std. / 17,5 %

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.4.1.1-001	Portfoliotheorie und Asset Allocation
BWB.VI.4.1.2-001	Seminar: Portfoliotheorie
BWB.VI.4.1.3-001	Seminar: Investments

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.4.1.1-001	Portfoliotheorie und Asset Allocation

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden kennen die verwendeten Parameter im Rahmen der modernen Portfoliotheorie. Sie verstehen, welche Inputparameter zur Berechnung der Kennzahlen zu verwenden sind. Sie sind in der Lage, diese Kennzahlen kritisch zu interpretieren. Sie können somit die allgemeinen Methoden der Portfoliotheorie auf konkrete Fragen der Asset Allokation selbständig übertragen.
Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme
Die Studierenden können die moderne Portfoliotheorie als Teil des Finanzmanagements einordnen. Sie verstehen die Unterschiede zwischen dynamischen Methoden der Investitionsrechnung und der Portfoliotheorie.
Kenntnisse der Selbstorganisation
Die Studierenden befassen sich selbstständig mit Grundlagenliteratur zur Portfoliotheorie. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Lehrmeinungen zu bewerten.
Kenntnisse im Umgang mit Anderen
Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über die Konsequenzen der modernen Portfoliotheorie.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Kapitalmarkttheorie (Kapitalmarkt und Arbitrage, Effizienzmarkthypothese), Bewertung von Anleihen (Zinsstrukturkurve, Konvexität, Duration), Bewertung von Aktien, Portfoliotheorie (Portfoliomodell von Markowitz), Capital Asset Pricing Model (Marktmodell, systemisches/ unsystemisches Risiko, Sharpe Ratio), Grundlagen des Risikomanagement (Value-at-risk, Expected Shortfall)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht; Einbindung und Diskussion von Bespielen aus dem aktuellen Marktgeschehen

Literatur/Lehrmaterial

Flad/Günther/Schittenhelm: Investments, Berlin

Keown, Arthur J. u.a.: Basic Financial Management, Prentice-Hall Maier, Kurt M.: Risikomanagement im Finanz- und Immobilienwesen, Frankfurt Perridon, Louis, Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München Steiner, M., Bruns, Christoph: Wertpapiermanagement, Stuttgart aktuelle Fachbeiträge
Besonderes Sehr enge inhaltliche Beziehungen der beiden anderen Veranstaltungen in diesem Modul (integrativer Lehransatz)

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.	20,0 Std.		30,0 Std.

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.4.1.2-001	Seminar: Portfoliotheorie

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden sind in der Lage die Techniken und Verfahren der strukturierten Portfoliobildung auf Basis kapitalmarkttheoretischen Konzepte in der finanzwirtschaftlichen Praxis anzuwenden und kritisch zu beurteilen.
Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme
Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen der modernen Portfoliotheorie in einen betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext einzuordnen.
Kenntnisse der Selbstorganisation
Die Studierenden befassen sich selbstständig mit vertiefenden Fragestellungen der Portfoliotheorie. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Lehrmeinungen zu bewerten.
Kenntnisse im Umgang mit Anderen
Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsentationen über verschiedene fachspezifische Fragestellungen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Vertiefung in eines der Teilgebiete der Portfoliotheorie aus der Vorlesung „Portfoliotheorie und Asset Allocation“.

Lehr-/Lernformen

Seminar

Lehr-/Lernmethoden

Erstellung einer Seminararbeit und deren Präsentation

Literatur/Lehrmaterial

aktuelle Fachbeiträge

Besonderes

Sehr enge inhaltliche Beziehungen der beiden anderen Veranstaltungen in diesem Modul (integrativer Lehransatz); Seminar wird erst in der zweiten Semesterhälfte starten

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.	50,0 Std.		

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.4.1.3-001	Seminar: Investments

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden kennen die wichtigsten Investmentstrategien. Sie sind in der Lage die Techniken und Verfahren im Rahmen der Asset Allokation in der finanzwirtschaftlichen Praxis anzuwenden und kritisch zu beurteilen.
Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme
Die Studierenden sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen der Asset Allokation in einen betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext einzuordnen.
Kenntnisse der Selbstorganisation
Die Studierenden befassen sich selbstständig mit vertiefenden Fragestellungen von Investments. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Lehrmeinungen zu bewerten.
Kenntnisse im Umgang mit Anderen
Die Studierenden diskutieren im Rahmen der Präsentationen über verschiedene fachspezifische Fragestellungen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Vertiefung in eines der Teilgebiete der Asset Allocation aus der Vorlesung „Portfoliotheorie und Asset Allocation“.
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden

Lehr-/Lernformen

Seminar

Lehr-/Lernmethoden

Diskussionen, Referate

Literatur/Lehrmaterial

aktuelle Fachbeiträge

Besonderes

Sehr enge inhaltliche Beziehungen der beiden anderen Veranstaltungen in diesem Modul (integrativer Lehransatz)

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.	20,0 Std.		5,0 Std.

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IFB.V.2-001	Wertpapiermanagement I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Inhalte und Methoden: Die Studierenden verstehen die theoretischen Grundlagen der fundamentalen und technischen Verfahren der Aktienanalyse und werden mit deren Stärken und Schwächen vertraut. Sie erkennen die verschiedenen Bond-Konstruktionen und deren Bewertungsansätze. Im Mittelpunkt des Moduls steht die Analyse und Bewertung der Assetklassen Aktien und Anleihen (Bonds).

Systemische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, ihm Rahmen einer Seminararbeit ihr Wissen auch auf bislang unbekannte aber vergleichbare Systeme zu übertragen. Die Studierenden erkennen die Berührungspunkte und Schnittmengen zwischen der Welt der Finanzen und der angrenzenden Disziplinen und vermögen diese kritisch zu beurteilen.

Soziale Fertigkeiten: Die Studierenden diskutieren die Entwicklungen an den Aktien- und Anleihemärkten und präsentieren ihre Seminararbeiten im Plenum. Sie diskutieren und verteidigen dabei die Inhalte und Thesen ihrer Arbeit mit den anderen Studierenden und dem Seminarleiter. Die Studierenden lernen mit konstruktiver Kritik umzugehen.

Inhalte

Im Mittelpunkt des Moduls stehen die Analyse und Bewertung die Assetklassen Aktien und Anleihen im Rahmen eines aktiven Risiko- und Portfoliomanagements. Abgerundet wird der Forschungsbereich durch die Erstellung einer Semniararbeit.

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen der Semester 1 und zwei.
Vorbereitung für das Modul	Literaturangaben, Vorbesprechung des Seminars.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Insbesondere: Modul 1.1, 1.4 und 2.3
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Inhalte Bei der Bearbeitung ihrer Seminararbeit sind die Studierenden angehalten, auch Aspekte der Nachhaltigkeit und Ethik mit zu berücksichtigen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (120 Minuten)	70 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	10 %
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	20 %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Kurt M. Maier		
Modulart	**Turnus**	**Dauer**
Wahlpflicht	jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
	8,00	6,00
Workload		
8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
67,5 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
V.2.1	Aktienanalyse und Aktienmanagement
V.2v2	Bondmanagement und -analyse
V.2.3	Seminar: Wertpapiermanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
V.2.1	Aktienanalyse und Aktienmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden verstehen die theoretischen Grundlagen der fundamentalen und technischen Verfahren der Aktienanalyse. Sie setzen die Methoden zur Beurteilung aktueller Marktsituationen und zur Analyse von Einzelwerten ein. Die Studierenden sind vertraut mit den Stärken und Schwächen der Analysemethoden, und beherrschen die wichtigsten Strategien des Risikomanagements bei Aktienportefeuilles.

Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind in der Lage, fundierte Entscheidungen im Rahmen der Assetklasse Aktien zu treffen. Sie können die Aktien im Rahmen der Vermögensbildung einzuordnen, sie erkennen die unterschiedlichen Strukturen wichtiger internationaler Kapitalmärkte.

Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation:

Die Studierenden befassen sich selbstständig mit dem Geschehen an den nationalen und internationalen Aktienmärkten und beurteilen die Entwicklungen auf Basis der theoretischen Annahmen der verschiedenen Methoden der Aktienanalyse.

Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden diskutieren, auch kontrovers, die Entwicklungen und Perspektiven an Aktienmärkten vor dem Hintergrund politischer und ökonomischer Rahmenbedingungen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung; Vor- und Nachbearbeitung im Selbststudium; Erstellung einer Semesterarbeit (Auswertung eines aktuellen Presseartikels) in Gruppen mit 3 bis 4 Studierenden zur Festigung des Wir-Gefühls im Semester; Präsentation der Erkenntnisse vor dem Plenum.

Literatur/Lehrmaterial

1. Albrecht, P., Maurer, R.: Investment- und Risikomanagement, Stuttgart
2. Goldberg, J., von Nitzsch, R.: Behavioral Finance, München
3. Perridon, L., Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München
4. Steiner M., Bruns, Ch.: Wertpapiermanagement

Besonderes
Veranstaltung mit hohem Bezug zum aktuellen Marktgeschehen. Einsatz von Experten aus der Praxis.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	5 Semester	Deutsch oder Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
V.2v2	Bondmanagement und -analyse

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden verstehen die theoretischen Grundlagen der fundamentalen und technischen Verfahren der Aktienanalyse. Sie setzen die Methoden zur Beurteilung aktueller Marktsituationen und zur Analyse von Einzelwerten ein. Die Studierenden sind vertraut mit den Stärken und Schwächen der Analysemethoden, und beherrschen die wichtigsten Strategien des Risikomanagements bei Aktienportefeuilles.
Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme
Die Studierenden sind in der Lage, fundierte Entscheidungen im Rahmen der Assetklasse Aktien zu treffen. Sie können die Aktien im Rahmen der Vermögensbildung einzuordnen, sie erkennen die unterschiedlichen Strukturen wichtiger internationaler Kapitalmärkte.
Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation:
Die Studierenden befassen sich selbstständig mit dem Geschehen an den nationalen und internationalen Aktienmärkten und beurteilen die Entwicklungen auf Basis der theoretischen Annahmen der verschiedenen Methoden der Aktienanalyse.
Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen
Die Studierenden diskutieren, auch kontrovers, die Entwicklungen und Perspektiven an Aktienmärkten vor dem Hintergrund politischer und ökonomischer Rahmenbedingungen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Bond-Analyse

1. Von Anleihebedingungen zu Cash-flows (Straight- und Zerobonds, Geld- und Kapitalmarkt-Floater, spezifische Konstruktionen)
2. Bond-Emittenten und deren Bonität, Spreads
3. Euro- und Fremdwährungs-Bonds sowie Liquidität

Bond-Management

1. Bewertungsverfahren und die daraus resultierenden Kennziffern
2. Sensitivitätsanalyse
3. Steuerliche Optimierung von Bond-Anlagen

4. Entscheidungskriterien für die Kapitalanlage in Bonds (Geld- und Kapitalmarktzinssätze, Present-Value, implizite
Lehr-/Lernformen
Lehr-/Lernmethoden Seminaristische Vorlesung; Vor- und Nachbearbeitung im Selbststudium; Erstellung einer Semesterarbeit (Auswertung eines aktuellen Presseartikels) in Gruppen mit 3 bis 4 Studierenden zur Festigung des Wir-Gefühls im Semester; Präsentation der Erkenntnisse vor dem Plenum.
Literatur/Lehrmaterial 1. Albrecht, P., Maurer, R.: Investment- und Risikomanagement, Stuttgart 2. Goldberg, J., von Nitzsch, R.: Behavioral Finance, München 3. Perridon, L., Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München 4. Steiner M., Bruns, Ch.: Wertpapiermanagement
Besonderes Veranstaltung mit hohem Bezug zum aktuellen Marktgeschehen. Einsatz von Experten aus der Praxis.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	5 Semester	Deutsch oder Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
V.2.3	Seminar: Wertpapiermanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Die Studierenden wenden die während des bisherigen Studiums gewonnenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen insbesondere auf den Gebieten Finanzmärkte, Portfolio-management und Risikomanagement auf Problemstellungen des Wertpapiermanagements an. Sie übertragen dabei eigenständig ihr Wissen auf neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind in der Lage, ihm Rahmen einer Seminararbeit ihr Wissen auch auf bislang unbekannte aber vergleichbare Systeme zu übertragen. Die Studierenden erkennen die Berührungspunkte und Schnittmengen zwischen der Welt der Finanzen und der angren-zenden Disziplinen und vermögen diese kritisch zu beurteilen.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf die Selbstorganisation:

Die Studierenden bearbeiten ein vorgegebenes Thema aus dem Bereich des „Wertpapier-managements i.w.S.“ innerhalb eines begrenzten zeitlichen Rahmens. Sie führen die Litera-turrecherche eigenständig durch. Dabei stehen neben der kritischen fachlichen Beurteilung insbesondere auch Aspekte der Nachhaltigkeit und Ethik im Mittelpunkt der Ausarbeitung.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit Anderen

Die Studierenden präsentieren ihre Seminararbeiten im Plenum. Sie diskutieren und vertei-digen die Inhalte und Thesen ihrer Arbeit mit den anderen Studierenden und dem Seminar-leiter. Die Studierenden lernen, mit konstruktiver Kritik umzugehen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Die Themen werden zu Semesterbeginn vom Seminarleiter bekannt gegeben und zugewiesen.

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Präsentation der Studienarbeit im Plenum; Diskussion in der Gruppe

Literatur/Lehrmaterial

Anhängig von den vorgegebenen Themen; eigenständige Literaturrecherche

Besonderes

Das Seminar bereitet die Studierenden gezielt auf die Erstellung der Bachelorarbeit vor.

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	5 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IFB.V.4-001	Assetklasse Real Estate

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Inhalte und Methoden:
Die Studierenden lernen direkte und indirekte Immobilienanlagen im Kontext der modernen Portfoliotheorie als bedeutsame Assetklasse mit spezifischen Rendi-te-, Risiko- und Liquiditätsmerkmalen einzuordnen. Sie kennen die wichtigsten quantitative Methoden der Bewertung von Immobilienobjekten sowie von Immobilienportfolios und –un-ternehmen und können diese praxisbezogen und lösungsorientiert anwenden. Sie kennen die für das Immobiliengeschäft relevanten Finanzierungsmethoden und können ihr Wissen bei der Analyse und Strukturierung von Immobilienportfolios und -transaktionen einsetzen.
Systemische Kompetenz:
Die Studierenden können fallbezogen Empfehlungen angeben, wie diese Methoden in der Praxis von privaten und institutionellen Investoren sowie von finanzie-renden Banken einzusetzen sind, um eine konkrete Investitions- oder Finanzierungsent-scheidung zu treffen. Die Studierenden sind in der Lage, makroökonomische Einflussfakto-ren sowie rechtliche Rahmenbedingungen in ihre Analyse einzubeziehen. Sie können auf dieser Grundlage die individuelle Vorteilhaftigkeit unterschiedlicher Investitionsformen in Immobilien (direkt ebenso wie indirekt) für unterschiedliche Investoren situativ beurteilen. Die Studierenden kennen den Beitrag von Immobilieninvestments als Teil einer ganzheitlichen Vermögensallokation auf portfoliotheoretischer Grundlage.
Soziale Fertigkeiten:
Die Studierenden diskutieren konkrete Problemstellungen der Immo-bilieninvestition und –finanzierung und können sachgerecht darüber kommunizieren. Sie arbeiten dafür ergebnisorientiert in Kleingruppen an Übungsaufgaben und tragen die Ergebnisse der gesamten Gruppe vor.

Inhalte

Wesentliche Aspekte der nachhaltigen Entwicklung, insbesondere die Auswirkung demo-graphischer Entwicklungen auf Städte und Regionen und deren regionale Immobilienmärkte werden berücksichtigt, ebenso ökologische Aspekte im spezifischen Kontext der ökologi-schen Modernisierung und Entwicklung von Gebäuden (z.B. Wärmedämmung, gesetzliche Vorgaben, Förderung sowie deren Auswirkung auf Rentabilität und Mietmärkte). Die Studie-renden beurteilen zentrale Aspekte der Nachhaltigkeit des globalen Finanzsystems. Sie stel-len dabei Zusammenhänge zur Stabilität des Bankensystems, zu spezifischen Moral-Hazard-Problemen und zum Anstieg der Staatsverschuldung he.

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Allgemeine betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, finanzmathematische Grundlagen (Zinseszinsrechnung) und Grundkenntnisse der Investitions- und Finanzierungslehre.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Relevantes Grundlagenwissen für Vorlesungen im 7. Semester wird erworben.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Wesentliche Aspekte der nachhaltigen Entwicklung, insbesondere die Auswirkung demographischer Entwicklungen auf Städte und Regionen und deren regionale Immobilienmärkte werden berücksichtigt, ebenso ökologische Aspekte im spezifischen Kontext der ökologischen Modernisierung und Entwicklung von Gebäuden (z.B. Wärmedämmung, gesetzliche Vorgaben, Förderung sowie deren Auswirkung auf Rentabilität und Mietmärkte). Die Studierenden beurteilen zentrale Aspekte der Nachhaltigkeit des globalen Finanzsystems. Sie stellen dabei Zusammenhänge zur Stabilität des Bankensystems, zu spezifischen Moral-Hazard-Problemen und zum Anstieg der Staatsverschuldung he.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (120 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Serge Ragotzky		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
V.4.1	Real Estate Investments
V.4.2	Immobilienfinanzierung und -bewertung
V.4.3	Immobilienrecht

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
V.4.1	Real Estate Investments

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:

Die Studierenden sehen sich befähigt, nationale und internationale Investitionsalternativen im Rahmen der Assetklasse Real Estate zu beurteilen und hinsichtlich deren Marktattraktivität und Preisbildung zu bewerten. Die Studierenden kennen wesentliche Unter-schiede zwischen direkten und indirekten Immobilieninvestitionen (z.B. Fonds, REITs). Sie können direkte Investitionsmöglichkeiten auf Grundlage anerkannter Immobilien-bewertungsverfahren bewerten (Ertragswert-, Sachwert und Vergleichswertmethode). Ferner können die Studierenden unterschiedliche indirekte Immobilien-Investitionsmög-lichkeiten anhand von Liquiditäts-, Rendite- und Risikokriterien vergleichen und dabei auch wesentliche Erkenntnisse der Prinzipal-Agent-Theorie einbeziehen. Die Studieren-den können insbesondere einschlägige Portfolio-Bewertungsmethoden erklären und sachgerecht anwenden sowie sachgerecht Bezüge zu anderen Investitionsrechnungen herstellen (z.B. Unternehmensbewertung). Die Studierenden sind ferner in der Lage, bestehende Immobilienportefeuilles anhand konkreter immobilienwirtschaftlicher Krite-rien zu analysieren (z.B. Lage, Alter, Zustand, Auslastung, Nutzung).

Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme:

Die Studierenden können Immobilieninvestitionen vor dem Hintergrund der Portfolio-theorie als Assetklasse einordnen und unterschiedliche Immobilien-Investitionsmöglich-keiten anhand von Rendite-, Risiko- und Liquiditätskriterien vergleichen. Die Studieren-den verwenden Analyseparameter der modernen Portfoliotheorie, die auf Immobilien-investitionen zugeschnitten sind. Sie können beschreiben und erklären, welche Input-parameter zur Berechnung von Kennzahlen zu verwenden sind. Sie sind in der Lage, diese Kennzahlen kritisch zu interpretieren. Sie können somit die allgemeinen Methoden der Portfoliotheorie auf konkrete Fragen der Asset Allokation selbständig übertragen. und sind in der Lage, bestehende Immobilienassets in Multiassetportfolios sinnvoll einzubauen.

Kenntnisse der Selbstorganisation:

Die Studierenden können sich selbstständig Kenntnisse aus der Grundlagenliteratur zum Immobilienrecht erarbeiten. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Lehrmeinungen zu bewerten.

Kenntnisse im Umgang mit Anderen:

Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über Investitionsalternativen, den sachlich richtigen Einsatz von Bewertungsme-thoden und die kritische Identifkation und Bewertung relevanter makro – und mikroökonomischer Wertreiber.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	

Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Grundlagen (u.a. Ziele und Motive von Investitionsentscheidungen; nationale und internationale Immobilienmärkte; Investorengruppen); direkte Investitionsobjekte und deren Bewer-tung; indirekte Investitionsobjekte und deren Bewertung; Prinzipal-Agent-Konflikte bei indirekten Immobilienanlagen, alternative Anlageformen; Vergleich direkte und indirekte Immobilienanlagen, Portfoliomanagement mit Immobilie.

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Neben der Charakterisierung der einzelnen Investitionsalternativen steht insbesondere die Analyse der jeweiligen Marktsituation im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Besondere Berücksichtigung finden dabei auch aktuelle Entwicklungen von Immobilienprodukten an den Kassa- und Terminmärkten.

Literatur/Lehrmaterial

1. Rottke, N. Investitionen mit Real Estate Private Equity, IMV Verlag, Stuttgart
2. Schulte, K.-W. et al, Immobilienökonomie Band 1, Oldenbourg, München
3. Rehkugler, H. Die Immobilie als Kapitalmarktprodukt, Oldenbourg, München
4. Vorlesungsskript

Besonderes

Im Rahmen der Vorlesung kommen Praktiker zum Einsatz, die über aktuelle Markt- und/oder Produktentwicklungen berichten.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	5 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
V.4.2	Immobilienfinanzierung und -bewertung

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden kennen die Optionen für eine Immobilienfinanzierung (Eigen-, Mezzanine und Fremdkapitalfinanzierung) sowie die jeweiligen dazugehörigen Produkte und zentrale Ausgestaltungs- und Kombinationsmöglichkeiten. Sie kennen die Besonderheiten der Immobilienbesicherung (Grundbuch) und spezieller Vertragsklauseln (Covenants) bei Bankfinanzierungen und Anleihebegebungen und können diese bei Strukturierungen berücksichtigen. Die Studierenden sind in der Lage, die Vorteilhaftigkeit einzelner Finanzierungsquellen und ihrer Kombinationsmöglichkeiten abstrakt und fallbezogen anhand objektiver Kriterien (insb. Kapitalkosten und Flexibilität) zu beurteilen. Sie lernen ferner, die besonderen Risiken bestimmter Finanzierungsmethoden und des Verschuldungsgrades für die Stabilität einzelner Immobilieninvestments, bestandshaltender Immobilienunterneh-men sowie der finanzierenden Banken und des Finanzsystems als Ganzes zu erkennen und bei Immobilieninvestitions- und -finanzierungsentscheidungen zu berücksichtigen.
Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme:
Die Studierenden können Finanzierungsalternativen anhand von Rendite-, Risiko- und Liquiditätskriterien vergleichen. Sie können dabei rechtliche Beschränkungen berücksichtigen und die Erkenntnisse sachgerecht bei Finanzierungsentscheidungen anwenden. Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Notenbankpolitik, Kapitalkosten, Leverage-Einsatz, Haftung und Regulierung und der Preisentwicklung an Immobilien-märkten. Sie können den Ablauf von Immobilienbooms und -krisen erklären und die mögli-chen Auswirkungen von Immobilienkrisen auf Volkswirtschaften einzelner Länder anhand von Beispielen der jüngeren Wirtschaftsgeschichte beschreiben. Zudem kennen sie wich-tige Lösungsansätze, u.a. in der Bankenregulierung und -aufsicht zur Vermeidung von Immobilienblasen und -krisen.
Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation:
Die Studierenden können sich selbständig Kenntnisse aus der Literatur zur Finanzierung und zur Immobilienökonomie erarbeiten. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Lehrmei-nungen zu bewerten.
Kenntnisse im Umgang mit Anderen:
Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über finanzierungsrelevante Rahmenbedingungen wie z.B. Zinsentwicklungen, Änderungen der Risikoneigung von Kapitalgebern (Leverage, Sicherheiten) und Kapital-markttrends.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	

Selbst	X	X	
Sozial	X		

Inhalte

Grundlagen: die Immobilie als Wirtschaftsgut und Finanzinstrument, relevante finanzmathematische Grundlagen, Objektkalkulation und Kapitalbedarfsermittlung, traditionelle Finanzierungsformen; neuere und innovative Finanzierungsinstrumente, Immobilienfinanzierung, Blasen und Finanzkrisen, Regulierung von Immobilienfinanzierungen (u.a. Basel II/III)

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

1. Schulte, K.-W. et al, Immobilienökonomie Band 1, Oldenbourg, München
2. Rehkugler, H. Die Immobilie als Kapitalmarktprodukt, Oldenbourg, München

Vorlesungsskript

Besonderes

Im Rahmen der Vorlesung kommen Praktiker zum Einsatz, die über aktuelle Markt- und/oder Produkt-entwicklungen berichten.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	5 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
V.4.3	Immobilienrecht

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach:
Die Studierenden haben einen fundierten Überblick über immobilienrechtliche Grundlagen (Grundstück, Eigentum, Wohnungseigentum, Erbbaurecht und beschränkt dingliche Rechte), über das Grundstücksverkehrs- und das Maklerrecht. Die Studierenden können mit wesentlichen juristischen Begriffen umgehen und sehen sich befähigt, ihre erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einfacher immobilienrechtlicher Fragestellungen sicher anzuwenden und ihr Wissen im Kontext der Bewertung von Investitionsmöglichkeiten und der Strukturie-rung von Finanzierungen lösungsorientiert einzubringen. Darüber hinaus sind die Studieren-den in der Lage, die juristischen Begriffe bei der Analyse von Investitionsentscheidungen und der Strukturierung von Immobilienfinanzierungen anzuwenden und mögliche rechtliche Risiken zu identifizieren.
Kenntnisse bezogen auf Systeme:
Die Studierenden wissen das Immobilienrecht innerhalb der Rechtswissenschaften einzu-ordnen und von anderen, auch benachbarten, Gebieten wie Kapitalanlagerecht oder etwa Steuer- und Erbrecht abzugrenzen.
Kenntnisse der Selbstorganisation:
Die Studierenden können sich selbstständig Kenntnisse aus der Grundlagenliteratur zum Immobilienrecht erarbeiten.
Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen:
Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung mit den anderen Mitgliedern der Gruppe über immobilienrechtliche Themen und bearbeiten Übungsfälle.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X		
Selbst	X		
Sozial	X	X	

Inhalte

Wesentliche immobilienrechtlichen Begriffen und Fragestellungen werden erarbeitet, insbesondere in Bezug auf relevante juristische Grundbegriffe (Grundstück, Eigentum, Besitz, Alleineigentum, Miteigentum, Erbbaurecht), das Grundstücksverkehrsrecht; Ablauf des Eigentumserwerbs beim Grundstückskauf, Sonstige Rechtsänderungen, Formvorschriften, Kaufvertrag, Auflassung), die Belastungen des Grundstücks (Dienstbarkeiten, Wohnungsrecht, Nießbrauch, Vorkaufsrecht, Reallasten, Grundpfandrechte, Rang, Vormerkung), das Grundbuch (Grund-

sätzliches, Aufbau, Formvorschriften, Publizität des Grundbuchs, Grundbucheinsicht) sowie das Maklerrecht.
Lehr-/Lernformen
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übung (in NEO ergänzend zur Vorlesung vorlesungsbegleitend Übungsfälle mit Musterlösungen zum Selbststudium und Übung)
Literatur/Lehrmaterial 1. Förschler, P.: Privat- und Prozessrecht, Holzmann Buchverlag, 2. Grziwotz, H.: Praxis-Handbuch Grundbuch- und Grundstücksrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt 3. Weber, D., Privates Immobilienrecht, Hammonia-Verlag 4. Zantow, R.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Pearson Studium 5. Sailer, E./Langemaack, H.-E. Kompendium für Immobilienberufe, Verlag R. Boorberg
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	5 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IFB.VII.1-001	Quantitative Finance

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (120 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Frank-Andreas Schittenhelm		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IFB.VII.2-001	Finanzdienstleistungen

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (120 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Herbert Sperber		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
IFB.VII.3-001	Wertpapiermanagement II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (120 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Kurt M. Maier		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
VWB.VII.FI2-002	Angewandte Finanzmarktanalyse

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Erweitern und Vertiefen des bisher im Studium Gelernten durch Kenntnisse, Analyse und Einordung der Finanzmärkte und ihre Bedeutung für die andere Aspekte der Volkswirtschaftslehre. Kenntnisse von für die Analyse von Finanzmärkten relevanten bankbetriebswirtschaftlichen Aspekten Verstehen von System-Interdependenzen zwischen verschiedenen Arten von Finanzmärkten (für Fremd- und Eigenkapital), von zentralen Finanzmarktprodukten inklusive von Derivaten (Optionen, Futures, Swaps) sowie die Verbindungen zur Realwirtschaft. Selbständiges Anwenden von Analysemethoden zur ausgewogenen Argumentation und Beantwortung finanzmarktanalytischer und -politischer Fragestellungen Erkennen von und angemessener Umgang mit den Berührungspunkten von Finanzmärkten zu nicht-wirtschaftlichen Perspektiven wie Ethik und Nachhaltigkeit (s. unten).
Inhalte
Geld- und Kapitalmärkte, Kredit-, Aktien- und Derivatemärkte sowie die wesentlichen Produkte auf diesen Märkten (Optionen, Futures, Swaps); ferner auch Institutionen von Finanzmärkten und deren Hauptakteure (wie Banken) Theorien der Finanzmarktanalyse, Finanzmarkt- und Bankenregulierung Finanz- und Bankenkrisen und deren regulatorische Konsequenzen (Fallstudien globale Finanzmarktkrise und Staatsschuldenkrise).
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kennen, Verstehen und Anwenden der wichtigsten ökonomischen Zusammenhänge (v.a. auf Geld- und Finanzmärkten) sowie der wichtigsten Daten und Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
Vorbereitung für das Modul	über Literaturangaben zur Lehrveranstaltung

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Veränderungen der relevanten Theorien und Politikfelder in Richtung Nachhaltigkeit (gerade im Hinblick auf die globale Finanzmarktkrise und die Staatsschuldenkrise) Einfluss der sich veraendernden regulatorischen Anforderungen fuer Finanzinstitute (z.B. Basel III & Solvency II) auf die Kapitalallokation auf den globalen Finanzmaerkten.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	20 %
Klausur (60 Minuten)	80 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Philipp Paulus		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS**
Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
VWB.VII.F2.1	Angewandte Finanzmarktanalyse

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VII.F2.1	Angewandte Finanzmarktanalyse

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse über die Analyse von Finanzmärkten und -produkten - inkl. Finanzmarktkrisen, vor allem am Beispiel der Zeit seit 2007 und den national sowie international diskutierten und bereits umgesetzten Regulierungsreformen (s. Inhalte unten)

Argumentationsfähigkeit und eigenständige Analysen von Finanzmarktthemen

Erkennen und Anwenden der Finanzmarktanalyse zum besseren Verständnis und Diskussion allgemeiner volkswirtschaftlicher Fragestellungen

Bildung eigener Meinung und Argumente zu Finanzmärkten (insbes. Finanzkrisen)

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst		X	X
Sozial		X	

Inhalte

Finanzmarktanalyse und Finanzmarkttheorie (inkl. Behavioral Finance)

Quellen für Daten der Finanzmarktanalyse

Vertiefung von V8a zu Finanzprodukten und -märkten

Finanzkrisen, vor allem die globale Finanzmarktkrise (2007-2009) und die Staatsschuldenkrise in Europa

Regulierung von Finanzmärkten und Banken (inkl. jüngste regulatorische Reformen aufgrund der Krisen seit 2007)

Verknüpfung zu anderen volkswirtschaftlichen Aspekten (wie die Auswirkungen von Währungsordnungen; oder auch Interdependenzen zwischen verschiedenen Teilmärkten sowie zwischen Finanzmärkten und Realwirtschaft).

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Lehrvortrag und –dialog; Plenumsdiskussionen, Brainstorming, Übungsaufgaben, Fallstudien.

Literatur/Lehrmaterial

Ausgewählte aktuelle und grundlegende Fachaufsätze und Artikel zu den behandelten Themen; empirischer Befund zu konkreten Fallbeispielen. U.a. verwendete, übergreifende Lehrbücher: Gischer, Horst, Lukas Menkhoff, Bernhard Herz (2012): Geld, Kredit und Banken – Eine Einführung, 3. Auflage, Springer: Heidelberg et al. Mishkin, Frederic S. und Stanley G. Eakins (2012): Financial Markets and Institutions, 7. Auflage, Pearson: Harlow.
Besonderes Bestandteil des individuellen Studienschwerpunkts V8 Finanzmärkte. Modul "V8a Internationale Finanzmärkte" muss ebenfalls belegt werden. Veranstaltung baut auf den Veranstaltungen "V5 Geld und Finanzmärkte" (4. Semester) auf. Gastreferenten/innen aus der Praxis der Finanzmarktanalyse bzw. Finanzmarktakteure.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
0,00	nein	7 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
0,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.5.1-001	IHL1 Produktionsmanagement

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Übergeordnete Ziele des Moduls bestehen darin, dass die Studierenden im Themengebiet Produktionsmanagement relevante Begriffe und Zusammenhänge kennen und aktiv in realer Aufgabenstellung anwenden können.
Inhalte
Gegenstand der Betrachtung sind Begriffe und Grundzusammenhänge der industriellen Produktion, sowie einzelne vertiefte Themen
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine besonderen Voraussetzungen
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	inhaltlich Nähe zu IHL-2, IHL-3 und IHL-4
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
An den entsprechenden inhaltlichen Stellen wird auch auf Aspekte von Nachhaltigkeit eingegangen. Es werden aber vor allem produktionsbezogene Aspekte behandelt.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (120 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r
Prof. Dr. Fritz Matthäus

Modulart	Turnus	Dauer
Wahlpflicht	jedes Sommersemester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
Zulassung zum Hauptstudium	8,00	6,00
Workload		
8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
67,5 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.1.1-001	Vorlesung: Produktionsmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.1.1-001	Vorlesung: Produktionsmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Grundbegriffe und Zusammenhänge (siehe Inhalte) werden erläutert und teilweise anhand von eingestreuten Übungen gefestigt. Die Studierenden sollen später in der Lage sein, produktionswirtschaftliche Systeme im Zusammenhang mit anderen betrieblichen Funktionsbereichen zu verstehen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Vertieft werden die folgenden Themenbereiche:

Einführung Industriebetrieb

Fertigungserzeugnisse, insbes. Erzeugnisarten, Lebenszyklus, Erzeugnisbeschreibung

Fertigungsverfahren, insbes. Prozess-, Organisationstypen, Werkstatt-, Fließfertigung, neuer Konzepte.

Planung der Fertigung, insbes. Verfahrenswahl, Erfahrungskurven, Fertigungstiefe
Zeitwirtschaft, insbes. Zeitaufnahme, Multimomentaufnahme, Systeme vorbest. Zeiten-Entlohnung, Arbeitsbewertung

Qualitätsmanagement: Grundlagen, Konzeptionen, betriebliche Umsetzung, Methoden

Innovationsmanagement:: Grundbegriffe, Arten, Innovationsprozess, Synergieeffekte, Kompetenz, Innovationsförderung

Technologiemanagement: Grundbegriffe, Arten, Vernetzung von Technologien, Produkt-Technologie-Matrix, Technologie-Portfolio, Technologiebilanz, Technologiewechsel, Forschung und Entwicklung, Wissenstransfer.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Interaktive Vorlesung mit Beispielen und eingestreuten Übungen. Die Grundbegriffe der jeweiligen Thematik werden anhand praktischer Beispiele erläutert.

Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert - Alternativen werden bzgl. möglicher Vor- und Nachteile diskutiert – Übungen werden eingestreut.

Vorlesung, Diskussion, Selbststudium
Literatur/Lehrmaterial umfangreiches Skript incl. Übungsaufgaben mit Lösungen Literatur wird im Skript angegeben
Besonderes Fallweise Vortrag von Gastreferent und/oder Exkursion

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
6,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
67,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.5.2-001	IHL2 Materialwirtschaft und Produktionslogistik

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden strategischen, operativen und rechtlichen Inhalte und Methoden aus Materialwirtschaft und Produktionslogistik kennen und verstehen und darüber hinaus in der Lage sind, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Neben den strategischen und operativen Zielen und Aufgaben der Beschaffung und der Produktionsplanung und -steuerung lernen die Studierenden die wesentlichen Beschaffungsstrategien kennen und können diese im Hinblick auf die Unternehmensziele bewerten sowie deren Eignung im spezifischen Unternehmenskontext hin überprüfen. Sie verstehen grundlegende Probleme der Lieferantenstruktur und der Beschaffungsprogrammstruktur im Unternehmen und kennen Lösungsansätze zu deren Überwindung. Auf der ausführenden Ebene der Beschaffung können die Studierenden einen Überblick geben über die Phasen des Einkaufsprozesses von der Lieferantenidentifikation bis hin zum Vertragsabschluss. Sie sind in der Lage, detaillierte Angebotspreisanalysen durchzuführen und die kommerziellen Verpflichtungen und finanziellen Konsequenzen eines Kaufvertrages zu überblicken.
In der Produktionsplanung und –steuerung können die Studierenden z. B. die Aufgaben der Mengen-, Kapazitäts- und Terminplanung sowie der Auftragsfreigabe beschreiben und konkrete Planungssituationen einer zielgerichteten Lösung zuführen.

Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können für konkrete Sachverhalte aus der Produktionsplanung und -steuerung Modelle formulieren und für diese Planungsprobleme optimale Lösungen berechnen.

Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Teilaspekte und Spezialfälle erarbeiten sie sich aus der Literatur.

Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Umgangs mit Anderen

Durch die Bearbeitung zweier komplexer Fallstudien in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die sozialen Fertigkeiten der Studierenden gefördert.

Inhalte

- Strategische Beschaffungsaufgaben
- Operative Beschaffungsaufgaben

• Beschaffungslogistik • Nachhaltige Beschaffung • Grundlagen des Produktionsmanagements • Produktionsplanung • Erweiterte Konzepte des Produktionsmanagements
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Das Themengebiet Materialwirtschaft und Produktionslogistik stellt übergreifende Funktionen in der Betriebswirtschaftslehre dar. Um das notwendige Grundverständnis zur Erlangung der hier vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen mitzubringen, ist die Erlangung der Qualifikationsziele insb. aus den verwandten vorangegangenen Module (Grundlagen BWL, insbesondere Beschaffung und Produktion) aber auch aus den fachspezifischen betriebswirtschaftlichen Modulen Voraussetzung.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul ergänzt die Angebote des Module aus dem Programm „Industrie, Handel, Logistik“
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte In der Lehrveranstaltung „Materialwirtschaft“ (VI.5.4.1) wird der potenzielle Zielkonflikt zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielsetzungen thematisiert. Anhand von Übungen erleben die Studierenden, wie traditionelle Beschaffungskonzepte bei Erweiterung des ökonomischen Zielsystems um ökologische Ziele teilweise infrage gestellt werden.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (120 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Monika Reintjes		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.2.1-001	Materialwirtschaft
BWB.VI.5.2.2-001	Produktionslogistik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.2.1-001	Materialwirtschaft

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Beschaffung kennen und sind in der Lage, diese in realen Fällen anzuwenden.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden verstehen, dass ein zentraler Erfolgsfaktor der Beschaffung das Zusammenspiel mehrerer Akteure und Gestaltungsparameter ist und sind in der Lage, dies bei der Bearbeitung von entsprechenden Problemstellungen zu berücksichtigen.

Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation:
Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesungen und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Teilaspekte und Spezialfälle erarbeiten sie sich aus der Literatur.

Soziale Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden müssen in Fallstudien gemeinsam komplexe Problemsituationen strukturieren und Einigkeit über relevante und nicht-relevante Informationen herstellen, um sich letztlich auf eine gemeinsame Lösung festzulegen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

I. Grundlagen

II. Strategische Beschaffungsaufgaben
- Entwicklung von Beschaffungsstrategien
- Planung von Beschaffungsobjektstruktur und Lieferantenstruktur
- Umsetzung der Beschaffungsstrategien
- Langfristige Make-or-Buy-Entscheidungen

III. Operative Beschaffungsaufgaben
- Einkaufsprozess/ Preisstrukturanalyse
- Vertragsgestaltung, Verhandlungsprozess

IV. Beschaffungslogistik
- Bereitstellungskonzepte

- Formen produktionssynchroner Beschaffung V. Nachhaltige Beschaffung - Bedeutung des Nachhaltigkeitsbegriffs in der Beschaffung - Neubewertung bekannter Beschaffungskonzepte: Global Sourcing, Push- versus Pull-Prinzip, JIT-Beschaffung, Vendor Managed Inventory (VMI) - Erweiterung bestehender Beschaffungsprozesse
Lehr-/Lernformen Exkursion, Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele und zweier Fallstudien Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode
Literatur/Lehrmaterial Abdruck der verwendeten Folien („Grundgerüst“ der Vorlesung) Arnolds, H., Heege, F., Röh, C., Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, Gabler Verlag, Wiesbaden Büsch, M.: Praxishandbuch Strategischer Einkauf, Gabler Verlag, Wiesbaden Kluck, D.: Materialwirtschaft und Logistik, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2008 Koppelmann, U.: Beschaffungsmarketing, Springer Verlag, Berlin Kreuzpointner, A., Reißer, R.: Praxishandbuch Beschaffungsmanagement, Gabler Verlag, Wiesbaden Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, Gabler Verlag, Wiesbaden Thonemann, U.: Operations Management, Verlag Pearson Studium, München
Besonderes Exkursion

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.2.2-001	Produktionslogistik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden werden mit der Komplexität betrieblicher Produktionsplanungs- und –steuerungs- (PPS-)Systeme vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, viele der in den ersten 4 Studiensemestern erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auf diesen ganzheitlichen, für sie neuen Anwendungsfall zu übertragen.

Systemische Fertigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden erfahren die mannigfachen Zusammenhänge und Rückkopplungen zwischen den Teilsystemen eines PPS-Systems. Sie sind in der Lage, ein solches komplexes System erfolgreich zu steuern.

Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation:
Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesungen und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Teilaspekte und Spezialfälle erarbeiten sie sich aus der Literatur.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	

Inhalte

I. Einführung in das Fachgebiet
- Definitionen
- Logistikprinzipien in der Produktion
- Prinzip der Ganzheitlichkeit
- Prinzip der Markt und Kundenorientierung
- Prinzip des kontinuierlichen Fließens
- Prozesskette der Logistik – Einordnung der Produktionslogistik
- Aufgaben der Produktionslogistik
- Ziele der Logistikorientierung in der Produktion

II. Grundlagen
- Produkt
- Fertigungstiefe und Wettbewerbsfähigkeit
- Stücklisten
- Teileverwendungsnachweis

III. Lagerung und Beförderung
- Kommissionieren, Sortieren und Verteilen
- Verpackung, Förder- und Lagerhilfsmittel

IV. Produktionsplanung
- Physischer und kybernetischer Produktionsprozess
- Fabrikplanung / Materialfluss / Layoutplanung
- Maschinenaufstellung
- Kapazitätsplanung und Refa
- Das MTM-Verfahren

V. Produktionssysteme
- Das Toyota Produktionssystem
- Bestandsmanagement – KANBAN
- One-Piece-Flow-Prinzip
- Lean Production

VI. Produktionslogistik
- Ansätze zur Durchlaufzeitverkürzung
- Losteilung
- Produktionssteuerung
- Terminierungsarten
- Johnson-Regel
- Prioritätsregel (u.a. KOZ-Regel)

VII. Weitere Instrumente der Produktionslogistik
- Wertstromdesign
- Digitale Fabrik

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Interaktive Vorlesung unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele

Interaktive Vorlesung mit Beispielen und zugehörigen Übungen. Die Grundbegriffe der jeweiligen Thematik werden anhand praktischer Beispiele erläutert und durch eigenständige Übungen gefestigt.

Literatur/Lehrmaterial

Arnolds, H. u. w. (2010): Materialwirtschaft und Einkauf

Kluck, D. (2008): Materialwirtschaft und Logistik

Koether, R. (2011): Logistik

Pawellek, G. (2007): Produktionslogistik

Plümer, T. (2003): Logistik und Produktion

Wannenwetsch, H. (2010): Integrierte Materialwirtschaft und Logistik
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.5.3-001	IHL3 Materialfluss

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Übergeordnete Ziele des Moduls bestehen darin, dass die Studierenden im Themengebiet Materialfluss einschließlich der logistischen Grundfunktionen relevante Begriffe und Zusammenhänge kennen und aktiv in realer Aufgabenstellung anwenden können.
Inhalte
Gegenstand der Betrachtung sind Struktur und Ablaufsteuerung im Materialfluss, die Gestaltung der logistischen Grundfunktionen und konkrete Anwendungen in Industriebetrieben
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine besonderen Voraussetzungen
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	inhaltlich Nähe zu IHL-1, IHL-2 und IHL-4
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
An den entsprechenden inhaltlichen Stellen wird auch auf Aspekte von Nachhaltigkeit eingegangen. Es werden aber vor allem ökonomische und technische Aspekte behandelt.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (120 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r
Prof. Dr. Fritz Matthäus

Modulart	Turnus	Dauer
Wahlpflicht	jedes Wintersemester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
	8,00	
Workload		
8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
67,5 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.3.1-001	Vorlesung mit Übungen: Materialfluss

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.3.1-001	Vorlesung mit Übungen: Materialfluss

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Grundbegriffe und Zusammenhänge (siehe unten) werden erläutert und teilweise anhand von eingestreuten Übungen gefestigt. Die Studierenden sollen später in der Lage sein, logistische System verstehen und auch entwerfen zu können.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

1. Einführung: Logistik, Logistisches Netz
2. Materialfluss: Grundlagen, Leistungsverhalten, Lagerbestand, Sicherheitsbestand, Inventur
3. Logistische Grundfunktionen: Verpacken, Transportieren/Fördern/Umschlagen, Lagern, Kommissionieren
4. Spezielle Probleme, z.B. Rundreise-, Transport-, Standortproblem

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Interaktive Vorlesung mit Beispielen und eingestreuten Übungen. Die Grundbegriffe der jeweiligen Thematik werden anhand praktischer Beispiele erläutert.

Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert - Alternativen werden bzgl. möglicher Vor- und Nachteile diskutiert – Übungen werden eingestreut.

Literatur/Lehrmaterial

· umfangreiches Skript incl. Übungsaufgaben mit Lösungen

Literatur wird im Skript angegeben

Besonderes

Fallweise Vortrag von Gastreferent und/oder Exkursion

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
6,00	nein		Deutsch

		6 Semester	
Präsenz/Kontakt 67,5 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.5.4-001	IHL4 Logistikmanagement

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Übergeordnetes Hauptziel des Moduls ist es, dass die Studierenden die grundlegenden strategischen, operativen und rechtlichen Inhalte und Methoden des Logistikmanagement kennen und verstehen und darüber hinaus in der Lage sind, dieses Wissen auf praktische Fragestellungen zu übertragen und konkret anzuwenden.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach

Dazu zählen neben den Zielen, Aufgaben, Prozessen, Akteuren und Instrumenten der Distributionslogistik vor allem die Möglichkeiten der Gestaltung von Distributionssystemen und -netzwerken für Industrie-, Handels- und Logistikunternehmen sowie die Bewertung dieser Gestaltungsoptionen anhand mehrdimensionaler Zielsysteme der Logistik.

Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können für konkrete Sachverhalten aus der Logistik (z.B. der Standortplanung für Distributionsläger) Zielsysteme und Nebenbedingungen formulieren und für diese Planungsprobleme unter Anwendung von Heuristischen Ansätzen Lösungsräume entwickeln.

Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Teilaspekte und Spezialfälle erarbeiten sie sich aus der Literatur.

Fertigkeiten und Kompetenzen bezüglich des Umgangs mit Anderen

Durch die Bearbeitung des Planspiels zu verschwendungsarmen Logistikabläufen in Gruppen (Zwang zur gemeinsamen Entscheidungsfindung) werden schließlich auch die sozialen Fertigkeiten der Studierenden gefördert.

Inhalte

- Logistikmärkte Baden-Württemberg, Deutschland, Europa, Weltweit, Akteure der Logistik
- Grundzüge Logistikmanagement
- Grundlagen Distributionslogistik
- Simulation von Logistikprozessen anhand eines Planspiels für Logistikdienstleister oder Automobilzuliefer-Unternehmen

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Logistikmanagement ist ein Querschnittsthema der Betriebswirtschaftslehre. Um das notwendige Grundverständnis zur Erlangung der hier vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen mitzubringen, ist die Erlangung der Qualifikationsziele insb. aus

	den verwandten vorangegangenen Module (Grundlagen BWL) aber auch aus den fachspezifischen betriebswirtschaftlichen Modulen Voraussetzung.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Das Modul ergänzt die Angebote des Module aus dem Programm „Industrie, Handel, Logistik“
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte In der Lehrveranstaltung „Distributionslogistik in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen“ (VI.5.4.1) wird der potenzielle Zielkonflikt zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielsetzungen thematisiert. Anhand von Übungen erleben die Studierenden den Wandel von Lösungsräumen bei Erweiterung des traditionellen ökonomischen Zielsystems.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (120 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Monika Reintjes		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung Keine	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

BWB.VI.5.4.1-001	Logistikmanagement: Distributionslogistik in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen
BWB.VI.5.4.2-001	Logistikmanagement: ausgewählte Themen

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.4.1-001	Logistikmanagement: Distributionslogistik in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen die wesentlichen fachlichen und methodischen Grundlagen der Distributionslogistik (z.B. Designprinzipien und Gestaltungsdimensionen von Logistiksystemen) kennen und sind in der Lage, diese in realen Fällen anzuwenden.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden verstehen, dass ein zentraler Erfolgsfaktor der Distributionslogistik das Zusammenspiel der einzelnen Akteure und Gestaltungsparameter ist und sind in der Lage, dies bei der Bearbeitung von entsprechenden Problemstellungen zu berücksichtigen.

Fertigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation:
Die Studierenden verarbeiten selbständig die Inhalte der Vorlesung und üben die Methoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen ein. Teilaspekte und Spezialfälle erarbeiten sie sich aus der Literatur.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst	X	X	
Sozial			

Inhalte

I. Grundlagen Distributionslogistik
- Aufgaben, Funktionen und Ziele der Logistik
- Märkte und Akteure in der Logistikkette
- Kennzeichnung Distributionssysteme
- Quantitative Verfahren zur Gestaltung von Distributionssystemen

II. Industrielle Distributionssysteme
- Einstufige Distributionssysteme
- Mehrstufige Distributionssysteme

III. Distributionssysteme von Logistikdienstleistern (LDL)
- Typen von Logistikdienstleistern
- Wettbewerbsstrategien von LDL
- Distributionsnetze von LDL

IV. Handelslogistik

- Trends in der Handelslogistik
- Distributionssysteme von stationären Handelsunternehmen
- Distributionssysteme in Versandhandel und ECommerce
- Kooperationen zwischen Industrie und Handelunternehmen

V. Schnittstellen Umwelt und Logistik
- Transportintensität des Wirtschaftens
- Veränderter Auftrag der Logistig
- Ansätze einer nachhaltigen Logistik

Lehr-/Lernformen

Exkursion, Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele und Fallstudien

Vorlesung mit fragendentwickelnder Methode

Literatur/Lehrmaterial

Abdruck der verwendeten Folien („Grundgerüst“ der Vorlesung)

Arnold, D. et al. (Hrsg.) Handbuch Logistik, Berlin (ebook)

Gudehus, T. : Logistik, Berlin

Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, Berlin

Schulte, C. : Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain, München

Weitere Literatur in der Vorlesung

Besonderes

Exkursion

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
5,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
56,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.4.2-001	Logistikmanagement: ausgewählte Themen

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden werden mit der Komplexität zwischenbetrieblicher logistischer Systeme und Prozesse vertraut gemacht. Sie sind in der Lage, viele der in den ersten 4 Studiensemestern erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auf diesen ganzheitlichen, für sie neuen Anwendungsfall zu übertragen.

Systemische Fertigkeiten und Kompetenzen:
Die Studierenden erfahren als eigene Akteure die mannigfachen Rückkopplungen im System Logistik. Sie sind in der Lage, dieses komplexe System erfolgreich zu steuern.

Soziale Fertigkeiten:
Die Studierenden sind in der Lage, in ihrer Gruppe Logistikabläufe im Rahmen von Fallstudien konstruktiv, respektvoll und einvernehmlich zu gestalten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst			
Sozial	X	X	

Inhalte

Supply Chain Management
- Grundlagen des SCM
- Netzwerkplanung
- Bestandsmanagement
- Bullwhip-Effekt
- Planungsprozesse
- Supply Chain Risiko Management (SCRM)
- Übung: Kontingentierungsspiel
- Fallstudie: SCM in der Automobilindustrie

Kontraktlogistik und Logistikoutsourcing
- Outsourcing-Strategien in der Logistik
- Grundlagen der Kontraktlogistik
- Projektanbahnung und Anlaufmanagement
- Fallstudie: Outsourcing einer Produktionslogistik
- Übung: Potenzialanalyse im Outsourcing

Logistikcontrolling - Instrumente des Logistik-Controllings - Kennzahlensysteme in der Logistik - Prozesskostenrechnung - Fallstudie: Implementierung eines Kennzahlensystems - Übung: Beispielaufgaben des Logistik-Controllings
Lehr-/Lernformen Übung, Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele, Übungen und Fallstudien Vorlesung mit fragend-entwickelnder Methode, Fallstudie
Literatur/Lehrmaterial Skript
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS 1,00	**Gruppeneinteilung** nein	**empfohlenes Fachsemester** 6 Semester	**Sprache** Deutsch
Präsenz/Kontakt 11,2 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.5.5-002	IHL5 Supply Chain Management

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten in Industrie und Handel. Sie können die strategischen Optionen bewerten, in entsprechenden Projekten mitarbeiten, sie kennen die Steuerungskonzepte derartiger Ketten und sind in der Lage diese mit Hilfe moderner Softwaresysteme umzusetzen. Über diese Wissens- und Methodenebene hinaus erarbeiten sich die Studierenden an Hand einer umfassenden betriebswirtschaftlichen Softwarelösung (aus dem Hause SAP) eigenständig eine Handlungskompetenz im Umgang mit unternehmensrelevanten EDV-Systemen.
Inhalte
- Potentiale EDV-Systemen in unternehmensspezifischen Problemstellungen - Entwicklungsprozess von EDV-Systemen zur Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kenntnisse in Logistik und Produktion, Optimierung von Prozessen, SAP Grundkenntnisse
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben bzw. Hinweise der einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Produktionsmanagement und Logistik beleuchten die Supply-Chain aus Sicht des Einzelunternehmens, während die SCM-Veranstaltung den Gesamtzusammenhang über mehrere Stufen betont.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
In der Gestaltung der Supply-Chain ist die Nachhaltigen Entwicklung immer eine Gestaltungsdimension, so dass die Studierenden erkennen, welche Maßnahmen diesem Ziel Rechnung tragen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	25 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	15 %
Klausur (60 Minuten)	60 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Joachim Reinert		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Sommersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung keine	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.5.1-002	Grundlagen des SCM
BWB.VI.5.5.2-002	Seminar SCM
BWB.VI.5.5.3-002	SAP im SCM

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.5.1-002	Grundlagen des SCM

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen wesentliche fachliche und methodische Grundlagen für die Entwicklung und Optimierung von Wertschöpfungssystemen.

Systemische Kenntnisse und Fertigkeiten:
Die Studierenden verstehen den Aufbau von Wertschöpfungssystemen aus Menschen, technischen Systemen und Organisationen. Sie sind in der Lage dieses Zusammenspiel erfolgreich zu gestalten.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Studierenden werden in die integrierte Sicht von unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten und den damit verbunden Planungsszenarien eingeführt. Dabei wird insbesondere auch auf Referenzprozesse (z.B. SCOR-Modell, CPFR, u.a.) Bezug genommen.
In der Umsetzung wird die Nutzung aktueller betriebswirtschaftlicher Software (z.B. SAP R/3) erarbeitet. Weiterhin werden hierbei die Potentiale der Integration der Supply Chain durch Internettechnologien thematisiert.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Grundlage der Vermittlung der o.g. Lerninhalte ist eine Foliensammlung, welche situationsgerecht in Vortragsform oder auf Basis eines interaktiven Lehrgesprächs bearbeitet und diskutiert wird.
In Gruppenarbeit werden auf der Basis der Prozessmodelle konkrete Praxisbeispiele auf den Einsatz von SCM-Konzepten hin analysiert.
Soweit möglich werden Technologien in Praxisbeispiele „erlebbar“ gemacht.

Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele

Literatur/Lehrmaterial

- Hans Corsten, Ralf Gössinger: Einführung in das Supply-Chain-Management, 2. Auflage, Oldenburg, 2007

• Hartmut Stadtleret.al.:Supply Chain Management and Advanced Planning: Concepts, Models, Software and Case Studies, 4. Auflage, Springer, 2008 • Dirk Seifert et.al.: CPFR, Galileo Business, 2002 • Vorlesungsskript
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.5.2-002	Seminar SCM

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden erarbeiten selbständig ein vertieftes Fachthema und nehmen aktiv an den Diskussionen anderer Fachthemen teil. Sie vertiefen dadurch ihre Fähigkeiten fach- und sachgerecht Argumente zu entwickeln und zu bewerten.

Selbstfertigkeiten:
Um das Seminar erfolgreich gestalten zu können, müssen die Studierenden die Fertigkeiten der Selbstorganisation verstärkt anwenden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System			
Selbst		X	
Sozial			

Inhalte

Aktuelle Themen aus dem SCM-Bereich

Lehr-/Lernformen

Seminar

Lehr-/Lernmethoden

Literatur/Lehrmaterial

Relevante Literatur

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	ja	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.5.3-002	SAP im SCM

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach:
Die Studierenden lernen wesentliche fachliche und methodische Aspekte eines modernen Informationssystems für die Unterstützung von Aufgaben in der Supply-Chain.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Die Konzepte der SAP-Softwarefamilie für operative, dispositive und strategische SCM-Aufgaben werden in der Präsenzveranstaltung vorgestellt und darauf aufbauend im System an Hand von Fallstudien eingeübt, so dass die Studierenden einen Überblick über die mögliche Softwareunterstützung der Supply-Chain haben und so in entsprechenden Projekten direkt wesentliche Beiträge liefern können.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Grundlage der Vermittlung der o.g. Lerninhalte ist eine Foliensammlung, welche situationsgerecht in Vortragsform oder auf Basis eines interaktiven Lehrgesprächs bearbeitet und diskutiert wird.
In Gruppenarbeit werden auf der Basis der Prozessmodelle konkrete Praxisbeispiele auf den Einsatz von SCM-Konzepten hin analysiert.
Soweit möglich werden Technologien in Praxisbeispiele „erlebbar“ gemacht.

Interaktive Vorlesung (Erarbeitung vieler Sachverhalt durch Diskussion im Plenum) unter Verwendung zahlreicher praktischer Beispiele

Literatur/Lehrmaterial

Auswahl aus den Lehrunterlagen der SAP

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/ Gruppenarbeit
22,5 Std.		

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.5.6-001	IHL6 Handelsmanagement

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Die Studierenden verstehen die Funktionen und die Position des Handels in der Wertschöpfungskette. Sie kennen typische Fragestellungen im Management und Marketing von Handelsbetrieben und können diese mithilfe einschlägiger Methoden und Instrumente lösen. Dabei sind sie in der Lage zwischen unterschiedlichen Geschäftsmodellen und Bedingungslagen zu unterscheiden und zu entsprechend differenzierten Lösungen zu gelangen und diese zu bewerten. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Orientierung in tlw. höchst komplexen Multi-Channel-Systemen.
Inhalte
Ausgehend von den gesamtwirtschaftlichen Handelsfunktionen werden wesentliche Erscheinungsformen des Handels aufgezeigt und die aktuelle Marktsituation und -entwicklung unter besonderer Beachtung der Betriebsformendynamik im Einzelhandel ausführlich diskutiert. Darauf aufbauend werden mögliche Multi-Channel-Geschäftsmodelle diskutiert sowie zentrale Handlungsfelder im Marketinginstrumentarium des Handels besprochen. Überlegungen zum Handelscontrolling schaffen die Basis für die Bewertung des Erfolgs händlerischer Entscheidungen. Ausgehend von den Grundlagen des (Warenwirtschafts-)Controlling werden folgende Aspekte vertiefend behandelt: Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen sowie die Rohertragsanalyse.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt, die über die im Grundlagenstudium in den ersten vier Semestern erworbenen Kompetenzen hinausgehen.
Vorbereitung für das Modul	Siehe dazu die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Teil des Vertiefungsprogramms „Industrie/Handel/Logistik“. Außerdem gut geeignet für das Programm „Marketing“.
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Der Handel hat bedingt durch seine Stellung in der Wertschöpfungskette zwischen Produktion und Konsum die häufig zitierte Rolle als „gate keeper. Diese versetzt ihn grundsätzlich in die Lage, über Produkte und Leistungen zu entscheiden, die dem Kunden angeboten werden. Ebenso kann die entsprechende Kommunikation ausgestaltet werden. Hinzu kommt die erkennbare Tendenz in der Praxis, dass immer mehr Handelsunternehmen vertikal integrieren und damit ihren Verantwortungsbereich in der Wertschöpfungskette ausweiten. Vor diesem Hintergrund wird im Teilmodul „Strategisches Handelsmanagement“ die Frage der gesellschaftlichen Verantwortung (CSR) von Handelsunternehmen ausführlich diskutiert und an Beispielen aus der Praxis veranschaulicht.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Dirk Funck		
Modulart	**Turnus**	**Dauer**
Wahlpflicht	jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
keine	8,00	6,00
Workload		
8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
67,5 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.6.1-001	Strategisches Handelsmanagement
BWB.VI.5.6.2-001	Handelsmanagement: Fälle aus der Handelspraxis

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.6.1-001	Strategisches Handelsmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Fach
Die Studierenden erkennen, welche Fragen bei der Führung von Handelsunternehmen vor dem Hintergrund der aktuellen Handelsentwicklung – insbesondere des Online-Handels - auftreten. Sie machen sich vertraut mit den Leistungsfaktoren des Handels und vollziehen nach, wie diese zur Erstellung der Handelsleistung eingesetzt werden. Die Studierenden sind in der Lage, fundierte Entscheidungen zu Geschäftsmodellen im Handel zu treffen, zu begründen und zu bewerten.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen bezogen auf Systeme
Die Studierenden gewinnen Einblick in den Zusammenhang zwischen den spezifischen Anforderungen und Fragen der Führung von Handelsunternehmen und der Rolle, welche diese innerhalb der gesamten Volkswirtschaft übernehmen. Sie erkennen, dass nur solche Handelsleistungen Erfolg versprechend sind, die einen in der Gesamtwirtschaft bestehenden Bedarf unter Beachtung des Wettbewerbsumfeldes befriedigen. Zudem wird Orientierung im komplexen Entscheidungsraum von Geschäftsmodellen und Multichannel-Strategien gegeben.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen der Selbstorganisation
Die Studierenden befassen sich selbstständig mit der Literatur zum Handelsmanagement. Sie sind in der Lage, diese in Verbindung mit den Vorlesungsinhalten zu bringen und zu erkennen, wie Entscheidungen im Handelsmanagement konzeptionell schlüssig und kontextabhängig getroffen und bewertet werden können.

Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit Anderen
Die Studierenden diskutieren in der Lehrveranstaltung in der gesamten Gruppe und mit Referenten aus der Praxis sowie im Rahmen von Exkursionen über unterschiedliche Fragen der Entscheidungsfindung im Handelsmanagement. Sie können ihre Auffassungen artikulieren und im Disput mit gegenteiligen Meinungen – auch von erfahrenen Praktikern – vertreten. Im Rahmen von Präsentationen werden Gruppenlösungen im Team vorgestellt.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

- Grundlagen Handelsbetriebslehre (Handelsfunktionen, Leistungsfaktoren)
- aktuelle Wettbewerbssituation / Betriebsformendynamik

- Ziele und Geschäftsmodelle im Multichannel-Handel
- CSR im Handel
- Marketinginstrumente im Handel: Standort, Angebot, Preis, Kommunikation
- Handelscontrolling: Grundlagen, Rentabilitäts- /Produktivitätskennzahlen, Vertiefung Rohertragsanalyse

Lehr-/Lernformen

Exkursion, Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag des Dozenten, Praktikervorträge, Exkursionen, Diskussionen, Gruppenarbeiten und -präsentationen, Handout

Vorlesung

Literatur/Lehrmaterial

- **Buttkus, M.; Neugebauer, A. (Hrsg., 2012):** Controlling im Handel, Wiesbaden.
- **Gutknecht, K.; Funck, D.; Stumpf, J. (Hrsg., 2014):** Innovationsmanagement im Handel, Wolnzach.
- **Heinemann, G. (2013):** No-Line-Handel, Wiesbaden (deutschsprachiges Standardwerk)
- **Knoppe, M. (Hrsg., 2015)**: CSR und Retailmanagement, Berlin, Heidelberg.
- **Lerchenmüller, M. (2014):** Handelsbetriebslehre, 5. Aufl., Herne.
- **Zentes, J.; Swoboda, B.; Foscht, T. (2012):** Handelsmanagement, 3. Aufl., München.
- **internet World Business** – führende Fachzeitschrift im deutschsprachigen Raum; erscheint 14tg. à http://www.internetworld.de; mit Heftarchiv http://www.internetworld.de/Heftarchiv
- In der Veranstaltung herausgegebene Texte und Materialien sowie Hinweise auf Websites.

Besonderes

Exkursion, Praktikervorträge

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
5,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
56,2 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.5.6.2-001	Handelsmanagement: Fälle aus der Handelspraxis

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Kenntnisse im Fach

Die Studierenden lernen die Struktur und die Arbeitsweise eines großen Handelsverbands kennen. Sie erfahren, welche Aufgaben ein solcher Verband für die Mitgliedsunternehmen erfüllt. Damit verbunden ist die Erweiterung der Kenntnisse über verschiedene in der Praxis relevante Fragen der Handelsbetriebsführung (z. B. bezüglich Tarifrecht, Baurecht etc.).

Kenntnisse bezogen auf Systeme

Die Studierenden verstehen, wie ein Verband die Interessen von Einzelunternehmen vertritt und dass Verbandsarbeit eine hoch entwickelte Form von Kooperation zwischen Handelsunternehmen darstellt. Sie erkennen die Verflechtungen zwischen Wirtschaft und Politik und den Charakter und den Sinn von Lobbyarbeit

Kenntnisse und Fertigkeiten der Selbstorganisation

Die Studierenden werden auf dem für Vertiefungsfächer vorausgesetzten Niveau motiviert, durch eigenständiges Studium der veranstaltungsbegleitenden Materialien ihre Kenntnisse über die behandelten Themen selbstständig zu erweitern.

Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anderen

Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur argumentativen Diskussion im Austausch von Meinungen mit der Dozentin, mit Gastreferenten sowie untereinander.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X		
System	X		
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Einführung in die Aufgabenstellung des Handelsverbandes Baden-Württemberg e.V. und der Dachorganisation HDE. Die Bedeutung der Verbandsarbeit für das Management von Handelsunternehmen an aktuellen Beispielen:

- Tarifarbeit, die Bedeutung des Flächentarifvertrages für den Handel
- LÖG
- Alkoholverkaufsverbot
- Ansiedlungspolitik
- Das Leistungsspektrum des Verbandes - Service für den Handel
- Lobbyarbeit

- Juristische Vertretung
- Facharbeit
- Brancheninfo

Praxisfälle aus dem Management von Handelsunternehmen (gemeinsam mit Händlern)

Lehr-/Lernformen

Arbeitsgemeinschaft, Exkursion, Übung, Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

· Vorlesung

· Diskussion in der Gruppe

· Gemeinsames Durchdenken von Fragen und Lösungen

· Verbindung der Theorie mit Praxisbeispielen

· Selbststudium

Die Interessen des Einzelhandels zu bündeln und in den politischen Entscheidungsprozess auf allen Ebenen (Kommunen/Land/Bund/Europa) einzubringen, ist ein wesentliches Element der „Lobbyarbeit“ des Verbandes. Die Studierenden erhalten im interaktiven Vorlesungsstil einen Überblick über die Möglichkeiten der politischen Einflussnahme, der Kontakte und Kontaktpflege zur Politik und zu den politischen Entscheidungsträgern.

Auf der Basis von Praxiserfahrungen wird den Studierenden vermittelt, welche Serviceangebote vom Handelsverband BW bereitgehalten werden und wie sich ihre Nutzung auf das Management gerade von kleinen und mittleren Handelsunternehmen auswirkt.

Praxisfälle aus dem Handelsmanagement werden zum Teil im Vorlesungsstil vorgestellt, zum Teil von Unternehmern referiert (Unternehmensalltag, Aufbau eines Unternehmens, Nachfolgeregelung in der Praxis) sowie mit den Studierenden gemeinsam erarbeitet (Diskussion der Studierenden mit Händlern /Lehrbeauftragter).

Die grundlegenden Inhalte werden in interaktiven Vorlesungen vermittelt. Durch zahlreiche praktische Beispiele und durch die Integration von Case Studies werden Bezüge zur realen Arbeit eines Handelsverbandes hergestellt. Durch die Beteiligung von Praktikern aus dem Handel und durch Exkursionen wird die Anwendungsorientierung weiter intensiviert.

Literatur/Lehrmaterial

Fachzeitschriften: Handelsjournal, Lebensmittelzeitung, Lebensmittelrundschau sowie Materialien des Handelsverbandes Baden-Württemberg e.V.

Besonderes

Vorträge von mittelständischen Händlern und Konzernvertretern aus Baden-Württemberg.

Besichtigung einer Großhandelszentrale bspw. EDEKA Südwest Offenburg und REWE Großhandelszentrale in Wiesloch

Einladung der Gruppe zum Jahresmeeting des Handelsverbandes Baden-Württemberg, öffentlicher Teil

Geführte Besichtigung einer Kaufland-Filiale Einladung zum Handelskongress

Organisation

Präsenz in SWS 1,00	**Gruppeneinteilung** nein	**empfohlenes Fachsemester** 6 Semester	**Sprache** Deutsch
Präsenz/Kontakt 11,2 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.6.1-001	SW1 Bilanzen I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
In dem zum Programm „Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung“ gehörenden Modul Bilanzen 1 lernen die Studierenden praxisbezogen im Rahmen von Fallstudien komplexe Fragestellungen der Bilanzierung nach HGB, Steuerrecht und IFRS zu strukturieren und Lösungsansätze (z.B. für die Bewertung) zu erarbeiten und die Lösungsansätze bzw. zur Bewertung vorhandenen Modelle kritisch zu hinterfragen. Die ökonomische Analyse erfolgt anhand der – auf der Basis der Investitions- und Finanzierungstheorie entwickelten – Modelle der Steuerplanung.
Inhalte
Gegenstand des Moduls Bilanzen 1 ist die Vermittlung des für die nationale Rechnungslegung relevanten Handels- und Steuerrechts und der zentralen Aspekte der Rechnungslegung nach IFRS. Darauf aufbauend wird die ökonomische Analyse der Einflüsse der Rechnungslegungsnormen auf unternehmerische Entscheidungen vorgenommen. Auf der Vermittlung des Bilanzsteuerrechts bauen die Analyse der durch das Bilanzsteuerrecht ausgehenden Steuerwirkungen und der Steuergestaltung auf.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Ausbildung baut auf den im Grundlagenstudium vermittelten Kenntnissen des Externen Rechnungswesens, der Betrieblichen Finanzwirtschaft (Investitions- und Finanzierungstheorie) und der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre auf.
Vorbereitung für das Modul	Eisele, Wolfgang/Knobloch Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München. Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, München, Wien.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Bilanzen 2, Steuerberatung 1, Steuerberatung 2, Wirtschaftsprüfung 1, Wirtschaftsprüfung 2
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
In den betriebswirtschaftlichen Entscheidungsmodellen wird der Mensch nicht nur als Investor, sondern auch als Konsument und Arbeitnehmer betrachtet. Es wird herausgearbeitet, dass die Wirtschaft keinen Selbstzweck darstellt, sondern dass der Mensch Urheber, Mittelpunkt und Ziel jeden wirtschaftlichen Handelns ist und deshalb ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen erforderlich ist.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Peter Rümmele		
Modulart	**Turnus**	**Dauer**
Wahlpflicht	jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
	8,00	6,00
Workload		
8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
67,5 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.1-001	Bilanzen 1

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.1-001	Bilanzen 1

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

In dem zum Programm „Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung“ gehörenden Modul Bilanzen 1 lernen die Studierenden praxisbezogen im Rahmen von Fallstudien komplexe Fragestellungen der Bilanzierung nach HGB, Steuerrecht und IFRS zu strukturieren und Lösungsansätze (z.B. für die Bewertung) zu erarbeiten und die Lösungsansätze bzw. zur Bewertung vorhandenen Modelle kritisch zu hinterfragen. Die ökonomische Analyse erfolgt anhand der – auf der Basis der Investitions- und Finanzierungstheorie entwickelten – Modelle der Steuerplanung.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Rechnungslegung nach HGB, Steuerrecht und IFRS·
· Bilanztheorien
· Investitionstheoretischer Ansatz der Rechnungslegung
· Steuerplanung
· Bilanzierung von Finanzinstrumenten
· Unternehmensbewertung
· Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen
· Steuerabgrenzung (Latente Steuern)
· Eigenkapital und Gewinnverwendungsrechnung bei Aktiengesellschaften (Ausschüttungsplanung)
· Kapitalmaßnahmen bei Aktiengesellschaften
· Eigenkapital und Gewinnverteilung bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung
· Eigenkapital und Gewinnverteilung bei Personenunternehmen
· Konzernrechnungslegung
· Abfindungsbemessung beim Ausscheiden von Gesellschaftern

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Die Inhalte werden idR durch Vorlesung und Diskussion vermittelt. Die Darbietung des Stoffes erfolgt interaktiv und wird durch Aufgaben in „Fall“-Form und Kontrollfragen unterstützt.

Literatur/Lehrmaterial

Eisele, Wolfgang/Knobloch Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München. Horschitz, Harald/Groß, Walter/Fanck, Bernfried: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart. Küting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter: Der Konzernabschluss, Stuttgart. Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart. Schildbach, Thomas: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Herne/Berlin.
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
6,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
67,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.6.2-001	SW2 Bilanzen II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
In dem zum Programm „Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung“ gehörenden Modul Bilanzen 2 lernen die Studierenden praxisbezogen im Rahmen von Fallstudien komplexe Fragestellungen der Bilanzierung nach HGB, Steuerrecht und IFRS zu strukturieren und Lösungsansätze (z.B. für die Bewertung) zu erarbeiten und die Lösungsansätze bzw. zur Bewertung vorhandenen Modelle kritisch zu hinterfragen. Die ökonomische Analyse erfolgt anhand der – auf der Basis der Investitions- und Finanzierungstheorie entwickelten – Modelle der Steuerplanung.
Inhalte
Gegenstand des Moduls Bilanzen 2 ist die Vermittlung des für die nationale Rechnungslegung relevanten Handels- und Steuerrechts und der zentralen Aspekte der Rechnungslegung nach IFRS. Darauf aufbauend wird die ökonomische Analyse der Einflüsse der Rechnungslegungsnormen auf unternehmerische Entscheidungen vorgenommen. Auf der Vermittlung des Bilanzsteuerrechts bauen die Analyse der durch das Bilanzsteuerrecht ausgehenden Steuerwirkungen und der Steuergestaltung auf.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Ausbildung baut auf den im Grundlagenstudium vermittelten Kenntnissen des Externen Rechnungswesens, der Betrieblichen Finanzwirtschaft (Investitions- und Finanzierungstheorie) und der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre auf.
Vorbereitung für das Modul	Eisele, Wolfgang/Knobloch Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München. Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, München, Wien

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Bilanzen 1, Steuerberatung 1, Steuerberatung 2, Wirtschaftsprüfung 1, Wirtschaftsprüfung 2
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

In den betriebswirtschaftlichen Entscheidungsmodellen wird der Mensch nicht nur als Investor, sondern auch als Konsument und Arbeitnehmer betrachtet. Es wird herausgearbeitet, dass die Wirtschaft keinen Selbstzweck darstellt, sondern dass der Mensch Urheber, Mittelpunkt und Ziel jeden wirtschaftlichen Handelns ist und deshalb ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen erforderlich ist.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Peter Rümmele		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.1-001	Bilanzen 2 Teil I
BWB.VI.6.2-001	Bilanzen 2 Teil II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.1-001	Bilanzen 2 Teil I

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Lernziele de

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Literatur/Lehrmaterial

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
4,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.2-001	Bilanzen 2 Teil II

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Inhalte
· Rechnungslegung nach HGB, Steuerrecht und IFRS
· Steuerplanung
· Steuerabgrenzung (Latente Steuern)
· Bilanzierung von bebauten Grundstücken
· Steuerfreie Rücklagen
· Bilanzierung von Finanzinstrumenten
· Bilanzierung von Leasingverhältnissen
· Bilanzierung von Rückstellungen
· Bilanzierung von Pensionsrückstellungen
· Einnahmen-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG
· Wechsel der Gewinnermittlungsmethode
· Besteuerung von Kapitalgesellschaften und Personenunternehmen
· Abfindungsbemessung beim Ausscheiden von Gesellschaftern
· Mehr- und Weniger-Rechnung
· Steuerrechtliche Ausgleichsposten bei Kapitalgesellschaften
· Sonderbilanzen und Ergänzungsbilanzen in der Mitunternehmerschaft

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Die Inhalte werden idR durch Vorlesung und Diskussion vermittelt. Die Darbietung des Stoffes erfolgt interaktiv und wird durch Aufgaben in „Fall“-Form und Kontrollfragen unterstützt

Literatur/Lehrmaterial

Eisele, Wolfgang/Knobloch Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München.
Falterbaum, Wolfgang/Bolk, Wolfgang/Reiß, Wolfram: Buchführung und Bilanz, Achim.
Horschitz, Harald/Groß, Walter/Fanck, Bernfried: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart.
Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

SoSe 2013 Seite - 4 - Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart Ramb, Jörg/Schneider, Josef: Die Einnahmeüberschussrechnung von A-Z, Stuttgart. Schneeloch, Dieter: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 1 und 2, München.
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.6.3-001	SW3 Steuerberatung I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den zentralen Fragestellungen und Fachtermini der Besteuerung von Körperschaften, insbesondere von Kapitalgesellschaften, der Umsatzbesteuerung von Lieferungen und sonstigen Leistungen und der Gewerbesteuerermittlung vertraut. Im Fokus der Untersuchungen stehen die Wirkungs- und Gestaltungslehre (gestalterische Beratung).
Die Studierenden beherrschen die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen, insbesondere aus dem Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz und dem Umsatzsteuergesetz.
Die Studierenden erkennen die Besteuerungsgrundlagen, können diese konkret benennen und ermitteln und leiten aus dieser Analyse konkrete Gestaltungsempfehlungen ab. Dabei berücksichtigen die Studierenden verschiedene steuerlich relevante Situationen der jeweiligen Steuersubjekte. Die Studierenden sind in der Lage zu beurteilen, welche Rechtsform für Steuerpflichtige mit Betriebsvermögen in verschiedenen Situationen angemessen ist.
Die Studierenden sind in der Lage, nicht nur einzelne steuerrelevante Aspekte zu beurteilen, sondern die gesamten grundlegenden steuerrelevanten Fragestellungen aufzugreifen. Dies stets unter Beachtung grundsätzlicher betriebswirtschaftlicher Überlegungen.
Neben der genannten Fachkompetenz erweitern die Studierenden durch fallbezogene Diskussionen
soziale Kompetenzen. Weiterhin schulen die Studierenden ihre Selbstkompetenz
im Sinne von Organisationsfähigkeit.

Inhalte

Ertragsbesteuerung bei Körperschaften, insbesondere Kapitalgesellschaften,
insbesondere Steuerpflicht, Ermittlung steuerpflichtiger Gewinn, Ermittlung zu versteuerndes Einkommen, Besteuerung offener und verdeckter Gewinnausschüttungen bei verschiedenartigen Anteilseignern, Anschaffungskosten von Anteilen an Kapitalgesellschaften, steuerbilanzielle Aspekte im Rahmen der Gewinnermittlung, Zinsschranke, Veräußerung von Beteiligungen, Nulleinkünfteverfahren, Ermittlung der Körperschaftsteuer.
Gewerbesteuerermittlung,
insbesondere Steuerpflicht, Arten von Gewerbebetreiben, Steuerschuldner, Ermittlung Gewerbeertrag,
Ermittlung Gewerbesteuermessbetrag, Ermittlung Gewerbesteuer, Aufteilung Gewerbesteuer, Anrechnung Gewerbesteuer auf Einkommensteuerschuld.
Umsatzsteuerermittlung,
insbesondere umsatzsteuerlicher Unternehmer, Unternehmensvermögen, Leistungen, Lieferungen,
sonstigen Leistungen, innergemeinschaftlicher Erwerb und innergemeinschaftliche

Lieferungen, Ausfuhrlieferungen, Vorsteuerabzug, Vorsteuerberichtigung, Umsatzsteueranmeldungen. Umfassende Veranstaltungsunterlagen mit zahlreichen Fallbeispielen werden zu Verfügung gestellt.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über das im Grundlagenstudium eines Bachelorstudiums der Wirtschaftswissenschaften oder der Rechtswissenschaften geforderte Kenntnisniveau der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (alternativ Grundlagen des Steuerrechts). Sie können diese Kenntnisse auf bekannte Fragestellungen anwenden.
Vorbereitung für das Modul	Aktuelle Veranstaltungsskripte mit Angaben zur jeweils aktuell eingesetzten Literatur

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Bilanzen I und II, Wirtschaftsprüfung I und II, Module aus den Vertiefungsprogrammen Controlling und Finanzen, Industrie/Handel/Logitik, Finanzdienstleistungen
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Im Rahmen des Moduls werden die Besteuerung von Kapitalgesellschaften und anderen Steuersubjekten und die Besteuerung von Waren- und Dienstleistungsverkehr untersucht. Es bestehen gegenwärtig keine wissenschaftlich begründete Erkenntnisse, die konkrete Aussagen zu Bezügen des deutschen Steuersystems zu dem Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ zulassen würden. Diese Problematik wird im Rahmen des Moduls diskutiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Günter Hoss		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Wintersemester	**Dauer** 1 Semester

Zulassungsvoraussetzung	ECTS-Punkte	Präsenz in SWS
	8,00	6,00
Workload		
8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**
67,5 Std. / 33,8 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VI.6.3.1	Steuerberatung I

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VI.6.3.1	Steuerberatung I

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den zentralen Fragestellungen und Fachtermini der Besteuerung von Körperschaften, insbesondere von Kapitalgesellschaften, der Umsatzbesteuerung von Lieferungen und sonstigen Leistungen und der Gewerbesteuerermittlung vertraut. Im Fokus der Untersuchungen stehen die Wirkungs- und Gestaltungslehre (gestalterische Beratung).
Die Studierenden beherrschen die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen, insbesondere aus dem Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz und dem Umsatzsteuergesetz.
Die Studierenden erkennen die Besteuerungsgrundlagen, können diese konkret benennen und ermitteln und leiten aus dieser Analyse konkrete Gestaltungsempfehlungen ab. Dabei berücksichtigen die Studierenden verschiedene steuerlich relevante Situationen der jeweiligen Steuersubjekte. Die Studierenden sind in der Lage zu beurteilen, welche Rechtsform für Steuerpflichtige mit Betriebsvermögen in verschiedenen Situationen angemessen ist.
Die Studierenden sind in der Lage, nicht nur einzelne steuerrelevante Aspekte zu beurteilen, sondern die gesamten grundlegenden steuerrelevanten Fragestellungen aufzugreifen. Dies stets unter Beachtung grundsätzlicher betriebswirtschaftlicher Überlegungen.
Neben der genannten Fachkompetenz erweitern die Studierenden durch fallbezogene Diskussionen
soziale Kompetenzen. Weiterhin schulen die Studierenden ihre Selbstkompetenz
im Sinne von Organisationsfähigkeit.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Ertragsbesteuerung bei Körperschaften, insbesondere Kapitalgesellschaften,
insbesondere Steuerpflicht, Ermittlung steuerpflichtiger Gewinn, Ermittlung zu versteuerndes Einkommen, Besteuerung offener und verdeckter Gewinnausschüttungen bei verschiedenartigen Anteilseignern, Anschaffungskosten von Anteilen an Kapitalgesellschaften, steuerbilanzielle Aspekte im Rahmen der Gewinnermittlung, Zinsschranke, Veräußerung von Beteiligungen, Nulleinkünfteverfahren, Ermittlung der Körperschaftsteuer.
Gewerbesteuerermittlung,
insbesondere Steuerpflicht, Arten von Gewerbebetreiben, Steuerschuldner, Ermittlung Gewerbeertrag,
Ermittlung Gewerbesteuermessbetrag, Ermittlung Gewerbesteuer, Aufteilung

Gewerbesteuer, Anrechnung Gewerbesteuer auf Einkommensteuerschuld. Umsatzsteuerermittlung, insbesondere umsatzsteuerlicher Unternehmer, Unternehmensvermögen, Leistungen, Lieferungen, sonstigen Leistungen, innergemeinschaftlicher Erwerb und innergemeinschaftliche Lieferungen, Ausfuhrlieferungen, Vorsteuerabzug, Vorsteuerberichtigung, Umsatzsteueranmeldungen. Umfassende Veranstaltungsunterlagen mit zahlreichen Fallbeispielen werden zu Verfügung gestellt.
Lehr-/Lernformen Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Diskussion, Vorlesung mit Fällen, begleitendes Selbststudium.
Literatur/Lehrmaterial
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS 6,00	**Gruppeneinteilung** nein	**empfohlenes Fachsemester** 6 Semester	**Sprache** Deutsch
Präsenz/Kontakt 67,5 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.6.4-001	SW4 Steuerberatung II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den zentralen Fragestellungen und Fachtermini der Besteuerung von Personengesellschaften und natürlichen Personen im privaten Vermögensbereich vertraut. Im Fokus der Untersuchungen stehen die Wirkungs- und Gestaltungslehre (gestalterische Beratung). Die Studierenden beherrschen die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen, insbesondere aus dem Einkommensteuergesetz, Erbschaftsteuergesetz, der Abgabenordnung und der Finanzgerichtsgerichtsordnung. Die Studierenden erkennen die Besteuerungsgrundlagen, können diese konkret benennen und ermitteln und leiten aus dieser Analyse konkrete Gestaltungsempfehlungen ab. Dabei berücksichtigen die Studierenden verschiedene steuerlich relevante Situationen der jeweiligen Steuersubjekte. Die Studierenden sind in der Lage zu beurteilen, welche Rechtsform für Steuerpflichtige mit Betriebsvermögen in verschiedenen Situationen angemessen ist.

Die Studierenden sind in der Lage, nicht nur einzelne steuerrelevante Aspekte zu beurteilen, sondern die gesamten grundlegenden steuerrelevanten Fragestellungen aufzugreifen. Dies stets unter Beachtung grundsätzlicher betriebswirtschaftlicher Überlegungen.

Neben der genannten Fachkompetenz erweitern die Studierenden durch fallbezogene Diskussionen soziale Kompetenzen. Weiterhin schulen die Studierenden ihre Selbstkompetenz im Sinne von Organisationsfähigkeit.

Inhalte

Ertragsbesteuerung bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften,
insbesondere Steuerpflicht, Ermittlung steuerpflichtiger Gewinn, Ermittlung zu versteuerndes Einkommen, Anrechnung Gewerbesteuer, steuerliche Berücksichtigung privater Aufwendungen, steuerbilanzielle Aspekte im Rahmen der Gewinnermittlung, Ermittlung der Einkommensteuerschuld.

Erbschaft- und Schenkungsteuer,
insbesondere zivilrechtliche Erbfolge, Steuerpflicht, Ermittlung erbschaft- und schenkungsteuerpflichtige Bemessungsgrundlage, Steuerfreiheit, Ermittlung Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer, Wege der Unternehmensnachfolge.

Abgaben- und Finanzgerichtsordnung,
insbesondere Verwaltungsakt, Steuerbescheid, Einspruchsverfahren, Korrektur von Steuerbescheiden, Grundlagen- und Folgebescheide, Termine, Fristen, Haftung, neue Tatsachen.

Umfassende Veranstaltungsunterlagen mit zahlreichen Fallbeispielen werden zu Verfügung gestellt.

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über das im Grundlagenstudium eines Bachelorstudiums der Wirtschaftswissenschaften oder der Rechtswissenschaften geforderte Kenntnisniveau der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (alternativ Grundlagen des Steuerrechts). Sie können diese Kenntnisse auf bekannte Fragestellungen anwenden.
Vorbereitung für das Modul	Aktuelle Veranstaltungsskripte mit Angaben zur jeweils aktuell eingesetzten Literatur

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Bilanzen I und II, Wirtschaftsprüfung I und II, Module aus den Vertiefungsprogrammen Controlling und Finanzen, Industrie/Handel/Logitik, Finanzdienstleistungen
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Im Rahmen des Moduls wird die Besteuerung von Personengesellschaften und anderen Steuersubjekten untersucht. Es bestehen gegenwärtig keine wissenschaftlich begründete Erkenntnisse, die konkrete Aussagen zu Bezügen des deutschen Steuersystems zu dem Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ zulassen würden. Diese Problematik wird im Rahmen des Moduls diskutiert.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r		
Prof. Dr. Günter Hoss		
Modulart	**Turnus**	**Dauer**
Wahlpflicht	jedes Sommersemester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**
	8,00	6,00

Workload		
8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.4.1-001	Steuerberatung II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.4.1-001	Steuerberatung II

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den zentralen Fragestellungen und Fachtermini der Besteuerung von Personengesellschaften und natürlichen Personen im privaten Vermögensbereich vertraut. Im Fokus der Untersuchungen stehen die Wirkungs- und Gestaltungslehre (gestalterische Beratung). Die Studierenden beherrschen die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen, insbesondere aus dem Einkommensteuergesetz, Erbschaftsteuergesetz, der Abgabenordnung und der Finanzgerichtsgerichtsordnung. Die Studierenden erkennen die Besteuerungsgrundlagen, können diese konkret benennen und ermitteln und leiten aus dieser Analyse konkrete Gestaltungsempfehlungen ab. Dabei berücksichtigen die Studierenden verschiedene steuerlich relevante Situationen der jeweiligen Steuersubjekte. Die Studierenden sind in der Lage zu beurteilen, welche Rechtsform für Steuerpflichtige mit Betriebsvermögen in verschiedenen Situationen angemessen ist.

Die Studierenden sind in der Lage, nicht nur einzelne steuerrelevante Aspekte zu beurteilen, sondern die gesamten grundlegenden steuerrelevanten Fragestellungen aufzugreifen. Dies stets unter Beachtung grundsätzlicher betriebswirtschaftlicher Überlegungen.

Neben der genannten Fachkompetenz erweitern die Studierenden durch fallbezogene Diskussionen soziale Kompetenzen. Weiterhin schulen die Studierenden ihre Selbstkompetenz im Sinne von Organisationsfähigkeit.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Ertragsbesteuerung bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften, insbesondere Steuerpflicht, Ermittlung steuerpflichtiger Gewinn, Ermittlung zu versteuerndes Einkommen, Anrechnung Gewerbesteuer, steuerliche Berücksichtigung privater Aufwendungen, steuerbilanzielle Aspekte im Rahmen der Gewinnermittlung, Ermittlung der Einkommensteuerschuld.

Erbschaft- und Schenkungsteuer,
insbesondere zivilrechtliche Erbfolge, Steuerpflicht, Ermittlung erbschaft- und schenkungsteuerpflichtige Bemessungsgrundlage, Steuerfreiheit, Ermittlung Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer, Wege der Unternehmensnachfolge.

Abgaben- und Finanzgerichtsordnung,

insbesondere Verwaltungsakt, Steuerbescheid, Einspruchsverfahren, Korrektur von Steuerbescheiden, Grundlagen- und Folgebescheide, Termine, Fristen, Haftung, neue Tatsachen. Umfassende Veranstaltungsunterlagen mit zahlreichen Fallbeispielen werden zu Verfügung gestellt.
Lehr-/Lernformen Vorlesung
Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Diskussion, Vorlesung mit Fällen, begleitendes Selbststudium.
Literatur/Lehrmaterial
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
6,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
67,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.6.5-001	SW5 Wirtschaftsprüfung I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stefan Marx		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Sommersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.5.1-001	Wirtschaftsprüfung I

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.5.1-001	Wirtschaftsprüfung I

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Rechtsgrundlage des Jahresabschlusses und der Prüfung des Jahresabschlusses sowie dem risikoorientierten Prüfungsansatz betraut und lernen die Prüfung der
einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Prüfung des Anhangs
und des Lageberichts kennen.
Grundzüge des Aufbaus und Inhalt des Prüfungsberichts sowie des Bestätigungsvermerks werden
erarbeitet

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

1. Rechtsgrundlagen des Jahresabschlusses
2. Rechtsgrundlagen für die Prüfung des Jahresabschlusses
3. Prüfungsdurchführung, risikoorientierter Prüfungsansatz
4. Prüfung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
5. Prüfung des Anhangs und des Lageberichts
6. Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übungen

Literatur/Lehrmaterial

IDW(Hrsg.) WP-Handbuch 2012, 14. Aufl., Bd. I, Düsseldorf 2012
IDW(Hrsg.) WP-Handbuch 2008, 13. Aufl., Bd. II, Düsseldorf 2008
IDW(Hrsg.) IDW Prüfungsstandards (IDW PS) IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (IDW RS)
Düsseldorf 2011
Graumann, M., Wirtschaftliches Prüfungswesen, Bonn 2007
Krommes, W., Handbuch Jahresabschlussprüfung, 3. Aufl., Wiesbaden 2011

Beck'scher Bilanzkommentar Handelsbilanz Steuerbilanz, 8. Aufl., München 2012 Scherrer, G., Rechnungslegung nach neuem HGB, 3. Aufl., München 2011
Besonderes Die Vorlesungsinhalte werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien vertieft. Die Vorlesung Wirtschaftsprüfung I findet nur im Sommersemester statt.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
0,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
0,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.6.6-001	SW6 Wirtschaftsprüfung II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Konzernabschlusses vertraut und lernen die Einbeziehung von Unternehmen mittels der Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung und ad Equity sowie Sonderfragen, die Gliederung und die Prüfung des Konzernabschlusses kennen. Die aktuellen und die geplanten Steuerrechtsänderungen sowie ausgewählte Gebiete der Unternehmensberatung werden aufgezeigt.
Inhalte
1 Grundlagen des Konzernabschlusses 2. Die Einbeziehung von Unternehmen mittels Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung und ad Equity 3. Sonderfragen, Währungsumrechnung, Latente Steuern 4. Gliederung und Prüfung des Konzernabschlusses 5. Aktuelle Steuerrechtsänderungen, geplante Steuerreformen 6. Unternehmensberatung - ausgewählte Schwerpunkte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %

Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stefan Marx		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Wintersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.6.1-001	Wirtschaftsprüfung II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.6.6.1-001	Wirtschaftsprüfung II

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Konzernabschlusses vertraut und lernen die Einbeziehung von Unternehmen mittels der Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung und ad Equity sowie Sonderfragen, die Gliederung und die Prüfung des Konzernabschlusses kennen. Die aktuellen
und die geplanten Steuerrechtsänderungen sowie ausgewählte Gebiete der Unternehmensberatung werden aufgezeigt.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

1 Grundlagen des Konzernabschlusses
2. Die Einbeziehung von Unternehmen mittels Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung und ad Equity
3. Sonderfragen, Währungsumrechnung, Latente Steuern
4. Gliederung und Prüfung des Konzernabschlusses
5. Aktuelle Steuerrechtsänderungen, geplante Steuerreformen
6. Unternehmensberatung - ausgewählte Schwerpunkte

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übungen

Literatur/Lehrmaterial

IDW(Hrsg.) WP-Handbuch 2012, 14. Aufl., Bd. I, Düsseldorf 2012
IDW(Hrsg.) WP-Handbuch 2008, 13. Aufl., Bd. II, Düsseldorf 2008
IDW(Hrsg.) IDW Prüfungsstandards (IDW PS) IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (IDW RS)
Düsseldorf 2011
Kütting, K., Weber, C.P., Der Konzernabschluss, Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und
IFRS, 12. Aufl., Stuttgart 2010
Meyer, C., Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 23. Aufl., Herne 2012

Bitz, M., Schneeloch, D., Wittstock, W., Der Jahresabschluss, Nationale und internationale Rechnungsvorschriften, Analyse und Politik, 5. Aufl., München 2011
Besonderes Die Vorlesungsinhalte werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien vertieft Die Vorlesung Wirtschaftsprüfung II findet nur im Wintersemester statt

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
6,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
67,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.1.4/ VI.7.4-001	MKT4/IBM4 International Marketing Research

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele This module is designed as introductory course in marketing research. The students will learn about marketing research from a supplier's and buyer's point of view. In their later career, they may not be the generator of market research - but they will most certainly be a user of market research results. This course will provide the students with the requisite knowledge and skills to either conduct their own market research (primary research) or to competently evaluate the research results of others (secondary research)
Inhalte Through this course the students will be exposed to the powers and limitations of empirical research methods. The course provides an introductory knowledge of marketing research including problem definition, research design, sampling, data collection, data analysis with statistic software, write up, and presentation. To fully benefit from a marketing research course, the students have the opportunity to apply concepts, techniques, and skills covered in the classroom to a real world setting. Furthermore the focus of this class is the international approach. Therefore, the students will either work in teams on a real life international case delivered by a company or on an international project which we will carry out with students from our partner universities. The steps undertaken in this vein encompass the development of research objectives, use of secondary data, development of qualitative and/or quantitative research, collection of data (preferably online surveys), data analysis with SPSS, R or Excel, and conclusions.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Basics in Marketing, interest in market research (no special skills in advanced statistics), basic knowledge of MS Word, MS power point, MS Excel, presentation skills in English language, willingness to work in cross-cultural teams
Vorbereitung für das Modul	Lecture slides on neo, Reading list on neo, online videos

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Marketing

Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Ethics in Marketing Research, respect for people from different cultures (through teamwork with students from partner universities), in WS 15/16 the topic will be green packaging

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Studienarbeit (keine Einheit gewählt)	40 %
Klausur (60 Minuten)	60 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Iris Ramme		
Modulart WahlpflichtWahlpflicht	**Turnus** jedes Wintersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 90,0 Std. / 45,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.4.1/VI.7.4.1-001	Basics of Marketing Research
BWB.VI.1.4.2/VI.7.4.2-001	Project International Marketing Research

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.4.1/ VI.7.4.1-001	Basics of Marketing Research

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Subject:
Marketing Research Process, Secondary and Primary Data, Qualitative Data Collection, Data Collection with Observation and Content Analysis, Data Collection with Surveys and Panels, Measurement and Scaling, Questionnaire Design, Experimentation and Test Marketing, Fundamentals of Sampling, Preparation of Data for Analysis, Communicating the Research Findings: students learn the concepts, know the differences and learn when to apply which method. During in class assignments they have to argue why a specific approach is feasible or not

System:
Marketing Research (=MR) in the context of Procurement (buying research), IT (e.g. in data analysis), Marketing (provider of data for marketing decisions), HR (selecting and motivating MR personnel), Business Law (e.g. privacy issues): students learn the relationship of several business areas and the implication for MR and learn how to deal with it in unknown situations

Self:
MR as a social process of research subjects and researcher by designing questionnaires or observation sheets. They learn how long it takes and how difficult it is

Social:
in group work during class the students simulate experiments or carry out interviews in order to apply their theoretical knowledge

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Presentation of facts, discussion of advantages and disadvantages of methods, in class assignments to enhance students‘ involvement

Lecture with in class assignments

Literatur/Lehrmaterial
• Alan Shao, Kevin Zhou: Marketing Research: An Aid to Decision Making. Atomic Dog, 3rd ed., 2006. • Carl Gates, Roger McDaniel: Marketing Research Essentials, John Wiley & Sons Inc., 8th ed., 2008 • Iris Ramme: Marketing. Schäffer-Poeschel, 3. ed. 2009
Besonderes
Guest lectures of professors from partner universities and/or of company representatives

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.1.4.2/ VI.7.4.2-001	Project International Marketing Research

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Subject:
Marketing Research Process, Secondary and Primary Data, Qualitative Data Collection, Data Collection with Observation and Content Analysis, Data Collection with Surveys and Panels, Measurement and Scaling, Questionnaire Design, Experimentation and Test Marketing, Fundamentals of Sampling, Preparation of Data for Analysis, Communicating the Research Findings: students learn the concepts, know the differences and learn when to apply which method. During in class assignments they have to argue why a specific approach is feasible or not

System:
Marketing Research (=MR) in the context of Procurement (buying research), IT (e.g. in data analysis), Marketing (provider of data for marketing decisions), HR (selecting and motivating MR personnel), Business Law (e.g. privacy issues): students learn the relationship of several business areas and the implication for MR and learn how to deal with it in unknown situations

Self:
MR as a social process of research subjects and researcher by designing questionnaires or observation sheets. They learn how long it takes and how difficult it is

Social:
in group work during class the students simulate experiments or carry out interviews in order to apply their theoretical knowledge

Lehr-/Lernformen

Projekt

Lehr-/Lernmethoden

Some few presentation of facts, project work in teams, often in culturally mixed teams under a lot of time pressure (real life scenario).

Focus of the lecture is working on a real life case for a client. The client is the ISR and we will analyze data on consumers' attitudes, behavior and intended behavior regarding green packaging. The students will analyze data with SPSS from several countries and will give recommendations to various stakeholders like corporations, NGOs, or the governments of the respective countries.
Literatur/Lehrmaterial Craig, Samuel C; Douglas, Susan P.: International Marketing Research, 3rd ed. 2009 Gillespie, K.; Jeannet, J.-P.; Hennessey, H. D.: Global Marketing, rev. ed. 2010 Kumar, V.: International Marketing Research, 2000 Sarstedt, Marko; Erik Mooi, Erik: A Concise Guide to Market Research: The Process, Data, and Methods Using IBM SPSS Statistics, 2nd ed. 2014
Besonderes Cooperation with partner university from abroad

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.7.1-001	IBM1 Intercultural Management

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
The course introduces theories and concepts of cultures and intercultural management. It enables students to evaluate theories and do further research on theories beyond those introduced in class. Moreover students will become aware of their own cultural background and stereotypes and will able after taking this course to apply concepts of culture in real-life situations, i.e. their own intercultural encounters. Students become aware of the implications of national and corporate cultures for international business activities. They get to know the elements of corporate cultures in the economically most important regions in the world. They recognize that activities of companies are often culturally bound and can apply their knowledge on practical examples. Moreover they learn how to apply concepts of intercultural management in research papers such as their bachelor thesis. For Asia / Japan, students will acquire in-depth knowledge on the economy and business system. Finally, students will improve their capabilities of presenting a comprehensive topic in English.
Inhalte
The class will start with clarifying why we need concepts and theories. It will then introduce different concepts of culture (Hofstede, Schein, Hall, Trompenaars etc.). Concepts of intercultural communication and conflicts will be analyzed. Students will then test the concepts by applying them to their own experience (e.g. gathered while studying abroad). Students will also have the opportunity of learning how to apply theories / concepts in papers such as the bachelor thesis. Moreover, we will look at the cultures of various regions / countries in detail and their implications for doing business. For one region (Asia/Japan) students will have the opportunity to learn in more detail about education and employment system, corporate groups, economic ties with neighboring countries etc.
Lehr-/Lernformen
Seminaristischer Unterricht

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	None
Vorbereitung für das Modul	Students will have to choose the topics of their presentations before the start of the semester (professor will send an e-mail), so that they have enough time for preparation.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Some of the presentations by guest speakers and the field trip will be shared with the participants of the module „Strategic Management in an International Context“
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte The contents of this module enable students to integrate diversity management, an important element of social sustainability, into their management practices.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	NaN %
Klausur (keine Einheit gewählt)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Carsten Herbes		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Sommersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.VI.7.1.1-001	Theories and Practice of Intercultural Management
BWB.VI.7.1.2-001	Doing Business in Asia (example: Japan)

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.1.1-001	Theories and Practice of Intercultural Management

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Knowledge

· Be able to enumerate advantages and problems of theories in general

· Be able to explain the most important cultural theories

· Be able to describe the most important cultural dimensions / elements and the most important cultures

· Be able to name the elements of intercultural communication and conflict

· Be able to position culture in the network of influencing factors for business

· Be able to describe how our social environment / culture influences our behavior

Skills

· Be able to evaluate and use the presented theories

· Be able to classify and categorize cultures and culturally bound behavior

· Be able to analyze intercultural communication and conflict

· Be aware that their own behavior is culturally bound

· Be able to handle the emotional stress of intercultural encounters

· Be able to present a comprehensive topic in English

· Be aware that their counterpart's behavior is culturally bound

· Be able to predict / understand (to a certain degree) their counterpart's behavior

Competencies

· Be able to evaluate and use new theories not presented in class

· Act successfully in intercultural encounters based on their self-awareness

· Be able to analyze the behavior of a counterpart from an unknown culture

· Act successfully in intercultural encounters

· Be able to explain how our social environment / culture influences our behavior

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Contents / outline

- Introduction
- Theories / how to work with academic articles
- Structuring cultures
  - Schein
  - Hofstede
  - Hall and Trompenaars/Hampden-Turner
- Acculturation
- Intercultural communication
  - Basics
  - Metaphors
- Intercultural conflicts

Country cultures and intercultural aspects on different issues, such as sustainability

Lehr-/Lernformen

Seminaristischer Unterricht

Lehr-/Lernmethoden

Methods

- Regular research assignments (mostly group work)
- Mini cases
- Example dialogue analysis (written and video)
- Role plays

· Students' presentations Guest speakers
Literatur/Lehrmaterial Literature: selected chapters from: · Edward T. Hall: *Beyond culture.* 1989 · Mary Jo Hatch, *Organization Theory*. 1997 · Geert Hofstede, *Cultures and Organizations. Software of the Mind*. 1991. · Robert J. House, et al., *Culture, Leadership and Organizations. The GLOBE Study of 62 Societies.* 2004. · Stella Ting-Toomey, *Communicating Across Cultures*, 1999. Fons Trompenaars: *Riding the waves of culture.* 2012
Besonderes Guest speakers from companies are invited, a field trip is scheduled

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.1.2-001	Doing Business in Asia (example: Japan)

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Knowledge

· Be able to give an overview of the Japanese economy and its ties to other Asian economies

· Be able to repeat the characteristics of the Japanese business and employment system and how they are linked to each other

· Be able to explain how Japan is embedded in the Asian economies

· Be able to recognize their own stereotypes

Skills

· Apply the knowledge when dealing with Japanese business partners

· Be able to present a comprehensive topic in English

· Be able to discuss a complex topics in English

Competencies

· Be able to analyze further aspects of the Japanese economy and business world

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		

Selbst	X	X	
Sozial		X	

Inhalte

Contents / outline

- The Japanese / Korean / Chinese economy (overview)
- Japan's economic relations with its neighbors in East and Southeast Asia
- Japan's political relations with its neighbors in East and Southeast Asia in history and today
- Chinese companies' role as investors around the world
- The bubble economy in the 1980s
- The Japanese education system
- The Japanese employment system
- Japanese business groups (keiretsu, kigyo shudan)
- Korean business groups (chaebol)
- The general trading companies (sogo shosha)
- Japanese management philosophies
- Business etiquette in Japan

Lehr-/Lernformen

Seminaristischer Unterricht

Lehr-/Lernmethoden

Methods

- Lecture
- Students' presentations
- Guest speakers

Literatur/Lehrmaterial

Literature:

Will be announced in class

Besonderes

Other aspects

Guest speakers from companies are invited, a field trip is scheduled

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache

2,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt 22,5 Std.	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.7.2/ VI.3.6-001	IBM2/CF6 International Trade and Finance

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
This class will prepare future internationally active managers & MNC executives in understanding the risks and opportunities of doing business across national borders if not globally. Lectures – styled exclusively in discussions with students - will acquaint them with the basics principles & interdependencies of the complex International Economic System. Students will learn to appreciate and argue the potentials of International Trade as important provider of economic growth & national prosperity as well as threats, e.g., requesting national adjustments and transitions due to increased competition. The discussion on protectionism and of the welfare effects will summarize the essentials for the international students. Furthermore students will be introduced to the basic principles of the International Monetary System and thus will gain insights into Exchange Rates, determination and volatility as well as Country Risk. Here the aim is to enable the students understanding and applying different techniques in hedging and thus minimizing risks involved in International Trade and Finance. Finally, the students will receive a sound foundation in weighting up respective advantages, costs, and risks in international trade and financing affairs, thus being able to assess and provide certain prudent strategies including hedges from risks occurring in international business affairs.
Inhalte
Siehe oben
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	This class will prepare future internationally active managers & MNC executives in understanding the risks and opportunities of doing business across national borders if not globally. Lectures – styled exclusively in discussions with students - will acquaint them with the basics principles & interdependencies of the complex International Economic System. Students will learn to appreciate and argue the potentials of International Trade as important provider of economic growth & national prosperity as well as threats, e.g., requesting national adjustments and transitions due to increased competition. The discussion on protectionism and of the welfare effects will summarize the essentials for the international students. Furthermore students will be introduced to the basic principles of the International Monetary System and thus will gain insights into Exchange Rates, determination and volatility as well as Country

	Risk. Here the aim is to enable the students understanding and applying different techniques in hedging and thus minimizing risks involved in International Trade and Finance. Finally, the students will receive a sound foundation in weighting up respective advantages, costs, and risks in international trade and financing affairs, thus being able to assess and provide certain prudent strategies including hedges from risks occurring in international business affairs.
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	75 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	25 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Uwe Stehr		
Modulart WahlpflichtWahlpflicht	**Turnus** jedes Sommersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung Englisch in Wort und Schrift	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.2.1/VI.3.6.1-001	International Trade & Finance

BWB.VI.7.2.2/VI.3.6.2-001	Finance and Risk Mitigation Techniques in International Trade

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.2.1/ VI.3.6.1-001	International Trade & Finance

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

This class will be instructed in the English language and comprises broadly three important aspects of
the current international economic system. First, International Trade and Investments (causes and consequences), second, Exchange Rate Determination and international capital mobility, and third,
different answers in international payment methods, trade and financing instruments as ways to mitigate the possible international risks involved.
1. The International Economic Environment
2. The Balance of Payments
3. International Trade Theory
4. Protectionism and Removal of Trade Barriers
5. Foreign Direct Investment
6. The Role of International Organizations
7. The International Monetary System
Exchange Rate Determination
8. The International Finance Environment
Political Risk
Finance and Risk Mitigation Techniques in International Trade

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

The course runs primarily as a lecture with thorough discussions, and occasional other media. In separate exercises (VI.3.7.2 / VI.7.2.2) students will work independently on Case Studies in International Trade and Finance

Literatur/Lehrmaterial

Paul R. Krugman/Maurice Obstfeld, International Economics. Theory and Policy, Addison-Wesley, current ed.,

Dominick Salvatore, International Economics. John Wiley, current ed., Alan C. Shapiro, Multinational Financial Management. Prentice-Hall, current ed., And any of several other textbooks on international economics and trade (many of which are available in the HfWU-library). Handelsblatt, Google and Wikipedia Further texts will be explicitly recommended at the beginning of lectures.
Besonderes This course will make regular use of guest lecturers from practitioners and HfWU partner universities. There will be no Skript provided as it does not correspond with the aim and style of the lecture but there is a lengthy questionnaire for student exercises.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.2.2/ VI.3.6.2-001	Finance and Risk Mitigation Techniques in International Trade

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

This class will be instructed in the English language and will introduce to the different Risks and Mitigation techniques in International Trade Finance and Investments, covering the following subjects:

1. Current Trends in International Trade
2. The Trade Cycle
3. Total Risk and Risk Management
4. Methods of Payment
5. Short Term Financing
6. Structured Trade Finance

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

The practitioners presentation will guide though out the lecture and the in depths discussions on current affairs in trade finance. Students will work as well independently on Case Studies in International Trade and Finance. Furthermore they will prepare presentations to several aspects in
trade finance in form of a “Finanzsteckbrief” (Financial Profile).

Literatur/Lehrmaterial

Handelsblatt, Google and Wikipedia
Paul R. Krugman / Maurice Obstfeld, International Economics. Theory and Policy, Addison-Wesley, current ed.,
Dominick Salvatore, International Economics. John Wiley, current ed.,
Alan C. Shapiro, Multinational Financial Management. Prentice-Hall, current ed.,
And any of several other textbooks on international economics and trade (many of which are available in the HfWU-library).
Further texts will be explicitly recommended at the beginning of lectures.

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.7.3-001	IBM3 Strategic Management in an International Context

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Qualification goals

This course will give students an in-depth induction to the major issues, techniques, and challenges of developing, formulating and implementing strategies in a MNC. Students will learn how to analyze the corporation's environment in foreign markets, become aware of risks and opportunities and how they influence internationalization strategies. They are familiarized with the most important market entry strategies including partnering strategies such as JV and M&A. A comprehensive case will give students the opportunity of applying their market entry strategy know-how. Moreover, this module will help students understand the requirements that international business activities pose to organization as well as sustainability. Finally, students will improve their capabilities of presenting and discussing a comprehensive topic in English.

Inhalte

Contents

The class will start on reasons for international business activities, internationalization strategies and the international business environment. Selection of market entry strategies and subsequent partnering strategies will be discussed. International aspects of organization, sales & marketing, etc. as well as sustainability will be discussed.

Students will be assigned research tasks on a regular basis and will present and discuss their results with the class. Presentations by international business practitioners will offer ample opportunity for getting insights into the methods and practices of leading companies.

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	None
Vorbereitung für das Modul	None

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Some of the presentations by guest speakers and the field trip will be shared with the participants of the module „Intercultural Management“

Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
One of the sessions will be entirely dedicated to the international aspects of sustainability

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	NaN %
Klausur (keine Einheit gewählt)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Carsten Herbes		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Sommersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 22,5 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.3.1-001	Introduction into International Management
BWB.VI.7.3.2-001	Case study seminar: International market entry strategies

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.3.1-001	Introduction into International Management

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Knowledge

Know the reasons for international business activities

· Know the most important elements of the international corporate environment

· Know internationalization patterns and strategies

· Understand standard market entry strategies (greenfield, licensing, JV, M&A etc.)

· Understand international implications for organization

· Know challenges for sustainable management in international business activities

· Understand the specific requirements of international activities as opposed to domestic activities

Skills

· Be able to analyze the corporate environment for relatively simple cases

· Be able to analyze internationalization strategies

· Be able to recognize advantages and disadvantages of generic market entry strategies in specific business situations

· Be able to present and discuss a comprehensive topic in English

Competencies

· Be able to deliver a meaningful analysis of a complex international business environment in their future job

· Be able to apply strategic tools on in complex real-life situations in their future job

· Be able to develop and keep to standards of sustainable management in a challenging international environment

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X

System	X		
Selbst		X	
Sozial		X	

Inhalte

Contents / outline

- Introduction
- The International Environment
- The Multinational Corporation
  - Definition
  - How international is a company – different measurands
  - Important concepts (Perlmutter, Bartlett/Ghoshal)
- Internationalization Strategies 1-3
  - Target market selection
  - Market entry strategies: export, licensing, greenfield investment
  - Market entry strategies: IJV, M&A, alliances etc.
  - Post-merger integration
  - Strategic instruments
- Organization 1-2
  - Strategy and structure
  - Alternative organizational structures
  - Types of subsidiaries
  - Conflicts between HQ and subsidiaries
  - Controlling of subsidiaries
  - Corporate governance
- Sales & Marketing in an international environment
- Challenges of sustainability in international management
  - Specific CSR challenges in international activities
  - The understanding of sustainability in different countries

Field trip

Lehr-/Lernformen

Seminaristischer Unterricht

Lehr-/Lernmethoden

Methods

· Regular research assignments (mostly group work) · Mini cases · Students' presentations Guest speakers
Literatur/Lehrmaterial Literature: selected chapters from: · Helen Deresky, *International Management*. 2011 · Fred Luthans & Jonathan P. Doh, International Management. 2009 Various articles from academic journals
Besonderes Guest speakers from companies are invited, a field trip will be scheduled

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.3.2-001	Case study seminar: International market entry strategies

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Knowledge

· Deepen the knowledge on generic international marketing entry strategy

· Know about specific challenges of the M&A in international M&A cases

Skills

· Be able to apply attractiveness criteria to foreign markets and choose the most attractive markets

· Be able to choose an appropriate market entry strategy

· Be able to handle a complex task under time pressure

. Be able to develop a solution in cooperation with other group members

· Be able to defend the solution / recommendation in discussion with a demanding “client”

Competencies

· Be able to develop an evaluation system for analyzing market attractiveness of foreign markets

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System			
Selbst		X	
Sozial		X	

Inhalte

Contents / outline

· Comprehensive market entry case based on a real consulting project

Lehr-/Lernformen

Seminaristischer Unterricht

Lehr-/Lernmethoden

Methods

· Group work on case, presentation of solutions, teamwork exercises

Literatur/Lehrmaterial

Literature:

Maufette-Leenders / Erskine / Leenders (1997): Learning with cases, second edition, Ivey Publishing, London/Ontario

Besonderes

Other aspects

This class (2 hours) will be held as a compact course (not weekly), most probably on one or two weekends. This allows evoking the feeling of a real life consulting project

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
0,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
0,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.7.6-001	IBM6 International Human Resources Management

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Qualification goals

This course will give students an in-depth induction to the major issues, methods, and challenges of International Human Resource Management. After taking this course, students will be able to adapt HR strategies and measures to different environments / regions, to master the most important challenges of international assignment programs and global HR coordination.

Finally, students will improve their capabilities of presenting and discussing a comprehensive topic in English.

Inhalte

Contents

The course consists of three classes (2 SWS each):

Expatriate Management:

· Main aspects of international assignments from selection and preparation to coaching and repatriation

Comparative Human Resource Management:

· HR Management in different cultures (e.g. Germany, Japan, USA) in a comparative perspective

Practical Aspects of International Human Resource Management:

· Practical aspects like managing international teams, handling employees' representatives and diversity management

Students will be assigned research tasks on a regular basis and will present and discuss their results with the class. Presentations by international business practitioners will offer ample opportunity for getting insights into the methods and practices of leading companies.

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	None
Vorbereitung für das Modul	None

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Some of the presentations by guest speakers and the field trip will be shared with other classes
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Contents A long-term HR strategy and especially HR development are an important pillar of each sustainable corporate strategy

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	NaN %
Klausur (60 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Carsten Herbes		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Wintersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.6.1-001	Expatriate management
BWB.VI.7.6.2-001	Comparative Human Resource Management
BWB.VI.7.6.3-001	Comparative Human Resource Management

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.6.1-001	Expatriate management

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Knowledge

· Understand the role of expatriate assignments in the frame of IHRM

· Familiarize with special HR topics relevant for expatriates (C&B, intercultural training, repatriation, etc.)

· Analyze the complete “lifecycle” of expat mgt. (staffing, training, appraisal, development, rewarding, repatriation)

· Understand the organization and roles involved in the expat mgt. process

· Get acquainted with current trends in expat mgt.

· Better understand people decisions – and related challenges – for companies with global operations

Skills

· Be able to apply HR mgt. practices to expatriates as a special focus group

· Be able to distinguish between good and bad practices in each relevant element of the expat mgt. lifecycle

· Be able to identify intercultural challenges in a global business context, esp. related to internat. assignments

· Be able to present and discuss a comprehensive topic in English

Competencies

· Be able to draw up relations between expat mgt. as such, and related fields such as internat. HR governance, M&A and PMI cases, leadership and organizational development.

· As a future HR representative, be able to integrate appropriate staffing, development, and C&B policies into a given company framework, based on the organisation’s overall business strategy

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X

System	X	X	X
Selbst		X	
Sozial		X	

Inhalte

Contents / outline

· Globalization and IHRM

· Motivation for international assignments

· The cultural context of IHRM

· The interntational assignment process

o Selection

o Training, expat adjustment and integration

o Rewarding

o Performance management

o Repatriation

· Practical examples

Lehr-/Lernformen

Seminaristischer Unterricht

Lehr-/Lernmethoden

Methods

· Regular research assignments (mostly group work)

· Mini cases

· Students' presentations

Guest speakers

Literatur/Lehrmaterial

Literature: selected chapters from:

· Stroh, Black, Mendenhall, Gregersen: International Assignments. An Integration of Strategy, Research, and Practice, Longon: Lawrence Erlbaum 2005

Dowling, Festing, Engle: International Human Resource Management, 6th edition, Hampshire: Cengage 2013

Besonderes

This class will be held only about 4 times per semester (block), details please cf. neo

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.6.2-001	Comparative Human Resource Management

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Knowledge

· Broadening basic aspects of HRM

· Understand international implications for HRM

· Ability to define differences between national and international HR work

· Understand the specific requirements of international activities as opposed to domestic activities

Skills

· Be able to understand meaning and implications of HR-decisions

· Deduct decisions for reasonable HR-activities

· Being able to deduct consequences for the cooperation of HR-functions in various countries

· Be able to present and discuss a comprehensive topic in English

Competencies

· Having worked on selected methods of HRM and, doing so, having developed competencies to deal with HRM-issues

· In discussion and team-work: Analyze, structure and put into relation with each other important aspects of International HRM concepts, compensation & benefits,training & development and performance management

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst		X	
Sozial		X	

Inhalte

Contents / outline

· HRM in context · Employee Resourcing · Managing Employee Performance and Development · HRM and Employee Representation · Context of International HRM · Cross-National and Global Leadership · Global Business Ethics · Training, Performance Management, Appraisal and Compensation Issues for Global Managers · People Issues in International Teams · Mergers & Acquisitions Management of Diversity
Lehr-/Lernformen Seminaristischer Unterricht
Lehr-/Lernmethoden Methods · Regular research assignments (mostly group work) · Mini cases · Students' presentations Guest speakers
Literatur/Lehrmaterial Literature: selected chapters from: · Muller-Camen, Michael, Croucher, Richard, Leigh, Susan - Human Resource Management: A Case Study Approach, 2008, London · Stahl, Günter K.; Mendenhall, Mark E.; Oddou, Gary R. - Readings and Cases in International Human Resource Management, 5. Aufl., 2012, New York, London (Routledge) Briscoe, Dennis R., Schuler, Randall S., Tarique, Ibraiz - International Human Resource Management, 4. edition, 2012, Oxon (Routledge)
Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Englisch

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/ Gruppenarbeit
22,5 Std.		

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.7.6.3-001	Comparative Human Resource Management

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Knowledge

· Know HR systems of important cultures / countries

· Know a framework for comparing HR systems

· Know which factors influence HR systems

· Recognize the links between HR systems and culture / other environmental factors

Skills

· Be able to recognize conflicts between globally consistent HR systems and local requirements

· Be able to recognize need for adaptations in global HR systems

· Be able to present and discuss a comprehensive topic in English

· Be able to develop a solution in cooperation with other group members

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X		
Selbst		X	
Sozial		X	

Inhalte

Contents / outline

· Framework of comparative HRM

· Influencing factors of HR systems

· Drivers for convergence and differentiation

· HRM systems in different cultures / countries

o Germany

o Other European countries

o United States

o Japan

o China

o Others

· Implications for IHRM

· Practical examples

Lehr-/Lernformen

Seminaristischer Unterricht

Lehr-/Lernmethoden

Methods

· Regular research assignments (mostly group work)

· Mini cases

· Students' presentations

Guest speakers

Literatur/Lehrmaterial

Literature:

· Hollinshead, Graham: International and comparative human resource management, 2010, Maidenhead, McGraw-Hill

Brewster, Chris & Mayrhofer, Wolfgang (eds.): Handbook of Research on Comparative Human Resource Management, 2012, Cheltenham, Edward Elgar

Besonderes

Other aspects

Guest speakers from companies are invited

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Englisch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.8.1-001	FM1 Wirtschaftsinformatik

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Konzepte bei der Erstellung von Client-, Server- und cloudbasierten Webserviceanwendungen unter beispielhafter Verwendung von Internettechnologien. Sie können aufgrund des Einblicks in die Entwicklung und die Architektur moderner mehrstufiger Informationssysteme diverse Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik beschreiben, analysieren, lösen und die Ergebnisse interpretieren. Mit diesen erworbenen Kenntnissen kann die Rolle als Mediator und Schnittstelle zwischen dem eigenen Fachbereich und der Unternehmens-IT bei der Einführung von IT-Projekten im Unternehmen wahrgenommen werden.

Im Einzelnen werden folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben.

Die Studierenden können/kennen:

- Grundlagen von Client, Server, Cloud und weiteren Technologien
- Grundlagen der gängigsten Web-Programmiersprache HTML5 (HTML, Javascript, XML) und Dynamisierung bzw. Schnittstellen
- Grundlagen der Datenbankmanagementsysteme
- Basisbegriffe und deren Einordnung (z.B. Information)
- IT-Implementierungsstrategien wie z.B. die Einführung des Cloud Computing im Unternehmen bewerten und leiten
- Informationsbeschaffung, -überflutung und –analyse mittels Data Mining-Software
- eigenständig (Social Media, Unternehmensinterne und allgemein verfügbare) Daten analysieren mit dem freien Werkzeug R und Entscheidungsfindungen ableiten
- Infografiken für Entscheiderebenen erstellen
- Elemente der Industrie 4.0 zuordnen
- aktuelle Fragestellungen des Informationsmangement z.B. IT-Governance, TCO für IT-Infrastrukturkomponenten, IT-Controlling bewerten
- Sicherheit im Firmennetz bewerten und bekannte Exploits erkennen und vorbeugen z.B. WEP-Verschlüsselung, Dictionary-Angriffe, BruteForce-Angriffe, DDoS-Angriffe
- den Aufbau von IT-Startups nachvollziehen

Inhalte

Das Modul beschäftigt sich mit einzelnen in der Theorie behandelten Aktivitäten und Trends der Wirtschaftsinformatik. Dabei wird Bezug auf Umsetzungen aus der Praxis genommen. Es vermittelt insbesondere Kenntnisse und Anwendungsfähigkeit in Bezug auf die Schnittstelle des eigenen Fachbereichs (z.B. Controlling, Marketing, Einkauf etc.) zur Unternehmens-IT. Darüber hinaus werden Instrumente und Grundkenntnisse zur Informationsbeschaffung, -analyse und -bewertung eines Data Scientists (Big Data, Data Mining, Business Intelligence) vermittelt, welche zunehmend in allen Fachbereichen von Industrie- und Handelsunternehmen benötigt werden. Abgerundet wird dies Modul mit Ausblick auf aktuelle IT-Fragestellungen und die Sicherheit im Firmennetz.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Formale Voraussetzungen für die Teilnahme exisitieren nicht. Die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werden vorausgesetzt.
Vorbereitung für das Modul	Vgl. die Literaturangaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte Es wird zusätzlich auf die Fragestellungen der Green IT und sozio-ethische Fragen Bezug genommen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Klausur (120 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Mathias Engel		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Sommersemester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte**	**Präsenz in SWS**

	8,00	6,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 67,5 Std. / 33,8 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.8.1.1-001	Informationstechnologien
BWB.VI.8.1.2-001	Informationsmanagement

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.8.1.1-001	Informationstechnologien

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Diese Vorlesung soll Grundkenntnisse über die verschiedenen Techniken vermitteln, die bei der Erstellung moderner webbasierender Informationssysteme mit mehrschichtigen Architekturen (Client- und serverseitige Komponenten und Datenbankmanagementsysteme) eingesetzt werden.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

Client-Komponenten dienen zur Darstellung von Informationen mit Hilfe der Auszeichnungssprache HTML (Hypertext Markup Language) und zur Kommunikation mit dem Benutzer. Dabei notwendige Prüfungen der Benutzereingaben auf Plausibilität und die Manipulation von Schaltelementen werden i.d.R. mit Hilfe der clientseitigen Scriptsprache JavaScript durchgeführt.

Serverseitige Scriptsprachen wie PHP und C# werden eingesetzt, um Webseiten dynamisch und von den Benutzereingaben abhängig individuell zu erstellen (ASP Active Server Pages). Die Informationen der Seiten sind häufig Ergebnisse von Datenbankabfragen, die durch offene Standards wie ODBC (Open Database Connectivity) auf verschiedenen Plattformen mit den gleichen Mechanismen durchgeführt werden können.

Den Einstieg in die oben genannten Programmiersprachen wird beispielhaft mit diversen CloudSystemen nachvollzogen.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs

Nutzung von Fallbeispielen aus der Praxis

Gruppenarbeit bei Übungsaufgaben

Literatur/Lehrmaterial

http://de.selfhtml.org/

Rahlf, Datendesign mit R, OpenSourcePress, 2014

http://scratch.edu.mit

Erlenkötter, C# Universell programmieren von Anfang an Dynamische Hilfe zum Visual Web Developer und .NET-Framework
Besonderes Online-Anteil, Nutzung diverser Cloud-Systeme

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.8.1.2-001	Informationsmanagement

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Einblick in die Entwicklung und die Architektur moderner mehrstufiger Informationssysteme.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X		
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

- Basisbegriffe und deren Einordnung (z.B. Information)
- Informationsbeschaffung und Informationsüberflutung als zentrale Probleme
- Verschiedene Konzeptualisierungen zur Kernaufgabe des Informationsmanagements (z.B. als Markt oder die Informationslogistik)
- Align- und Enable-Funktion der IT
- Technologien zur Realisierung von Informationsmanagement (verschiedene Datenbankkonzepte wie SQL-fähige Datenbanksysteme und mehrdimensionale Datenbanken).
- Aktuelle Fragestellung im Informationsmanagementumfeld, z.B. Governance, Sarbane-Oxley-Act, GdPdU, ggf. Industrieprojekt
- Die Rolle der operationalen Systeme im Zusammenhang mit IM (z.B. SAP)
- Strukturierung und Führung von EDV-Abteilungen, insbesondere durch die Nutzung der ITIL

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

- Vortrag, meist in Form eines interaktiven Lehrgesprächs
- Nutzung von Fallbeispielen aus der Praxis
- Analyse aktueller Literatur
- Eigenständige Anwendung der Konzepte auf aktuelle Fragestellungen mit Präsentation der Ergebnisse

Literatur/Lehrmaterial

- Laudon/Schoder: Wirtschaftsinformatik, Eine Einführung, 2 Auflage, Pearson, 2010
- Erickson: Hacking, 1. Auflage, dpunkt.verlag, 2009
- Helmut Krcmar: Informationsmanagement, 3. Auflage, Springer, 2003

• Heinrich/Lehner: Informations-Management, 8. Auflage, Oldenbourg Verlag 2005 Vorlesungsskript
Besonderes Nutzung des Werkzeugs R

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.8.2-001	FM2 Sozialprojekt-Management

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Gesellschaft wird von Menschen gestaltet, die verantwortungsvoll handeln und dabei die Folgen für das Gemeinwesen berücksichtigen. Die Wirtschaftsweise sollte dabei nicht nur an Wachstumszielen, sondern auch an qualitativen Zielen, wie sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz, orientiert sein.

Angestrebt wird eine Verbindung zwischen forschungsbasiertem Lernen mit sozialem Engagement als handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernkonzept mit dem Ziel der Persönlichkeitsbildung**. Studierende engagieren sich fachübergreifend oder fachspezifisch in sozialen Einrichtungen. Die Studierenden** lernen andere gesellschaftliche Lebenswelten kennen, tun etwas für die Gemeinschaft und entwickeln sich in ihrer Persönlichkeit weiter. Sie sind in der Lage, sich in ein Team zu integrieren, verantwortlich zu arbeiten und vorausschauend mit Problemen umzugehen. Das fördert die personalen und sozialen Kompetenzen der Studierenden, wie beispielsweise Empathiefähigkeit, Kommunikations-fähigkeit, Eigeninitiative, Konfliktfähigkeit, aber auch Entscheidungs- und Handlungs-kompetenz.

Beispiele für Projektgeber:

- Tafelladen, Weltladen, caritativen Einrichtungen
- Einrichtungen im Alten- oder Pflegebereich

Inhalte

Menschen, Unternehmen, Gesellschaft und soziale Verantwortung

- Entscheidung und Verantwortung

- Erstellen einer Seminararbeit (der Inhalt variiert je nach Sozialprojekt)

Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Management ist die Querschnittsaufgabe im Unternehmen, auf die das Studium der Betriebswirtschaftslehre vorbereitet. Die hier vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen erweitern den Blick auf bestehende Managementaufgaben um die gesellschaftliche Perspektive.
Vorbereitung für das Modul	Das Sozialprojekt muss eigenständig gefunden werden und der Einsatz muss nach Bedarf der sozialen Einrichtung, den

	persönlichen Neigungen und Fähigkeiten individuell abgestimmt werden. Der Studierende muss einen Dozenten der Hochschule als Betreuer gewinnen und das geplante Projekt vom Studiendekan genehmigen lassen.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagerte Module: Methodische Grundlagen I, II und III
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Durch dieses Modul erhalten die Studierenden die Möglichkeit die soziale Säule der Nachhaltigen Entwicklung wahrzunehmen und deren Bedeutung kennenzulernen. Sie lernen die ökonomische und die soziale Säule zu verbinden und mögliche Zielkonflikte zu identifizieren. Damit sollen Manager ausgebildet werden, die eine ganzheitliche Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung aller Dimensionen (Ökonomie, Soziales und Ökologie) der Nachhaltigen Entwicklung praktizieren und damit einem zukunftsfähigen Management gerecht werden.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 1,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.8.2.1-001	Sozialprojekt-Management

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.8.2.1-001	Sozialprojekt-Management

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Neben der praktischen Mitarbeit in der sozialen Einrichtung sollen die Inhalte des betriebswirtschaftlichen Studiums angewendet und an gegebener Stelle Bezüge zwischen Praxis und Theorie hergestellt werden. Möglich ist alles, was die Studierenden im Rahmen ihres Studiums in einer sozialen Einrichtung beitragen können unter Einsatz ihres erworbenen Studienwissens und mit Abstimmung der sozialen Einrichtung. Projektbeispiele: Prozess- oder Logistikoptimierung in caritativen Einrichtungen wie dem Tafelladen, Einführung eines Controlling-Systems, Marketing für die Personalrekrutierung ehrenamtlicher Mitarbeiter oder Praktikanten, etc.

Ø Kenntnisse im Fach

Die Studierenden machen eigenständig Vorschläge für die soziale Einrichtung, was sie an Fachwissen mit einbringen können. Ihre Tätigkeit und die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden eigenständig in einer wissenschaftlichen Arbeit ausgewertet. Den Schwerpunkt können die Studierenden selbst wählen und geeignete Quellen recherchieren und auswerten, die zum Anfertigen der Arbeit benötigt werden.

Ø Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind befähigt wissenschaftlich zu arbeiten und ihre betriebswirtschaftlichen Fertigkeiten in ein bestehendes System mit einzubringen und anzuwenden.

Ø Kenntnisse bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden müssen sich selbstständig sowohl einen Einsatzort als auch ein Einsatzgebiet suchen. Außerdem wird neben der praktischen Anwendung ihres Studienwissens noch eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit erstellt.

Ø Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich des Umgangs mit Anderen

Die Studierenden integrieren sich in bestehende Teams, bringen ihr Know-How und sich selbst mit ein und lernen den Wertschätzenden Umgang mit verschiedenen Gesellschaftlichen Akteuren kennen. Durch das Reflektieren ihres eigenen Handelns und der praktischen Erfahrung des eigenen Wirkens entwickeln sich die Studierenden persönlich weiter und wachsen an ihren Aufgaben.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

Der Inhalt der anzufertigen wissenschaftlichen Arbeit hängt von der thematischen Schwerpunktsetzung des Sozialprojekt, vom jeweiligen Studierenden und vom Betreuer ab.

Lehr-/Lernformen

Lehr-/Lernmethoden

Es werden 100 Stunden in einer sozialen Einrichtung verbracht. Über eine betriebswirt-schaftliche Problemstellung in der sozialen Einrichtung wird eine Seminararbeit angefertigt, die mit dem/der Betreuer/in abzustimmen ist.

Literatur/Lehrmaterial

Besonderes

Die Studierenden müssen eigenständig ein Projekt in einer sozialen Einrichtung im Umfang von 100 Std. planen und umsetzen.

Den Prozess der Anmeldung für das Modul finden Sie auf der Homepage.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
0,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
0,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VI.8.3-001	FM3 Praxisprojekt-Management

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele

Die Einbindung von Studierenden in Forschungsprojekte der Professoren sowie in Praxisprojekte zwischen Hochschule und Unternehmen bzw. sonstige Organisationen schafft den Transfer zwischen Studium, selbständigem Lernen und der praktischen Umsetzung. Die Studierenden erlernen die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens, zielgerichtetes Arbeiten im Team sowie die Berücksichtigung von Erwartungen und Rahmenbedingungen seitens der Projektpartner.

Beispiele für Projekte:

· Mitarbeit im Forschungsprojekt eines Professors

· Mitarbeiter in einem gemeinsamen Projekt zwischen einem Professor und einem Unternehmen

Inhalte

Forschungsprojekte:

Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Vorgehensweise und Organisation von Forschungsprojekten

Empirisches Arbeiten: Konzeption, Umsetzung, Auswertung

Erstellung einer wissenschaftlichen Seminararbeit

Praxisprojekt:

Projektmanagement

Fachliche Inhalte gemäß Projektinhalt

Bearbeitung von Teilprojekten

Präsentation der Projektergebnisse

Lehr-/Lernformen

Forschungspraktikum

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Eine empirisch basierte Wissensgenerierung und die Ausrichtung der praktischen Tätigkeit an den Projektzielen und Rahmenbedingungen stellen eine wichtige berufliche Kompetenz dar. Die hier vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen erweitern

	den Blick auf bestehende Managementaufgaben, wissenschaftlich fundierte Argumentation und die Integration in ein Praxisprojekt.
Vorbereitung für das Modul	Das Projekt wird von einem Professor angeboten. Studierende stimmen mit diesem die Teilnahme, die Aufgaben und das Thema der Seminararbeit ab.

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorgelagerte Module: Methodische Grundlagen I, II und III
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	**Anteil in %**
Schriftliche Arbeit (keine Einheit gewählt)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS** 1,00
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 11,2 Std. / 5,6 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	**Titel der Lehrveranstaltung**
BWB.VI.8.3.1-001	Praxisprojekt-Management

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
BWB.VI.8.3.1-001	Praxisprojekt-Management

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Im Rahmen der praktischen Mitarbeit in einem Forschungsprojekt oder in einem Praxisprojekt sollen die Inhalte des betriebswirtschaftlichen Studiums angewendet und an gegebener Stelle Bezüge zwischen Praxis und Theorie hergestellt werden.

Ø Kenntnisse im Fach

Die Studierenden bringen ihr betriebswirtschaftliches Fachwissen ein und erweitern dieses um die Methoden der Forschung, des Projektmanagements und um den jeweiligen fachlichen Schwerpunkt des Projekts.

Ø Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden sind befähigt wissenschaftlich zu arbeiten und ihre betriebswirtschaftlichen Fertigkeiten in ein bestehendes System mit einzubringen und anzuwenden.

Ø Kenntnisse bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden müssen sich selbstständig um die Mitarbeit in einem Projekt kümmern und dies mit dem betreuenden Professor nach Inhalt und Umfang abstimmen. Außerdem wird neben der praktischen Anwendung ihres Studienwissens noch eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit erstellt.

Ø Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich des Umgangs mit Anderen

Die Studierenden integrieren sich in bestehende Teams, bringen ihr Know-How und sich selbst mit ein und lernen den Umgang mit verschiedenen Projektbeteiligten kennen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Der Inhalt der anzufertigen wissenschaftlichen Arbeit hängt von der thematischen Schwerpunktsetzung des Projekts, vom jeweiligen Studierenden und vom Betreuer ab.

Lehr-/Lernformen Forschungspraktikum
Lehr-/Lernmethoden Es werden 100 Stunden in einem Projekt verbracht. Über eine betriebswirtschaftliche Problemstellung wird eine Seminararbeit angefertigt, die mit dem/der Betreuer/in abzustimmen ist und die Bestandteil des Forschungs- bzw. Praxisprojektes sein kann. Projektarbeit, Problembasiertes Lernen, Soziales Lernen
Literatur/Lehrmaterial
Besonderes Die Studierenden arbeiten in einem Forschungs- oder Praxisprojekt im Umfang von 100 Stunden mit. Den Prozess der Anmeldung für das Modul finden Sie auf der Homepage.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
1,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
11,2 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW EM1-001	AUW EM1 International Management (K/60/R) Ergänzungsmodul

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW EM2-001	AUW EM2 Communication in an International Context (B) (H/R) Ergänzungsmodul

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Hausarbeit (keine Einheit gewählt)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gunda Neubauer		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW EM3-001	AUW EM3 Accounting/Controlling (B) (K/60/R) Ergänzungsmodul

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r N.N.		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW EM4-001	AUW EM4 Projects/Seminar/Simulation/Study Tour (B) (H/R) Ergänzungsmodul

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Hausarbeit (keine Einheit gewählt)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gunda Neubauer		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW EM5-001	AUW EM5 International Law (A) (K/60/R) Ergänzungsmodul

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r N.N.		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW P1M1-001	AUW P1M1 Marketingschwerpunkte in der Automobilwirtschaft (A) (K/90)

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Willi Diez		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW P1M2-001	AUW P1M2 Distributionspolitik und Automobilvertrieb (A) (K/60)

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stefan Reindl		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW P1M3-001	AUW P1M3 Produktionspolitische Planung, Innovationen und neue Technologien (A) (K/90)

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof.Dr. Ing. (M.s.) Reinhold Bopp		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW P1P2M3-001	AUW P1P2M6 Case Studies und Oberseminar (B) (H/R)

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Hausarbeit (keine Einheit gewählt)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stefan Reindl		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW P1P2M4-001	AUW P1P2M4 Controlling in der Automobilwirtschaft (A) (K/90)

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stefan Reindl		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW P1P2M5-001	AUW P1P2M5 Managementfunktionen und -prozesse (A) (K/90)

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Alfred Stöber		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW P2M1-001	AUW P2M1 Handelsmanagement (B) (K/60/R) (SS 2013)

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stefan Reindl		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW P2M2-001	AUW P2M2 Werkstatt und Teilemanagement (A) (K/90)

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Stefan Reindl		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
AUW P2M3-001	AUW P2M3 Dienstleistungsmarketing und Financial Services i. d. Automobilwirtschaft (A) (K/90)

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (90 Minuten)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Dr. rer. pol. Wolfram Sopha		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 8,00	**Präsenz in SWS**
Workload 8,00 x 25 Stunden = 200,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
VWB.VI.EA1-002	Empirische Analysen I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Fertigkeiten zur selbständigen Durchführung von ökonometrischen und multivariaten Analysen für ökonomische Fragestellungen. Modellierung ökonomischer Fragestellungen und Überprüfung mit Hilfe anspruchsvoller statistischer Verfahren und adressatengerechte Präsentation der Ergebnisse. Anwendung statistischer Software, insbesondere R.
Inhalte
Ökonometrische Analysen Multivariate Analysen
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
schriftliche Arbeit/zeichnerische Arbeit (keine Einheit gewählt)	20 %
Klausur (60 Minuten)	80 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Lorenz Braun		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 30,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VI.EA1.1	Ökonometrische Analysen
VWB.VI.EA1.2	Multivariate Analysen

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VI.EA1.1	Ökonometrische Analysen

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Fortgeschrittene Kenntnisse zur Durchführung empirischer Analysen
- Modellbasierte Prüfung wissenschaftlicher Hypothesen
- Praxisorientierte Umsetzung ökonometrischer Analysen

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst			X
Sozial			X

Inhalte

- Forschungsfragenorientierte Spezifikation multivariater Modelle
- Umsetzung der Matrixschreibweise in R
- Modelle für nominal- und ordinalskalierte Merkmale
- Modellierung, Schätzung und Interpretation nichtlinearer Zusammenhänge
- Dummy-Variablen, Interaktionen, Endogenität
- Matching-Schätzer, Difference-in-Difference Approach
- Case-Studies (u.a. Gender-Wage Gap, Produktivitäten)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung, Seminaristischer Unterricht

Lehr-/Lernmethoden

- Unmittelbare Umsetzung des Erlernten in R
- Begleitete Durchführung von Case-Studies

Literatur/Lehrmaterial

- Baltagi, B.H. (2011) Econometrics, Springer.
- Gujarati, D. N. (2011) Econometrics by example, Palgrave Macmillan.
- Kleiber, C., A. Zeileis (2008) Applied Econometrics with R. Springer.
- Studenmund, A.H. (2006) Using Econometrics. A Practical Guide. Pearson Education.

Besonderes

- Bereitstellung von Querschnitts- und Paneldaten
- Praxisorientierte Vertiefung der Softwarekenntnisse am eigenen Laptop
- Vertiefung der praktischen Kenntnisse in R

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VI.EA1.2	Multivariate Analysen

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen für multivariate Analysen im ökonomischen Bereich zu erkennen und selbständig solche Analysen durchzuführen und die Ergebnisse adressatengerecht zu präsentieren.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst			X
Sozial			X

Inhalte

Grundlagen der multivariaten Statistik (Skalen, Matrizen, Grafiken, Korrelations- und Hauptkomponentenanalyse)

Strukturentdeckende Verfahren (Faktorenanalyse und Clusteranalyse)

Strukturprüfende Verfahren (Überblick, Logistische Regression und Varianzanalyse)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung, Seminaristischer Unterricht

Lehr-/Lernmethoden

Problemerarbeitung, Umsetzung der von Problemstellungen mit R, Case-Studies

Vorlesungsbegleitende Prüfungsleistung: Selbständiges Durchführen eine multivariaten Analyse zu einer ökonomischen Problemstellung.

Literatur/Lehrmaterial

Eigenes Skript

Backhaus, Klaus u.a. (2006): Multivariate Analysemethoden – Eine anwendungsorientierte Einführung, 11. Auflage, Springer,

Berlin / Heidelberg

Braun, L., Morgenstern, C. und M. Radeck (2010): Prozessoptimierung mit statistischen Verfahren, Hanser, München

Eckey, H.-F., Kosfeld, R. u. M. Rengers (2002): Multivariate Statistik, Grundlagen – Methoden – Beispiele, Gabler, Wiesbaden

Handl, A. (2002): Multivariate Analysemethoden – Theorie und Praxis multivariater Verfahren unter besonderer Berücksichtigung von S-PLUS, Springer, München

Hartung, J. u. B. Elpelt (2007): Multivariate Statistik – Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik, 7. Auflage, Oldenbourg, München

Schlittgen, R. (2009): Multivariate Statistik, Oldenbourg, München

Besonderes

Bereitstellung von Daten, Vertiefung von Softwarekenntnissen in R

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
VWB.VI.WE1-002	Reale und monetäre Außenwirtschaft

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
- Ergänzt die bisher erlernte Systemische Kompetenz für Volkswirtschaftslehre um die internationale Dimension - Anwenden volkswirtschaftlicher Analysemethoden auf internationaler Ebene (Instrumentarium aus Mikroökonomik, Makroökonomik, Neue Institutionenökonomik, Politökonomik) - Erkennen und Nutzung von Berührungspunkten mit binnen- und betriebswirtschaftlichen Aspekten - Umgang auch mit nicht-wirtschaftswissenschaftlichen Argumenten (z.B. Globalisierungsdebatte und ethische Gesichtspunkte) - Erweiterung und Vertiefung der Veranstaltung "V6 Weltwirtschaft" (mit stärkerem Fokus auf schriftlicher Ausarbeitung): Kenntnisse, Argumentationskompetenz und Verwendung empirischer Belege
Inhalte
Reale und monetäre Außenwirtschaftstheorie und -politik mit empirischen Befunden - Modelle und Theorien sowie deren kritische Diskussion - Wirtschaftsintegration (Beispiel EU) - Akteure internationaler Wirtschaft und ihre Agenda (vor allem Funktionsweise und Auswirkungen außenwirtschaftspolitischer Instrumente) Vertiefung zur Systematik der Zahlungsbilanz Zusammenhang von Finanzmärkten, Finanzkrisen und Außenwirtschaft (Beispiel Staatsschuldenkrise in Europa)
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kennen, Verstehen und Anwenden der wichtigsten ökonomischen Theorien und Methoden sowie der wichtigsten Daten und Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
Vorbereitung für das Modul	über Literaturangaben zur Lehrveranstaltung

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Veränderungen der relevanten Theorien und Politikfelder in Richtung Nachhaltigkeit, z.B. ökonomische Folgen internationaler Umweltabkommen.

Aktueller Fokus: Diskussion zur Rolle außenwirtschaftlicher Faktoren bei der globalen Finanzmarktkrise sowie der Staatsschuldenkrise in Europa.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	80 %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	20 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Philipp Paulus		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS**
Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VI.W1.1	Reale und monetäre Außenwirtschaft

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VI.W1.1	Reale und monetäre Außenwirtschaft

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Kenntnisse von Modellen, Statistiken, Quellen und Institutionen der realen und monetären Außenwirtschaft

- Anwendung dieser Kennntisse für Argumentation und Formulierung von Analysen

- Verknüpfung von Kenntnissen und Fertigkeiten mit binnenwirtschaftichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen sowie nicht-wirtschaftlichen internationalen Fragen

- Realisieren der Grenzen der bisherigen außenwirtschaftlichen Theorien und internationaler Wirtschaftspolitik; Diskussion und eigene Vorschläge entwickeln für offene Fragen (Beispiel Staatsschuldenkrise in Europa).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System		X	X
Selbst		X	
Sozial			

Inhalte

- reale Außenwirtschaftstheorie, (klass./neoklassisch und neuere Außenhandelstheorien)

- reale Außenwirtschaftspolitik (Zölle und Handelspolitik)

- monetäre Außenwirtschaftstheorie (Wechselkurse, Makroökonomik offener Volkswirtschaften)

- monetäre Außenwirtschaftspolitik (Währungsordnungen und -politik, Geld- und Fiskalpolitik offener Volkswirtschaften)

- Zahlungsbilanz (und ihre Ausgleichmechanismen)

- supranationale Institutionen (z.B. IWF)

- politökonomische Aspekte der Außenwirtschaftspolitik

- Interdependenzen mit Finanzmärkten und Staatsverschuldung.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Lehrvortrag und –dialog; Plenumsdiskussionen, Bearbeitung von Aufgaben in der Lehrveranstaltung (mit und ohne Coaching), Fallstudien.

Literatur/Lehrmaterial
Ausgewählte aktuelle und grundlegende Fachaufsätze und Artikel zu den behandelten Themen; aufbereitete empirische Unterlagen und Daten zu konkreten Fallbeispielen, ferner eigenes vorlesungsbegleitendes Skript. U.a. verwendete Lehrbücher: Gärtner, Manfred, und Lutz, Matthias (2009): Makroökonomik flexibler und fester Wechselkurse, 4. Auflage, Berlin und Heidelberg: Springer. Krugman, Paul, Obstfeld, Maurice und Melitz, Marc (2012): Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 9. Auflage, München: Pearson Deutschland (übersetzt aus dem Englischen). Siebert, Horst und Lorz, Oliver (2006): Außenwirtschaft, 8. Aufl., Stuttgart: UTB, Lucius & Lucius.
Besonderes
Bestandteil des individuellen Studienschwerpunkts V7 Weltwirtschaft. Modul V7b Weltwirtschaftsräume muss ebenfalls belegt werden.

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
0,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
0,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
VWB.VI.WS1-001	Wettbewerb und Staat I

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Aneignen, Verstehen und Kommunizieren des Fachwissens aus dem Bereich der Wettbewerbsprozesse in marktlichem und staatlichem Kontext. Eigenständiger Umgang mit Entscheidungsmodellen unter den Bedingungen vollkommener und unvollkommener Rationalität sowie die Übertragung der Ergebnisse auf wirtschaftspolitisch relevante Sachverhalte.
Inhalte
Wettbewerbsprozesse sind allgegenwärtig. Je nach Kontext führen sie jedoch zu unterschiedlichen Ergebnissen. Der Wettbewerb zwischen Parteien unterscheidet sich vom Wettbewerb zwischen Supermärkten. Wettbewerb zwischen vollständig rationalen Spielern führt zu anderen Ergebnissen als Wettbewerb zwischen eingeschränkt rationalen Spielern. Wettbewerb in Netzbranchen kann sich vom Wettbewerb in anderen Branchen unterscheiden. In dem Modul werden Wettbewerbsprozesse aus verschiedenen Perspektiven und ökonomischen Teildisziplinen beleuchtet.
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Mikro- und Makroökonomisches Grundverständnis, Grundzüge der NPÖ, Fähigkeit Gelerntes auf neue Fragestellungen anzuwenden
Vorbereitung für das Modul	Wiederholung der Vorlesungen „Theorie der Wirtschaftspolitik“, Mikroökonomik I und II

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Wirtschaft und Politik, Mikroökonomik I und II
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Das Verständnis unterschiedlicher wettbewerblicher Prozesse ist die Voraussetzung für das Gestalten von Institutionen, die einen nachhaltig funktionierenden Wettbewerb ermöglichen. Konkreter Bezug zu den Telekommunikations- Energie- und Finanzmärkten als tragende

Infrastrukturen unser Gesellschaft. Dies sind Grundlagen für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft.

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ulrike Berger-Kögler		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 30,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VI.WS1.1	Spieltheorie und Verhaltensökonomik
VWB.VI.WS1.2	Industrie- und Regulierungsökonomik, Wettbewerbspolitik

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VI.WS1.1	Spieltheorie und Verhaltensökonomik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Aneignen, Verstehen und Kommunizieren des Fachwissens aus den Bereichen der Spieltheorie und der Verhaltensökonomik. Eigenständiger Umgang mit Entscheidungsmodellen unter den Bedingungen vollkommener und unvollkommener Rationalität sowie die Übertragung der Ergebnisse auf wirtschaftspolitisch relevante Sachverhalte.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Gegenstand der Vorlesung ist die Analyse von Entscheidungsverhalten im Rahmen der Spieltheorie und der Verhaltensökonomik. Wettbewerbsprozesse in marktlichem und staatlichem Kontext haben unterschiedliche Implikationen je nachdem, ob vollständig rationales Verhalten aller Akteure unterstellt werden kann oder nicht. In der Vorlesung werden aufbauend auf den Grundlagen der Spieltheorie und der Verhaltensökonomik die Wirkung von Wettbewerbsprozessen analysiert.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Lehrvortrag mit Lehrdialog und Diskussion.

Literatur/Lehrmaterial

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Zusätzliche Unterlagen werden bereitgestellt

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VI.WS1.2	Industrie- und Regulierungsökonomik, Wettbewerbspolitik

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Die Studierenden werden in die Lage versetzt auf Basis industrieökonomischer Konzepte Branchenstrukturen zu analysieren. Qualifikationsziel 1: Beurteilung von Marktergebnissen hinsichtlich der allokativen, technischen und qualitativen Effizienz in statischer und dynamischer Sicht. Qualifikationsziel 2: Eigenständige Beurteilung sowie eigenständiges Treffen regulatorischer und wettbewerbspolitischer Entscheidungen. Qualifikationsziel 3: Treffen strategischer Wettbewerbsentscheidungen für Unternehmen und lobbymäßiges Flankieren dieser Entscheidungen bei den einschlägigen Spielern.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	X
Sozial	X	X	X

Inhalte

- Vermittlung ökonomischer Kenntnisse über Netzsektoren
- Entwicklung eines Verständnisses für passgenaue Regulierungs- und Wettbewerbsentscheidungen.
- Analyse des regulatorischen Rahmens der EU-Kommission für die Telekommunikationsmärkte.
- Beurteilung von Regulierungsentscheidungen schwerpunktmäßig der Bundesnetzagentur.
- Beurteilung von Beschlüssen schwerpunktmäßig des Bundeskartellamts.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

- Lehrvortrag mit Lehrdialog und Diskussion.
- Eigenständiges Erarbeiten aktueller Regulierungs- und Wettbewerbsfälle anhand angegebener Literatur.

Literatur/Lehrmaterial

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Zusätzliche Unterlagen werden bereitgestellt

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
VWB.VII.EA2-002	Empirische Analysen II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
- Die Studierenden vertiefen die Möglichkeiten, Zukunftsaussagen und realwirtschaftliche Entscheidungen im Arbeitsleben auf empirischer Grundlagen zu treffen. - Sie können Risiko bei unvollständiger Information erfassen und bewerten - Sie können Zeitreihendaten fachgerecht analysieren
Inhalte - Grundlagen der Zeitreihenanalysen - Spieltheorie, Experimente
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Statistik

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
- Alle Bewertungen der Intragenerationengerechtigkeit beruhen auf Prognosen und sind daher mit Unsicherheit behaftet - Adäquate Aussagen zu Risiken sind elemtar zur Vermeidung gesamtwirtschaftlicher Krisen

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christian Arndt		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 30,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VII.EA2.1	Empirische Analysen II

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VII.EA2.1	Empirische Analysen II

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Die Studieren können mit dem Spektrum geeigneter Methoden für das Arbeiten mit Zeitreihendaten

- Sie können mit Zeitreihendaten und Makro-Paneldaten arbeiten

- Sie kennen die Gefahren im Arbeiten mit Zeitreihendaten und können fachgerecht damit umgehen (Scheinregression, Kointegration)

- Sie können Prognosen auf Grundlage formaler Modelle erstellen

- Sie können die Qualität von Prognosen evaluieren.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X		
Sozial	X		

Inhalte

- Methoden zur Analyse von Stationarität, Nicht-Stationarität, integrierten Zeitreihen, kointegrierten Daten, Problematik der Scheinregression

- Kreuzkorrelation

- Frequzenzanalyse

- ARIMA, ARIMAX, VAR und VEC-Modelle.

- Methoden für Makro-Panels (mit „großem T“).

- Case-Studies (u.a. Dauer von Konjunkturzyklen, BIP-Prognose, Interdependenz von Makrovariablen)

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit Übung

Lehr-/Lernmethoden

- Unmittelbare Umsetzung des Erlenten in R

- Begleitete Durchführung von Case-Studies

Literatur/Lehrmaterial

Besonderes

- Vertiefung der praktischen Kenntnisse in R
- Sammeln und Analysen von Zeitreihendaten
- Praxisorientierte Vertiefung der Softwarekenntnisse am eigenen Laptop

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
4,00	nein	7 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
VWB.VII.WE2-002	Weltwirtschaftsräume

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
- Die Studierenenden kennen und verstehen reale und monetäre Aspekte transnationaler Integrationsprozesse - Sie begreifen die Bedeutung der ökonomischen und der institutionellen Triebkräfte der Globalisierungs- und Regionalisierungsprozesse
Inhalte - Gravitäten im Weltwirtschaftssystem, Institutionen, Handelskonflikte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlagen aus realer und monetärer Außenwirtschaft
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung werden als wesentliche Element des Aufholprozesses asiatischer Länder untersucht

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Klausur (60 Minuten)	100 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Christian Arndt		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS** 4,00
Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/Kontakt 45,0 Std. / 30,0 %	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**	**Aufgaben/Gruppenarbeit**

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VII.W2.1	Weltwirtschaftsräume

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VII.W2.1	Weltwirtschaftsräume

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

- Anwenden und Vertiefen der Kenntnisse realer und monetärer Außenwirtschaft

- Kennen und Verstehen des europäischen realen und monetären europäischen Integrationsprozesses (Wirtschafts- und Währungsunion)

- Kritische Auseinandersetzung mit Fragen der Erweiterung der Europäischen Integration

- Anwenden des erworbenen Fachwissens auf außereuropäische Wirtschaftsregionen

- Kennen und Verstehen von Entwicklungstheorien und Beurteilung von entwicklungspolitischen Instrumenten

- Verstehen der Rolle Internationaler Organisationen im Globalisierungsprozess

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	
System			X
Selbst			X
Sozial			

Inhalte

Geschichte des europäischen Einigungsprozesses, Institutionen und Entscheidungsverfahren, ausgewählte Politikbereiche (u.a. Agrarpolitik, Wettbewerbspolitik), Probleme der Europäischen Währungsunion, EU-Erweiterung; wechselnde Inhalte zu außereuropäischen wirtschaftspolitischen Themengebieten (z.B.: außereuropäische Integration, ausgewählte Probleme zum Aufholprozess asiatischer und anderer Schwellenländer, Handelskonflikte), empirische Erfassung Stilisierter Fakten, Interpretation quantitativer Ergebnisse zur Verflechtung der Weltwirtschaft

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Lehrgespräch, Diskussion, Bearbeitung von transferorientierten Aufgaben und Fragestellungen und Präsentation durch Kurzreferate, Gastvorträge

Literatur/Lehrmaterial

Brasche, U. (2003): Europäische Integration. Wirtschaft, Erweiterung und regionale Effekte, München; Pfetsch, F. (2001): Die Europäische Union. Eine Einführung,.München, Wagener, H.

—J., Eger, T., Fritz, H. (2006); Europäische Integration. Recht und Ökonomie, Geschichte und Politik. München.

Grundlagenliteratur zur realen und monetären Außenwirtschaft aus Modul V7a sowie wechselnde Literatur zu ausgewählten Fragestellungen (Arbeitspapiere internationaler Organisationen, Artikel aus Fachzeitschriften, Monographien).

Besonderes

Bestandteil des Studienschwerpunkts V7 Weltwirtschaft. Modul V7a Reale und monetäre Außenwirtschaft muss ebenfalls belegt werden.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
4,00	nein	7 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
45,0 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
VWB.VII.WS2-001	Wettbewerb und Staat II

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Referat/Präsentation (keine Einheit gewählt)	20 %
Klausur (60 Minuten)	80 %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Pfister		
Modulart Wahlpflicht	**Turnus** jedes Semester	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 6,00	**Präsenz in SWS**
Workload 6,00 x 25 Stunden = 150,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit
45,0 Std. / 30,0 %		

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VII.WS2.1	Wettbewerb und Staat II
VWB.VII.WS2.2	Public Choice

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VII.WS2.1	Wettbewerb und Staat II

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

1. Fähigkeiten bezogen auf das Fach

Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis für die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen ökonomischer Analyse durch die Anwendung ökonomischer Prinzipien auf spezielle anwendungsnahe Fragestellungen. Sie können mit anspruchsvoller wissenschaftlicher Literatur (Fachbücher und Fachaufsätze, u.a. englischsprachig) auf dem Niveau des aktuellen Forschungsstandes umgehen, diese auf eine bestimmte Fragestellungen fokussieren und u.U. praktische Umsetzungsmöglichkeiten entwickeln und weitere Forschungsdesiderata formulieren.

2. Fähigkeiten bezogen auf Systeme

Die Studierenden können spezielle wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen problemorientiert aufzuarbeiten, adressatengerecht zu kommunizieren, Argumente zu verteidigen und Argumente anderer Veranstaltungsteilnehmer in die eigene Arbeit zu integrieren.

3. Fähigkeiten bezogen auf die Selbstorganisation

Die Studierenden können in Abstimmung mit anderen Teilnehmern der Veranstaltung Fragestellungen zu einem bestimmten Seminarthema selbst wählen und eigenständig ihre Arbeitsabläufe planen. Sie übernehmen individuell Verantwortung für die Umsetzung ihrer eigenen Arbeitsabläufe.

4. Fähigkeiten bezogen auf soziale Prozesse

Die Bearbeitung der Themen erfolgt als Einzelleistung. Alle Seminararbeiten werden von anderen Teilnehmern der Veranstaltung in einem Co-Referat schriftlich und mündlich kommentiert, d.h. die Studierenden sind in der Lage, ein Peer-Review-Verfahren durchzuführen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach			
System			
Selbst			
Sozial			

Inhalte

Wechselnde Themen im Zusammenhang zum Themenfeld „Wettbewerb und Staat“, welche insbesondere Märkte und Regulierung von Märkten, das Handeln von politischen Akteuren, usw. beinhalten.
Lehr-/Lernformen Seminar
Lehr-/Lernmethoden Wahlfreiheit hinsichtlich der Fragestellung, schrittweises Erarbeiten der Fragestellung durch Ausarbeiten eines Exposés, regelmäßiges Coaching zur Umsetzung der Arbeitsziele und Feedbacks zu den Arbeitsergebnissen, schriftliche und mündliche Präsentation der Seminararbeit sowie eines Co-Referates zu einer anderen Arbeit des Seminars (Prüfungsleistung)
Literatur/Lehrmaterial Einführende Literatursammlung zu wechselnden Themen, evtl. Vorschlagsliste für Fragestellungen für eine Seminararbeit.
Besonderes Anwesenheitspflicht Das Seminar eignet sich besonders zur Vorbereitung eines wissenschaftsorientierten Bachelorthesis sowie für Studierende, die einen Master-Abschluss in Volkswirtschaftslehre anstreben.

Organisation

Präsenz in SWS	**Gruppeneinteilung**	**empfohlenes Fachsemester**	**Sprache**
2,00	nein	6 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
VWB.VII.WS2.2	Public Choice

Ausgestaltung

Qualifikationsziele

Aneignen, Verstehen und Kommunizieren des Fachwissens aus den Bereichen der ökonomischen Theorie der kollektiven Entscheidungen (Public Choice) mit einem besonderen Schwerpunkt auf politische Wettbewerbsphänomene.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	X	X	X
System	X	X	X
Selbst	X	X	
Sozial	X	X	

Inhalte

Gegenstand der Vorlesung ist die Analyse von Entscheidungsverhalten im Rahmen der Spieltheorie und der Verhaltensökonomik. Wettbewerbsprozesse in marktlichem und staatlichem Kontext haben unterschiedliche Implikationen je nachdem, ob vollständig rationales Verhalten aller Akteure unterstellt werden kann oder nicht. In der Vorlesung werden aufbauend auf den Grundlagen der Spieltheorie und der Verhaltensökonomik die Wirkung von Wettbewerbsprozessen analysiert.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden

Lehrvortrag mit Lehrdialog und Diskussion.

Literatur/Lehrmaterial

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Zusätzliche Unterlagen werden bereitgestellt

Besonderes

Organisation

Präsenz in SWS	Gruppeneinteilung	empfohlenes Fachsemester	Sprache
2,00	nein	7 Semester	Deutsch
Präsenz/Kontakt	**Vor-/Nachbereitung/Selbststudium**		**Aufgaben/ Gruppenarbeit**
22,5 Std.			

Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung
BWB.VII.1-001	Bachelorarbeit

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele
Inhalte
Lehr-/Lernformen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Prüfungsleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer	Anteil in %
Bachelorarbeit (3 Monate)	NaN %

Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Ginter		
Modulart Pflicht	**Turnus** keine Angabe	**Dauer** 1 Semester
Zulassungsvoraussetzung	**ECTS-Punkte** 12,00	**Präsenz in SWS**
Workload 12,00 x 25 Stunden = 300,0 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		

Präsenz/Kontakt	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium	Aufgaben/Gruppenarbeit

Ausgestaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung